



■

2009-11-24

Copyright

© 2009 SAP AG. © 2009 SAP AG. Alle Rechte vorbehalten. SAP, R/3, SAP NetWeaver, Duet, PartnerEdge, ByDesign, SAP Business ByDesign, und weitere im Text erwähnte SAP-Produkte und -Dienstleistungen sowie die entsprechenden Logos sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und anderen Ländern. Business Objects und das Business-Objects-Logo, BusinessObjects, Crystal Reports, Crystal Decisions, Web Intelligence, Xcelsius und andere im Text erwähnte Business-Objects-Produkte und -Dienstleistungen sowie die entsprechenden Logos sind Marken oder eingetragene Marken der Business Objects S. A. in den USA und anderen Ländern. Business Objects ist ein Unternehmen der SAP. Alle anderen Namen von Produkten und Dienstleistungen sind Marken der jeweiligen Firmen. Die Angaben im Text sind unverbindlich und dienen lediglich zu Informationszwecken. Produkte können länderspezifische Unterschiede aufweisen. In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Die vorliegenden Angaben werden von SAP AG und ihren Konzernunternehmen ("SAP-Konzern") bereitgestellt und dienen ausschließlich Informationszwecken. Der SAP-Konzern übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für Fehler oder Unvollständigkeiten in dieser Publikation. Der SAP-Konzern steht lediglich für Produkte und Dienstleistungen nach der Maßgabe ein, die in der Vereinbarung über die jeweiligen Produkte und Dienstleistungen ausdrücklich geregelt ist. Aus den in dieser Publikation enthaltenen Informationen ergibt sich keine weiterführende Haftung.

2009-11-24

Inhalt

Kapitel 1	Erste Schritte.....	7
	Info zu Xcelsius 2008.....	7
	Xcelsius 2008-Editionen.....	7
	Dateiformate.....	10
	Info über die Xcelsius 2008-Dokumentation.....	10
	Beispielmodelle.....	11
	Anzeigen von Beispielmodellen	11
	Importieren von in Crystal Xcelsius 4.5 erstellten Dateien.....	12
	Importieren von in Xcelsius 4.5 erstellten XLF-Dateien.....	13
Kapitel 2	Arbeiten in Xcelsius 2008.....	15
	Grundlagen zum Xcelsius-Arbeitsbereich	15
	Xcelsius-Symbolleisten und -Schaltflächen.....	15
	Einstellen von Dokumenteigenschaften.....	19
	Verwenden der Komponentenliste.....	22
	Verwenden des Grafikbereichs.....	27
	Verwenden der Objektliste.....	37
	Verwenden des Kontextmenüs.....	43
	Anpassen von Xcelsius mit Addons.....	43
	Herunterladen von Addons.....	43
	Installieren von Addons.....	44
	Entfernen von Addons.....	44
Kapitel 3	Arbeiten mit Komponenten.....	47
	Verwenden des Eigenschaftenfensters.....	47

Festlegen von Eigenschaften für mehrere Komponenten.....	49
Festlegen von Farben für Komponentenelemente.....	49
Verwenden von Xcelsius 2008-Komponenten.....	53
Verwenden von Diagrammkomponenten.....	53
Arbeiten mit Containerkomponenten.....	104
Verwenden von Auswahlelementkomponenten.....	111
Verwenden der Kategorie "Einzelwerte".....	154
Verwenden von Kartenkomponenten.....	177
Verwenden der Kategorie "Texte".....	187
Verwenden der Komponente "Weitere Elemente".....	200
Verwenden von Grafik- und Hintergrundkomponenten.....	226
Verwenden der Kategorie "Web-Konnektivitäten".....	238
Löschen von Komponenten	258
Informationen zu Warnmeldungen.....	258
Verwalten der Sichtbarkeit von Komponenten.....	264
Deaktivieren von Anwendereingaben.....	269
Kapitel 4 Arbeiten mit Modellen.....	271
Verwenden von Vorlagen.....	272
So öffnen Sie eine Vorlage:.....	272
Erstellen von Vorlagen.....	273
Verwenden von Themen.....	274
Anwenden eines Themas.....	274
.....	275
Ändern des Farbschemas.....	275
Erstellen eines benutzerdefinierten Farbschemas.....	276
Vorschau von Modellen.....	277
Vorschau von Modellen.....	278
Exportieren von Visualisierungsvorschauen.....	278
Erstellen von Snapshots von Modellen.....	279
Kapitel 5 Arbeiten mit Daten.....	281
Grundlegende Informationen zu eingebetteten Arbeitsblättern.....	281
Vorbereiten von Excel-Arbeitsblättern für Xcelsius.....	283

Festlegen von Einstellungen für das eingebettete Arbeitsblatt	284
Synchronisieren von Daten zwischen Excel und Xcelsius.....	286
Verknüpfen von Komponenten mit Daten.....	288
Exportieren von Daten im Excel-Format.....	292
Unterstützte Excel-Funktionen.....	292
Verwenden externer Datenquellen.....	295
Verwalten von Datenverbindungen.....	295
Kapitel 6	341
Integration in SAP BusinessObjects Enterprise.....	341
Verwenden von Live Office-Datenverbindungen.....	342
Speichern von Modellen in SAP BusinessObjects Enterprise-Systemen.....	358
Integration in SAP NetWeaver BW.....	362
Vor dem Herstellen von Verbindungen mit SAP NetWeaver BW-Systemen.....	363
Herstellen von Verbindungen mit SAP NetWeaver BW-Systemen.....	364
Trennen der Verbindung zum SAP NetWeaver BW-System.....	365
Konfigurieren von SAP NetWeaver BW-Verbindungen.....	366
Veröffentlichen von Xcelsius-Modellen auf SAP NetWeaver BW-Systemen.....	372
Vorschau von Xcelsius-Modellen mit SAP NetWeaver BW-Daten.....	374
Öffnen von XLF-Dateien von SAP NetWeaver BW-Servern.....	375
Übersetzen und Globalisieren von Xcelsius-Modellen auf SAP NetWeaver BW-Systemen.....	375
Kapitel 7 Exportieren und Implementieren von Modellen.....	381
Adobe Flash Player – Sicherheitseinschränkungen.....	381
Xcelsius-SWF-Dateien lokal ausführen.....	382
Ausführen von Xcelsius-SWF-Dateien über einen Webserver.....	383
FS-Befehlseinschränkungen.....	384
Flash Player-Fehlernummern und -meldungen	385
Exportieren von Modellen.....	386
Exportieren von Modellen.....	386
Konfiguration Ihres Systems für Adobe AIR	396

Inhalt

Anhang A	Weitere Informationen.....	399
Index		403

Erste Schritte

Info zu Xcelsius 2008

Daten und Formeln können importiert oder direkt in das eingebettete Arbeitsblatt eingegeben und anschließend nach Bedarf modifiziert werden, ohne das Arbeitsblatt erneut zu importieren.

Xcelsius 2008 enthält eine große Auswahl an Komponenten, darunter Drehregler, Messuhren, Diagramme, Karten, Auswahllisten, Schieberegler. Sie können diese Komponenten so konfigurieren, dass Daten vom Arbeitsblatt direkt angezeigt oder in das Arbeitsblatt geschrieben werden und dann von anderen Komponenten verwendet werden können, oder dass von Anwendern eingegebene Daten beim Ausführen des Modells übernommen werden.

Xcelsius-Modelle können in zahlreiche Formate, wie z. B. PowerPoint, Flash, PDF, AIR, Outlook und Internet (über HTML), exportiert werden. Diese Modelle behalten dabei ihre volle Interaktivität bei; zum Ausführen ist lediglich Adobe Flash Player erforderlich.

Abhängig von Ihrer Xcelsius 2008-Edition können Sie Ihr Modell so konfigurieren, dass sie für Aktivdatenaktualisierungen von externen Quellen, wie z. B. XML, Portalen, Webdiensten, SAP BusinessObjects Enterprise (LiveOffice und Query as a Web Service) und SAP Business Explorer-Abfragen verwendet werden kann.

Xcelsius 2008-Editionen

Xcelsius 2008 ist in mehreren Editionen für unterschiedliche Anforderungen verfügbar. Alle Editionen sind mit denselben grundlegenden Funktionen ausgestattet. Der primäre Unterschied zwischen Editionen sind die Formate, in die die Modelle exportiert werden können und die Möglichkeit des Zugriffs auf und der Konfiguration von externen Datenverbindungen.

Xcelsius 2008 wird in den folgenden vier Editionen angeboten:

- Mit Xcelsius Present können Anwender Modelle mit Microsoft Excel-Daten erstellen.
- Mit Xcelsius Engage können Anwender Modelle erstellen und mit einer einzelnen externen Datenquelle verbinden.
- Mit Xcelsius Engage Server können Anwender Modelle erstellen, sie mit mehreren externen Datenquellen verbinden und in einer Portalumgebung implementieren.
- Mit Xcelsius Enterprise können Anwender Modelle erstellen und in einer BusinessObjects Enterprise- oder SAP NetWeaver BW-Umgebung implementieren.

Die folgende Tabelle enthält einen Überblick über die in den einzelnen Editionen von Xcelsius verfügbaren Funktionen:

Funktion	Pre sent	Enga ge	Ser ver	Enter prise
Im Microsoft Excel-, PDF-, Microsoft Word-, Acrobat 9-, Microsoft Power-Point-Format exportieren	X	X	X	X
Im Flash-(SWF-), Adobe AIR-, HTML-, Microsoft Outlook-Format exportieren		X	X	X
Zahlreiche Komponenten, einschließlich Diagramme, Auswahlelemente, Einzelwerte, Karten, Text	X	X	X	X
Zusätzliche Komponenten: Wiedergabeschaltfläche, Wiedergabe-Auswahlelement, Quelldaten, Kategoriemenu, Interaktiver Kalender, Fenstergruppierung, Änderungsverlauf, Trendanalyse		X	X	X
URL-Schaltfläche	X	X	X	X

Funktion	Pre sent	Enga ge	Ser ver	Enter prise
Web-Konnektivitätsoptionen, einschließlich Diashow- und Verbindungsregenerierungs-Schaltfläche		X	X	X
Verbindung mit externen Datenquellen		X	X	X
Datenverbindungs-Manager		X	X	X
Unterstützt Verbindungen zu externen Datenquellen wie Webdiensten, XML-Daten, Flash-Variablen, Excel/XML-Zuordnungen, FS-Befehlen, Crystal Reports-Daten-Consumer, externe Schnittstellen		X	X	X
Unterstützt Verbindungen zu externen Datenquellen wie Webportalen und Reporting Services			X	X
Unterstützt externe Datenverbindungen zur BusinessObjects-Plattform, einschließlich Query as a Web Service (QaaWS), Live Office und BusinessObjects Enterprise				X
Unterstützt Flynet Web Services Generator			X	
Unterstützt externe Datenverbindungen zu SAP Business Explorer-(BEx-)Abfragen				X

Dateiformate

Xcelsius 2008-Modelle sind mit dem SWF-Dateiformat kompatibel. SWF ist das vektorbasierte Grafikformat, das für die Ausführung in Adobe Flash Player entwickelt wurde. Aufgrund des vektorbasierten Formats sind die Grafiken skalierbar und werden unabhängig von der Plattform und der Bildschirmgröße optimal wiedergegeben. Außerdem sind vektorbasierte Dateien in der Regel kleiner als andere Animationen.

Xcelsius 2008-Dateien werden komprimiert und mit der Dateinamenerweiterung XLF gespeichert. Das XLF-Dateiformat enthält die Xcelsius 2008-Modellinformationen und die dazugehörige eingebettete Arbeitsblattdatei.

Anmerkung:

Xcelsius 2008 erfordert Adobe Flash Version 9 oder höher. Höhere Flash-Versionen verfügen über Sicherheitsfunktionen, die u. U. verhindern, dass Modelle eine Verbindung zu einer externen Datenquelle herstellen können, wenn sie außerhalb von Xcelsius ausgeführt werden.

Verwandte Themen

- *Adobe Flash Player – Sicherheitseinschränkungen*

Info über die Xcelsius 2008-Dokumentation

Verwenden Sie die Dokumentation als Referenz zur Erstellung von Modellen auf einfachem und fortgeschrittenem Niveau.

Rascher Zugriff auf Informationen

- Öffnen Sie die Onlinehilfe über das Hilfemenü von Xcelsius.

Verwenden Sie die Registerkarte "Inhalt", um alle Hauptabschnitte der Onlinehilfe anzuzeigen und innerhalb dieser Abschnitte auf bestimmte Überschriften zuzugreifen, die Registerkarte "Index", um Themen in alphabetischer Reihenfolge anzuzeigen, und die Registerkarte "Suchen", um mithilfe eines Schlüsselworts alle mit diesem Begriff in Beziehung stehenden Abschnitte anzuzeigen.

- <http://help.sap.com>

Beispielmodelle

Beim Erlernen der Funktionsweise von Xcelsius ist es hilfreich, Beispielmodelle wie zur Laufzeit sowie deren Konfiguration und Formatierung anzeigen zu lassen.

Xcelsius 2008 enthält mehrere Beispielmodelle, die illustrieren, wie einige der Komponenten und Funktionen arbeiten. Jedes Beispiel enthält ein eigenes eingebettetes Arbeitsblatt, das Ihnen ermöglicht zu sehen, wie die Komponenten mit den Daten im Arbeitsblatt verknüpft sind. Diese Beispiele helfen Ihnen zu verstehen, wie Sie ähnliche Funktionen in eigenen Modellen konfigurieren können, oder sie als Basis verwenden und Ihren Anforderungen gemäß anpassen können.

Anmerkung:

Wenn Sie eine Beispieldatei öffnen, werden alle Daten überschrieben, die sich bereits im eingebetteten Arbeitsblatt befinden.

Anzeigen von Beispielmodellen

1. Klicken Sie auf **Datei > Beispiele**.
Das Dialogfeld "Beispiele" wird geöffnet.
2. Klicken Sie in der **Kategorieliste** auf User Guide Samples (Anwenderhandbuch-Beispiele).
Es wird eine Liste der verfügbaren Beispiele in der **Elementeliste** angezeigt.
3. Klicken Sie auf ein Beispiel in der **Elementeliste**.
Eine Abbildung des Modells wird im Fenster "Vorschau" angezeigt.
4. Klicken Sie auf **OK**.
Die Beispieldatei wird geöffnet.
5. Um das Modell so anzuzeigen, wie es die Anwender sehen würden, klicken Sie auf **Vorschau**.

Importieren von in Crystal Xcelsius 4.5 erstellten Dateien

Sie können in Crystal Xcelsius 4.5 erstellte Modelle (XLF-Dateien) in Xcelsius 2008 importieren und so die neuen Funktionen von Xcelsius 2008 nutzen.

In Xcelsius 3.0, 3.5 und 4.0 erstellte Dateien können nicht importiert werden. Um diese Dateien in Xcelsius 2008 zu verwenden, müssen Sie sie zuerst in Crystal Xcelsius 4.5 und anschließend in Xcelsius 2008 importieren.

Xcelsius 2008 minimiert die Auswirkungen der Migration von Modellen von Crystal Xcelsius 4.5. Manche Modelle oder Komponenten sehen aber möglicherweise anders als in der Originaldatei aus.

Folgende Unterschiede treten am häufigsten auf:

- Komponentengröße. Der Größenunterschied macht aber meist nur wenige Pixel aus.
- Benutzerdefinierte Farben weichen möglicherweise leicht ab.
- Größe und Formatierung der Arbeitsblatttabellen-Komponente.

Wenn die zu importierende XLF-Datei einen externen Datenkonnektor (**XML-Daten-Schaltfläche**, **XML-Zuordnung regenerieren**, **Web Service Connector**, **Live Office**, **FS-Befehl** oder **QaaWS**) enthält, werden folgende Aktionen für jeden Konnektor bzw. jede Schaltfläche ausgeführt:

- Im "Daten-Manager " wird eine Verbindung mit den zuvor eingerichteten **Regenerierungsoptionen** und **Ladestatus**-Einstellungen erstellt.
- Eine **Verbindungsregenerierungs-Schaltfläche** wird zum Grafikbereich hinzugefügt, und Einstellungen für das **Auslöseverhalten** werden ihr zugeordnet.

Option in Xcelsius 4.5	Einstellung in Xcelsius 2008
Name	Im Daten-Manager wird der Verbindungsname für migrierte Verbindungen folgendermaßen festgelegt: <ul style="list-style-type: none"> • Für Webdienste: SOAP • Für QaaWS: QAAWS

Option in Xcelsius 4.5	Einstellung in Xcelsius 2008
Beim Laden regenerieren	<ul style="list-style-type: none"> • "" • ""
Intervallgesteuert regenerieren	""
Nur bei Änderung auslösen	""
Bei beliebiger Einfügung auslösen	""

Importieren von in Xcelsius 4.5 erstellten XLF-Dateien

Vorsicht!:

Sichern Sie Ihre aktuellen XLF-, JPEG- und externen SWF-Dateien, bevor Sie das Modell aktualisieren.

1. Klicken Sie auf **Datei > Öffnen**.
2. Navigieren Sie zu der Datei, die Sie importieren möchten, und klicken Sie auf **Öffnen**.

Xcelsius erkennt, dass die Datei aus der vorherigen Version von Xcelsius stammt, und es wird eine Warnmeldung angezeigt.

Vorsicht!:

Nachdem Sie das Modell mit Xcelsius 2008 importiert und gespeichert haben, kann die Datei nicht mehr mit einer älteren Xcelsius-Version geöffnet werden.

Das Modell wird im Grafikbereich geöffnet. Einige Komponenten im Modell unterscheiden sich u. U. leicht von denen in der Originaldatei.

Wenn die Komponenten verschiedene Formate aufweisen, wählen Sie die Komponente aus und öffnen das Fenster "Eigenschaften". Binden Sie alle Eigenschaften, die mit den Arbeitsblattzellen verbunden sind, neu ein.

Verwandte Themen

- *Importieren von in Crystal Xcelsius 4.5 erstellten Dateien*

Arbeiten in Xcelsius 2008

Grundlagen zum Xcelsius-Arbeitsbereich

Bevor Sie Xcelsius verwenden, sollten Sie sich etwas Zeit nehmen und die Oberfläche des Programms kennenlernen.

Xcelsius-Symboleisten und -Schaltflächen

Xcelsius verfügt über vier Symboleisten, die für die Arbeit mit Modellen verwenden können: "Standard", "Themen", "Exportieren" und "Formatieren".

Ein- und Ausblenden von Symboleisten

- Um Symboleisten ein- und auszublenden, klicken Sie auf **Anzeigen > Symboleisten** und klicken auf einen Symboleistennamen.

Ein Häkchen neben dem Namen einer Symboleiste zeigt an, dass die Symboleiste momentan angezeigt wird.

Symboleiste "Standard"

Die Symboleiste "Standard" enthält Schaltflächen zum Durchführen allgemeiner Aufgaben in Xcelsius. In der folgenden Tabelle sind die verfügbaren Schaltflächen beschrieben:

Schaltfläche	Beschreibung
	Symbol "Neues Dokument"
	Symbol "Datei öffnen"
	Symbol "Speichern"
	Symbol "Drucken"

Schaltfläche	Beschreibung
	Symbol "Ausschneiden"
	Symbol "Kopieren"
	Symbol "Einfügen"
	Symbol "Rückgängig"
	Symbol "Wiederherstellen"
	Symbol "Auswahl-Tool"
	Symbol "Komponenten-Tool"
	Symbol "Arbeitsblatt importieren"
	Symbol "Verbindungen verwalten"
	Symbol "Grafikbereich vergrößern"
	Symbol "Grafikbereich verkleinern"
	Symbol "Grafikbereich an Komponenten anpassen"
	Symbol "Grafikbereich an Fenster anpassen"
	Symbol "Vorschau"

Symboleiste "Themen"

Die Symboleiste "Themen" enthält folgende Schaltflächen zum Arbeiten mit Themen:

Schaltfläche	Beschreibung
	Symbol "Thema wechseln"
	Symbol "Farbschema ändern"

Symbolleiste "Exportieren"

Die Symbolleiste "Exportieren" enthält folgende Schaltflächen zum Exportieren des Modells in bestimmte Formate:

Schaltfläche	Beschreibung
	Symbol "Im PowerPoint-Format exportieren"
	Symbol "Im Microsoft Word-Format exportieren"
	Symbol "Im Microsoft Outlook-Format exportieren"
	Symbol "Im Adobe-PDF-Format exportieren"
	Symbol "Für Xcelsius BusinessObjects-Plattform exportieren"

Symbolleiste "Formatieren"

Die Symbolleiste "Formatieren" enthält folgende Schaltflächen zum Anpassen der Komponenten im Grafikbereich:

Schaltfläche	Beschreibung
	Symbol "Komponenten gruppieren"
	Symbol "Komponenten gruppieren aufheben"
	Symbol "Links ausrichten"
	Symbol "Horizontal zentrieren"
	Symbol "Rechts ausrichten"
	Symbol "Oben ausrichten"
	Symbol "Verikal zentrieren"
	Symbol "Gleichmäßige Querabstände"
	Symbol "Gleichmäßige Längsabstände"
	Symbol "Gleiche Breite"
	Symbol "Gleiche Höhe"
	Symbol "Gleiche Größe"
	Symbol "In den Vordergrund"

Schaltfläche	Beschreibung
	Symbol "In den Hintergrund"
	Symbol "Eine Ebene nach vorn"
	Symbol "Eine Ebene nach hinten"

Einstellen von Dokumenteigenschaften

Über die Dokumenteigenschaften können Sie die Größe des Grafikbereichs anpassen, die Verwendung von Schriftarten festlegen und eine Beschreibung für die Datei eingeben.

Sie können auch eine kurze Beschreibung für das Modell, den Namen des Erstellers, ein Datum und den vorgesehenen Zweck eingeben. Diese Informationen stehen zur Verfügung, wenn andere Designer Ihre XLF-Datei verwenden, oder wenn Sie das Modell als Vorlage speichern.

Verwandte Themen

- *Festlegen der Größe des Grafikbereichs*
- *Festlegen von Schriftartoptionen*

Festlegen von Schriftartoptionen

Sie können standardmäßig verschiedene Schriftarten für verschiedene Komponenten festlegen. Diese Schriftarten basieren auf Geräteschriftarten (die auf Ihrem Rechner verfügbaren Schriftarten) und sind nicht in die SWF-Datei eingebettet. Wenn die angegebenen Schriftarten beim Ausführen des Modells nicht verfügbar sind, werden sie durch eine ähnliche Schriftart ersetzt, und das Modell wird u. U. anders dargestellt als bei der Erstellung.

Sie können eine globale Schriftart einrichten, so dass dieselbe Schriftart für alle Komponenten verwendet wird. Die globale Schriftart kann auf Geräteschriftarten oder auf eingebetteten Schriftarten basieren. Bei

Verwendung von Geräteschriftarten ist die SWF-Datei kleiner, der Text kann jedoch nicht gedreht werden und verwendet keine Kantenglättung. Bei eingebetteten Schriftarten kann der Text gedreht werden und verwendet Kantenglättung, die SWF-Datei ist jedoch größer, und das Laden des Modells dauert länger.

1. Klicken Sie auf **Datei > Dokumenteigenschaften** .
Das Dialogfeld "Dokumenteigenschaften" wird geöffnet.
2. Wählen Sie im Dialogfeld "Dokumenteigenschaften" die Option **Globale Schriftart verwenden**.
Die Optionen zum Einrichten globaler Schriftarten werden aktiviert.
3. Wählen Sie in der Liste die Schriftart, die für alle Komponenten verwendet werden soll.
4. Wählen Sie eine der folgenden Optionen:

Option	Beschreibung
<p>Geräteschriftarten verwenden</p>	<p>Die Schriftarten werden nicht in die SWF-Datei eingebettet. Die Geräteschriftarten verwenden die SWF-Wiedergabe zum Rendern der angegebenen TrueType-Schriftarten. Wenn eine angegebene Schriftart beim Ausführen des Modells nicht verfügbar ist, wird eine ähnliche Schriftart verwendet. Xcelsius 2008 verwendet standardmäßig Geräteschriftarten.</p> <p>Tipp: Wenn für ein Modell der erweiterte Unicode-Zeichensatz benötigt wird, wird die Verwendung von Geräteschriftarten empfohlen.</p>
<p>Eingebettete Schriftarten verwenden</p>	<p>In Modellen verwendete Schriftarten stehen beim Ausführen des Modells immer zur Verfügung, der Text kann gedreht werden und Kantenglättung wird verwendet.</p> <p>Anmerkung: Durch Einbetten der Schriftarten nimmt die Dateigröße zu und das Laden des Modells nimmt mehr Zeit in Anspruch.</p> <p>Klicken Sie zum Ändern der in die SWF-Datei eingebetteten Textzeichen auf Erweitert, wählen Sie die einzubettenden Zeichen aus und klicken auf OK.</p> <p>Beschränkung: Asiatische Zeichen können nicht eingebettet werden.</p>

5. Klicken Sie auf **OK**.

Verwenden der Komponentenliste

Die "Komponentenliste" enthält sämtliche verfügbaren Komponenten, die zu Ihrem Modell hinzugefügt werden können. Sie können die Komponenten aus der Liste in den Grafikbereich ziehen.

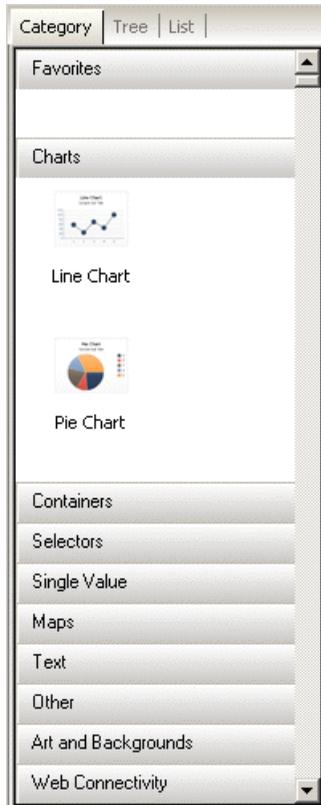
Die Komponentenliste kann gruppiert in Funktionskategorien ("Kategorieansicht" oder "Strukturansicht") oder als alphabetische Liste ("Listenansicht") angezeigt werden. Die Komponenten werden in die folgenden funktionalen Bereiche gruppiert:

Kategorie	Beschreibung
Favoriten	<p>Eine Liste der Komponenten, die Sie zu dieser Liste hinzugefügt haben.</p> <p>Anmerkung: "Favoriten" steht nur in der "Kategorieansicht" und der "Strukturansicht" zur Verfügung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zum Hinzufügen von Komponenten zur Favoritenliste in der "Kategorieansicht" oder der "Strukturansicht" klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Zu Favoriten hinzufügen • Um die Komponenten aus der Favoritenliste zu entfernen, klicken Sie in der Favoritenliste mit der rechten Maustaste auf die Komponente und wählen Aus Favoriten entfernen.
Diagramme	<p>Mit Diagrammkomponenten können Sie grafische Darstellungen von Daten erstellen, um den Anwendern die Betrachtung von Vergleichen, Mustern und Trends zu erleichtern.</p>
Container	<p>In Containerkomponenten werden andere Komponenten gruppiert und angezeigt.</p> <p>Anmerkung: Containerkomponenten sind in Xcelsius Present nicht verfügbar.</p>
Auswahlelemente	<p>Mithilfe von Auswahlkomponenten können Anwender beim Ausführen von Modellen Optionen auswählen. Sie ermöglichen es, interaktive, dynamische Modelle zu erstellen.</p>
Einzelwert	<p>Einzelwertkomponenten können mit einer Einzelzelle in einem Arbeitsblatt verknüpft werden und erlauben den Anwendern, entweder den Wert in der Zelle zu ändern oder das Produkt einer Formel aus dieser Zelle anzuzeigen.</p>

Kategorie	Beschreibung
Karten	Kartenkomponenten enthalten geografische Abbildungen, anhand derer Daten nach Region angezeigt werden können.
Text	Mit Textkomponenten können Sie Beschriftungen in das Modell einfügen, oder die Anwender können beim Ausführen des Modells Text eingeben.
Weitere Elemente	Die Kategorie "Weitere Elemente" enthält verschiedene Komponenten zur Optimierung des Modells, wie z. B. Kalender, Trendsymbole, Fenstergruppierungen und Druckschaltflächen.
Grafiken und Hintergrund	Mit den Komponenten "Grafiken und Hintergrund" können Sie Modelle optimieren, indem Sie Bilder und Hintergründe hinzufügen.
Web-Konnektivitäten	Über Web-Konnektivitätskomponenten können Sie Ihre Modelle mit dem Internet verknüpfen.

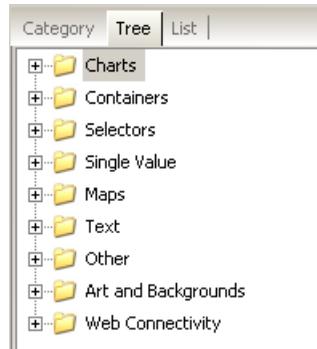
Kategorieansicht

In der "Kategorieansicht" werden die Komponenten in einem akkordeonähnlichen Menü angezeigt. Um zu einer Komponente zu navigieren, klicken Sie auf einen Kategorietitel, oder blättern Sie nach unten, um die einzelnen Kategorien nacheinander zu öffnen. Jede Kategorie zeigt eine grafische Darstellung der Komponenten an.



Strukturansicht

In der "Strukturansicht" sind die Komponenten nach ihrer Kategorie in Ordnern angeordnet. Um zu den Komponenten zu navigieren, klicken Sie auf die Ordner, um die Kategorien zu erweitern und die Liste der verfügbaren Komponenten anzuzeigen.



Listenansicht

In der "Listenansicht" sind alle Komponenten alphabetisch angeordnet und werden nicht nach Funktionen gruppiert.

Um zu den Komponenten in dieser Ansicht zu navigieren, klicken Sie auf eine beliebige Stelle in diesem Fenster und geben den ersten Buchstaben der Komponente ein, oder blättern Sie nach oben oder unten, um die gewünschte Komponente zu suchen.



Verwenden des Grafikbereichs

Der Grafikbereich ist der Hauptarbeitsbereich, in dem Komponenten eingefügt und bearbeitet werden, um Modelle zu erstellen.

Sie können die Farbe des Grafikbereich-Hintergrunds ändern und ein Raster hinzufügen, um die Elemente im Grafikbereich anzuordnen. Außerdem kann die Größe des Grafikbereichs angepasst werden, um die Arbeitsfläche zu vergrößern oder die Größe eines gespeicherten Modells zu verringern.

Festlegen des Grafikbereichshintergrunds

Der Hintergrund des Grafikbereichs ist standardmäßig transparent. Diese Einstellung kann in Verbindung mit den WMODE-Parametern in HTML verwendet werden, um einen transparenten Hintergrund für Ihren Flash-Film zu erstellen. Wenn Sie keinen transparenten Hintergrund wünschen, können Sie einen Hintergrund zum Modell hinzufügen.

1. Öffnen oder erstellen Sie ein Modell.
2. "" >
3. Legen Sie im Fenster "Eigenschaften des Grafikbereichs" folgende Optionen fest:

Option	Beschreibung	
Typ	Option	Beschreibung
	Einfarbig	
Hintergrundfarbe	Wenn Sie "Volltonfarbe" oder "Farbverlauf" ausgewählt haben, klicken sie auf das Feld Hintergrundfarbe , um die für den Hintergrund zu verwendenden Farben festzulegen. Wählen Sie für Volltonfarbehintergründe eine einzelne Farbe aus. Wählen Sie für Hintergründe mit Farbverlauf Hintergrundfarbe 1 , wählen Sie die im oberen Bereich des Modells zu verwendende Farbe, und wählen Sie anschließend in Hintergrundfarbe 2 die im unteren Bereich des Modells zu verwendende Farbe.	
Importieren	Klicken Sie nach Auswahl des Bildtyps auf Importieren , um die zu verwendende Bilddatei auszuwählen.	

Anzeigen eines Rasters auf dem Grafikbereich

Beim Anordnen von Komponenten auf dem Grafikbereich kann es hilfreich sein, die Elemente an Rasterlinien auszurichten. Das Raster kann verwendet werden, um die einzelnen Komponenten manuell zu positionieren, oder Sie können die Komponenten automatisch an den nächstliegenden Rasterlinien ausrichten, wenn Sie sie im Grafikbereich platzieren.

1. Klicken Sie auf **Datei > Einstellungen**.
Das Dialogfeld "Einstellungen" wird geöffnet.
2. Klicken Sie links im Dialogfeld auf **Raster**.
3. Aktivieren Sie im Bereich "Raster" folgende Optionen:

Option	Beschreibung
Raster anzeigen	Anzeigen eines Rasters auf dem Grafikbereich
Am Raster ausrichten	
Breite	Angeben des Abstands zwischen Raster- spalten in Pixeln.
Height	Angeben des Abstands zwischen Rasterzeilen in Pixeln.

4. Klicken Sie auf **OK**.

Tipp:

Klicken Sie auf **Voreinstellungen wiederherstellen**, um alle Rasteroptionen auf Ihre Standardeinstellungen zurückzusetzen.

Ändern der Größe des Grafikbereichs

Sie können die Größe Ihres Arbeitsbereichs durch Anpassen der Größe des Grafikbereichs ändern. Xcelsius verfügt über drei Optionen zum Ändern der Größe des Grafikbereichs: Festlegen einer bestimmten Größe in Pixeln, Anpassen an Komponenten und Anpassen an das Fenster. Bei der Arbeit mit einem Modell möchten Sie den Grafikbereich möglicherweise so weit wie möglich vergrößern, um mehr Platz zum Einfügen und Anordnen der verschiedenen Komponenten zu haben.

Anmerkung:

Die Größe des Grafikbereichs kann sich auf die Möglichkeit zum Anpassen und Positionieren Ihres eingebetteten Modells sowie die zum Laden des Modells erforderliche Zeit auswirken.

Festlegen der Größe des Grafikbereichs

Wenn Sie eine bestimmte Größe für den Grafikbereich auswählen möchten, passen Sie die Dokumenteigenschaften an.

1. Klicken Sie auf **Datei > Dokumenteigenschaften** .

Das Dialogfeld "Dokumenteigenschaften" wird geöffnet.

2. Führen Sie im Dialogfeld "Dokumenteigenschaften" im Bereich "Größe des Grafikbereichs (in Pixeln)" einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Voreingestellte Größe**, und wählen Sie anschließend eine der verfügbaren Größen aus der Liste.
 - Wählen Sie **Benutzerdefinierte Größe**, und geben Sie anschließend im Feld **Breite** die gewünschte Breite des Grafikbereichs in Pixeln und im Feld **Höhe** die gewünschte Höhe des Grafikbereichs in Pixeln ein.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Anpassen des Grafikbereichs an die Komponenten

Das Modell ist in Xcelsius geöffnet.

Nach Fertigstellung des Modells können Sie die Größe anpassen, indem Sie den umgebenden Grafikbereich eliminieren. Sie können den Grafikbereich so anpassen, dass er alle Komponenten eng umschließt und anschließend eine Feinanpassung der Größe vornehmen, indem sie die Größe des Grafikbereichs in kleinen Schritten vergrößern oder verkleinern.

1. Klicken Sie auf **Anzeigen > Größenanpassung des Grafikbereichs > Grafikbereich an Komponenten anpassen**.

Die Größe des Grafikbereichs wird auf die Mindestgröße um die Komponenten verringert.

2. Passen Sie die Größe des Grafikbereichs wie gewünscht an.
 - Klicken Sie im Menü **Anzeigen** auf **Größenanpassung des Grafikbereichs > Grafikbereich vergrößern**.
 - Klicken Sie im Menü **Anzeigen** auf **Größenanpassung des Grafikbereichs > Grafikbereich verkleinern**.

Anmerkung:

Sie können zum Anpassen der Größe des Grafikbereichs auch die Symbolleisten-Schaltflächen  (**Grafikbereich an Komponenten anpassen**),  (**Grafikbereich vergrößern**) und  (**Grafikbereich verkleinern**) verwenden.

Anpassen des Grafikbereichs an das Fenster

Zum Vergrößern Ihres Arbeitsbereichs können Sie die Größe des Grafikbereichs an das Fenster anpassen.

1. Klicken Sie auf **Anzeigen > Größenanpassung des Grafikbereichs > Grafikbereich an Fenster anpassen**.

Die Größe des Grafikbereichs wird an die maximale Größe des Fensters angepasst.

2. Passen Sie die Größe des Grafikbereichs wie gewünscht an.
 - Klicken Sie im Menü **Anzeigen** auf **Größenanpassung des Grafikbereichs > Grafikbereich vergrößern**.
 - Klicken Sie im Menü **Anzeigen** auf **Größenanpassung des Grafikbereichs > Grafikbereich verkleinern**.

Anmerkung:

Sie können zum Anpassen der Größe des Grafikbereichs auch die Symbolleisten-Schaltflächen  (**Grafikbereich an Fenster anpassen**),  (**Grafikbereich vergrößern**) und  (**Grafikbereich verkleinern**) verwenden.

Anordnen von Komponenten im Grafikbereich

Xcelsius bietet mehrere Optionen zum Ausrichten und Positionieren von Komponenten in Bezug auf die Seite oder andere Komponenten. Sie können Komponenten während der Arbeit auch zwischen verschiedenen Ebenen des Grafikbereichs verschieben oder Komponenten sich gegenseitig überlappen lassen.

Wenn sich in Ihrem Grafikbereich viele Komponenten befinden, können Sie diese gruppieren und wie mit einem einzigen Objekt mit ihnen arbeiten.

Platzieren von Komponenten im Grafikbereich

Komponenten können auf zwei Arten im Grafikbereich platziert werden:

- Ziehen Sie die Komponente aus der "Komponentenliste", und legen Sie sie im Grafikbereich an der gewünschten Stelle ab.

Die Komponente wird in den Grafikbereich eingefügt.

- Klicken Sie in der "Komponentenliste" auf die Komponente und anschließend auf die Stelle im Grafikbereich, an der die Komponente eingefügt werden soll.

Die Komponente wird in den Grafikbereich eingefügt.

Anmerkung:

Wenn Sie ein Raster für den Grafikbereich festgelegt haben und die Option **Am Raster ausrichten** ausgewählt haben, werden die Komponenten automatisch an den nächstliegenden Rasterlinien ausgerichtet, wenn Sie sie in den Grafikbereich einfügen.

Verwandte Themen

- *Anzeigen eines Rasters auf dem Grafikbereich*

Ausrichten mehrerer Komponenten

Sie können die Ränder oder Mittelpunkte von Komponenten oder Komponentengruppen an der ersten Komponente der Auswahl ausrichten.

1. Wählen Sie eine Komponente.
2. Halten Sie die **STRG**-Taste gedrückt, und wählen Sie die an der ersten Komponente auszurichtenden Komponenten aus.
3. Klicken Sie auf **Format > Ausrichten**, und wählen Sie anschließend eine der folgenden Optionen:

Option	Beschreibung
 Links	Richtet den linken Rand der ausgewählten Komponente am linken Rand der zuerst ausgewählten Komponente aus.
 Zentriert	Richtet die Mitte der ausgewählten Komponente vertikal an der Mitte der zuerst ausgewählten Komponente aus.
 Rechts	Richtet den rechten Rand der ausgewählten Komponente am rechten Rand der zuerst ausgewählten Komponente aus.
 Oben	Richtet den oberen Rand der ausgewählten Komponente am oberen Rand der zuerst ausgewählten Komponente aus.
 Mitte	Richtet die Mitte der ausgewählten Komponente horizontal an der Mitte der zuerst ausgewählten Komponente aus.
 Unten	Richtet den unteren Rand der ausgewählten Komponente am unteren Rand der zuerst ausgewählten Komponente aus.

Die ausgewählten Komponenten werden entsprechend Ihrer Auswahl ausgerichtet.

Zentrieren von Komponenten im Grafikbereich

Sie können Komponenten und Komponentengruppen im Grafikbereich horizontal und/oder vertikal zentrieren.

1. Wählen Sie eine Komponente oder mehrere Komponenten.

Tipp:

2. Klicken Sie auf **Format > In Grafikbereich zentrieren**, und wählen Sie anschließend eine der folgenden Optionen:

Option	Beschreibung
Vertikal	Zentriert die ausgewählten Komponenten zwischen dem oberen und unteren Rand des Grafikbereichs.
Horizontal	Zentriert die ausgewählten Komponenten zwischen dem linken und rechten Rand des Grafikbereichs.
Beides	Zentriert die ausgewählten Komponenten sowohl zwischen dem oberen und unteren Rand als auch zwischen dem linken und rechten Rand des Grafikbereichs.

Die ausgewählten Komponenten werden entsprechend Ihrer Auswahl zentriert.

Gleichmäßiges Verteilen von Komponenten im Grafikbereich

Es wurden mindestens zwei Komponenten in den Grafikbereich eingefügt.

Sie können mehrere Komponenten im Grafikbereich so verteilen, dass sie entweder vertikal (senkrecht) oder horizontal (waagrecht) gleichmäßig zwischen Ihren Mittelpunkten verteilt werden.

Anmerkung:

Mit der Option "Gleichmäßige Abstände" wird der Abstand zwischen den Mittelpunkten, nicht zwischen den Rändern der Komponenten, angepasst.

1. Wählen Sie die Komponenten, die sie gleichmäßig im Grafikbereich verteilen möchten.

Tipp:

2. Klicken Sie auf **Format > Gleichmäßige Abstände**, und wählen Sie anschließend eine der folgenden Optionen:

Option	Beschreibung
Horizontal	Passt die Komponentenpositionen so an, dass der horizontale Abstand zwischen ihren Mittelpunkten gleich ist.
Vertikal	Passt die Komponentenpositionen so an, dass der vertikale Abstand zwischen ihren Mittelpunkten gleich ist.

Der Abstand zwischen den ausgewählten Komponenten wird entsprechend Ihrer Auswahl angepasst.

Gruppieren und Gruppierung von Komponenten aufheben

Es wurden mehrere Komponenten in den Grafikbereich eingefügt.

Bei der Arbeit mit komplexen Modellen möchten Sie vielleicht einige Komponenten zusammen gruppieren, damit sie beim Entwerfen des Layouts nicht versehentlich voneinander getrennt werden. Gruppierte Komponenten verhalten sich wie ein einzelnes Element und behalten ihre relative Position bei, wenn sie verschoben werden.

Anmerkung:

Komponenten können auch über die Objektliste gruppiert bzw. ihre Gruppierung kann aufgehoben werden. Weitere Informationen finden Sie unter [Verwenden der Objektliste](#).

1. Auswählen von Komponenten zum Gruppieren und Aufheben der Gruppierung
2. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
 - Klicken Sie auf **Format > Gruppieren**.
 - Klicken Sie auf **Format > Gruppierung aufheben**.

Die ausgewählten Komponenten werden entweder gruppiert, so dass sie von einem einzigen Satz Grenzmarkierungen eingeschlossen sind, und die Gruppe als Einzelobjekt verschoben werden kann, oder die Gruppierung kann aufgehoben werden, so dass jede Komponente von einer Grenzmarkierung umschlossen ist und sie unabhängig von den anderen Komponenten verschoben werden kann.

Verschieben von Komponenten zwischen Entwurfsebenen

Es wurden mehrere Komponenten in den Grafikbereich eingefügt.

Die Komponenten und gruppierten Komponenten sind im Grafikbereich in Ebenen abgelegt. Komponenten auf der vorderen Ebene bedecken oder überlappen Komponenten auf hinteren Ebenen. Beim Entwurf des Modells möchten Sie Komponenten möglicherweise nach hinten oder nach vorne verschieben, um damit zu arbeiten.

Anmerkung:

Sie können Komponenten auch mithilfe der **Objektliste** zwischen Ebenen verschieben. Weitere Informationen finden Sie unter [Verwenden der Objektliste](#).

1. Wählen Sie eine Komponente.
2. Klicken Sie auf **Format > Reihenfolge**, und wählen Sie anschließend eine der folgenden Optionen:

Option	Beschreibung
In den Vordergrund	Bringt die ausgewählten Komponenten auf die oberste Ebene.
Eine Ebene nach vorne	Bringt die ausgewählten Komponenten von ihrer aktuellen Position eine Ebene weiter nach oben.
Eine Ebene nach hinten	Bringt die ausgewählten Komponenten von ihrer aktuellen Position eine Ebene weiter nach hinten.
In den Hintergrund	Bringt die ausgewählten Komponenten auf die unterste Ebene.

Die ausgewählten Komponenten werden auf eine Ebene gemäß Ihrer Auswahl verschoben.

Kopieren von Größeneinstellungen in andere Komponenten

Es wurden mehrere Komponenten in den Grafikbereich eingefügt.

Sie können zum schnellen Anpassen der Größe mehrerer Komponenten die Einstellungen für Höhe und Breite einer Komponente in andere Komponenten im Grafikbereich kopieren.

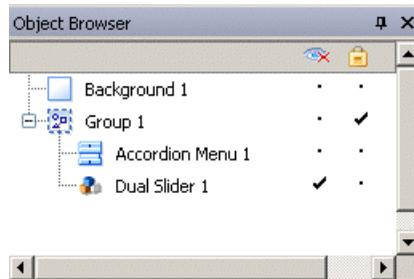
1. Wählen Sie eine Komponente.
2. Halten Sie die **STRG**-Taste gedrückt, und wählen Sie die Komponenten aus, deren Größe Sie an die erste Komponente anpassen möchten.
3. Klicken Sie auf **Format > Gleiche Größe**, und wählen Sie anschließend eine der folgenden Optionen:

Option	Beschreibung
 Breite	Legt die Breite aller ausgewählten Komponenten auf die Breite der ersten Komponente fest.
 Höhe	Legt die Höhe aller ausgewählten Komponenten auf die Höhe der ersten Komponente fest.
 Beides	Legt sowohl die Höhe als auch die Breite aller ausgewählten Komponenten auf die Höhe und Breite der ersten Komponente fest.

Die Größe der ausgewählten Komponente wird entsprechend Ihrer Auswahl angepasst.

Verwenden der Objektliste

Sie können die Komponenten über die Objektliste auswählen und bearbeiten und sie im Grafikbereich sperren oder ausblenden.



Auswählen von Komponenten

Wenn Sie eine Komponente in der Objektliste auswählen möchten, klicken Sie auf ihren Namen oder auf ihr Symbol. Die Komponente wird dann zur aktiven Komponente im Grafikbereich.

Zur Auswahl mehrerer Komponenten klicken Sie zunächst auf den Namen oder das Symbol einer Komponente, halten die **STRG**-Taste gedrückt und klicken dann auf weitere Komponenten. Zur Auswahl eines Komponentenbereichs halten Sie während der Auswahl des Bereichs in der Objektliste die **UMSCHALTTASTE** gedrückt, oder klicken Sie auf den Grafikbereich und ziehen Sie den Cursor über eine Gruppe von Komponenten.

Zur Auswahl aller Komponenten klicken Sie zunächst auf eine Komponente und drücken dann die Tastenkombination **STRG+A**.

Anmerkung:

Als ausgeblendet oder gesperrt markierte Komponenten können im Grafikbereich nicht ausgewählt werden. Diese Komponenten können nur in der Objektliste ausgewählt werden.

Ausblenden von Komponenten

Beim Entwurf eines Modells befinden sich möglicherweise viele Komponenten im Grafikbereich und es kann hilfreich sein, einige daraus zu entfernen, damit Sie sich auf die anderen konzentrieren können. Es wäre jedoch unpraktisch, sie zu löschen oder auf die Seite zu verschieben. Sie können Komponenten in der Objektliste vorübergehend aus dem Grafikbereich ausblenden.

Ausgeblendete Objekte sind immer noch Teil des Modells und behalten ihre Formatierung bei, sie sind jedoch im Entwurfsmodus nicht mehr sichtbar.

Anmerkung:

Führen Sie zum Ein- oder Ausblenden von Komponenten im Grafikbereich in der Objektliste einen der folgenden Schritte aus:

Funktion	Aktion
Komponente ausblenden	
Gruppe ausblenden	
Alle Komponenten ausblenden	Klicken Sie in der Symbolleiste auf das Symbol Ausblenden ().
Ausgeblendete Komponente oder Gruppe einblenden	
Alle ausgeblendeten Komponenten und Gruppen einblenden	<p>ODER</p> <p>Wenn einige Elemente ausgeblendet sind, klicken Sie auf in der Symbolleiste auf das Symbol Ausblenden, um alle Komponenten auszublenden, und klicken Sie erneut auf das Symbol, um alle Komponenten einzublenden.</p>

Öffnen des Eigenschaftensfensters

.....

- Doppelklicken Sie auf das Symbol oder die Beschriftung der Komponente.

Anmerkung:

Durch einen Doppelklick auf ein Gruppensymbol oder eine Beschriftung wird die Gruppe innerhalb der Struktur erweitert oder reduziert.

- Wählen Sie die Komponente oder Gruppe aus, und drücken Sie **ALT + EINGABETASTE**
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Komponente oder Gruppe und klicken auf **Eigenschaften**.

Anmerkung:

.....

Umbenennen von Komponenten

Wenn Sie eine Komponente im Grafikbereich platzieren, wird ihr automatisch ein Name zugeordnet. Der Name wird im Fenster "Eigenschaften" und in der "Objektliste" angezeigt. Sie können die Komponenten nach Bedarf umbenennen.

1. Klicken Sie in der "Objektliste" auf die umzubennende Komponente.
2. Klicken Sie auf den Namen der Komponente.
Der Name wird hervorgehoben und der Cursor befindet sich im Textfeld Name.
3. Geben Sie einen Namen für die Komponente ein, und drücken Sie die **Eingabetaste**.

Gruppieren von Komponenten

Objekte können in der Objektliste auf folgende Arten gruppiert werden:

- Wählen Sie mehrere Komponenten aus, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine der Komponenten und wählen Sie im Kontextmenü die Option **Gruppieren**.
- Wählen Sie mehrere Komponenten aus, und klicken Sie dann in der Symbolleiste auf .

Nach der Gruppierung werden die Komponenten in der Objektliste in einer hierarchischen Struktur angezeigt, wobei ein Ordner die Gruppe repräsentiert. Um den Gruppenordner zu erweitern, klicken Sie auf die Schaltfläche "+" bzw. doppelklicken auf das Ordnersymbol oder die Gruppenbeschriftung. Sie können der Gruppe Komponenten hinzufügen oder Komponente daraus

entfernen, indem Sie sie an eine andere Position in der hierarchischen Struktur verschieben.

Um die Gruppierung ausgewählter Komponenten aufzuheben, klicken Sie in der Symbolleiste auf , oder klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Gruppe, um das Kontextmenü aufzurufen, und wählen Sie dann **Gruppierung aufheben**.

Sperrungen von Komponenten

Komponenten und Gruppen können im Grafikbereich gesperrt werden, sodass keine Interaktionen damit möglich sind. Dies kann nützlich sein, wenn der Grafikbereich viele Komponenten enthält. ""

""

Funktion	Aktion
Sperren einer Komponente	
Sperren einer Gruppe	
Sperren aller Komponenten	
Freigeben einer Komponente oder Gruppe	
Freigeben aller Komponenten und Gruppen	 ODER Wenn einige Elemente gesperrt sind, klicken Sie in der Objektlisten-Symboleiste auf das Symbol Sperren (), um alle Komponenten zu sperren, und klicken Sie erneut auf das Symbol, um alle Komponenten freizugeben.

Verschieben von Komponenten eine Ebene nach vorne bzw. nach hinten

Klicken Sie auf eine Komponente in der Liste und verschieben Sie sie, um die Ebene, auf der sie angezeigt wird, zu ändern. Wenn Sie eine Komponente in der Liste nach oben verschieben, wird die Komponente auf eine höhere Ebene verlagert. Wenn Sie eine Komponente nach unten verschieben, wird sie auf eine niedrigere Ebene verlagert.

""

- In den Vordergrund
- In den Hintergrund
- Eine Ebene nach vorne

- Eine Ebene nach hinten

Verwenden des Kontextmenüs

Wenn Sie mit der rechten Maustaste auf eine Komponente in der Liste oder im Grafikbereich klicken, wird ein Kontextmenü geöffnet.

""

Anpassen von Xcelsius mit Addons

Für Xcelsius stehen eine Vielzahl von Modellkomponenten und Funktionserweiterungen zur Verfügung. Diese Elemente (bezeichnet als Addons) wurden von SAP BusinessObjects-Partnern und -Kunden erstellt und stehen zum Kauf oder kostenlos bei [Information OnDemand](#) zur Verfügung.

Herunterladen von Addons

Vor der Installation eines Addons müssen Sie dieses auf Ihr System herunterladen.

1. Klicken Sie auf **Datei > Addons verwalten**.
Das Xcelsius-Dialogfeld "Addons verwalten" wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf **Weitere Addons abrufen** und anschließend im Sicherheitsdialogfeld auf **OK**.
Die Seite "Xcelsius Add-on Marketplace" (Xcelsius-Addon-Marktplatz) auf der Website "Information OnDemand" (Informationen auf Abruf) wird geöffnet.
3. Klicken Sie unter "Find an Add-on" (Addon suchen) auf **Visit the Marketplace to View All Add-ons** (Marktplatz aufrufen zum Anzeigen aller Addons)
Die Website "Information OnDemand" (Informationen auf Abruf) zeigt alle verfügbaren Addons an. Klicken Sie auf das herunterzuladende Addon.
4. Klicken Sie auf **Check Out** (Auschecken).

Das Dialogfeld "Sign In" (Anmelden) wird geöffnet.

5. Führen Sie im Dialogfeld "Sign In" einen der folgenden Schritte aus:
 - Geben Sie Ihre Anmeldedaten ein, und klicken Sie auf **Sign In** (Anmelden).
 - Klicken zur Registrierung auf **Create New Account** (Neues Konto erstellen) und folgen Sie den Anweisungen.
6. Lesen Sie die Nutzungsbedingungen des Angebots, und wählen Sie **I agree to the Terms of Use** (Ich stimme den Nutzungsbedingungen zu). Klicken Sie auf **Checkout** (Auschecken), und folgen Sie den Anweisungen zum Herunterladen der Datei.

Das Addon steht zur Installation zur Verfügung.

Falls das Addon sich in einem komprimierten Ordner befindet, extrahieren Sie die Dateien, und installieren Sie das heruntergeladene Addon.

Installieren von Addons

Das Addon wurde auf Ihr System heruntergeladen.

Nach dem Herunterladen eines Addons müssen Sie es installieren, bevor Sie es verwenden können.

1. Klicken Sie auf **Datei > Addons verwalten**.
Das Xcelsius-Dialogfeld "Addons verwalten" wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf **Addon installieren**.
3. Navigieren Sie zu dem Speicherort, an dem die Addon-Dateien gespeichert und extrahiert wurden. Wählen Sie die XLF-Datei aus, und klicken Sie auf **Öffnen**.

Das Addon wird installiert und steht zur Verwendung zur Verfügung.

Entfernen von Addons

Es ist ein installiertes Addon vorhanden.

1. Klicken Sie auf **Datei > Addons verwalten**.
Das Xcelsius-Dialogfeld "Addons verwalten" wird angezeigt.

2. Wählen Sie das zu entfernende Addon aus der Liste auf der linken Seite.
Klicken Sie auf **Entfernen**.

Das Dialogfeld "Bestätigung: Addon entfernen" wird geöffnet.

3. Klicken Sie auf **Entfernen**.

Das Addon wird aus Xcelsius entfernt.

Arbeiten mit Komponenten

Verwenden des Eigenschaftensfensters

.....

-
-
-
- ""
- ""

Das "Eigenschaften"fenster ist für alle Komponenten identisch aufgebaut. Die verfügbaren Optionen beziehen sich aber immer nur auf die ausgewählte Komponente.

Das "Eigenschaften"fenster kann die folgenden Ansichten enthalten:

Anzeigen	Beschreibung
 <p>General</p>	<p>In der Ansicht "Allgemein" legen Sie die grundlegende Konfiguration der Komponenten fest, wie z. B. Titel, Beschriftungen und den Speicherort der Quell- und Zieldaten.</p>
 <p>Drill Down</p>	<p>Für manche Diagramme steht die Ansicht "Drilldown" zur Verfügung. Über dieses Menü können Sie Diagramme als Auswahlelemente konfigurieren, so dass durch Klicken auf ein Diagrammelement detailliertere Informationen in das eingebettete Arbeitsblatt eingefügt werden, damit es von einer anderen Komponente zum Erstellen von Drilldown-Verhalten verwendet werden kann. Informationen über die Konfiguration des Drilldown-Verhaltens von Diagrammen finden Sie unter Konfigurieren des Drilldown-Verhaltens.</p>
 <p>Behavior</p>	<p>In der Ansicht "Verhalten" können Sie das Verhalten der Komponenten innerhalb des Modells festlegen. Beispielsweise können Grenzwerte, Interaktivität und Sichtbarkeit festgelegt werden.</p>
 <p>Appearance</p>	<p>In der Ansicht "Aussehen" kann das Aussehen der Komponenten bearbeitet werden, einschließlich Schriftgröße, Titelpositionierung, Legenden, Farben usw.</p>
 <p>Alerts</p>	<p>In der Ansicht "Warnmeldungen" können Sie Meldungen bezüglich der Daten konfigurieren. Sie können die Warnmeldungen aktivieren, die Anzahl der Farben und die Zielgrenzwerte festlegen. Informationen über die Verwendung von Warnmeldungen finden Sie unter Informationen zu Warnmeldungen</p>

Festlegen von Eigenschaften für mehrere Komponenten

Um auf das Eigenschaftenfenster für mehrere Komponenten zuzugreifen, wählen Sie die betreffenden Komponenten aus und doppelklicken anschließend auf die Auswahl. Sie können auch mit der rechten Maustaste auf die Auswahl klicken und im Kontextmenü den Befehl **Eigenschaften** wählen.

Sind beispielsweise drei **Liniendiagrammkomponenten** ausgewählt, können Sie auf die Eigenschaften des Liniendiagramms zugreifen. Änderungen, die Sie an den Eigenschaften vornehmen, werden auf alle ausgewählten Komponenten angewendet. Weitere Informationen finden Sie unter [Verwenden der Objektliste](#).

Festlegen von Farben für Komponentenelemente

Für fast jedes Element der Komponenten in Xcelsius können Sie bestimmte Farben festlegen. Farben für die einzelnen Komponenten werden im Fenster "Eigenschaften" in der Ansicht **Aussehen** oder **Warnmeldungen** festgelegt.

Klicken Sie zum Festlegen der Farbe für ein Element auf das Symbol

Farbauswahl () oder auf das Symbol für die Auswahl einer gebundenen Farbe () neben dem Namen des Elements.

Wenn Sie eine Farbe für ein Element festlegen, können Sie aus einer Reihe grundlegender Farbdefinitionen auswählen, eigene Definitionen erstellen oder die Farbe an eine Zelle im eingebetteten Arbeitsblatt binden, um die Farbe zur Laufzeit dynamisch festzulegen.

Festlegen von Elementfarben

Es wird eine Komponente in den Grafikbereich eingefügt.

Bei Festlegung der Farbe für ein Komponentenelement steht eine Anzahl vordefinierter Farben zur Auswahl.

1. Wählen Sie die Komponente aus, und öffnen Sie das Fenster "Eigenschaften".
2. Wählen Sie im Fenster "Eigenschaften" die Ansicht **Aussehen** oder **Warnmeldungen**, und klicken Sie neben dem Element, das definiert werden soll, auf das Farbauswahl-Symbol (). Das Dialogfeld "Farbe" wird geöffnet.
3. Wenn Sie eine vordefinierte Farbe zuweisen möchten, klicken Sie in einem der folgenden Bereiche auf eine Farbe:

Option	Beschreibung
Themenfarben	Diese Farben sind im aktuell zugewiesenen Thema enthalten.
Standardfarben	Diese Auswahl enthält Grundfarben.
Zuvor verwendete Farben	Diese Farben wurden zuvor für ein anderes Element verwendet.
Weitere	Mit dieser Option können Sie ein größeres Farbrad mit mehr Farben anzeigen. Wenn Sie im Rad eine Farbe auswählen, wird diese im Feld Neu neben der aktuellen Farbe (Aktuell) angezeigt, sodass Sie den Unterschied beurteilen können. Gehen Sie nach Auswahl der gewünschten Farbe folgendermaßen vor: Klicken Sie auf OK .

Die ausgewählte Farbe wird dem Komponentenelement zugewiesen. Das Farbauswahl-Symbol zeigt die aktuelle Farbe.

Erstellen von benutzerdefinierten Farben für Elemente

Es wird eine Komponente in den Grafikbereich eingefügt.

Wenn Sie den Elementen von Komponenten eine bestimmte Farbe zuweisen möchten, können Sie die RGB- oder HSL-Werte festlegen, mit denen die

Farbe exakt definiert wird. Benutzerdefinierte Farben können den Elementen von Komponenten anschließend genauso zugewiesen werden wie die vordefinierten Farben.

1. Wählen Sie die Komponente aus, und öffnen Sie das Fenster "Eigenschaften".
2. Wählen Sie im Fenster "Eigenschaften" die Ansicht **Aussehen** oder **Warnmeldungen**, und klicken Sie neben dem Element, das definiert werden soll, auf das Farbauswahl-Symbol (). Das Dialogfeld "Farbe" wird geöffnet.
3. Klicken Sie im Dialogfeld "Farbe" auf **Weitere Farben**.
4. Klicken Sie auf die Registerkarte **Benutzerdefiniert**.
5. Wählen Sie in der Liste **Farbmodell** den Eintrag **RGB** oder **HSL**, und legen Sie dann die jeweiligen farbbestimmenden Werte fest. Im Fall von RGB sind dies die Anteile von Rot, Grün und Blau, bei HSL sind dies Farbton, Sättigung und Lumineszenz.
Die entstehende Farbe wird im Feld **Neu** neben der aktuellen Farbe (**Aktuell**) angezeigt, sodass Sie den Unterschied beurteilen können.
6. Klicken Sie auf **OK**, um die benutzerdefinierte Farbe zu speichern und dem ausgewählten Element zuzuweisen.



Dynamische Festlegung von Farben zur Laufzeit

Es wird eine Komponente in den Grafikbereich eingefügt.

Wenn Sie eine Komponente oder ein Komponentenelement so konfigurieren möchten, dass sich Farben zur Laufzeit abhängig von einer Anwendereingabe oder einer Einstellung für eine andere Komponente ändern, können Sie die Farbeinstellung an eine Zelle im eingebetteten Arbeitsblatt binden.

Wenn die Farbe an eine Arbeitsblattzelle gebunden ist, wird der Wert verwendet, der zur Farbeinstellung in diese Zelle eingegeben wird. Anschließend können Sie festlegen, ob der Wert in der Zelle durch eine Anwendereingabe, eine andere Komponente, eine externe Datenquelle usw. festgelegt wird.

Anmerkung:

Farben, die an eine Zelle gebunden sind, bleiben von Änderungen des Farbschemas im Modell unbeeinflusst.

Folgende Farbformate werden unterstützt:

- Hexadezimal (z. B. FFFFFFFF, #FFFFFF, 0xFFFFFFFF)
- RGB (z. B. (255,255,255))
- VGA-Farbnamen (z. B. Aqua, Black, Blue, Fuchsia, Gray, Green, Lime, Maroon, Navy, Olive, Purple, Red, Silver, Teal, White, Yellow).
- Dezimalfarben-Äquivalent (z. B. F00FF wird zu 16711935)

Vorsicht!:

Wenn der Wert in der angegebenen Zelle keiner gültigen Farbeinstellung entspricht oder wenn die Zelle leer ist, wird die Farbe des Komponentenelements auf Schwarz gesetzt.

1. Wählen Sie die Komponente aus, und öffnen Sie das Fenster "Eigenschaften".
2. Wählen Sie im Fenster "Eigenschaften" die Ansicht **Aussehen** oder **Warnmeldungen**, und klicken Sie neben dem Element, das definiert werden soll, auf das Farbauswahl-Symbol  oder das Symbol. Das Dialogfeld "Farbe" wird geöffnet.
3. Klicken Sie im Dialogfeld "Farbe" auf **An Farbe binden**.
4. Wählen Sie im Dialogfeld "Bereich auswählen" die Zelle aus, an die die Farbe gebunden werden soll. Klicken Sie auf **OK**.

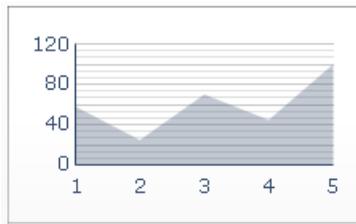
Die Elementefarbe wird entsprechend dem Wert in der ausgewählten Zelle angepasst. Das Farbauswahl-Symbol () ändert sich zu einem Symbol für gebundene Farben () und signalisiert damit, dass die Einstellung an eine Zelle gebunden ist.

Verwenden von Xcelsius 2008-Komponenten

Verwenden von Diagrammkomponenten

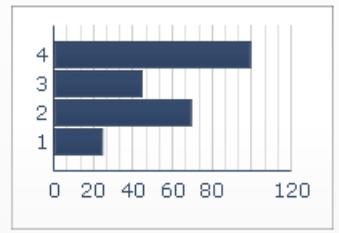
In Diagrammen können Daten grafisch dargestellt werden, um Anwendern das Erfassen von Vergleichen, Mustern und Trends zu erleichtern. Xcelsius enthält folgende Arten von Diagrammen:

Flächendiagramm



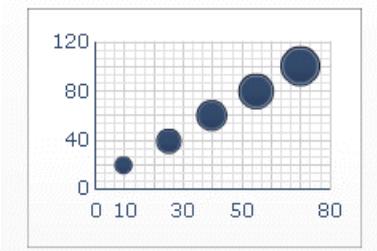
Ein Standarddiagramm mit einer vertikalen und einer horizontalen Achse. Jeder Punkt an der horizontalen Achse entspricht einem Datenpunkt. Die tatsächlichen Werte der Datenpunkte werden an der vertikalen Achse abgebildet. Für jede Reihe werden Farbflächen erstellt, indem die abgebildeten Punkte mit der horizontalen Achse verbunden werden. Verwenden Sie diesen Diagrammtyp in Modellen, wenn Sie einen Trend (z. B. Aktienkurs- oder Umsatzentwicklung) grafisch darstellen möchten.

Balkendiagramm und Säulendiagramm



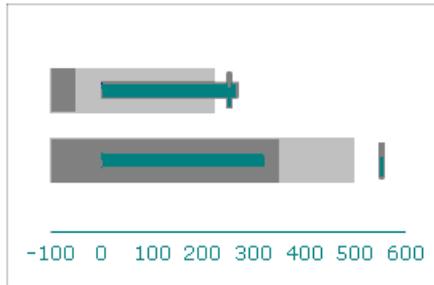
Ein Einfach- oder Mehrfachbalkendiagramm, mit dem Elemente über einen bestimmten Zeitraum oder in einem bestimmten Wertebereich verglichen werden können. Sie können mit einem Säulendiagramm z. B. den vierteljährlichen Personalbestand nach Region im Modell darstellen.

Blasendiagramm



Das Blasendiagramm ist eines der leistungsfähigsten Analysetools, die zur Verfügung stehen. Sie können darin Gruppen oder Reihen von Elementen anhand drei verschiedener Parameter vergleichen. Der X- und der Y-Achsenwert geben die Position des Elements im Diagrammbereich und der Z-Wert gibt die Elementgröße an.

Bullet-Diagramme

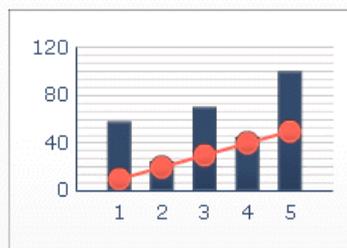


Mit dieser Diagrammkomponente können Informationen in einem komprimierten, übersichtlicheren Format mit vertikaler oder horizontaler Ausrichtung angezeigt werden.

Bullet-Diagrammkomponenten enthalten eine einzige primäre Kennzahl (z. B. den aktuelle Umsatz seit Jahresbeginn), die als vertikaler oder horizontaler Balken angezeigt wird. Ein Markierungspunkt zeigt ein Ziel oder eine Leistungszielsetzung an, und wechselnde Farbnuancen hinter dem Balken geben die Qualität der Leistung an (z. B. schlecht, ausreichend und gut).

Das Bullet-Diagramm kann von einem Designer so konfiguriert werden, dass mehrere Reihen angezeigt werden; die Skalen, Achsen und Markierungen können für jede Reihe einzeln konfiguriert werden. Das Diagramm kann beispielsweise so konfiguriert werden, dass der Umsatz in Tausend Dollar, der Gewinn in Dollar und die Bestellmenge als Zahl angegeben wird.

Kombinationsdiagramm



Eine Kombination aus Säulen- und Liniendiagramm, die ideal zum Darstellen eines Bereichs von Werten und deren Tendenz ist. Sie können ein

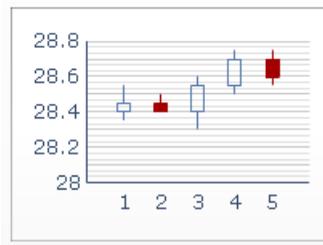
Kombinationsdiagramm z.B. zum Analysieren von Aktienkursen verwenden. Die Entwicklung des Aktienkurses über das Jahr wird durch eine Linienreihe und das Handelsvolumen der Aktie mit einem Säulendiagramm angezeigt.

Liniendiagramm



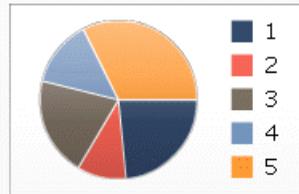
Verwenden Sie diesen Diagrammtyp, wenn Sie einen Trend (z. B. Aktienkurs- oder Umsatzentwicklung) grafisch darstellen möchten.

EHTS-Diagramm und Kerzendiagramm



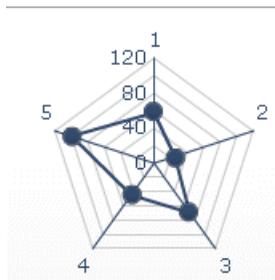
Jeder Markierungspunkt entspricht den Werten, die im EHTS-Diagramm als mit dem Markierungspunkt verbundene Linien und im Kerzendiagramm als Farben angezeigt werden.

Kreisdiagramm



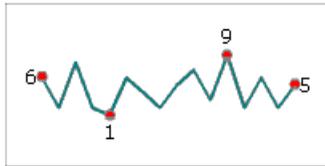
Mit einem Kreisdiagramm kann z. B. der Anteil verschiedener Produkte am Gesamtumsatz dargestellt werden. In diesem Beispiel steht die Gesamtkreisgröße für den Gesamtumsatz und jedes Segment steht für ein anderes Produkt.

Netzdiagramm und gefülltes Netzdiagramm

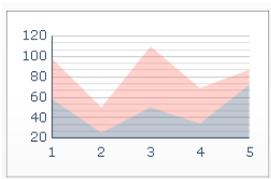


Die Diagramme können mehrere Achsen enthalten. Sie können mit ihnen Gruppen von Daten mehrdimensional darstellen. In einem gefüllten Netzdiagramm werden die Punkte an jeder Achse verbunden, und diese Bereiche werden dann farbig ausgefüllt. Sie können mit einem Netzdiagramm z. B. verschiedene Bestandsaspekte vergleichen. Mit einer Achse könnten Sie den Preis, mit einer zweiten den Umsatz, mit einer dritten das Preis/Ertrag-Verhältnis und andere relevante Daten darstellen.

Sparkline

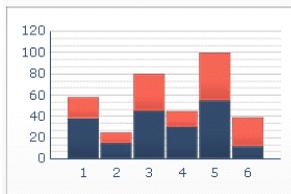


Es ermöglicht die Anzeige einer eindimensionalen Reihe (oder mehrerer Reihen) numerischer Daten in einer komprimierten, Platz sparenden Form, die einfach interpretierbar ist.



Jeder Punkt an der horizontalen Achse entspricht einem Datenpunkt. Die tatsächlichen Werte der Datenpunkte werden an der vertikalen Achse abgebildet, und jede Reihe wird dem Gesamtwert hinzugefügt. Sie können mit einem Stapelflächendiagramm z. B. den Umsatz für mehrere Produkte sowie den Gesamtumsatz und den Anteil der einzelnen Produkte daran vergleichen.

Gestapeltes Säulendiagramm und gestapeltes Balkendiagramm



Stapelbalken zeigen eine oder mehrere Variablen im Vergleich an, wobei die einzelnen Reihen zum Gesamtwert hinzugefügt werden. Jede dieser Kostenkomponenten wird in einer anderen Farbe dargestellt, und jeder Balken entspricht einer anderen Zeitperiode. Der ganze Balken entspricht den Gesamtkosten.

Treemap

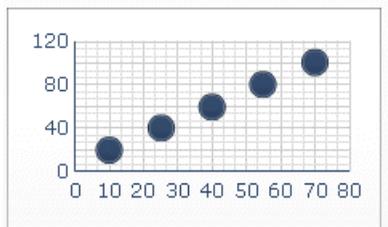


Sie können die Größe des Rechtecks als die Höhe des Kredits festlegen. Ein hoher Kredit wird dann durch ein größeres Rechteck dargestellt. Die Farbe des Rechtecks kann den Zinssatz darstellen: je höher der Zinssatz, desto heller die Farbe.

Tipp:

>

XY-Diagramm



Jeder Datenpunkt wird als Schnittpunkt des X- und Y-Wertes angezeigt. Sie können mit einem XY-Diagramm z. B. für eine Gruppe von Firmen die Kapitalrendite (auf der X-Achse) mit dem Marktwert (auf der Y-Achse) vergleichen.

Verwandte Themen

- *Einrichten von Diagrammen*

Einrichten von Diagrammen

1. Wählen Sie das Diagramm aus und öffnen Sie das Fenster "Eigenschaften".

2. Klicken Sie im Fenster "Eigenschaften" auf die Ansicht **Allgemein**, und geben Sie die Titel und Beschriftungen für die Diagrammelemente ein. Verknüpfen Sie das Diagramm anschließend mit den Daten im Arbeitsblatt. Weitere Informationen zu den verfügbaren Optionen finden Sie unter . Das Diagramm wird mit den Änderungen aktualisiert.
3. Klicken Sie ggf. auf die Ansicht **Drilldown**, und legen Sie die erforderlichen Optionen fest. Weitere Informationen zu den verfügbaren Optionen finden Sie unter .
 Sie können beispielsweise ein Kreisdiagramm so konfigurieren, dass es den Jahresumsatz in unterschiedlichen Regionen anzeigt. Wenn der Anwender auf einen Kreisausschnitt klickt, wird ein weiteres Diagramm mit dem Monatsumsatz für diese Region angezeigt.
4. Klicken Sie auf die Ansicht **Verhalten**, um die Optionen für das Verhalten der Komponente im Modell festzulegen, einschließlich der Handhabung verschiedener Datenmengen, Skalierung und Animationen. Weitere Informationen zu den verfügbaren Optionen finden Sie unter .
5. Weitere Informationen zu den verfügbaren Optionen für das Aussehen finden Sie unter [Eigenschaften des Aussehens von Diagrammen](#).
6. Weitere Informationen zu Warnmeldungen finden Sie unter [Informationen zu Warnmeldungen](#).
7. Klicken Sie auf **Datei > Speichern** und geben einen Speicherort und einen Dateinamen für das Modell ein. Klicken Sie auf **OK**.

Das Diagramm wurde zum Modell hinzugefügt und konfiguriert.

Verwandte Themen

- [Verwenden des Eigenschaftensfensters](#)

Verwenden Sie die folgende Tabelle zum Festlegen der Eigenschaften von Diagrammkomponenten in der Ansicht **Allgemein**. Einige Optionen sind nur für bestimmte Diagrammtypen verfügbar.

Option	Beschreibung
"Titel"	

Option	Beschreibung
Chart	Alle
Untertitel	Alle
Kategorie X-Achse	Linien-, Kreis-, EHTS-, Kerzen-, Säulen-, gestapelte Säulen-, Kombinations-, Flächen-, Stapelflächendiagramme Die Beschriftung für die Datenkategorien, die entlang der X-Achse angezeigt werden.
Kategorie Y-Achse	Balken-, gestapelte Balken-, Blasen-, XY-Diagramme Die Beschriftung für die Datenkategorien, die entlang der Y-Achse angezeigt werden.
Horizontale X-Achse	Horizontale Bullet-Diagramme Die Beschriftung für die Daten, die entlang der X-Achse angezeigt werden.
Vertikale Y-Achse	Vertikales Bullet-Diagramm Die Beschriftung für die Daten, die entlang der Y-Achse angezeigt werden.
Werte Y-Achse	Linien-, Kreis-, EHTS-, Kerzen-, Säulen-, gestapelte Säulen-, Kombinations-, Flächen-, Stapelflächendiagramme Die Beschriftung für die Werte, die entlang der Y-Achse angezeigt werden.
X-Achse (Wert)	Balken-, gestapelte Balken-, Blasen-, XY-Diagramme Die Beschriftung für die Werte, die entlang der X-Achse angezeigt werden.

Option	Beschreibung
<p>Sekundäre Y-Achse (Wert)</p>	<p>Linien-, Säulen-, Kombinations-, Flächendiagramme</p> <p>Die Beschriftung für die sekundäre X-Achse, die rechts vom Diagramm angezeigt wird.</p> <p>Anmerkung: Diese Option ist nur verfügbar, wenn Nach Reihen ausgewählt ist und Darstellung von Reihen für auf Sekundäre Achse gesetzt ist.</p>
<p>Sekundäre X-Achse (Wert)</p>	<p>Balken</p> <p>Die Beschriftung für die sekundäre X-Achse, die über dem Diagramm angezeigt wird.</p> <p>Anmerkung: Diese Option ist nur verfügbar, wenn Nach Reihen ausgewählt ist und Darstellung von Reihen für auf Sekundäre Achse gesetzt ist.</p>
<p>"Data"</p>	
<p>Nach Bereich</p>	<p>Für alle Diagramme mit Ausnahme von Kreisdiagrammen</p> <p>Wählen Sie diese Option, um für eine einzelne Reihe einen Wertebereich anzuzeigen.</p> <p>Wählen Sie eine der folgenden Optionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn die Datenreihe aus den Spalten des Arbeitsblatts stammt, wählen Sie Daten in Spalten. • Wenn die Datenreihe aus den Zeilen des Arbeitsblatts stammt, wählen Sie Daten in Zeilen.

Option	Beschreibung										
<p>Nach Reihen</p>	<p>Linien-, Säulen-, gestapelte Säulen-, Balken-, gestapelte Balken-, Blasen-, XY-, Stapelflächen-, Netz-, gefüllte Netzdiagramme</p> <p>Wählen Sie diese Option, um mehrere Wertereihen anzuzeigen.</p> <p>Zum Einfügen einer Reihe in das Diagramm klicken Sie auf das Pluszeichen ().</p> <p>Wählen Sie dann die einzelnen Reihen aus, und legen Sie die folgenden Optionen fest:</p> <table border="1" data-bbox="494 696 1180 1126"> <thead> <tr> <th data-bbox="494 696 723 743">Option</th> <th data-bbox="723 696 1180 743">Beschreibung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="494 743 723 791">Name</td> <td data-bbox="723 743 1180 791">Der Name der Reihe.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="494 791 723 881">Werte</td> <td data-bbox="723 791 1180 881">Die X- bzw. Y- Datenpunkte aus dem Diagramm.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="494 881 723 968">Darstellung von Reihen für</td> <td data-bbox="723 881 1180 968">Die Achse, auf der die Reihe dargestellt werden soll.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="494 968 723 1126">Kategoriebeschriftungen</td> <td data-bbox="723 968 1180 1126">Die Beschriftung, die an der X-Achse angezeigt wird und die einzelnen Kategorien in der Reihe kennzeichnet.</td> </tr> </tbody> </table>	Option	Beschreibung	Name	Der Name der Reihe.	Werte	Die X- bzw. Y- Datenpunkte aus dem Diagramm.	Darstellung von Reihen für	Die Achse, auf der die Reihe dargestellt werden soll.	Kategoriebeschriftungen	Die Beschriftung, die an der X-Achse angezeigt wird und die einzelnen Kategorien in der Reihe kennzeichnet.
Option	Beschreibung										
Name	Der Name der Reihe.										
Werte	Die X- bzw. Y- Datenpunkte aus dem Diagramm.										
Darstellung von Reihen für	Die Achse, auf der die Reihe dargestellt werden soll.										
Kategoriebeschriftungen	Die Beschriftung, die an der X-Achse angezeigt wird und die einzelnen Kategorien in der Reihe kennzeichnet.										
<p>Nach Reihen</p>											

Option	Beschreibung														
	<p>EHTS-, Kernzendiagramme</p> <p>Wählen Sie diese Option, um mehrere Wertereihen anzuzeigen.</p> <p>Aktivieren Sie die folgenden Optionen:</p> <table border="1" data-bbox="498 493 1180 956"> <thead> <tr> <th data-bbox="498 493 666 541">Option</th> <th data-bbox="666 493 1180 541">Beschreibung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="498 541 666 626">Reihenna- me</td> <td data-bbox="666 541 1180 626">Der Name der Reihe. Nur zu Referenzzwecken.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="498 626 666 678">Öffnen</td> <td data-bbox="666 626 1180 678">Der Bereich für den Eröffnungswert.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="498 678 666 730">Höchstwert</td> <td data-bbox="666 678 1180 730">Der Bereich für den höchsten Wert.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="498 730 666 782">Tiefstwert</td> <td data-bbox="666 730 1180 782">Der Bereich für den tiefsten Wert.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="498 782 666 835">Schlusswert</td> <td data-bbox="666 782 1180 835">Der Bereich für den Schlusswert.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="498 835 666 956">Kategorie- beschriftung</td> <td data-bbox="666 835 1180 956">Die Beschriftung, die an der X-Achse angezeigt wird und die einzelnen Kategorien in der Reihe kennzeichnet.</td> </tr> </tbody> </table>	Option	Beschreibung	Reihenna- me	Der Name der Reihe. Nur zu Referenzzwecken.	Öffnen	Der Bereich für den Eröffnungswert.	Höchstwert	Der Bereich für den höchsten Wert.	Tiefstwert	Der Bereich für den tiefsten Wert.	Schlusswert	Der Bereich für den Schlusswert.	Kategorie- beschriftung	Die Beschriftung, die an der X-Achse angezeigt wird und die einzelnen Kategorien in der Reihe kennzeichnet.
Option	Beschreibung														
Reihenna- me	Der Name der Reihe. Nur zu Referenzzwecken.														
Öffnen	Der Bereich für den Eröffnungswert.														
Höchstwert	Der Bereich für den höchsten Wert.														
Tiefstwert	Der Bereich für den tiefsten Wert.														
Schlusswert	Der Bereich für den Schlusswert.														
Kategorie- beschriftung	Die Beschriftung, die an der X-Achse angezeigt wird und die einzelnen Kategorien in der Reihe kennzeichnet.														
Nach Reihen															

Option	Beschreibung								
	<p>Baumstruktur</p> <p>Wählen Sie diese Option, um mehrere Wertereihen anzuzeigen.</p> <p>Zum Einfügen einer Reihe in das Diagramm klicken Sie auf das Pluszeichen ().</p> <p>Wählen Sie dann die einzelnen Reihen aus, und legen Sie die folgenden Optionen fest:</p> <table border="1" data-bbox="495 626 1178 1003"> <thead> <tr> <th data-bbox="495 626 723 673">Option</th> <th data-bbox="723 626 1178 673">Beschreibung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="495 673 723 760">Anzeigebeschriftungen</td> <td data-bbox="723 673 1178 760">Der Name der Reihe. Nur zu Referenzzwecken.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="495 760 723 881">Werte (Größe)</td> <td data-bbox="723 760 1178 881">Der Wertebereich, der durch die Größe der Quadrate im Diagramm dargestellt wird.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="495 881 723 1003">Werte (Farbintensität)</td> <td data-bbox="723 881 1178 1003">Der Wertebereich, der durch die Farbintensität im Diagramm dargestellt wird.</td> </tr> </tbody> </table>	Option	Beschreibung	Anzeigebeschriftungen	Der Name der Reihe. Nur zu Referenzzwecken.	Werte (Größe)	Der Wertebereich, der durch die Größe der Quadrate im Diagramm dargestellt wird.	Werte (Farbintensität)	Der Wertebereich, der durch die Farbintensität im Diagramm dargestellt wird.
Option	Beschreibung								
Anzeigebeschriftungen	Der Name der Reihe. Nur zu Referenzzwecken.								
Werte (Größe)	Der Wertebereich, der durch die Größe der Quadrate im Diagramm dargestellt wird.								
Werte (Farbintensität)	Der Wertebereich, der durch die Farbintensität im Diagramm dargestellt wird.								
Nach Reihen									

Option	Beschreibung												
	<p>Horizontales und vertikales Bullet-Diagramm</p> <p>Wählen Sie diese Option, um mehrere Wertereihen anzuzeigen.</p> <p>Zum Einfügen einer Reihe in das Diagramm klicken Sie auf das Pluszeichen ().</p> <p>Wählen Sie dann die einzelnen Reihen aus, und legen Sie die folgenden Optionen fest:</p> <table border="1" data-bbox="495 626 1178 1182"> <thead> <tr> <th data-bbox="495 626 723 673">Option</th> <th data-bbox="723 626 1178 673">Beschreibung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="495 673 723 760">Beschriftung</td> <td data-bbox="723 673 1178 760">Der Name der Reihe. Nur zu Referenzzwecken.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="495 760 723 881">Unterbeschriftung</td> <td data-bbox="723 760 1178 881">Eine sekundäre Beschriftung der Reihe, die unter der Reihenbeschriftung angezeigt wird.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="495 881 723 968">Leistungswert</td> <td data-bbox="723 881 1178 968">Der Wertebereich, der die tatsächliche Leistung darstellt.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="495 968 723 1055">Vergleichender Wert</td> <td data-bbox="723 968 1178 1055">Der Wertebereich für die Zielleistung.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="495 1055 723 1182">Skalierungswert</td> <td data-bbox="723 1055 1178 1182">Der Wertebereich, der die Skalierung der Leistung festlegt (z. B. schlecht, mittel, gut).</td> </tr> </tbody> </table>	Option	Beschreibung	Beschriftung	Der Name der Reihe. Nur zu Referenzzwecken.	Unterbeschriftung	Eine sekundäre Beschriftung der Reihe, die unter der Reihenbeschriftung angezeigt wird.	Leistungswert	Der Wertebereich, der die tatsächliche Leistung darstellt.	Vergleichender Wert	Der Wertebereich für die Zielleistung.	Skalierungswert	Der Wertebereich, der die Skalierung der Leistung festlegt (z. B. schlecht, mittel, gut).
Option	Beschreibung												
Beschriftung	Der Name der Reihe. Nur zu Referenzzwecken.												
Unterbeschriftung	Eine sekundäre Beschriftung der Reihe, die unter der Reihenbeschriftung angezeigt wird.												
Leistungswert	Der Wertebereich, der die tatsächliche Leistung darstellt.												
Vergleichender Wert	Der Wertebereich für die Zielleistung.												
Skalierungswert	Der Wertebereich, der die Skalierung der Leistung festlegt (z. B. schlecht, mittel, gut).												
Werte													

Option	Beschreibung
	<p>Kreis</p> <p>Der Wertebereich, der von den einzelnen Farben im Diagramm dargestellt wird.</p> <p>Wählen Sie eine der folgenden Optionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn die Datenreihe aus den Spalten des Arbeitsblatts stammt, wählen Sie Daten in Spalten. • Wenn die Datenreihe aus den Zeilen des Arbeitsblatts stammt, wählen Sie Daten in Zeilen.
Beschriftungen	<p>Kreis</p> <p>Die Beschriftungen, die neben den einzelnen Farben in der Diagrammlegende angezeigt werden.</p>
Kopfzeilen text	<p>Sparkline</p> <p>Die Beschriftungen, die neben den einzelnen Reihen im Diagramm angezeigt werden.</p>

Verwandte Themen

- *Einrichten von Diagrammen*
-
-
- *Eigenschaften des Aussehens von Diagrammen*

Verwenden Sie die folgende Tabelle zum Festlegen der Drilldown-Eigenschaften von Diagrammen, die eine Reihe enthalten. Einige Optionen sind nur für bestimmte Diagrammtypen verfügbar.

Anmerkung:

Drilldown-Optionen sind nicht verfügbar für Flächen-, Stapelflächen-, vertikale und horizontale Bullet-, Sparkline-, Netz- und gefüllte Netzdiagramme.

Option	Beschreibung
Drilldown aktivieren	<p>Alle</p> <p>Das Diagramm verhält sich wie ein Auswahlelement. Diese Option ist nur für Diagramme verfügbar, die eine Reihe enthalten. Weitere Informationen zum Erstellen von Reihen finden Sie unter .</p>
Ziel für Reihename	<p>Für alle Diagramme mit Ausnahme von Kreisdiagrammen</p> <p>Die Zelle im eingebetteten Arbeitsblatt, in die der aktuell ausgewählte Reihename eingefügt wird. Mit dieser Option wird die eingefügte Datenreihe identifiziert.</p>
Einfügetyp	<p>Alle</p> <p>Wählen Sie die Struktur der Daten, die in das eingebettete Arbeitsblatt eingefügt werden, wenn eine Auswahl erfolgt.</p>
Reihe	<p>Linien, Säulen-, gestapelte Säulen-, Balken-, gestapelte Balken-, Kombinations- und Kreisdiagramme</p> <p>Legen Sie für jede im Diagramm enthaltene Reihe die Quelldaten, den Wertesatz (falls für "Einfügetyp" die Option "Wert" gewählt wurde) und die Ziel-Werte fest.</p> <p>Für Kreisdiagramme ist die Liste Reihe nicht verfügbar. Legen Sie die Quelldaten und die Ziel-Werte fest.</p>
Interaktionsoptionen	<p>Alle</p> <p>Legt fest, wie Auswahlvorgänge in der Komponente ablaufen.</p>

Option	Beschreibung
Standardauswahl	<p>Alle</p> <p>Bestimmt das Element oder die Reihe, die beim Laden des Modells ausgewählt wird.</p>

Verwandte Themen

- *Einrichten von Diagrammen*
-
-
- *Eigenschaften des Aussehens von Diagrammen*

Verwenden Sie die folgende Tabelle zum Festlegen der Eigenschaften des Verhaltens von Diagrammen. Einige Optionen sind nur für bestimmte Diagrammtypen verfügbar.

Option	Beschreibung
Registerkarte Universal	

Option	Beschreibung
Leere Zellen ignorieren	<p>Alle</p> <p>Anmerkung: Die Option "In Reihen" ist nicht verfügbar für Kreis-, Kerzen, EHTS- oder Treemap-Diagramme.</p> <p>Legt fest, ob leere Zellen am Ende der Daten im Diagramm angezeigt oder ignoriert werden.</p> <p>Legen Sie eine oder mehrere der folgenden Optionen fest:</p> <ul style="list-style-type: none"> • In Reihen – Im Diagramm werden nach der letzten nichtleeren Reihe keine leeren Reihen angezeigt. • In Werten – Im Diagramm werden nach dem letzten nichtleeren Wert keine leeren Werte angezeigt. <p>Weitere Informationen zu dieser Option finden Sie unter Arbeiten mit unterschiedlichen Datenmengen.</p>
Normalbereich-Position	<p>Nur für Sparkline-Diagrammkomponenten.</p> <p>Wählen Sie diese Option, wenn hinter der Sparkline eine Fläche zu sehen sein soll, die den Bereich von Normalwerten der Daten markiert.</p>
Automatisch	<p>Nur für Sparkline-Diagrammkomponenten.</p> <p>Wählen Sie diese Option, wenn die Normalbereich-Position unter Berücksichtigung der Varianz der Daten festgelegt werden soll.</p>

Option	Beschreibung
<p>Manuell</p>	<p>Nur für Sparkline-Diagrammkomponenten.</p> <p>Wählen Sie diese Option, wenn die Normalbereich-Position unter Berücksichtigung bestimmter niedriger und hoher Werte festgelegt werden soll. </p>
<p>Laufzeit-Tools aktivieren</p>	<p>Für alle Diagramme mit Ausnahme von Kreis-, Treemap-, horizontalen und vertikalen Bullet-Diagrammen.</p> <p>Legt fest, ob die Anwender die Diagrammskala zur Laufzeit verändern können. Wenn diese Option ausgewählt ist, wird bei Ausführung des Modells eine Gruppe von Laufzeit-Tools verfügbar, mit denen die Anwender die Diagrammskala anpassen können. Sie können außerdem auswählen, welche von den Laufzeit-Tools verfügbar sind. Weitere Informationen zu dieser Option finden Sie unter Einstellen der Diagrammskalen</p> <p>.</p>
<p>Bereichsschieberegler aktivieren</p>	<p>Linien-, Balken-, gestapelte Balken-, Säulen-, gestapelte Säulen-, Kerzen-, Kombinations-, EHTS-, Flächen-, Stapelflächendiagramme</p> <p>Fügt einen Bereichsschieberegler ein, damit den Anwendern nicht das gesamte Diagramm angezeigt wird und sie sich auf einen bestimmten Datensatz konzentrieren können. Der Anwender kann die Bereichsgröße ändern, indem er die Steuerungspunkte auf beiden Seiten des Bereichsschiebereglers entsprechend einstellt. Weitere Informationen zu dieser Option finden Sie unter Hinzufügen von Bereichsschiebereglern zu Diagrammen</p> <p>.</p>

Option	Beschreibung				
Sortierung aktivieren	<p>Linien-, Kreis-, Säulen-, gestapelte Säulen-, Balken-, gestapelte Balken-, Kombinations-, Flächen-, Stapelflächen, Netz-, gefüllte Netzdiagramme</p> <p>Sortiert die Diagrammwerte entsprechend den angegebenen Datenreihen oder Diagrammbeschriftungen.</p> <p>Wählen Sie eine der folgenden Optionen:</p>				
	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="556 557 763 604">Option</th> <th data-bbox="763 557 1178 604">Beschreibung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="556 604 763 933">Daten</td> <td data-bbox="763 604 1178 933"> <p>Sortiert nach den Datenwerten.</p> <p>Wenn das Diagramm mehrere Reihen enthält, wählen Sie in der Liste Reihe die Reihe aus, nach der sortiert werden soll. Wählen Sie in der Liste Reihenfolge die Option Aufsteigend oder Absteigend.</p> </td> </tr> </tbody> </table>	Option	Beschreibung	Daten	<p>Sortiert nach den Datenwerten.</p> <p>Wenn das Diagramm mehrere Reihen enthält, wählen Sie in der Liste Reihe die Reihe aus, nach der sortiert werden soll. Wählen Sie in der Liste Reihenfolge die Option Aufsteigend oder Absteigend.</p>
	Option	Beschreibung			
Daten	<p>Sortiert nach den Datenwerten.</p> <p>Wenn das Diagramm mehrere Reihen enthält, wählen Sie in der Liste Reihe die Reihe aus, nach der sortiert werden soll. Wählen Sie in der Liste Reihenfolge die Option Aufsteigend oder Absteigend.</p>				
Kategoriebeschriftungen	<p>Sortiert nach den Kategorieachsen-Beschriftungen.</p> <p>Die Beschriftungen werden in aufsteigender Reihenfolge beschriftet.</p>				
Dynamische Sichtbarkeit	<p>Alle</p> <p>Verwalten der Sichtbarkeit von Komponenten</p>				
Registerkarte Skalierung					
Skalierung	<p>Weitere Informationen finden Sie unter Konfiguration von Skalen.</p>				
Registerkarte Animationen und Effekte					

Option	Beschreibung
Datenanimation aktivieren	<p>Für alle Diagramme mit Ausnahme von Treemap-Diagrammen</p> <p>Wenn diese Option nicht aktiviert ist, wechseln die Wertmarkierungspunkte bei Datenänderungen abrupt zu ihrer neuen Position.</p>
Anfangseffekt	<p>Wählen Sie bei aktivierter dynamischer Sichtbarkeit aus, wie das Diagramm beim Aktivieren des Grafikbereichs dargestellt werden soll. Sie können einen Anfangseffekt auswählen und festlegen, wie lange die Komponenten mit diesem Effekt dargestellt werden sollen. Weitere Informationen zur dynamischen Sichtbarkeit finden Sie unter Verwalten der Sichtbarkeit von Komponenten.</p>

Verwandte Themen

- *Einrichten von Diagrammen*
-
-
- *Eigenschaften des Aussehens von Diagrammen*

Konfiguration von Skalen

Über Skalen wird die Darstellung der Daten im Diagramm sowie die Anpassung der Diagrammachsen bei sich ändernden Datenwerten gesteuert.

Anmerkung:

Skalen werden nicht auf Kreis-, Struktur- oder Sparkline-Diagramme angewendet.

Sie können die automatische Anpassung von Diagrammskalen auf der Grundlage der Daten zulassen. Da jedoch die automatisch erstellte Skala abhängig von den angezeigten Daten möglicherweise ungeeignet ist, können Sie die Skala auch manuell steuern. Wenn Sie eine Skala manuell festlegen, wird sie nicht gemäß den Daten angepasst. Wenn die Datenwerte den

Diagrammbereich überschreiten, werden sie nicht auf dem Diagramm angezeigt. Wenn Ihre Daten beispielsweise als Prozentsatz einer bestimmten Menge angezeigt werden, ist die Einbeziehung des Werts 120 % möglicherweise ungeeignet.

Im Allgemeinen sollte eine logarithmische Skala für größere Zahlenbereiche oder für Daten, die große Wertänderungen aufweisen, verwendet werden.

Anmerkung:

Damit die Anwender die Skala zur Laufzeit anpassen können, wählen Sie "Laufzeittools aktivieren" im Menü **Verhalten > Universal**.

Verwandte Themen

- *Einstellen der Diagrammskalen*
-

Konfigurieren von Diagrammskalen

Es wurde ein Diagramm in den Grafikbereich eingefügt und mit Zellen im eingebetteten Arbeitsblatt verknüpft.

1. Wählen Sie das Diagramm aus und öffnen Sie das Fenster "Eigenschaften".
2. Klicken Sie im Fenster "Eigenschaften" auf **Verhalten > Skalierung**.
3. Wenn Sie eine **Bullet-Diagramm**-Komponente konfigurieren und für jede Reihe eine andere Skalierung wünschen, wählen Sie die Option **Skala nach Datenreihen konfigurieren**.

Verwenden Sie diese Option, wenn Metriken dargestellt werden müssen, die sich auf einer gemeinsamen Skala in stark verschiedenen Wertebereichen bewegen oder wenn für die Reihen unterschiedliche Einheiten gelten, z. B. Prozent, Stückzahl oder Dollar.

4. Wählen Sie unter "Skalierung" eine der folgenden Optionen:
 - **Manuelle Achse**

Wählen Sie diese Option, wenn feste Skalenendwerte gelten sollen, die sich nicht entsprechend den Datenwerten verändern. Falls die Datenwerte den festgelegten Skalenbereich überschreiten, zeigen die Markierungspunkte die außerhalb liegenden Werte nicht an. Wenn Sie diese Option wählen, legen Sie für jede Skalenachse den "Grenzwert (maximal)" und den "Grenzwert (minimal)" fest.

- **Automatische Achse**

Wählen Sie diese Option, wenn die Skalenendwerte abhängig von den Datenwerten angepasst werden sollen. Legen Sie anschließend die folgenden Optionen fest:

Option	Beschreibung
Nur Auszoomen zulassen	Wählen Sie diese Option, wenn die Skala erweitert werden soll, sobald die Datenwerte zunehmen, jedoch nicht verkleinert werden soll, wenn die Werte abnehmen.
Zoom-Empfindlichkeit	Wenn Nur Auszoomen zulassen ausgewählt ist, stellen Sie den Betrag ein, um den sich die Achsenskalierung ändert. Ziehen Sie den Schieberegler nach rechts, wenn sich die Achsenskalierung bei zunehmender Diagrammskalierung stärker vergrößern soll.

5.

Option	Beschreibung
Linear	Eine lineare Skala wird vergrößert, indem zu jeder Skalenmarkierung ein festgelegter Betrag addiert wird (z. B. 1, 2, 3, 4).
Logarithmisch	Eine lineare Skala, deren Skalenwerte in Potenzen steigen. Wenn beispielsweise die Größen 10, 100 und 60.000 darzustellen sind, ist die Verteilung auf einer linearen Skala ungünstig. Die kleinen Werte sind dann kaum zu sehen. Eine logarithmische Skala verdeutlicht strukturierte Zusammenhänge über viele Größenordnungen hinweg.

6. Wenn die Breite der Achsenbeschriftungen unverändert bleiben und nicht an Skalierungsänderungen angepasst werden soll, wählen Sie **Feste Beschriftungsgröße**.

7. Wenn **Feste Beschriftungsgröße** ausgewählt ist, klicken Sie zur Festlegung der Achsenkalenbeschriftungen auf das Symbol zum manuellen Bearbeiten () neben **Beschriftungskürzel** und bearbeiten die Abkürzungen.
8. Wenn unter **Unterteilungen** die Option "Manuelle Achse" ausgewählt wurde, wählen Sie eine der folgenden Optionen:

Anmerkung:

Wenn eine Skalierung für mehrere Diagrammachsen festgelegt wurde, gelten die Unterteilungseinstellungen für alle Achsen. Eine individuelle Einstellung ist dann nicht möglich.

- **Anzahl von Unterteilungen**

Mit dieser Option wird die Anzahl der Skalenmarkierungen auf der Achse festgelegt. Der Wert der Markierungen wird vom Skalenbereich bestimmt. Wenn sich die Skalierung ändert, werden die Werte der Markierungen so angepasst, dass die Anzahl der Markierungen unverändert bleibt.

- **Größe der Unterteilungen**

Mit dieser Option werden die Werte der Markierungen festgelegt. Maßgebend ist ein bestimmtes Intervall zwischen den Markierungen. Der Wert einer Markierung ergibt sich aus Addition dieses Intervalls zum Wert der vorherigen Markierung. Wenn sich die Skalierung ändert, kann sich auch die Anzahl der Markierungen ändern. Die Werte der Markierungen bleiben jedoch gleich.

9. Wählen Sie in der Liste **Nebenunterteilungen** die Anzahl der Rasterlinien, die zwischen den Diagrammmarkierungspunkten angezeigt werden sollen.

Anmerkung:

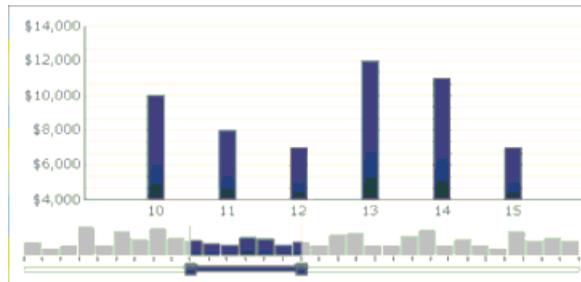
>

Verwandte Themen

- *Einstellen der Diagrammskalen*
-
- *Eigenschaften des Aussehens von Diagrammen*

Hinzufügen von Bereichsschieberegler zu Diagrammen

Wenn Sie einen Bereichsschieberegler zu einem Diagramm hinzufügen, wird unter oder neben dem Diagramm eine Miniaturversion des Diagramms angezeigt. Der Anwender kann mit einem Schieberegler auf dem Miniaturdiagramm einen Teil der Daten auswählen, der dann im Hauptdiagramm angezeigt wird.



Anmerkung:

In Balkendiagrammen und gestapelten Balkendiagrammen wird der Bereichsschieberegler links vom Diagramm angezeigt.

Bei der Konfiguration des Bereichsschiebereglers können Sie dessen Größe und Position festlegen, indem Sie die Bereichsanfangs- und Bereichsendwerte setzen. Diese Werte sind standardmäßig auf 0 (null) gesetzt, und der Maximalwert ist so festgelegt, dass der Bereich das gesamte Diagramm umfasst. Sie können die Werte auf eine bestimmte Datenposition oder, wenn für das Diagramm Kategorieachsenbeschriftungen definiert wurden, auf bestimmte Kategoriebeschriftungen festlegen. Außerdem können Sie die Bereichswerte an Zellen im eingebetteten Arbeitsblatt binden, die durch eine andere Quelle, wie etwa eine Auswahlelementkomponente im Modell, festgelegt werden.

Anmerkung:

Wenn der Bereichsanfangswert größer ist als der Bereichsendwert, wird im Bereichsschieberegler der gesamte Diagrammbereich ausgewählt, und im Hauptdiagramm wird standardmäßig der gesamte Bereich angezeigt.

Um die im Hauptdiagramm angezeigten Daten zu ändern, müssen die Anwender den Bereichsschieberegler über das Miniaturdiagramm ziehen. Die Anwender können auch die Größe des Bereichs im Hauptdiagramm

erweitern, indem sie die Steuerungspunkte auf beiden Seiten des Bereichsschiebereglers verwenden.

Verwandte Themen

- *Verwenden von Diagrammkomponenten*
-

Konfigurieren von Bereichsschiebereglern

1. Wählen Sie das Diagramm aus und öffnen Sie das Fenster "Eigenschaften".
2. Klicken Sie im Fenster "Eigenschaften" auf **Verhalten > Universal**.
3. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Bereichsschieberegler aktivieren**.
4. Wählen Sie in der Liste **Bereichsanfangswert** eine der folgenden Optionen aus:
 - **Position** – Festlegen einer Datenposition im Diagramm. Wenn beispielsweise 30 Punkte im Diagramm eingezeichnet sind, entspricht ein Wert von 2 dem zweiten Punkt im Datensatz.
 - **Kategoriebeschriftung** – Festlegen einer Kategorieachsenbeschriftung. Wenn Kategorieachsenbeschriftungen auf die Tage des Monats eingestellt sind, kann beispielsweise März als Bereichsanfangswert festgelegt werden.

Anmerkung:

Wenn keine Kategorieachsenbeschriftungen festgelegt wurden, ist diese Option nicht verfügbar.

5. 

Anmerkung:

Um den Wert auf eine andere Komponente einzustellen, wählen Sie eine leere Zelle aus und konfigurieren Sie anschließend eine andere Komponente so, dass deren Wert in die Zelle eingegeben wird.

6. Wiederholen Sie die Schritte 4 und 5, um den **Bereichsendwert** einzustellen.
7. Führen Sie neben der Aktivierung des Felds **Bereichsbeschriftungen** einen der folgenden Schritte aus:
 - 
 - 

Die Bereichsbeschriftungen werden auf dem Miniaturdiagramm verteilt. Die Platzierung der Beschriftungen ist abhängig von der Anzahl an Datenpunkten und der Gesamtanzahl an Beschriftungen. Wenn beispielsweise 36 Datenpunkte und 4 Beschriftungen auf dem Diagramm eingezeichnet sind, wird für jeden 8. Datenpunkt eine Bereichsbeschriftung angezeigt.

Zu dem Diagramm wird ein Bereichsschieberegler hinzugefügt.

Arbeiten mit unterschiedlichen Datenmengen

Wenn abzusehen ist, dass die Menge der für ein Diagramm verfügbaren Daten variiert, beispielsweise weil nicht alle Monate gleich viele Tage haben, kann das Diagramm so konfiguriert werden, dass leere Zellen am Ende eines Bereichs ignoriert und nur die verfügbaren Werte angezeigt werden. Ein Beispiel: Daten werden für jeden Tag eines Monats eingegeben. Bei einem Monat mit 31 Tagen soll das Diagramm die Daten für alle diese Tage enthalten. Wenn ein Monat nur 30 Tage hat, soll das Diagramm für Tag 31 keinen leeren Wert anzeigen. Zwar muss sich der Bereich über alle 31 Tage erstrecken, doch wenn die letzten Zellen leer sind, sollen diese nicht im Diagramm erscheinen.

Anmerkung:

Obwohl das Diagramm nicht alle Daten innerhalb des Datenbereichs anzeigt, wirkt sich die Bereichsgröße auf die Ausführungsgeschwindigkeit des Modells aus.

Konfigurieren von Diagrammen mit unterschiedlichen Datenmengen

1. Wählen Sie das Diagramm aus und öffnen Sie das Fenster "Eigenschaften".
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.

Leere Zellen am Ende eines Bereichs für die Reihen und/oder Werte sind im Diagramm nicht enthalten.

Eigenschaften des Aussehens von Diagrammen

Layoutansicht

Einige Optionen sind nur für bestimmte Diagrammtypen verfügbar.

Option	Beschreibung								
Registerkarte Layout									
Diagrammhintergrund anzeigen	<p>Alle</p> <p>Wählen Sie diese Option, um hinter dem Diagramm einen flächig gefüllten Hintergrund anzuordnen. Wenn diese Option nicht ausgewählt ist, wird das Diagramm transparent dargestellt. Wenn Sie einen Hintergrund konfigurieren, legen Sie die folgenden Optionen fest:</p>								
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Option</th> <th>Beschreibung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Rand</td> <td>Wählen Sie den Abstand zwischen dem Rand des Hintergrundes und den Daten aus</td> </tr> <tr> <td>Horizontaler Abstand</td> <td>Legen Sie bei Sparkline-Diagrammen den Abstand zwischen den Reihenbeschriftungen und dem Graphbereich fest</td> </tr> <tr> <td>Vertikaler Abstand</td> <td>Legen Sie bei Sparkline-Diagrammen den Abstand zwischen den einzelnen Datenreihen fest</td> </tr> </tbody> </table>	Option	Beschreibung	Rand	Wählen Sie den Abstand zwischen dem Rand des Hintergrundes und den Daten aus	Horizontaler Abstand	Legen Sie bei Sparkline-Diagrammen den Abstand zwischen den Reihenbeschriftungen und dem Graphbereich fest	Vertikaler Abstand	Legen Sie bei Sparkline-Diagrammen den Abstand zwischen den einzelnen Datenreihen fest
	Option	Beschreibung							
	Rand	Wählen Sie den Abstand zwischen dem Rand des Hintergrundes und den Daten aus							
	Horizontaler Abstand	Legen Sie bei Sparkline-Diagrammen den Abstand zwischen den Reihenbeschriftungen und dem Graphbereich fest							
Vertikaler Abstand	Legen Sie bei Sparkline-Diagrammen den Abstand zwischen den einzelnen Datenreihen fest								
<p>Tipp: Auf der Registerkarte "Farbe" können Sie eine Farbe für den Diagrammhintergrund festlegen.</p>									

Option	Beschreibung		
Graphbereich	<p>Für alle Diagramme mit Ausnahme von Treemap-Diagrammen</p> <p>Legen Sie für den Graphbereich (die von den Diagrammachsen eingeschlossene Fläche) die folgenden Optionen fest:</p>		
	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="548 505 758 552">Option</th> <th data-bbox="758 505 1178 552">Beschreibung</th> </tr> </thead> </table>	Option	Beschreibung
	Option	Beschreibung	
	Füllung anzeigen	Platziert einen Hintergrund hinter dem Graphbereich.	
	Rahmen anzeigen	Zeigt einen Rahmen um den Graphbereich an.	
Rahmenstärke	Wenn Rahmen anzeigen ausgewählt ist, legen Sie die Rahmenstärke fest.		
Titelbereich	<p>Alle</p> <p>Legen Sie für den Bereich hinter dem Titel die folgenden Optionen fest:</p>		
	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="548 1064 717 1111">Option</th> <th data-bbox="717 1064 1178 1111">Beschreibung</th> </tr> </thead> </table>	Option	Beschreibung
	Option	Beschreibung	
	Füllung anzeigen	Platziert einen Hintergrund hinter dem Titelbereich.	
Rahmen anzeigen	Zeigt einen Rahmen um den Titelbereich an.		
Rahmenstärke	Wenn Rahmen anzeigen ausgewählt ist, legen Sie die Rahmenstärke fest.		

Option	Beschreibung
Legende aktivieren	<p>Für alle Diagramme mit Ausnahme von Sparkline-, vertikalen Bullet- und horizontalen Bullet-Diagrammen</p> <p>Wählen Sie diese Option, um eine Legende für das Diagramm anzuzeigen. Weitere Informationen zum Konfigurieren von Legenden finden Sie in Hinzufügen von Legenden zu Diagrammen</p>

Registerkarte "Reihe"

Einige Optionen sind nur für bestimmte Diagrammtypen verfügbar.

Anmerkung:

Option	Beschreibung
Registerkarte Reihe	
Spalte "Reihe"	<p>Für alle Diagramme mit Ausnahme von Sparkline-Diagrammen</p> <p>Zeigt eine Liste der Reihen an, die für das Diagramm definiert wurden.</p> <p>Anmerkung:</p>
Spalte "Typ"	<p>Nur für Kombinationsdiagramme</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spalte •
Spalte "Datenpunkt"	<p>Nur für Kreisdiagramme</p> <p>Wählen Sie die einzelnen Datenpunkte aus, und legen Sie eine Farbe fest.</p>

Option	Beschreibung
Spalte "Form"	<p>Nur für Linien-, Kombinations-, Netz- und XY-Diagrammkomponenten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kreis • Raute • Stern • Dreieck • X
Spalte "Linie"	<p>Für Linien-, Kombinations- und Netzdiagrammkomponenten</p> <p>Klicken Sie auf das Farbauswahl-Symbol ()</p>
Spalte "Füllung"	<p>Für alle Diagramme mit Ausnahme von Bullet-, Treemap, Candlestick- und Liniendiagrammen</p> <p>Klicken Sie auf das Farbauswahl-Symbol ()</p>
Spalte "Leistungswertfarbe"	<p>Nur für Bullet-Diagramme</p> <p>Klicken Sie auf das Farbauswahl-Symbol ()</p>
Spalte "Markierungsfarbe für vergleichenden Wert"	<p>Nur für Bullet-Diagramme</p> <p>Klicken Sie auf das Farbauswahl-Symbol ()</p>
Spalte "Skalenfarbe Hoch"	<p>Nur für Bullet-Diagramme</p> <p>Klicken Sie auf das Farbauswahl-Symbol ()</p>

Option	Beschreibung
Spalte "Skalenfarbe Niedrig"	<p>Nur für Bullet-Diagramme</p> <p>Klicken Sie auf das Farbauswahl-Symbol ()</p>
Spalte "Farbe für Hoch"	<p>Nur für Treemap-Diagramme</p> <p>Klicken Sie auf das Farbauswahl-Symbol ()</p>
Spalte "Farbe für Niedrig"	<p>Klicken Sie auf das Farbauswahl-Symbol ()</p>
Linienstärke	<p>Nur für Kombinations- und Netzdiagramme.</p> <p>Wählen Sie eine Reihe aus, und legen Sie die Stärke der Linien fest, mit denen die Datenpunkte verbunden werden.</p> <p>Anmerkung:</p>
Markierungspunkte aktivieren	<p>Nur für Kombinationsdiagramme</p> <p>Wählen Sie diese Option, um im Liniendiagramm Datenpunktmarkierungen anzuzeigen.</p>
Reihenmarkierungspunkte aktivieren	<p>Nur für Liniendiagramme</p> <p>Wählen Sie diese Option, um im Liniendiagramm Datenpunktmarkierungen anzuzeigen.</p>

Option	Beschreibung
<p>Markierungs punktgröße</p>	<p>Nur für XY-, Netz-, Blasen-, Balken-, Säulen-, Linien- und Kombinationsdiagramme</p> <p>Legen Sie die Größe der Datenpunktmarkierung fest.</p> <p>Anmerkung: Bei Kombinationsdiagrammen wird die Markierungsgröße sowohl für die Spalteneinstellungen als auch für die Linien einstellungen festgelegt.</p>
<p>Markierungs punktabstand</p>	<p>Nur für gestapelte Balken- und Säulendiagramme</p> <p>Legen Sie den Abstand zwischen den Markierungspunkten für die einzelnen Reihen fest</p>
<p>Markierungs punktüberlap pung</p>	<p>Nur für gestapelte Balken- und Säulendiagramme</p> <p>Wenn der Wert 100 festgelegt wird, verschmelzen die betreffenden Balken und Säulen zu einem einzigen Balken bzw. zu einer einzigen Säule. Der Wert der zweiten Reihe wird in anderer Farbe dargestellt.</p>
<p>Transparenz</p>	<p>Nur für XY-, Netz-, Blasen-, Balken-, Säulen-, Linien-, gefüllte Netz-, Stapelflächen-, Flächen-, gestapelte Balken-, gestapelte Säulen, Kerzen-, EHTS-, Kreis- und Kombinationsdiagramme</p> <p>Legen Sie die Sichtbarkeit von Objekten hinter dem Diagramm oder den Diagrammmarkierungen fest.</p> <p>Anmerkung: Bei Kombinationsdiagrammen wird die Transparenz sowohl für die Spalteneinstellungen als auch für die Linien einstellungen festgelegt.</p>

Option	Beschreibung
Markierungs- punktgröße für Leistung	Nur für Bullet-Diagramme Legen Sie die Größe des Markierungspunkts fest, der den tatsächlichen Leistungswert anzeigt.
Markierungs- größe für ver- gleichenden Wert	Nur für Bullet-Diagramme Legen Sie die Größe des Markierungspunkts fest, der den Zielwert anzeigt.
Linien anzei- gen	Nur für Treemap- und Kreisdiagramme Legen Sie fest, ob zwischen den Bereichen, in denen verschiedene Reihenwerte dargestellt werden, Linien sichtbar sein sollen.
Farbe positiv	Nur für Kerzen- und EHTS-Diagramme Legen Sie eine Farbe für positive Werte fest.
Farbe negativ	Nur für Kerzen- und EHTS-Diagramme Legen Sie eine Farbe für negative Werte fest.

Registerkarte "Achsen"

Einige Optionen sind nur für bestimmte Diagrammtypen verfügbar.

Anmerkung:

Option	Beschreibung
Registerkarte Achsen	

Option	Beschreibung
Vertikale Achse aktivieren	Für alle Diagramme mit Ausnahme von horizontalen Bullet-Diagrammen Wenn diese Option ausgewählt ist, können Sie die Stärke und die Farbe der Linie festlegen. Außerdem können Sie auswählen, ob Haupt- und Hilfsteilstriche angezeigt werden.
Horizontale Achse aktivieren	Wenn diese Option ausgewählt ist, können Sie die Stärke und die Farbe der Linie festlegen. Außerdem können Sie auswählen, ob Haupt- und Hilfsteilstriche angezeigt werden.
Horizontale Rasterlinien	Wählen Sie diese Option, um für die horizontale Achse Rasterlinien anzuzeigen. Wenn diese Option ausgewählt ist, können Sie festlegen, ob Haupt- oder Hilfsrasterlinien angezeigt werden, und außerdem die Linienstärke einstellen.
Vertikale Rasterlinien	Nur für XY-, Balken- und Blasendiagramme Wählen Sie diese Option, um für die vertikale Achse Rasterlinien anzuzeigen.

Registerkarte "Text"

Wählen Sie anschließend das Textelement aus, und formatieren sie dessen Aussehen. Einige Optionen sind nur für bestimmte Diagrammtypen verfügbar.

Anmerkung:

Option	Beschreibung
Registerkarte Text	

Option	Beschreibung
Diagrammtitel	Alle
Untertitel	Alle
Kopfzeilentext	Nur für Sparkline-Diagramme Zeigt über den Säulen im Diagramm Beschriftungen an.
Datenreihenbeschriftungen	Nur für Sparkline-, vertikale Bullet- und horizontale Bullet-Diagramme Zeigt den Namen der einzelnen Datenreihen an.
Datenreihenunterbeschriftungen	Nur für vertikale Bullet- und horizontale Bullet-Diagramme
Wert Start	Nur für Sparkline-Diagramme Zeigt rechts vom Graphbereich den ersten Wert im Datensatz an.
Niedriger Wert	Nur für Sparkline-Diagramme Zeigt rechts vom Graphbereich den niedrigsten Wert im Datensatz an.
Titel vertikale Achse	Nur für vertikale Bullet-Diagramme Zeigt entlang der vertikalen Achse einen Titel an.
Titel horizontale Achse	Nur für horizontale Bullet-Diagramme Zeigt entlang der horizontalen Achse einen Titel an.

Option	Beschreibung
Beschriftungen vertikale Achse	Nur für vertikale Bullet-Diagramme Zeigt entlang der vertikalen Achse Wertebeschriftungen an.
Beschriftungen horizontale Achse	Nur für horizontale Bullet-Diagramme Zeigt entlang der horizontalen Achse Wertebeschriftungen an.
Vertikaler Achsentitel (Wert)	Nur für Stapelflächen-, Flächen-, XY-, Blasen-, Säulen-, Kerzen-, EHTS- und Liniendiagramme
Vertikale Achsenbeschriftungen (Wert)	Nur für Stapelflächen-, Flächen-, XY-, Blasen-, Säulen-, Kerzen-, EHTS-, Netz-, gefüllte Netz- und Liniendiagramme
Horizontaler Achsentitel (Wert)	Nur für XY-, Blasen-, gestapelte Balken und Balkendiagramme
Horizontale Achsenbeschriftungen (Wert)	Nur für XY-, Blasen-, gestapelte Balken und Balkendiagramme
Vertikaler Achsentitel (Kategorie)	Nur für gestapelte Balken- und für Balkendiagramme
Vertikale Achsenbeschriftungen (Kategorie)	Nur für gestapelte Balken- und für Balkendiagramme
Horizontaler Achsentitel (Kategorie)	Nur für Stapelflächen-, Flächen-, gestapelte Säulen-, Säulen-, Kerzen-, EHTS- und Liniendiagramme

Option	Beschreibung
Horizontale Achsenbeschriftungen (Kategorie)	Nur für Stapelflächen-, Flächen-, gestapelte Säulen-, Säulen-, Kerzen-, EHTS-, Netz-, gefüllte Netz- und Liniendiagramme
Mouseover-Werte	Für alle Diagramme mit Ausnahme von Sparkline-Diagrammen Zeigt Werte an, wenn der Anwender den Mauszeiger über einen Datenmarkierungspunkt bewegt.
Legende	Für alle Diagramme mit Ausnahme von Sparkline-, vertikalen Bullet- und horizontalen Bullet-Diagrammen Zeigt eine Legende zur Erläuterung der Symbole und Markierungspunkte im Diagramm an. Weitere Informationen zu Legenden finden Sie in Hinzufügen von Legenden zu Diagrammen .
Datenbeschriftungen	Für alle Diagramme mit Ausnahme von Sparkline-, vertikalen Bullet- und horizontalen Bullet-Diagrammen Zeigt Datenbeschriftungen auf oder in der Umgebung der Diagramm-Markierungspunkte an. Wenn das Diagramm mehrere Reihen enthält, können Sie festlegen ob die Datenbeschriftungen für jede Reihe angezeigt werden. Weitere Informationen zu Datenbeschriftungen finden Sie in Anzeigen von Datenbeschriftungen in Diagrammen .

Option	Beschreibung
Bereichsbeschriftungen	<p>Nur für Stapelflächen-, Flächen-, gestapelte Balken-, Balken-, gestapelte Säulen-, Säulen-, Kerzen-, EHTS- und Liniendiagramme</p> <p>Weitere Informationen zum Bereichsschieberegler finden Sie unter Hinzufügen von Bereichsschieberegler zu Diagrammen.</p> <p>Anmerkung: Die Bereichsbeschriftungen enthalten keine mehrfach vorhandenen, sequenziellen Werte in den Beschriftungsdaten.</p>

Registerkarte "Farbe"

""[Festlegen von Farben für Komponentenelemente](#)

Option	Beschreibung
Registerkarte Farbe	
Hintergrundfarbe	<p>Alle</p> <p>Legt die Farbe für den Hintergrundbereich hinter den Komponentenelementen fest.</p>
Reihe	<p>Nur für Netz-, Bullet-, Treemap, Blasen-, Balken-, Kerzen- und EHTS-Diagramme</p> <p>Legt die Farbe der Markierungspunkte fest, mit denen die Daten dargestellt werden. Außerdem können Sie bei Bullet-Diagrammen die Farbe bestimmter Reihenwerte, wie z. B. für Leistung und vergleichenden Wert sowie die Skalenfarbe für hohe und niedrige Werte festlegen. Bei Treemap-Diagrammen können Sie die Farben für hohe und niedrige Werte wählen .</p>

Option	Beschreibung
Segmente	<p>Nur für Flächen-, Kombinations-, Säulen-, Kreis- und Liniendiagramme</p> <p>Legt die Farbe der Markierungspunkte fest, mit denen die Daten dargestellt werden.</p>
Titelbereich	<p>Alle</p> <p>Gilt für den Bereich um den Titel</p> <p>Für die Füllung und den Rahmen können Sie unterschiedliche Farben festlegen.</p>
Graphbereich	<p>Alle</p> <p>Gilt für den Bereich, in dem die Daten dargestellt werden.</p> <p>Für die Füllung und den Rahmen können Sie unterschiedliche Farben festlegen.</p>
Legendenbereich	<p>Alle</p> <p>Gilt für den Bereich hinter der Legende.</p>
Achsen und Rasterlinien	<p>Für alle Diagramme mit Ausnahme von Treemap- und Kreisdiagrammen</p> <p>Gilt für die Diagrammachsenlinien und die Rasterlinien.</p> <p>Sie können für die horizontalen und die vertikalen Achsen- und Rasterlinien sowie für die Haupt- und Hilfsrasterlinien je nach Bedarf unterschiedliche Farben festlegen.</p>
Linienfarbe	<p>Kreisdiagramme</p> <p>Gilt für die Linien zwischen den Segmenten eines Kreisdiagramms.</p>

Verwandte Themen

- *Einrichten von Diagrammen*
-
-
-

Hinzufügen von Legenden zu Diagrammen

Wenn Sie ein Diagramm verwenden, um mehrere Datenreihen anzuzeigen, empfiehlt es sich eine Legende hinzuzufügen, die die verschiedenen Markierungspunkte im Diagramm erläutert. Beim Einfügen einer Legende können Sie das Aussehen und die Position der Legende festlegen. Darüber hinaus, können Sie den Anwendern die Möglichkeit geben, die Daten für eine bestimmte Reihe zur Laufzeit ein- und auszublenden. Die Anwender können dann entscheiden, ob alle Daten auf einmal im Diagramm angezeigt werden sollen, oder ob das Diagramm vereinfacht werden und nur eine Auswahl von Reihendaten zu sehen sein soll.

Hinzufügen von Legenden

Eine Diagrammkomponente befindet sich im Grafikbereich.

1. Wählen Sie die Diagrammkomponente aus, und öffnen Sie das Fenster "Eigenschaften".
2. Klicken Sie im Fenster "Eigenschaften" auf **Aussehen** > **Layout**.

3.

Option	Beschreibung
Position	Legen Sie die Position der Legende in der Diagrammkomponente fest. Wählen Sie eine der folgenden Optionen: Oben, Links, Rechts, Unten.
Vertikaler Versatz	Wenn Links oder Rechts als Position ausgewählt ist, kann die Legende relativ zu dieser Position vertikal verschoben werden. Geben Sie einen Wert ein bzw. wählen Sie ihn aus.
Horizontaler Versatz	Wenn Oben oder Unten als Position ausgewählt ist, kann die Legende relativ zu dieser Position horizontal verschoben werden. Geben Sie einen Wert ein bzw. wählen Sie ihn aus. Negative Zahlen bewirken, dass die Legende nach links verschoben wird. Positive Zahlen bewirken eine Verschiebung nach rechts.
Füllung anzeigen	Die Legende erhält eine farbige Hintergrundfläche. Klicken Sie auf das Farbauswahl-Symbol (), um die Farbe des Hintergrundes festzulegen.
Rahmen anzeigen	Fügt der Legende einen Rahmen hinzu. Klicken Sie auf das Farbauswahl-Symbol (), um die Farbe des Rahmens festzulegen.

Option	Beschreibung
<p>Rahmenstärke</p>	<p>Wenn Rahmen anzeigen ausgewählt ist, geben Sie einen Wert ein bzw. wählen einen Wert aus, um die Rahmenstärke zu ändern.</p>
<p>Einblenden/Ausblenden von Diagrammreihen zur Runtime aktivieren</p>	<p>Wählen Sie diese Option, damit die Anwender bestimmte Reihen zur Darstellung im Diagramm auswählen können. Wenn diese Option ausgewählt ist, können die Anwender mithilfe eines Kontrollkästchens neben dem Namen der Reihe steuern, ob die Wert der Reihe im Diagramm angezeigt werden oder nicht.</p>
<p>Interaktion</p>	<p>Falls Einblenden/Ausblenden von Diagrammreihen zur Runtime aktivieren ausgewählt ist, wählen Sie eine der folgenden Optionen für die Anwenderinteraktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kontrollkästchen – Vor den einzelnen Reihenbeschriftungen in der Legende wird ein Kontrollkästchen eingefügt. Mit diesem Kontrollkästchen steuern die Anwender, ob die betreffende Reihe angezeigt wird oder nicht. • Mausklick – Die Anwender klicken auf den Namen der Reihe, um die zugehörigen Daten im Diagramm ein- und auszublenden.

Verwandte Themen

- *Festlegen von Farben für Komponentenelemente*

Anzeigen von Datenbeschriftungen in Diagrammen

Datenbeschriftungen ermöglichen es, Datenwerte oder Beschriftungen direkt auf oder in der Umgebung von Datenmarkierungspunkten anzuzeigen. Wenn die Datenbeschriftungen den Markierungspunkten überlagert werden sollen, aktivieren Sie deren Anzeige zunächst auf der Registerkarte **Aussehen > Text**. Anschließend können Sie deren Position, den Inhalt und die Beschriftungstrenner nach Bedarf konfigurieren.

Konfigurieren von Datenbeschriftungen

1. Wählen Sie die Diagrammkomponente aus, und öffnen Sie das Fenster "Eigenschaften".
2. Klicken Sie auf **Aussehen > Text**.
3. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen in der Spalte **Anzeigen** neben **Datenbeschriftungen**.

Wenn das Diagramm mehrere Reihen enthält, können Sie die Datenbeschriftungen für die Reihen einzeln aktivieren und konfigurieren. Bei **Kombinations**-Diagrammen müssen Sie die Datenbeschriftungen einzeln konfigurieren, da die Markierungspunkte für Linien und Balken verschiedene Eigenschaften haben.

4. Legen Sie im Bereich "Textformat" das Aussehen des Textes fest.
5. Wählen Sie in der Liste **Position**, wo die Beschriftung relativ zum Datenmarkierungspunkt platziert werden soll.

Die Beschriftungspositionen für die verschiedenen Reihen im **Kombinations**-Diagramm müssen einzeln festgelegt werden.

- 6.
7. Je nach Diagrammtyp können Sie außerdem festlegen, welche Daten in der Beschriftung enthalten sein sollen: Reihenname, **Kategorienname**, **Wert**, **Prozent**, **X-Wert**, **Y-Wert**, **Blasengröße**, **Größenwert** und **Farbintensität**.
8. Bei einigen Diagrammen können Sie außerdem einen Trennzeichenwert auswählen, um die Daten in der Beschriftung zu trennen. Wählen Sie in der Liste **Beschriftungstrennzeichen** einen Wert aus, oder wählen Sie **Benutzerdefiniert**, und geben Sie den gewünschten Wert in das Feld **Benutzerdefiniert** ein.

Datenbeschriftungen werden entsprechend der Festlegung auf oder in der Umgebung der Datenmarkierungspunkte angezeigt.

Eigenschaften von Diagrammwarmmeldungen

Für die folgenden Diagrammkomponenten können Sie Warmmeldungen festlegen:

- Balken
- Blase
- Spalte
- Kombinationsfeld
- Linien
- Netz
- Gestapelte Balken
- Gestapelte Säulen
- XY

Zur Konfiguration von Warmmeldungen wählen Sie die Komponente aus und öffnen das Fenster "Eigenschaften". Klicken Sie dann auf die Ansicht **Warmmeldungen**, markieren Sie das Kontrollkästchen **Warmmeldungen aktivieren**, und legen Sie die Warmmeldungsoptionen fest. Weitere Informationen über das Festlegen von Warmmeldungsoptionen finden Sie unter [Informationen zu Warmmeldungen](#).

Verwandte Themen

- *Einrichten von Auswahlelementen*
- *Auswahlelemente: Allgemeine Eigenschaften*
- *Eigenschaften des Auswahlelement-Verhaltens*
- *Eigenschaften des Aussehens von Auswahlelementen*

Konfigurieren des Drilldown-Verhaltens

Diese Daten können nun von einer anderen Komponente verwendet werden, um ausführliche Informationen anzuzeigen.

Tipp:

Wenn Sie ein Beispiel für ein Modell mit Drilldown-Verhalten sehen möchten, klicken Sie auf **Datei** > **Beispiele** und öffnen die Beispieldatei **Chart - Drilldown**.

Verwandte Themen

- *Einrichten von Diagrammen*
-
- *Konfigurieren von Diagrammen für das Drilldown*

Konfigurieren von Diagrammen für das Drilldown

Es wurde ein Diagramm konfiguriert und mit einer Datenreihe verbunden. Das Arbeitsblatt enthält außerdem detailliertere Informationen, für die vom Diagramm aus ein Drilldown durchgeführt werden kann.

Anmerkung:

Drilldown-Optionen sind nicht verfügbar für Flächen-, Stapelflächen-, horizontale und vertikale Bullet-, Sparkline-, Netz- und gefüllte Netzdiagramme.

1. ""
- 2.
3. **Anmerkung:**
Falls das Kontrollkästchen **Drilldown aktivieren** nicht verfügbar ist, vergewissern Sie sich, dass das Diagramm mit einem Datenbereich verbunden ist.
4. Wenn das Diagramm eine Reihe enthält, wählen Sie im Feld **Ziel für Reihename** eine Zelle im Arbeitsblatt aus, in die der Name der Reihe eingefügt werden soll.
5. Wählen Sie in der Liste **Einfügetyp** eine der folgenden Optionen, um die Struktur der Daten zu beschreiben, die in das eingebettete Arbeitsblatt eingefügt werden, sobald eine Auswahl erfolgt:

Option	Beschreibung
Position	Bei Auswahl einer Reihe wird die Position des Wertes innerhalb der Reihe in die Zielzelle eingetragen. Enthält die Reihe beispielsweise drei Zellen, wird bei Auswahl der ersten die Zahl 1 in die Zielzelle eingetragen. Bei Auswahl der zweiten Zelle wird eine 2 eingetragen, bei Auswahl der letzten entsprechend eine 3.
Wert	Wenn eine Auswahl vorgenommen wird, enthält die Zielzelle den Wert in der Quellzelle der betreffenden Auswahl. Bei Blasen-, EHTS-, XY-, Kerzen- und Treemap-Diagrammen basiert der Wert auf dem festgelegten Wertesatz. Beispielsweise könnten die Werte in einem Treemap-Diagramm für die Größe oder für die Farbintensität genutzt werden.
Zeile	Wenn der Anwender eine Auswahl vornimmt, wird die Zeile mit den Quelldaten für die Auswahl in die Zielzeile eingefügt.
Spalte	Wenn der Anwender eine Auswahl vornimmt, wird die Spalte mit den Quelldaten für die Auswahl in die Zielspalte eingefügt.
Statusliste	Wenn der Anwender eine Auswahl vornimmt, wird in die entsprechende Zielzelle der Wert 1 eingefügt. In die anderen Zellen des Zielbereichs wird der Wert 0 eingefügt.

6. Bei Kreisdiagrammen überspringen Sie diesen Schritt. Wählen Sie in der Liste **Reihe** die Reihe aus, die konfiguriert werden soll.
7.  Wählen Sie anschließend im Arbeitsblatt die Zellen aus, in denen die Quelldaten enthalten sind.

Anmerkung:

8. Für Blasen-, XY-, Kerzen-, EHTS- und Treemap-Diagramme gilt Folgendes: Wenn **Einfügetyp** auf **Wert** gesetzt ist, wählen Sie in der Liste **Wertesatz** den Wert, der bei einer Auswahl eingefügt werden soll.
9. 

Anmerkung:

Der Zielbereich muss leer und außerdem groß genug zur Aufnahme aller Zellen im Quellbereich sein.

10. Wählen Sie unter **Interaktionsoptionen** in der Liste **Einfügen bei** den Eintrag **Mausklick**, wenn die Daten eingefügt werden sollen, sobald die Anwender auf das Diagramm klicken, oder **Mouseover**, wenn die Daten eingefügt werden sollen, sobald die Anwender mit der Maus auf die Diagrammauswahl zeigen.
11. Wählen Sie unter "Standardauswahl" in der Liste **Reihe** die Reihe und in der Liste **Element** das Element, das beim Laden des Modells ausgewählt werden soll.

Die Daten im Zielbereich können nun von einer anderen Komponente im Modell verwendet werden.

Fügen Sie ein weiteres Diagramm in den Grafikbereich ein, und konfigurieren Sie es für die Anzeige der Daten, die in den Zielbereich eingefügt wurden.

Verwandte Themen

- *Verwenden von Diagrammkomponenten*
-
- *Konfigurieren des Drilldown-Verhaltens*

Einstellen der Diagrammskalen

Anmerkung:

Für Kreisdiagramme, Treemaps, horizontale und vertikale Bullet- oder Sparkline-Diagramme sind keine Tools verfügbar.

) in der oberen linken Diagrammecke angezeigt.



Abhängig von den ausgewählten Optionen in den Laufzeit-Tools umfasst das Menü folgende Schaltflächen:

Schaltfläche	Beschreibung
Vergrößern	<p>Stellt die Skalenerhalten auf "Nur Auszoomen zulassen" ein, wodurch die Skala bei steigenden Datenwerten vergrößert wird, sich bei abnehmenden Datenwerten jedoch nicht verkleinert. Durch diese Einstellung wird die Diagrammskala weniger häufig geändert, doch gleichzeitig können auch bei steigender Menge alle Datenwerte angezeigt werden.</p> <p>Diese Option ist nützlich, wenn Anwender verschiedene Optionen zur Vergrößerung der Skalengrenzwerte testen und die Skalierung nicht jedes Mal zurücksetzen möchten, oder wenn das Diagramm in Animationen verwendet wird.</p>
Aus	<p>Schaltet die Skalierung aus, so dass das Diagramm den kleinsten und den größten Datenpunkt als Mindest- und Höchstwert für die Skala verwendet. Diese Skala wird im Diagramm auch dann weiter verwendet, wenn die Daten verändert werden.</p>
Auto	<p>Stellt das Skalierungsverhalten auf "Automatische Skalierung", so dass die Mindest- und Höchstskalierungswerte automatisch an alle Datenpunkte angepasst werden.</p>
	<p>Wenn die Diagrammskalierung auf "Aus" eingestellt ist, werden die Diagrammachsen über die Schaltfläche "Diagrammdaten fokussieren" basierend auf den aktuellen Daten neu skaliert. Diese Skalierung wird nun beibehalten, selbst wenn die Daten später geändert werden.</p>

Schaltfläche	Beschreibung
	

Verwandte Themen

- *Anzeigen des Menüs "Laufzeittools" in Diagrammen*
- *Verwenden von Diagrammkomponenten*

Anzeigen des Menüs "Laufzeittools" in Diagrammen

Im Grafikbereich ist ein Modell mit einer Diagrammkomponente geöffnet.

1. Klicken Sie auf die Diagrammkomponente und öffnen Sie das Fenster "Eigenschaften".
2. Klicken Sie auf **Verhalten** > **Universal** .
3. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Laufzeittools aktivieren**.
4. Um die im Symbolleistenmenü verfügbaren Schaltflächen entsprechend anzupassen, wählen Sie die folgenden Optionen aus:

Option	Beschreibung
Schaltfläche "Fokussieren" anzeigen	Die Schaltfläche "Diagrammdaten fokussieren" wird angezeigt.
Schaltfläche "Diagrammskala zurücksetzen" anzeigen	Die Schaltfläche "Diagrammskala zurücksetzen" wird angezeigt.
Optionen für das Skalierungsverhalten anzeigen	Die Schaltflächen "Vergrößern", "Aus" und "Auto" werden angezeigt.

Anmerkung:

Beim Ausführen des Modells ist das Symbol für die Laufzeit-Tools in der oberen rechten Diagrammecke verfügbar.

Verwandte Themen

- *Verwenden des Eigenschaftenfensters*
- *Einstellen der Diagrammskalen*

•

Arbeiten mit Containerkomponenten

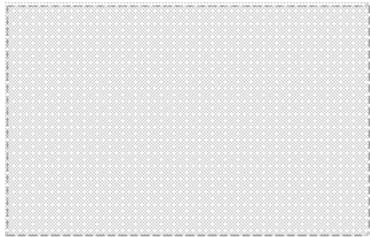
In Containern werden andere Komponenten gruppiert und angezeigt.

Anmerkung:

Containerkomponenten sind in Xcelsius Present nicht verfügbar.

Containerkomponenten können ineinander verschachtelt werden, um Modelle mit mehreren Ebenen zu erstellen. Damit die Leistung des Modells nicht sinkt, verwenden Sie nur eine Verschachtelungsebene, z. B. einen übergeordneten **Registerkartensatz** auf jeder Registerkarte, wobei die untergeordneten Container keine Containerkomponenten enthalten.

Grafikbereich



Im Entwurfsmodus ist der Container sichtbar, so dass der Designer mit der Komponente arbeiten kann; wenn jedoch das Modell ausgeführt wird, ist der Container unsichtbar, und die Komponenten im Container sind unverankert. Wenn die Komponenten im Grafikbereich-Container sich über den Container-Rahmen hinaus erstrecken, werden zusätzliche Bildlaufleisten hinzugefügt.

Fenster-Container



Eine **Fenster-Container**-Komponente ist ein kleiner Grafikbereich innerhalb des Hauptgrafikbereichs, der eine oder mehrere Komponenten enthält. Komponenten im Fenster-Container können verschoben, hinzugefügt, geändert oder gelöscht werden. Zum Anzeigen der Objektliste in einem Fenster-Container klicken Sie in der "Objektliste" auf das Plus-Symbol neben dem Namen des Fenster-Containers.

Anmerkung:

Die **Fenster 2**-Containerkomponente bietet dieselbe Funktionalität wie der Fenster-Container, sieht jedoch anders aus.

Wenn Sie ein Beispielmodell sehen möchten, das eine Registersatz-Komponente enthält, klicken Sie auf **Datei > Beispiele** und wählen **Fenster-Container**.

Registerkartensatz



Jede Ansicht kann eine oder mehrere Komponenten enthalten, die mit verschiedenen Datensätzen verknüpft werden können. Zum Öffnen einer Ansicht klicken die Anwender auf die entsprechende Registerkarte.

Beim Ausführen des Modells sind die Symbole "Plus" und "Minus" nicht zu sehen.

Anmerkung:

Innerhalb der Komponente können keine Untergruppen von Registerkarten gebildet werden.

Wenn Sie ein Beispiel für ein Modell mit einer Registerkartensatz-Komponente sehen möchten, klicken Sie auf **Datei > Beispiele** und öffnen die Beispieldatei **Tab Set**.

Einrichten von Containern

In das eingebettete Arbeitsblatt wurde eine Werteliste eingegeben.

1. Öffnen Sie die "Komponentenliste", und ziehen Sie einen Container in den Grafikbereich.
2. Wenn Sie eine Registerkartensatz-Komponente hinzufügen, fügen Sie die erforderlichen Registerkarten ein und beschriften Sie sie.
3. ""
4. Klicken Sie im Fenster "Eigenschaften" auf die Ansicht **Allgemein**, und geben Sie die Titel und Beschriftungen für die Containerelemente ein. Legen Sie für die Registerkartensatz-Komponente außerdem den Speicherort der Registerkarten fest. Weitere Informationen zu den verfügbaren Optionen finden Sie unter [Allgemeine Containereigenschaften](#).

Der Container wird mit den Änderungen aktualisiert.

5. Klicken Sie auf die Ansicht **Verhalten**, um die Optionen für das Verhalten der Komponente im Modell festzulegen, einschließlich der Handhabung verschiedener Datenmengen, Skalierung und Animationen. Weitere Informationen zu den verfügbaren Optionen finden Sie unter [Eigenschaften des Verhaltens von Containern](#).
6. Weitere Informationen zu den verfügbaren Optionen für das Aussehen finden Sie unter [Container: Eigenschaften des Aussehens](#).
7. ""
8. Klicken Sie auf **Datei > Speichern** und geben einen Speicherort und einen Dateinamen für das Modell ein. Klicken Sie auf **OK**.

Der Container wurde zum Modell hinzugefügt und konfiguriert.

Allgemeine Containereigenschaften

Verwenden Sie die folgende Tabelle zum Festlegen der Eigenschaften von Container-Komponenten in der Ansicht **Allgemein**. Einige Optionen sind nur für bestimmte Containertypen verfügbar.

Option	Beschreibung
Registerkartenausrichtung	<p>Nur Registerkartensatz</p> <p>Legt fest, ob die Registerkarten rechts, links, in der Mitte oder links neben dem Registerkartensatz-Grafikbereich angezeigt werden.</p>
Beschriftung	<p>Nur Registerkartensatz -Komponenten</p>  <p>Anmerkung: Klicken Sie zum Auswählen eines Registerkartensatz-Grafikbereichs auf der Komponente auf die Registerkarte, um sie auszuwählen und anschließend auf den Grafikbereich.</p>
Titel	<p>Nur Fenster-Container</p>  <p>Anmerkung: Sie können das Titelformat in der Ansicht Aussehen konfigurieren.</p>

Verwandte Themen

- *Einrichten von Containern*
- *Eigenschaften des Verhaltens von Containern*
- *Container: Eigenschaften des Aussehens*

Eigenschaften des Verhaltens von Containern

Verwenden Sie die folgende Tabelle zum Festlegen der Eigenschaften des Verhaltens von Containern. Einige Optionen sind nur für bestimmte Containertypen verfügbar.

Option	Beschreibung
Registerkarte Universal	
Ausgewähltes Element	Nur Registerkartensatz-Komponente Wählen Sie die Registerkarte aus, die beim Laden des Modells geöffnet werden soll.
Horizontale Bildlaufleiste	Nur Registerkartensatz-Grafikbereiche, Grafikbereich- und Fenster-Komponenten Geben Sie an, ob im Grafikbereich immer eine horizontale Bildlaufleiste angezeigt werden soll (Ein), nie (Aus), oder ob der Inhalt des Grafikbereichs über seine Breite hinausgehen soll (Auto).
Vertikale Bildlaufleiste	Nur Registerkartensatz-Grafikbereiche, Grafikbereich- und Fenster-Komponenten
Dynamische Sichtbarkeit	Registerkartensatz-, Grafikbereich- und Fenster-Komponenten Anmerkung: Die Registerkartensatz-Komponente unterstützt keine dynamische Sichtbarkeit für einzelne Untergrafikbereiche. Weitere Informationen zur Verwendung von dynamischer Sichtbarkeit finden Sie unter Verwalten der Sichtbarkeit von Komponenten .
Registerkarte Animationen und Effekte	

Option	Beschreibung
Anfangseffekt	<p>Nur Registerkartensatz-, Grafikbereich- und Fenster-Komponenten</p> <p>Anmerkung: Die Registerkartensatz-Komponente unterstützt keine Festlegung von Anfangseffekten für einzelne Untergrafikbereiche.</p> <p>Weitere Informationen zur dynamischen Sichtbarkeit finden Sie unter Verwalten der Sichtbarkeit von Komponenten.</p>

Verwandte Themen

- *Einrichten von Containern*
- *Allgemeine Containereigenschaften*
- *Container: Eigenschaften des Aussehens*

Container: Eigenschaften des Aussehens

Verwenden Sie die folgende Tabelle zum Festlegen der Eigenschaften des **Aussehens** von Containern. Einige Optionen sind nur für bestimmte Containertypen verfügbar.

Option	Beschreibung
Registerkarte Text	
Anzeigen Text	<p>Registerkartensatz- und Fenster-Container</p> <p>Um den Text für ein Element auszublenden, deaktivieren Sie es.</p> <p>Anmerkung: Registerkartenbeschriftungen auf Registerkartensatz-Komponenten können nicht deaktiviert werden.</p>

Option	Beschreibung
Ausgewählten Text formatieren	<p>Registerkartensatz- und Fenster-Container</p> <p>Mit den Einstellungen in diesem Bereich können Sie den Text für das ausgewählte Textelement formatieren.</p> <p>Anmerkung: Wenn eine globale Schriftart für das Dokument festgelegt wurde, kann die Schriftart nicht geändert werden. Weitere Informationen zu globalen Schriftarten finden Sie unter Festlegen von Schriftartoptionen.</p>
Registerkarte Farbe	
Hintergrundfarbe	<p>Für alle Container mit Ausnahme von Grafikbereich-Containern</p> <p>Legt die Farbe für den Hintergrundbereich hinter dem Untergrafikbereich fest.</p>
Fensterfarbe	<p>Fenster-Container</p> <p>Legt die Farbe für den Untergrafikbereich im Fenster fest.</p>
Registerkartenhintergrund	<p>Registerkartensatz-Container</p> <p>Legt die Farbe für die Registerkarten im Container fest. Sie können unterschiedliche Farben für inaktive Registerkarten (Standardfarbe), für Registerkarten, auf die der Cursor bewegt wurde (Mouseover-Farbe) und für aktive Registerkarten (Farbe ausgewählt) festlegen.</p>

Option	Beschreibung
Bildlaufleiste	Registerkartensatz Untergrafikbereich- und Fenster-Container Legen Sie die Farbe für die folgenden Elemente der Bildlaufleiste fest: <ul style="list-style-type: none"> • Bahn • Positionsmarke • Schaltfläche • Schaltflächensymbol
Beschriftungen	Registerkartensatz-Container Sie können unterschiedliche Farben für inaktive Registerkarten (Standardfarbe), für Registerkarten, auf die der Cursor bewegt wurde (Mouseover-Farbe) und für aktive Registerkarten (Farbe ausgewählt) festlegen. Anmerkung: Die Beschriftungstextfarbe kann ebenfalls in der Ansicht Allgemein festgelegt werden.

Verwandte Themen

- *Einrichten von Containern*
- *Allgemeine Containereigenschaften*
- *Eigenschaften des Verhaltens von Containern*

Verwenden von Auswahlelementkomponenten

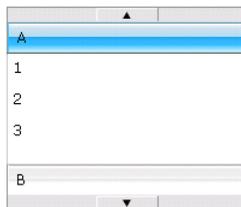
Auswahlelementkomponenten ermöglichen die Auswahl eines Elements aus einer Menge oder aus einer Liste. Zeile, Position, Wert, Beschriftung usw. des ausgewählten Elements können dann in eine andere Zeile oder Zelle im eingebetteten Arbeitsblatt eingefügt werden. Diese Informationen können

von anderen Komponenten zur Ausführung bestimmter Vorgänge abgerufen werden.

Anmerkung:

Informationen über die Funktionsweise von Auswahlelementkomponenten erhalten Sie, wenn Sie im Fenster "Eigenschaften" auf das Symbol Information () klicken.

Kategoriemenü



Ein Menü mit zwei Ebenen, in denen zuerst eine Kategorie und danach ein Element in dieser Kategorie ausgewählt werden kann.

Anmerkung:

Diese Komponente ist in Xcelsius Present nicht verfügbar.

Tipp:

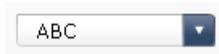
Wenn Sie ein Beispiel für ein Modell mit einer Kategoriemenü-Komponente sehen möchten, klicken Sie auf **Datei > Beispiele** und öffnen die Beispieldatei **Accordion Menu**.

Kontrollkästchen



Ein Standardsteuerelement, das zwischen zwei Zuständen umgeschaltet werden kann: dem aktivierten und dem deaktivierten.

Kombinationsfeld



Ein Standardsteuerelement mit einer Dropdown-Liste. Beim Klicken auf die Komponente wird eine vertikale Liste geöffnet, in der ein Eintrag ausgewählt werden kann.

Filter



Die Filterkomponente kategorisiert einen Zellenbereich mit mehreren Datenfeldern nach eindeutigen Dateneinträgen. Der Filter durchsucht den Datenbereich und fügt Daten gemäß der Auswahl in den Listen ein.

Tipp:

Wenn Sie ein Beispiel für ein Modell mit einer Filterkomponente sehen möchten, klicken Sie auf **Datei > Beispiele** und öffnen die Beispieldatei **Filter**.

Fischaugenbildmenü



Ein Menü, dessen Einträge aus Bildern oder Symbolen bestehen. Wenn sich der Mauszeiger über einem Menüeintrag befindet, wird dieser vergrößert. Je näher sich der Mauszeiger an der Mitte des Eintrags befindet, desto stärker ist die Vergrößerung. Dies führt zu einem Effekt, der einem Fischaugenobjektiv ähnelt.

Anmerkung:

Diese Komponente ist in Xcelsius Present nicht verfügbar.

Symbol



Das Symbol kann als Auswahlelement oder Anzeigekomponente verwendet werden. Als Auswahlelement hat es eine ähnliche Funktion wie die **Kontrollkästchen**komponente. Es kann den tatsächlichen Wert einer Zelle darstellen und mit ihrem Zielwert in einer anderen Zelle verglichen werden.

Sie können das **Symbol** auch so konfigurieren, dass es seine Farbe ändert, je nachdem, wie sich der aktuelle Wert zum Zielwert (Warnung) verhält. Weitere Informationen zu Warnmeldungen finden Sie unter [Informationen zu Warnmeldungen](#).

Die Symbolkomponente kann zugleich auch zum Aktivieren oder Anzeigen anderer Komponenten verwendet werden. Weitere Informationen zur Steuerung der dynamischen Sichtbarkeit finden Sie unter [Verwalten der Sichtbarkeit von Komponenten](#).

Anmerkung:

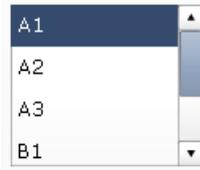
Um das **Symbol** als reine Anzeigekomponente zu konfigurieren, klicken Sie auf die Registerkarte **Aussehen** und deaktivieren die Option **Ein/aus anzeigen**. Anwender können das Symbol dann nicht auswählen.

Beschriftungsbasiertes Menü



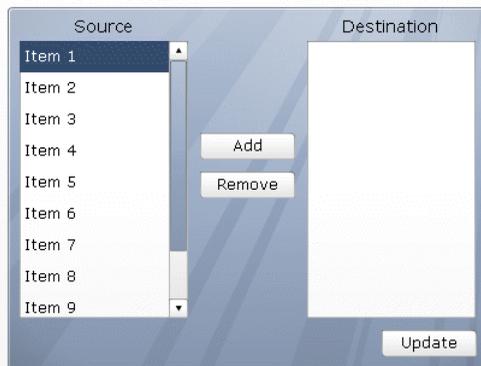
Ein **beschriftungsbasiertes Menü** ermöglicht dem Anwender die Auswahl von Elementen in einer vertikalen oder horizontalen Anordnung von Schaltflächen.

Listenfeld



Eine vertikale Liste, in der Einträge ausgewählt werden können.

Listengenerator



Diese Daten können dann in andere Komponenten eingefügt werden. "*****"

- "*****"
- Durch Ziehen der Elemente in die andere Liste.
- Mithilfe der Schaltflächen **Hinzufügen** und **Entfernen**.

Anmerkung:

Diese Komponente ist in Xcelsius Present nicht verfügbar.

Tipp:

Wenn Sie ein Beispiel für eine Datei mit einer Listengenerator-Komponente sehen möchten, klicken Sie auf **Datei** > **Beispiele** und öffnen die Beispieldatei **List Builder**.

Listenansicht

Name	Q1	Q2	Total
Company 1	1000	2000	3000
Company 2	1200	2200	3400
Company 3	1400	2400	3800
Company 4	1600	2600	4200
Company 5	1800	2800	4600

Die **Listenansicht** bietet dieselben Funktionen wie die **Tabelle**, ermöglicht aber zusätzlich in der exportierten SWF-Datei das Sortieren der Spalten und Ändern der Spaltenbreite.

Wiedergabe-Auswahlelement



Mit einem **Wiedergabe-Auswahlelement** kann jeweils eine Zeile oder Spalte aus einem bestimmten Bereich in die von Ihnen ausgewählten Zielzellen eingefügt werden. Mit dem **Wiedergabe-Auswahlelement** können große Datenmengen mit einem Filmeffekt angezeigt werden. Dadurch können sich die Anwender die Daten ansehen, ohne bei jeder Auswahl klicken zu müssen.

Anmerkung:

Diese Komponente ist in Xcelsius Present nicht verfügbar.

Aktivierungsschaltfläche

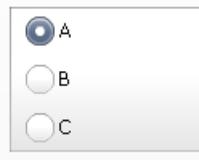


Mit jedem Klick auf die Aktivierungsschaltfläche werden bestimmte Daten eingefügt. Sie kann verwendet werden, damit Anwender die Standardwerte für Einzelwert-Komponenten wiederherstellen können, ohne die Werte des gesamten Modells zurückzusetzen. Ein weiterer Anwendungsfall ist die

Erstellung eines Pop-up-Fensters, das beim Klicken auf die Schaltfläche angezeigt wird.

Die Aktivierungsschaltfläche kann so konfiguriert werden, dass die Werte einer oder mehrerer Zellen auf einen bestimmten Wert gesetzt werden, wenn der Anwender auf die Schaltfläche klickt. Die Werte ändern sich nur, wenn der Anwender auf die Schaltfläche klickt, so dass dieser besser steuern kann, wann die Daten in die Zielzellen kopiert werden.

Optionsschaltfläche



Mit der **Optionsschaltfläche** kann der Anwender aus einer Gruppe vertikal oder horizontal angeordneter Elemente auswählen.

Scorecard

Name	Q1	Q2	Target
Company 1	1000	1300	
Company 2	1200	900	
Company 3	500	600	
Company 4	800	2800	
Company 5	1700	1750	

Die Scorecard-Komponente ermöglicht die Anzeige visueller Warnmeldungen in Rastern.

Unterschiedliche Warnmeldungsstufen lassen sich mithilfe von Zellenhintergrundfarben, Textfarben oder Warnmeldungssymbolen mit und ohne Werte darstellen.

Bildlaufmenü



Ein Menü, dessen Einträge aus Bildern oder Symbolen bestehen. Die Menüauswahl erfolgt über Pfeilsymbole. Die Komponente kann auch so konfiguriert werden, dass die Symbole beim Verschieben des Mauszeigers automatisch von einem zum nächsten wechseln.

Anmerkung:

Diese Komponente ist in Xcelsius Present nicht verfügbar.

Tipp:

Wenn Sie ein Beispiel für ein Modell mit einer Bildlaufmenü-Komponente sehen möchten, klicken Sie auf **Datei > Beispiele** und öffnen die Beispieldatei **Sliding Picture Menu**.

Arbeitsblatztabelle

A1	B1
# 210	CA
# 45	FL
# 88	NY
# 105	MD

Anmerkung:

Die **Arbeitsblatztabelle** kann als Anzeigekomponente und als Auswahlelementkomponente verwendet werden. Sie ist als Anzeigekomponente eine grafische Darstellung eines Bereichs von Zellen im Arbeitsblatt.  Klicken Sie in der Ansicht **Verhalten** auf **Auswahl aufheben**. Anwender können in der Tabelle keine Zeilen auswählen. Um eine Arbeitsblatztabelle als Auswahlelementkomponente zu verwenden, legen Sie zuerst den Bereich für **Anzeigedaten** fest, und setzen Sie dann die Option **Einfügeooption** auf Zeilen.

Info-Ticker



In einem Info-Ticker wird im Modell horizontal durchlaufender Text angezeigt.

Umschaltfläche



Ein Standardsteuerelement, das zwischen zwei Zuständen umgeschaltet werden kann: Ein und Aus.

Verwandte Themen

- *Einrichten von Auswahlelementen*

Einrichten von Auswahlelementen

- 1.
2. "" Weitere Informationen zu den verfügbaren Optionen finden Sie unter [Auswahlelemente: Allgemeine Eigenschaften](#).
Das Auswahlelement wird mit den Änderungen aktualisiert.
3. Klicken Sie auf die Ansicht **Verhalten**, um die Optionen für das Verhalten der Komponente im Modell festzulegen, einschließlich der Handhabung verschiedener Datenmengen, Skalierung und Animationen. Weitere Informationen zu den verfügbaren Optionen finden Sie unter [Eigenschaften des Auswahlelement-Verhaltens](#).
4. Klicken Sie auf die Ansicht **Aussehen**, und legen Sie die visuellen Merkmale der einzelnen Auswahlelemente fest. Weitere Informationen zu den verfügbaren Optionen für das Aussehen finden Sie unter [Eigenschaften des Aussehens von Auswahlelementen](#).
5. Weitere Informationen zu Warnmeldungen finden Sie unter [Eigenschaften von Auswahlelement-Warnmeldungen](#).
6. Um Effekte gemäß der Einstellung für das Auswahlelement zu erstellen, fügen Sie weitere Komponenten zum Modell hinzu, und verknüpfen Sie sie mit den Zellen, in denen das Auswahlelement Daten speichert.

7. Klicken Sie auf **Datei > Speichern** und geben einen Speicherort und einen Dateinamen für das Modell ein. Klicken Sie auf **OK**.

Das Auswahlelement wurde zum Modell hinzugefügt und konfiguriert.

Verwandte Themen

- *Verwenden des Eigenschaftenfensters*

Auswahlelemente: Allgemeine Eigenschaften

Verwenden Sie die folgende Tabelle zum Festlegen der Eigenschaften für die Auswahlelement-Komponente auf der Registerkarte **Allgemein**. Einige Optionen sind nur für bestimmte Auswahlelementtypen verfügbar.

Option	Beschreibung
"Titel"	
Titel	<p>Alle Komponenten außer Symbol, Umschaltfläche, Arbeitsblatttabelle, Wiedergabe-Auswahlelement und Aktivierungsschaltfläche</p> <p>*****</p> <p>Anmerkung: Sie können die Positionierung und das Format des Titels in der Registerkarte Aussehen ändern.</p>

Option	Beschreibung
Beschriftungen	<p>Alle Komponenten außer Kategoriemenü, Kontrollkästchen, Listenansicht, Arbeitsblatztabelle, Wiedergabe-Auswahlelement, Aktivierungsschaltfläche und Filter</p> <p>Klicken Sie rechts neben dem Feld auf das Zellenauswahl-Symbol (), um den Beschriftungstext aus dem eingebetteten Arbeitsblatt auszuwählen, oder klicken Sie auf das Symbol für manuelle Bearbeitung (), um den Beschriftungstext manuell einzugeben. Für die Listengenerator-Komponente können Sie auch Beschriftungen für die Schaltfläche "Hinzufügen", "Entfernen" und "Aktualisieren" festlegen.</p> <p>Anmerkung: Das Symbol für manuelle Bearbeitung () funktioniert nicht für die Symbolkomponente.</p>
	<p>Nur Info-Ticker-Komponente</p> <p>Die Wertebeschriftungen zeigen die zu jeder Beschriftung zugehörigen Werte an. Klicken Sie rechts neben dem Feld auf das Zellenauswahl-Symbol (), um die Wertebeschriftungen aus dem eingebetteten Arbeitsblatt auszuwählen.</p>
Anzeigedaten	<p>Nur Arbeitsblatztabellen- und Listenansichts-Komponenten</p> <p>Der in der Komponente angezeigte Datenbereich. Klicken Sie rechts neben dem Feld auf das Zellenauswahl-Symbol (), um den Zellenbereich im eingebetteten Arbeitsblatt auszuwählen.</p>

Option	Beschreibung
Anzeigeoptionen: Anzahl von Filtern	Nur Filterkomponenten
Anzeige wert	<p>Nur Symbolkomponente</p> <p>Geben Sie einen Wert ein, oder klicken Sie auf das Zellenauswahl-Symbol (), um den Beschriftungstext aus dem eingebetteten Arbeitsblatt auszuwählen.</p> <p>Anmerkung: Der Wert muss eine Zahl sein. Bei Eingabe eines nicht numerischen Werts wird eine Null angezeigt.</p>
Bilder	<p>Nur Fischaugenbildmenü- und Bildlaufmenü-Komponenten</p> <p>Legt die in der Komponente verwendeten Bilddateien fest. Treffen Sie Ihre Auswahl wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eingebettet – Speichert eine Kopie der Bilddateien im Modell. Klicken Sie auf "Importieren", um die einzubettende Datei auszuwählen. <p>Anmerkung: Die Reihenfolge, in der die Bilder im Menü angezeigt werden, hängt von der Reihenfolge ihres Imports ab. Importieren Sie die Bilder in der Reihenfolge, in der sie im Menü angezeigt werden sollen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Per URL – Verweist auf die zum Laden der Bilddateien angegebene URL. Geben Sie die URL ein, oder klicken Sie auf das Zellenauswahl-Symbol (), um eine Verknüpfung zu einer Zelle im Arbeitsblatt herzustellen.

Option	Beschreibung
Einfügen von Daten	<p>Alle</p> <p>Wenn eine Auswahl getroffen wird, werden die Daten vom Quellspeicherort in den Zielspeicherort kopiert.</p> <p>Anmerkung: Für die Scorecard-Komponente muss die Option Zellen sind auswählbar in der Ansicht Verhalten aktiviert sein, damit Anwender Zeilen zum Einfügen auswählen können. Wenn diese Option nicht ausgewählt ist, können die Anwender nicht mit der Scorecard-Komponente interagieren.</p> <p>Weitere Informationen zu Mehrfacheinfügungen finden Sie unter Konfigurieren von Auswahlelementen für mehrere Einfügungen.</p> <p>Anmerkung: Die Info-Ticker-Komponente kann als Anzeige- oder als Auswahlelement-Komponente konfiguriert werden. Zur Konfiguration als Auswahlelement-Komponente markieren Sie das Kontrollkästchen Einfügen von Daten, und legen Sie die Optionen fest.</p>
Einfügetyp	<p>Alle</p> <p>Legt die Struktur der beim Treffen einer Auswahl eingefügten Daten fest. Wählen Sie eine der folgenden Optionen: "Position", "Beschriftung", "Wert", "Zeile", "Spalte", "Gefilterte Zeilen" oder "Statusliste".</p> <p>Eine Beschreibung der einzelnen Einfügetypen finden Sie unter Grundlagen zu Einfügetypen.</p>

Option	Beschreibung
<p>Quelldaten</p>	<p>Alle</p> <p>Gibt an, wo die Quelldaten ausgewählt werden. Klicken Sie rechts neben dem Feld auf das Zellenauswahl-Symbol (), um den Bereich aus dem Arbeitsblatt auszuwählen. Klicken Sie für die Kontrollkästchen-, Symbol- und Umschaltflächen-Komponenten auf das Symbol zum manuellen Bearbeiten (), um Werte manuell einzugeben.</p> <p>Anmerkung: Wenn der Einfügetyp auf Position, Beschriftung oder Statusliste gesetzt wurde, sind die Quelldatenzellen nicht verfügbar.</p>
<p>Ziel</p>	<p>Alle</p> <p>Gibt die Position im Arbeitsblatt an, an der die Quelldaten eingefügt werden. Klicken Sie rechts neben dem Feld auf das Zellenauswahl-Symbol (), um den Bereich im Arbeitsblatt auszuwählen.</p> <p>Anmerkung: Die erforderliche Größe des Zielbereichs variiert je nach der im Einfügetyp ausgewählten Struktur. Bei Strukturen, die Spalten oder Zeilen mit Daten verwenden, müssen Sie einen Bereich auswählen, der groß genug ist, um die größte Datenspalte oder -zeile aufzunehmen.</p>
<p>Ziel entfernen, wenn kein Element ausgewählt</p>	<p>Alle Komponenten außer Wiedergabe-Auswahlelement, Aktivierungsschaltfläche, Umschaltfläche und Symbol</p> <p>Wenn sich ein Auswahlelement im Status "keine Auswahl" befindet, während diese Option ausgewählt ist, werden alle am Zielspeicherort vorhandenen Daten gelöscht. Wenn diese Option nicht ausgewählt ist, bleiben die Daten am Zielspeicherort, bis eine andere Auswahl erfolgt.</p>

Option	Beschreibung
Einfügen bei	<p>Alle Komponenten außer Aktivierungsschaltfläche, Umschaltfläche und Symbol</p> <p>Wählen Sie eine der folgenden Optionen, um festzulegen, wann die Daten am Zielspeicherort eingefügt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Datenänderung und Interaktion – Die Daten werden eingefügt, wenn eine Datenänderung stattfindet oder wenn der Anwender eine Auswahl vornimmt. • Nur Interaktion – Die Daten werden nur dann eingefügt, wenn der Anwender eine Auswahl vornimmt.
Ausrichtung	<p>Nur Beschriftetes Menü- und Optionsschaltflächen-Komponenten</p> <p>Legt die Ausrichtung des Auswahlelements fest. Wählen Sie entweder "Horizontal" oder "Vertikal".</p>
Kategorien	<p>Nur Kategoriemenü-Komponente</p> <p>Legt die in der Komponente verwendeten Kategorien fest. Klicken Sie auf das Plusymbol, um Kategorien hinzuzufügen, und geben Sie anschließend den Namen, die Beschriftungen und die Quelldaten für die Kategorie ein.</p>
Name	<p>Nur Kategoriemenü-Komponente</p> <p>Geben Sie einen Namen ein, oder klicken Sie auf das Zellenauswahl-Symbol (), um den Namen aus dem Arbeitsblatt auszuwählen.</p>
Beschriftungen	<p>Nur Kategoriemenü-Komponente</p> <p>Legt die Beschriftungen für Elemente innerhalb der ausgewählten Kategorie fest. Geben Sie eine Beschriftung ein, oder klicken Sie auf das Zellenauswahl-Symbol (), um die Beschriftung aus dem Arbeitsblatt auszuwählen.</p>

Option	Beschreibung
Quelldaten	<p>Nur Kategoriemenü-Komponente</p> <p>Legt die mit den Beschriftungen für die ausgewählte Kategorie verknüpften Quelldaten fest. Klicken Sie rechts neben dem Feld auf das Zellenauswahl-Symbol (), um die Beschriftung aus dem Arbeitsblatt auszuwählen.</p>
Ziel für Kategoriebeschriftung	<p>Nur Kategoriemenü-Komponente</p> <p>Legt die Zielzellen für die angegebene Kategorie fest. Klicken Sie rechts neben dem Feld auf das Zellenauswahl-Symbol (), um die Beschriftung aus dem Arbeitsblatt auszuwählen.</p>

Verwandte Themen

- *Einrichten von Auswahlelementen*
- *Eigenschaften des Auswahlelement-Verhaltens*
- *Eigenschaften des Aussehens von Auswahlelementen*
- *Eigenschaften von Auswahlelement-Warmmeldungen*

Konfigurieren von Auswahlelementen für mehrere Einfügungen

Die folgenden Auswahlelemente können so konfiguriert werden, dass Quelldaten mit einem einzigen Auswahlvorgang von mehrere Speicherorten empfangen und an mehreren Zielspeicherorten eingefügt werden können:

- Arbeitsblatttabelle
- Info-Ticker
- Scorecard
- Optionsschaltfläche
- Listengenerator
- Listenfeld
- Beschriftungsbasiertes Menü
- Bildlaufmenü
- Fischaugenbildmenü
- Kombinationsfeld

- Wiedergabe-Auswahlelement

Wenn Sie ein Auswahlelement für mehrere Einfügungen konfigurieren, legen Sie die Quelle und das Ziel für die einzelnen Datengruppen auf die gleiche Weise fest, wie Sie die Datenquelle und das Ziel für eine einzige Einfügung bestimmen würden.

Anmerkung:

Der Einfügetyp "Gefilterte Zeilen" wird nicht unterstützt, wenn ein Auswahlelement für mehrere Einfügungen konfiguriert ist.

Festlegen des Verhaltens für mehrere Einfügungen

In den Grafikbereich wurde ein Auswahlelement eingefügt, das mehrere Einfügungen unterstützt.

1. ""
2. "" 
3. Wählen Sie in der Liste der einzufügenden Elemente den ersten Eintrag aus, und legen Sie die folgenden Optionen fest:

Option	Beschreibung
Name	Geben Sie einen Namen für dieses Datenelement ein
Einfügetyp	<p>Wählen Sie den Einfügetyp für dieses Datenelement aus.</p> <p>Eine Beschreibung der einzelnen Einfügetypen finden Sie unter Grundlagen zu Einfügetypen .</p> <p>Anmerkung: Wenn mehrere Einfügungen konfiguriert sind, steht der Einfügetyp Gefilterte Zeilen nicht zur Verfügung.</p>
Quelldaten	<p>Klicken Sie auf das Zellenauswahl-Symbol (), und wählen Sie den Quelldatenspeicherort für dieses Datenelement aus.</p> <p>Anmerkung: Wenn der Einfügetyp Beschriftung oder Position eingestellt ist, sind die Quelldaten das ausgewählte Element, und dieses Feld ist nicht verfügbar.</p>
Ziel	<p>Klicken Sie rechts neben dem Feld auf das Zellenauswahl-Symbol (), und wählen Sie den Zieldatenspeicherort für dieses Datenelement aus.</p> <p>Anmerkung: Wenn eine Auswahl vorgenommen wird, während der Quelldatenspeicherort für ein Datenelement leer ist, ist der Zielspeicherort für das betreffende Datenelement ebenfalls leer.</p>

Verwandte Themen

- *Verwenden des Eigenschaftenfensters*

Eigenschaften des Auswahlelement-Verhaltens

Verwenden Sie die folgende Tabelle zum Festlegen der Eigenschaften des Verhaltens von Auswahlelementen. Einige Optionen sind nur für bestimmte Auswahlelementtypen verfügbar.

Option	Beschreibung
Registerkarte Universal	
Interaktionsoptionen	Nur Kategoriemenü-, Fischaugenbildmenü-, Symbol-, Bildlaufmenü-, beschriftungsbasiertes Menü-, Listefeld-, Info-Ticker- und Wiedergabe-Auswahlelement-Komponenten
Bildlaufmethode	Nur Bildlaufmenü-Komponente Legt fest, wie das Menü einen Bildlauf durch die Miniaturansichten durchführt. Treffen Sie Ihre Auswahl wie folgt: <ul style="list-style-type: none"> • •
Bildwechsel	Nur Bildlaufmenü-Komponente Legt fest, wie weit der Schieberegler sich bewegt. Wählen Sie eine der folgenden Optionen: <ul style="list-style-type: none"> • • Die Anzahl von Miniaturansichten je Seite wird durch die Breite der Komponente bestimmt.
Bildlaufgeschwindigkeit	Nur Bildlaufmenü-Komponente Passt die Geschwindigkeit des Reglers beim Durchführen des Bildlaufs durch die Miniaturansichten an.

Option	Beschreibung
Schiebege- schwindig- keit	<p>Nur Kategoriemenü-Komponente</p> <p>Legt fest, wie schnell Kategorien erweitert werden, wenn der Anwender auf eine Kategoriebeschriftung klickt. Verschieben Sie den Geschwindigkeitsregler, um die Geschwindigkeit anzupassen.</p>
Wiederga- bedauer (Sekun- den)	<p>Nur Wiedergabe-Auswahlelement-Komponente</p> <p>Legt die Wiedergabedauer der Sequenz fest. Wählen Sie die Anzahl an Sekunden aus der Liste aus.</p>
Automati- sche Wie- dergabe	<p>Nur Wiedergabe-Auswahlelement-Komponente</p> <p>Bei Auswahl dieser Option startet das Wiedergabe-Auswahlelement beim Ausführen des Modells automatisch.</p>
Automati- scher Rücklauf	<p>Nur Wiedergabe-Auswahlelement-Komponente</p> <p>Bei Auswahl dieser Option wird das Wiedergabe-Auswahlelement nach dem Abspielen der Sequenz automatisch zurückgespult.</p>
Automati- sche Wie- derholung	<p>Nur Wiedergabe-Auswahlelement-Komponente</p> <p>Bei Auswahl dieser Option startet das Wiedergabe-Auswahlelement die Sequenz nach dem Abspielen automatisch erneut.</p>
Einfügen bei	<p>Nur Fischaugenbildmenü-, Symbol-, Bildlaufmenü-, Beschriftetes Menü-, Listenfeld- und Info-Ticker-Komponenten</p> <p>Legt fest, wann Quelldaten in den Zielspeicherort kopiert werden. Wählen Sie entweder "Mausklick" oder "Mouseover". Wenn die Option Immer erweitert für die Beschriftetes Menü-Komponenten ausgewählt wird, ist die Option Einfügen bei nicht verfügbar.</p>

Option	Beschreibung
Zoomgröße	<p>Nur Wiedergabe-Auswahlelement-Komponente</p> <p>Gibt die Größe des Popup-Effekts beim Bewegen der Maus über ein Bild an. Verschieben Sie den Größenregler, um die Größe anzupassen.</p>
Zoomgeschwindigkeit	<p>Nur Wiedergabe-Auswahlelement-Komponente</p> <p>Legt die Geschwindigkeit für die Anzeige der Bilder auf dem Auswahlelement fest, wenn die Maus über die Bilder bewegt wird. Verschieben Sie den Geschwindigkeitsregler, um die Geschwindigkeit anzupassen.</p>
Immer erweitert	<p>Nur Beschriftetes Menü-Komponente</p> <p>Bei Auswahl dieser Option ist das Menü statisch (zeigt die verfügbaren Beschriftungen immer an). Andernfalls müssen Sie festlegen, durch welche Aktion das Menü aufgerufen und in welcher Richtung das Untermenü angezeigt werden soll.</p> <p>Anmerkung: Bei Auswahl dieser Option ist die Option Einfügen bei nicht verfügbar.</p>
	<p>Nur Beschriftetes Menü-Komponente</p> <p>Legt fest, durch welche Aktion das Menü geöffnet wird. Wählen Sie entweder "Mausklick" oder "Mouseover".</p>
Erweiterungsrichtung	<p>Nur Beschriftetes Menü-Komponente</p> <p>Anmerkung:</p>

Option	Beschreibung
Animiertes Öffnen	<p>Nur Beschriftetes Menü-Komponente</p> <p>Bei Auswahl dieser Option wird das Menü mit Animation geöffnet, d. h. die Menüelemente werden nacheinander aufgeklappt.</p>
Info-Ticker-Optionen	<p>Nur Info-Ticker-Komponente</p>
Trennzeichen für Elemente	<p>Nur Info-Ticker-Komponente</p> <p>Legt das zwischen Elementen auf dem Info-Ticker verwendete Trennzeichen fest.</p>
Bildlaufrichtung	<p>Nur Info-Ticker-Komponente</p> <p>Legt die Bildlaufrichtung für die Daten auf dem Info-Ticker fest.</p>
Bildlaufgeschwindigkeit	<p>Nur Info-Ticker-Komponente</p> <p>Legt die Geschwindigkeit für die über den Info-Ticker laufenden Daten fest. Verschieben Sie den Geschwindigkeitsregler, um die Geschwindigkeit anzupassen.</p>
Spaltensortierung zulassen	<p>Nur Scorecard-Komponente</p> <p>Wählen Sie diese Option aus, damit die Anwender die Scorecard zur Runtime sortieren können. Wenn diese Option ausgewählt ist, können die Anwender auf einen Spaltenkopf klicken, um die Daten in der betreffenden Spalte zu sortieren.</p>

Option	Beschreibung
<p>Ausgewähltes Element: Zeilen sind auswählbar</p>	<p>Nur Scorecard-Komponente</p> <p>Wenn diese Option nicht ausgewählt ist, funktioniert die Scorecard nicht als Auswahlelement, selbst wenn in der Ansicht Allgemein die Optionen unter Einfügen von Daten konfiguriert sind.</p>
<p>Ausgewähltes Element: Kategorie</p>	<p>Nur Kategoriemenü-Komponente</p> <p>Legt die standardmäßig bei Ausführung des Modells geöffnete Kategorie fest. Wählen Sie die Kategorie basierend auf ihrer relativen Position in der Kategorieliste aus. Wenn Sie Keine Auswahl markieren, wird erst dann ein Element ausgewählt, wenn die Anwender eine Auswahl vornehmen.</p>

Option	Beschreibung		
Ausgewähltes Element: Typ	<p>Nur Info-Ticker-, Optionsschaltflächen-, Listengenerator-, Listenfeld, beschriftetes Menü- und Kombinationsfeldkomponenten</p> <p>Bezeichnet den Datentyp zur Bestimmung der Standardauswahl. Wenn keine Übereinstimmung gefunden wird, gilt dies als keine Auswahl.</p> <p>Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:</p>		
	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="494 591 633 644">Option</th> <th data-bbox="633 591 1180 644">Beschreibung</th> </tr> </thead> </table>	Option	Beschreibung
	Option	Beschreibung	
	Beschriftung	Die Daten am Quellspeicherort werden mit den Beschriftungen der Komponente abgeglichen.	
Position	Die Positionen der Auswahlelemente für die Komponente werden beginnend mit 1 durchnummeriert. Die Daten am Quellspeicherort werden mit den Positionsnummern abgeglichen.		
Dynamisch	Die Positionen der Auswahlelemente werden beginnend mit 0 durchnummeriert. Die Daten am Quellspeicherort werden zuerst mit den Beschriftungen der Komponente abgeglichen. Wenn keine Übereinstimmung gefunden wird, werden die Daten mit der Positionsnummer abgeglichen. Wenn immer noch keine Übereinstimmung gefunden wird, wird das erste Element ausgewählt.		

Option	Beschreibung
<p>Ausgewähltes Element: Element</p>	<p>Alle Komponenten außer Aktivierungsschaltfläche, Umschaltfläche, Symbol, Filter und Wiedergabe-Auswahlelement</p> <p>Legt das standardmäßig bei Ausführung des Modells ausgewählte Element fest. Wählen Sie das Element basierend auf seiner relativen Position in der Elementliste aus. Wenn Sie Keine Auswahl markieren, wird erst dann ein Element ausgewählt, wenn die Anwender eine Auswahl vornehmen.</p> <p>Anmerkung:</p>
<p>Ausgewähltes Element: Ausgewähltes Element einfügen</p>	<p>Nur Info-Ticker-, Optionsschaltflächen-, Listenfeld, beschriftetes Menü- und Kombinationsfeldkomponenten</p> <p>Legt einen Speicherort für den ausgewählten Elementwert fest.</p> <p>Tipp: Wenn eine Auswahlkomponente in den Status "keine Auswahl" zurückversetzt werden soll, fügen Sie eine weitere Auswahlkomponente ein, um diesen Wert auf "ohne" zu setzen, während Einfügetyp auf Beschriftung gesetzt ist, bzw. auf "-1", wenn der Einfügetyp auf Position gesetzt ist.</p>
<p>Ausgewähltes Element: Elemente zur Runtime einfügen</p>	<p>Nur Listengenerator</p>

Option	Beschreibung
Auswählbarkeit von Zeilen	<p>Nur Arbeitsblatttabellen-Komponente</p> <p>Legt fest, ob die Anwender bestimmte Zeilen in der Tabelle auswählen können. Standardmäßig sind alle Zeilen auswählbar. Um die Auswahl einer Zeile zu unterbinden, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen neben der Zeilennummer. Um die Auswählbarkeit für alle Zeilen in der Tabelle festzulegen, aktivieren bzw. deaktivieren Sie das Kontrollkästchen neben der Zeile.</p>
Leere Zellen ignorieren	<p>Alle Komponenten außer Kontrollkästchen, Symbol, Umschaltfläche und Listengenerator</p> <p>Bei Auswahl dieser Option zeigt die Komponente keine leeren Zellen nach der letzten Zelle mit Inhalt an. Diese Option ist nützlich, wenn die Anzahl der Auswahlen in der Komponente variiert.</p>
Dynamische Sichtbarkeit	<p>Alle</p> <p>Weitere Informationen zur Verwendung von dynamischer Sichtbarkeit finden Sie unter Verwalten der Sichtbarkeit von Komponenten.</p>
Registerkarte Animationen und Effekte	
Anfangseffekt	<p>Alle</p> <p>Wählen Sie bei aktivierter dynamischer Sichtbarkeit aus, wie das Diagramm beim Aktivieren des Grafikbereichs dargestellt werden soll. Sie können einen Anfangseffekt auswählen und angeben, wie lange die Komponenten mit diesem Effekt angezeigt werden; für manche Auswahllemente können Sie auch festlegen, ob ein akustisches Signal ausgegeben wird, wenn sie angezeigt wird. Weitere Informationen zu dynamischer Sichtbarkeit finden Sie unter Verwalten der Sichtbarkeit von Komponenten.</p>

Verwandte Themen

- *Einrichten von Auswahlelementen*
- *Auswahlelemente: Allgemeine Eigenschaften*
- *Eigenschaften des Aussehens von Auswahlelementen*
- *Eigenschaften von Auswahlelement-Warmmeldungen*

Grundlagen zu Einfügetypen

Beim Konfigurieren einer Auswahlelement-Komponente legen Sie fest, dass bestimmte Daten in das eingebettete Arbeitsblatt eingefügt werden. Diese Daten können dann von anderen Komponenten verwendet werden. Je nachdem, wie die Daten weiterverarbeitet werden sollen, können Sie Werte aus den Quell- in die Zielzellen einfügen.

In der folgenden Tabelle sind die verfügbaren Einfügetypen beschrieben.

Einfügetyp	Beschreibung
Position	Die Position des Auswahlelements in einer Elementliste wird in die Zielzelle geschrieben. Wird beispielsweise das zweite Element in der Liste ausgewählt, wird die Zahl 2 in die Zielzelle eingefügt.
Beschriftung	Die für die Auswahl angegebene Beschriftung wird in die Zielzelle geschrieben. Dies ist nützlich, wenn Beschriftungen sich zur Laufzeit ändern können und die Beschriftungen für eine spätere Datensuche verwendet werden.

Einfügetyp	Beschreibung
Wert	Ein in der angegebenen Quellzelle angegebener Wert wird in die Zielzelle geschrieben. Die im Quelldatenbereich angegebene Anzahl von Zellen muss mit der in der Komponente angezeigten Anzahl von Beschriftungen übereinstimmen.
Zeile	Eine angegebene Zeile aus den Quelldaten wird in die Zielzeile geschrieben.
Spalte	Eine angegebene Spalte aus den Quelldaten wird in die Zielspalte geschrieben.
Gefilterte Zeilen	Ein angegebener Zeilenbereich aus den Quelldaten wird in den Zielbereich geschrieben.
Statusliste	Für die Auswahl wird eine 1 in die Zielzelle, für alle anderen Elemente in der Liste wird eine 0 in die Zielzellen eingegeben.

Eigenschaften des Aussehens von Auswahlelementen

Registerkarte "Layout"

Einige Optionen sind nur für bestimmte Auswahlelementtypen verfügbar.

Option	Beschreibung
Registerkarte Layout	
Bilder: Methode zur Größenanpassung	Nur Fischaugenbild- und Bildlaufmenü-Komponenten Legt fest, wie Bilder an die Größe des Miniaturansichtsbereichs angepasst werden. Wählen Sie eine der folgenden Optionen: <ul style="list-style-type: none"> • •
Bilder: Breite	Nur Fischaugenbild- und Bildlaufmenü-Komponenten Legt die Breite des Miniaturansichtsbereichs in Pixeln fest.
Bilder: Höhe	Nur Fischaugenbild- und Bildlaufmenü-Komponenten Legt die Höhe des Miniaturansichtsbereichs in Pixeln fest.
Miniaturansicht: Horizontaler Rand	Nur Fischaugenbild- und Bildlaufmenü-Komponenten Legt den horizontalen Abstand zwischen Miniaturansichtsbildern in Pixeln fest.
Miniaturansichten: Vertikaler Rand	Nur Fischaugenbild- und Bildlaufmenü-Komponenten Legt den vertikalen Rand zwischen den Miniaturansichten und der Bereichsgrenze in Pixeln fest.

Option	Beschreibung
Anzahl von angezeigten Beschriftungen	Nur Kombinationsfeld- und Filterkomponenten Wenn mehr Beschriftungen für die Komponente definiert sind, können die Anwender einen Bildlauf nach unten durchführen, um die zusätzlichen Beschriftungen anzuzeigen. Geben Sie eine Zahl zwischen 2 und 50 an.
Filterabstand	Nur Filterkomponenten Legt den Abstand zwischen den einzelnen Filterlisten in der Komponente fest.
Markierungspunktgröße	Nur Optionsschaltflächen-Komponente Legt die Größe der Optionsschaltfläche fest. Wählen Sie eine Größe zwischen 1 und 300.
Horizontaler Rand	Nur Optionsschaltflächen-Komponente Legt den Abstand zwischen den Optionsschaltflächen und Beschriftungen und dem rechten und linken Rand der Komponente fest.
Vertikaler Rand	Nur Optionsschaltflächen-Komponente Legt den vertikalen Abstand zwischen Optionsschaltflächen fest.
Hintergrund aktivieren	Nur Optionsschaltflächen-Komponente Legt fest, ob der Hintergrund hinter den Schaltflächen sichtbar ist. Bei Auswahl dieser Option können Sie die Transparenzstufe für den Hintergrund festlegen.

Option	Beschreibung
Schaltflächentrennung	Nur Beschriftetes Menü-Komponente Legt den Abstand zwischen den Registerkarten des Beschrifteten Menüs fest.

Option	Beschreibung										
<p>Automatische Wiederholung</p>	<p>Nur Wiedergabe-Auswahlelement-Komponente</p> <p>Legt fest, welche Elemente auf der Komponente angezeigt werden. Aktivieren Sie das gewünschte Kontrollkästchen, um die folgenden Elemente anzuzeigen:</p>										
	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="572 505 749 552">Option</th> <th data-bbox="749 505 1178 552">Beschreibung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="572 552 749 673">Hintergrund anzeigen</td> <td data-bbox="749 552 1178 673">Legt fest, ob der Hintergrund hinter den Steuerelementen sichtbar ist.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="572 673 749 795">Fortschrittsanzeige anzeigen</td> <td data-bbox="749 673 1178 795">Legt fest, ob die Fortschrittsanzeige sichtbar ist.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="572 795 749 916">Vorlauf/Rücklauf anzeigen</td> <td data-bbox="749 795 1178 916">Legt fest, ob die Schaltflächen für den Schnellvorlauf bzw. -rücklauf verfügbar sind.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="572 916 749 1003">Zurück/Weiter anzeigen</td> <td data-bbox="749 916 1178 1003">Legt fest, ob Zurück- und Weiter-Schaltflächen verfügbar sind.</td> </tr> </tbody> </table>	Option	Beschreibung	Hintergrund anzeigen	Legt fest, ob der Hintergrund hinter den Steuerelementen sichtbar ist.	Fortschrittsanzeige anzeigen	Legt fest, ob die Fortschrittsanzeige sichtbar ist.	Vorlauf/Rücklauf anzeigen	Legt fest, ob die Schaltflächen für den Schnellvorlauf bzw. -rücklauf verfügbar sind.	Zurück/Weiter anzeigen	Legt fest, ob Zurück- und Weiter-Schaltflächen verfügbar sind.
	Option	Beschreibung									
	Hintergrund anzeigen	Legt fest, ob der Hintergrund hinter den Steuerelementen sichtbar ist.									
	Fortschrittsanzeige anzeigen	Legt fest, ob die Fortschrittsanzeige sichtbar ist.									
	Vorlauf/Rücklauf anzeigen	Legt fest, ob die Schaltflächen für den Schnellvorlauf bzw. -rücklauf verfügbar sind.									
Zurück/Weiter anzeigen	Legt fest, ob Zurück- und Weiter-Schaltflächen verfügbar sind.										
Hintergrund anzeigen	Legt fest, ob der Hintergrund hinter den Steuerelementen sichtbar ist.										
Fortschrittsanzeige anzeigen	Legt fest, ob die Fortschrittsanzeige sichtbar ist.										
Vorlauf/Rücklauf anzeigen	Legt fest, ob die Schaltflächen für den Schnellvorlauf bzw. -rücklauf verfügbar sind.										
Zurück/Weiter anzeigen	Legt fest, ob Zurück- und Weiter-Schaltflächen verfügbar sind.										
<p>Listentransparenz oder Transparenz</p>	<p>Nur Symbol-, Beschriftetes Menü-, Listenfeld-, Optionsschaltflächen-, Umschaltflächen-, Wiedergabe-Auswahlelement-Komponenten</p> <p>Legt fest, ob Objekte hinter der Komponente sichtbar sind. Eine Transparenz von 0 bedeutet, dass Anwender die Objekte hinter der Komponente nicht sehen können. Eine Transparenz von 100 bedeutet, dass die Komponente vollständig transparent und somit für die Anwender nicht sichtbar ist.</p> <p>Anmerkung:</p>										

Option	Beschreibung
<p>Info-Ticker-Hintergrund anzeigen</p>	<p>Nur Info-Ticker-Komponente</p> <p>Legt fest, ob der Hintergrund hinter den Info-Ticker-Beschriftungen sichtbar ist.</p>
<p>Schaltflächenhintergrund anzeigen</p>	<p>Nur Aktivierungsschaltfläche-Komponente</p> <p>Legt fest, ob der Hintergrund hinter der Schaltflächenbeschriftung sichtbar ist. Wenn diese Option ausgewählt ist, können Sie mit dem Schieberegler den Transparenzgrad ändern: Verschiebung nach rechts bedeutet mehr Transparenz, Verschiebung nach links bedeutet weniger Transparenz.</p>
<p>Benutzerdefinierte Spaltenbreiten</p>	<p>Nur Listenansicht- und Scorecard-Komponenten</p> <p>Die Listenansichtskomponente passt standardmäßig die Größe der Spalten an die Quelldaten an. Wenn Sie die Spaltengröße manuell anpassen möchten, wählen Sie diese Option und klicken auf das Symbol für manuelle Bearbeitung (), um die Spaltenbreite in Pixeln festzulegen.</p>
<p>Vertikale Rasterlinien anzeigen</p>	<p>Nur Listenansicht- und Scorecard-Komponenten</p> <p>Legt fest, ob die vertikalen Rasterlinien in der Tabelle sichtbar sind. Wenn diese Option ausgewählt ist, können Sie auf das Symbol Farbauswahl klicken, um die Linienfarbe auszuwählen.</p>
<p>Horizontale Rasterlinien anzeigen</p>	<p>Nur Listenansicht- und Scorecard-Komponenten</p> <p>Legt fest, ob die horizontalen Rasterlinien in der Tabelle sichtbar sind. Wenn diese Option ausgewählt ist, können Sie auf das Symbol Farbauswahl klicken, um die Linienfarbe auszuwählen.</p>

Registerkarte "Text"

Wählen Sie anschließend das Textelement aus, und formatieren sie dessen Aussehen. Einige Optionen sind nur für bestimmte Auswahlelementtypen verfügbar.

Anmerkung:

Option	Beschreibung
Registerkarte Text	
Titel	Alle Komponenten außer Aktivierungsschaltfläche, Umschaltfläche und Symbol
Quelllistentitel	Nur Listengenerator-Auswahlelement
Quelllistenbeschriftungen	Nur Listengenerator-Auswahlelement Diese Option kann nicht deaktiviert werden.
Ziellistentitel	Nur Listengenerator-Auswahlelement
Ziellistenbeschriftungen	Nur Listengenerator-Auswahlelement Diese Option kann nicht deaktiviert werden.
Schaltflächenbeschriftungen	Nur Listengenerator-Auswahlelement Zeigt auf jeder Schaltfläche eine Beschriftung an. Diese Option kann nicht deaktiviert werden.
Beschriftungen	Alle Auswahlelemente außer Listengenerator, Symbol und Kontrollkästchen Zeigt eine Beschriftung auf den Komponentenelementen an. Diese Option kann nicht deaktiviert werden.

Option	Beschreibung
Anzeigewerte	Nur Info-Ticker-Auswahlelement Zeigt den Datenwert für jedes Element an.
Kopfzeile	Nur Scorecard- und Listenansichts-Komponenten Zeigt eine Kopfzeile für das Raster an.
Mouseover-Beschriftung	Nur Symbol-Auswahlelement
Mouseover-Wert	Nur Symbol-Auswahlelement
Kategoriennamen	Nur Kategoriemenü Zeigt die Kategoriennamen an. Diese Option kann nicht deaktiviert werden.
Ausgewählten Text formatieren	Alle außer Arbeitsblatttabelle- und Wiedergabe-Auswahlelement-Komponenten Mit den Einstellungen in diesem Bereich können Sie den Text für das ausgewählte Textelement formatieren. Anmerkung: Wenn eine globale Schriftart für das Dokument festgelegt wurde, kann die Schriftart nicht geändert werden. Weitere Informationen zu globalen Schriftarten finden Sie unter Festlegen von Schriftartoptionen .
Position	Ermöglicht das Festlegen der Position bestimmter Textelemente relativ zur Komponente.
Abweichung	

Option	Beschreibung
Zahlenformat	Ermöglicht das Festlegen des Zahlenformats für bestimmte Textelemente.

Registerkarte "Farbe"

Verwenden Sie die folgende Tabelle zum Festlegen der Eigenschaften des **Aussehens** in der Registerkarte **Farbe** für Auswahlelemente. Weitere Informationen zum Dialogfeld "Farbe" für das Festlegen von Komponentenfalten finden Sie unter [Festlegen von Farben für Komponentenelemente](#).

Anmerkung:

Falls Warnmeldungen für eine **Symbol**-Komponente aktiviert sind, wird die Option **Farbe** deaktiviert.

Option	Beschreibung
Registerkarte Farbe	
Rahmenfarbe	Nur Scorecard-Komponente Legt die Farbe des Rahmens um die Scorecard-Komponente fest.
Hintergrundfarbe	Nur Kategoriemenü-, Fischaugenbildmenü-, Bildlaufmenü-, Listenansichts-, Listengenerator-, Optionsschaltflächen-, Info-Ticker- und Wiedergabe-Auswahlelement-Komponenten Legt die Farbe für den Hintergrundbereich hinter den Komponentenelementen fest. Anmerkung: Die Hintergrundfarbe für die Info-Ticker -Komponente kann nicht festgelegt werden, wenn Info-Ticker-Hintergrund nicht auf der Registerkarte Layout ausgewählt wurde.

Option	Beschreibung
<p>Kategoriemenen</p>	<p>Nur Kategoriemenü-Komponente</p> <p>Wird auf die Textfarbe der Categorieschaltflächen angewendet.</p> <p>Sie können unterschiedliche Farben für inaktive Schaltflächen (Standardfarbe), für Schaltflächen, auf die der Cursor bewegt wurde (Mouseover-Farbe) und für ausgewählte Kategorien (Farbe ausgewählt) festlegen.</p>
<p>Kategorie hintergrund</p>	<p>Nur Kategoriemenü-Komponente</p> <p>Wird auf die Hintergrund-Textfarbe der Categorieschaltflächen angewendet.</p> <p>Sie können unterschiedliche Farben für inaktive Schaltflächen (Standardfarbe), für Schaltflächen, auf die der Cursor bewegt wurde (Mouseover-Farbe) und für ausgewählte Kategorien (Farbe ausgewählt) festlegen.</p>
<p>Kopfzeilen text</p>	<p>Nur Listenansicht- und Scorecard-Komponenten</p> <p>Wird auf Spaltenkopftexte angewendet.</p> <p>Sie können unterschiedliche Farben für inaktive Spalten (Standardfarbe), für Spaltenköpfe, auf die der Cursor bewegt wurde (Mouseover-Farbe) und für ausgewählte Spalten (Farbe ausgewählt) festlegen.</p>
<p>Kopfzeilen hintergrund</p>	<p>Nur Listenansicht- und Scorecard-Komponenten</p> <p>Wird auf den Spaltenkopf-Hintergrund angewendet.</p> <p>Sie können unterschiedliche Farben für inaktive Spalten (Standardfarbe), für Spaltenköpfe, auf die der Cursor bewegt wurde (Mouseover-Farbe) und für ausgewählte Spalten (Farbe ausgewählt) festlegen.</p>

Option	Beschreibung
	<p>Nur Umschalt- und Aktivierungsschaltflächenkomponenten</p> <p>Wird auf die Farbe der Schaltfläche angewendet.</p> <p>Sie können unterschiedliche Farben für gedrückte und nicht gedrückte Schaltflächen festlegen.</p>
<p>Beschriftungen</p>	<p>Nur Kombinationsfeld-, Kategoriemenü-, Filter-, beschriftetes Menü-, Listenfeld-, Listenansichts-, Aktivierungsschaltflächen-, Scorecard- und Info-Ticker-Komponenten</p> <p>Wird auf den Beschriftungstext angewendet</p> <p>Sie können unterschiedliche Farben für inaktive Elemente (Standardfarbe), für Elemente, auf die der Cursor bewegt wurde (Mouseover-Farbe) und für aktive Elemente (Farbe ausgewählt) festlegen.</p>
<p>Beschriftungshintergrund</p>	<p>Nur Kombinationsfeld-, Kategoriemenü-, Filter-, beschriftetes Menü-, Listenfeld-, Listenansichts-Komponenten</p> <p>Legt die Farbe für Beschriftungen auf der Komponente fest.</p> <p>Sie können unterschiedliche Farben für inaktive Elemente (Standardfarbe), für Elemente, auf die der Cursor bewegt wurde (Mouseover-Farbe) und für aktive Elemente (Farbe ausgewählt) festlegen.</p>

Option	Beschreibung
Kopfzeilen textfarbe	Nur Fischaugenbild- und Bildlaufmenü-Komponenten Wird auf die Hintergrundfarbe der Kopfzeile angewendet. Anmerkung: Die Beschriftungstextfarbe wird auf der Registerkarte Text in der Beschriftungstextformatierung festgelegt.
Dropdown- Schaltflä che	Nur Kombinationsfeld- und Filterkomponenten Wird auf die Dropdownschaltfläche neben den Beschriftungen angewendet. Sie können unterschiedliche Farben für den Hintergrund (Schaltflächenfarbe) und das Dropdownsymbol (Pfeilfarbe) sowie für ausgewählte und nicht ausgewählte Elemente festlegen.
Anzeigewer te	Nur Info-Ticker-Komponente Wird auf die im Info-Ticker angezeigte Textfarbe der Anzeigewerte angewendet. Sie können unterschiedliche Farben für inaktiven Text (Standardfarbe), für Text, auf den der Cursor bewegt wurde (Mouseover-Farbe) und für ausgewählte Elemente (Farbe ausgewählt) festlegen. Anmerkung: Die Farbeinstellungen für Beschriftungen auf der Info-Ticker-Komponente sind unabhängig von den Farbeinstellungen für Anzeigewerte.

Option	Beschreibung
<p>Quelllistenbeschriftungen</p>	<p>Nur Listengenerator-Komponente</p> <p>Wird auf die Textfarbe für die Elemente in der Quellliste angewendet.</p> <p>Sie können unterschiedliche Farben für inaktiven Text (Standardfarbe), für Text, auf den der Cursor bewegt wurde (Mouseover-Farbe) und für ausgewählten Text (Farbe ausgewählt) festlegen.</p>
<p>Quelllisten-Hintergrund</p>	<p>Nur Listengenerator-Komponente</p> <p>Wird auf den Bereich in der Quellliste hinter dem Text angewendet.</p> <p>Sie können unterschiedliche Hintergrund-Farben für inaktiven Text (Standardfarbe), für Text, auf den der Cursor bewegt wurde (Mouseover-Farbe) und für ausgewählten Text (Farbe ausgewählt) festlegen.</p>
<p>Ziellistenbeschriftungen</p>	<p>Nur Listengenerator-Komponente</p> <p>Wird auf die Textfarbe für Elemente in der Zielliste angewendet.</p> <p>Sie können unterschiedliche Farben für inaktiven Text (Standardfarbe), für Text, auf den der Cursor bewegt wurde (Mouseover-Farbe) und für ausgewählten Text (Farbe ausgewählt) festlegen.</p>

Option	Beschreibung
<p>Ziellisten-Hintergrund</p>	<p>Nur Listengenerator-Komponente</p> <p>Wird auf den Bereich in der Zielliste hinter dem Text angewendet.</p> <p>Sie können unterschiedliche Hintergrund-Farben für inaktiven Text (Standardfarbe), für Text, auf den der Cursor bewegt wurde (Mouseover-Farbe) und für ausgewählten Text (Farbe ausgewählt) festlegen.</p>
<p>Miniaturansichten</p>	<p>Nur Fischaugenbild- und Bildlaufmenü-Komponenten</p> <p>Wird auf den Miniaturansichtsbereich hinter den Bildern angewendet.</p> <p>Sie können unterschiedliche Hintergrund-Farben für inaktive Elemente (Standardfarbe), für Elemente, auf die der Cursor bewegt wurde (Mouseover-Farbe) und für ausgewählte Elemente (Farbe ausgewählt) festlegen.</p>
<p>Schaltflächen</p>	<p>Nur Kategoriemenü-, Bildlaufmenü-, Listengenerator- und Wiedergabe-Auswahlelement-Komponenten</p> <p>Wird auf Schaltflächen auf der Komponente angewendet. Abhängig von der Komponente können Sie unterschiedliche Farben für folgende Elemente festlegen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schaltflächenhintergrund für aktive, gedrückte oder deaktivierte Schaltflächen • Symbol für aktive, gedrückte oder deaktivierte Schaltflächen • Schaltflächenbeschriftung für Standard- und gedrückte Schaltflächen

Option	Beschreibung
<p>Rasterlinien</p>	<p>Nur Listenansichts-, Scorecard- und Arbeitsblatztabel-Komponenten</p> <p>Wird auf Linien zwischen Spalten und Zeilen in der Tabelle angewendet.</p> <p>Anmerkung: Wenn die Option Rasterlinien anzeigen auf der Registerkarte Layout nicht ausgewählt wurde, ist diese Option nicht verfügbar.</p>
<p>Sortierungssymbol: Symbolfarbe</p>	<p>Nur Listenansichts-, Scorecard- und Info-Ticker-Komponenten</p> <p>Wird auf das neben dem Spaltentitel angezeigte Pfeilsymbol zum Anzeigen der aktuellen Sortierrichtung angewendet.</p> <p>Anmerkung: Das Symbol ist im Entwurfsmodus nicht verfügbar.</p>
<p>Zeilen</p>	<p>Nur Arbeitsblatztabeln- und Scorecard-Komponenten</p> <p>Wird auf die Zeilen im Arbeitsblatt angewendet.</p> <p>Sie können unterschiedliche Zeilenfarben für Zeilen, auf die der Cursor bewegt wurde (Mouseover-Farbe) und für ausgewählte Zeilen (Farbe ausgewählt) festlegen.</p> <p>Die Scorecard-Komponente kann so konfiguriert werden, dass die Zeilen abwechselnd eine andere Farbe erhalten.</p> <p>Anmerkung: Die Standardzeilenfarbe wird auf die für die Quellzellen im eingebetteten Arbeitsblatt definierte Farbe festgelegt.</p>

Option	Beschreibung
Bildlaufleiste	<p>Nur Kombinationsfeld-, Kategoriemenü-, Filter-, Listenfeld-, Listenansichts-, Listengenerator-, Scorecard- und Arbeitsblatttabellen-Komponenten</p> <p>Legt die Farbe für die Elemente der Bildlaufleiste fest.</p>
Farbe für deaktivierte Elemente	<p>Nur Kontrollkästchen-Komponenten</p> <p>Wird auf die Farbe von nicht ausgewählten Kontrollkästchen angewendet.</p>
Farbe für aktivierte Elemente	<p>Nur Kontrollkästchen-Komponenten</p> <p>Wird auf die Farbe von ausgewählten Kontrollkästchen angewendet.</p>
Markierungspunkt	<p>Nur Optionsschaltflächen-Komponente</p> <p>Wird auf die Farbe der Schaltfläche angewendet.</p>
Fortschrittsanzeige	<p>Nur Wiedergabe-Auswahlelement-Komponente</p> <p>Wird auf die Fortschrittsanzeige angewendet.</p> <p>Sie können unterschiedliche Farben für Bahn und Markierung festlegen.</p>

Verwandte Themen

- *Einrichten von Auswahlelementen*
- *Auswahlelemente: Allgemeine Eigenschaften*
- *Eigenschaften des Auswahlelement-Verhaltens*
- *Eigenschaften von Auswahlelement-Warmmeldungen*

Eigenschaften von Auswahlelement-Warnmeldungen

Für die folgenden Auswahlelementkomponenten können Sie Warnmeldungen festlegen:

- Kombinationsfeld
- Symbol
- Beschriftetes Menü
- Listenfeld
- Listengenerator
- Info-Ticker
- Scorecard

Zur Konfiguration von Warnmeldungen wählen Sie die Komponente aus und öffnen das Fenster "Eigenschaften". Weitere Informationen über das Festlegen von Warnmeldungsoptionen finden Sie unter [Informationen zu Warnmeldungen](#).

Verwandte Themen

- *Einrichten von Auswahlelementen*
- *Auswahlelemente: Allgemeine Eigenschaften*
- *Eigenschaften des Auswahlelement-Verhaltens*
- *Eigenschaften des Aussehens von Auswahlelementen*

Verwenden der Kategorie "Einzelwerte"

Mithilfe von Einzelwertkomponenten können die Anwender mit Modellen interagieren. Einzelwert bedeutet, dass die Komponente oder die einzelnen Markierungspunkte mit einer einzelnen Zelle im Arbeitsblatt verknüpft werden. Zur Laufzeit können die Anwender die Ausgabe der einzelnen Komponenten oder Markierungspunkte anzeigen oder einen Markierungspunkt anpassen, um den Wert in der zugeordneten Zelle zu ändern.

Unterschied zwischen Ein- und Ausgabekomponenten

Einzelwertkomponenten sind sowohl Ein- als auch Ausgabekomponenten, d. h. Sie können jede Komponente zur Eingabe oder Ausgabe im Modell verwenden.

Das entscheidende Kriterium dafür, ob eine Einzelwertkomponente eine Eingabekomponente (mit der ein Wert geändert werden kann) oder eine Ausgabekomponente ist, ist die Zelle, mit der sie verknüpft ist. Wenn die verknüpfte Zelle eine Formel enthält, wird die Komponente als Ausgabekomponente behandelt. Wenn die Zelle keine Formel enthält, wird die Komponente als Eingabekomponente behandelt.

Wenn Sie z. B. eine **Messuhr** mit einer Zelle verknüpfen, die keine Formel enthält, können Sie den Wert und somit auch den Zellenwert durch Ziehen der Messuhrnadel ändern. Wenn Sie jedoch die **Messuhr** mit einer Zelle verknüpfen, die eine Formel enthält, können Sie den Wert nicht ändern. Der Wert wird von der Formel in der Zelle festgelegt.

Anmerkung:

Drehregler



Eine Wiedergabeschaltfläche ist eine Eingabekomponente. Mit dem Drehregler kann der verknüpfte Wert geändert werden. Die Wertänderungen wirken sich auf andere Komponenten aus. Verwenden Sie einen Schieberegler z. B. für den Stückpreis.

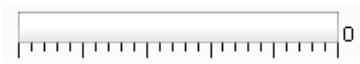
Schieberegler und Doppelschieberegler



Eine Wiedergabeschaltfläche ist eine Eingabekomponente. Mit ihm kann der verknüpfte Wert geändert werden. Die Wertänderungen wirken sich auf andere Komponenten aus. Verwenden Sie einen Schieberegler z. B. für den

Stückpreis. Mit einem Doppelschieberegler können Sie sowohl den Mindest-, als auch den Höchstwert einstellen.

Statusanzeige



Eine Messuhr ist eine Ausgabekomponente. Sie wird für sich ändernde Werte verwendet und je nach aktuellem Wert mehr oder weniger ausgefüllt.

Messuhr



Eine Ausgabekomponente, wenn sie mit einer Zelle verknüpft wird, die eine Formel enthält. Sie ist eine Eingabekomponente, wenn die Verknüpfung mit einer Zelle erfolgt, die einen Wert enthält.

Als Ausgabekomponente stellt eine **Messuhr** einen Wert dar, der sich ändert und die Nadel bewegt. Als Eingabekomponente stellt eine **Messuhr** eine Variable dar, die geändert werden kann und sich auf andere Komponenten auswirkt. Die Anwender können den Wert der **Messuhr** durch Ziehen der Nadel ändern.

Anmerkung:

Eine Messuhr kann mit mehreren Markierungen versehen werden, die mit verschiedenen Zellen im Arbeitsblatt verknüpft sind.

Wert



Eine Ausgabekomponente, wenn sie mit einer Zelle verknüpft wird, die eine Formel enthält. Sie ist eine Eingabekomponente, wenn die Verknüpfung mit einer Zelle erfolgt, die einen Wert enthält.

Als Ausgabekomponente stellt ein **"Wert"** einen sich ändernden Wert dar. Als Eingabekomponente stellt ein **"Wert"** eine Variable dar, die geändert

werden kann und sich auf andere Komponenten auswirkt. Die Anwender können durch Eingabe eines neuen Werts mit dem **Wert** interagieren.

Drehfeld



Eine Wiedergabeschaltfläche ist eine Eingabekomponente. Mit ihm kann der verknüpfte Wert geändert werden. Die Wertänderungen wirken sich auf andere Komponenten aus. Die Anwender können das **Drehfeld** ändern, indem sie auf den Aufwärts- bzw. Abwärtspfeil klicken oder den Wert direkt in die Komponente eingeben.

Wiedergabesteuerung



Eine Wiedergabeschaltfläche ist eine Eingabekomponente. Die **Wiedergabesteuerung** dient der automatischen Erhöhung des Werts einer Zelle im Arbeitsblatt. Sie können eine Wiedergabeschaltfläche z. B. mit einer Zelle verknüpfen, die den Personalbestand enthält. Wenn nun weitere Mitarbeiter eingestellt werden, Die **Wiedergabesteuerung** erhöht den ursprünglichen Wert für den Personalbestand automatisch in festgelegten Schritten.

Verwandte Themen

- *Einrichten von Einzelwertkomponenten*

Einrichten von Einzelwertkomponenten

In das eingebettete Arbeitsblatt wurde eine Werteliste eingegeben.

1. Öffnen Sie die "Komponentenliste", und ziehen Sie eine Einzelwertkomponente in den Grafikbereich.
2. Wählen Sie die Komponente aus, und öffnen Sie das Fenster "Eigenschaften".

3. Klicken Sie im Fenster "Eigenschaften" auf die Ansicht **Allgemein**, geben Sie einen Titel für die Komponente ein, verknüpfen Sie die Komponente mit den Daten im Arbeitsblatt, und legen die Skalierungsoptionen fest. Weitere Informationen zu den verfügbaren Optionen finden Sie unter [Allgemeine Eigenschaften von Einzelwertkomponenten](#).
Die Komponente wird mit den Änderungen aktualisiert.
4. Klicken Sie auf die Ansicht **Verhalten**, und legen Sie die Optionen für die Funktionsweise der Komponente in der Visualisierung sowie die Nadelbewegungen, die Interaktionsoptionen und die dynamische Sichtbarkeit fest. Weitere Informationen zu den verfügbaren Optionen finden Sie unter [Eigenschaften des Verhaltens von Einzelwertkomponenten](#).
5. Klicken Sie auf die Ansicht **Aussehen**, und legen Sie die visuellen Merkmale der einzelnen Elemente der Komponente fest. Weitere Informationen zu den verfügbaren Optionen für das Aussehen finden Sie unter [Eigenschaften des Aussehens von Einzelwertkomponenten](#).
6. Klicken Sie ggf. auf die Ansicht **Warnmeldungen**, um die Meldungen festzulegen, die beim Erreichen bestimmter Werte ausgegeben werden sollen. Weitere Informationen zu Warnmeldungen finden Sie unter [Eigenschaften von Einzelwertkomponenten-Warnmeldungen](#).
7. Klicken Sie auf **Datei > Speichern** und geben einen Speicherort und einen Dateinamen für das Modell ein. Klicken Sie auf **OK**.

Die Einzelwertkomponente wurde zum Modell hinzugefügt und konfiguriert. Um zu sehen, wie das Modell funktioniert, klicken Sie in der **Symbolleiste** auf **Vorschau**.

Allgemeine Eigenschaften von Einzelwertkomponenten

Verwenden Sie die folgende Tabelle zum Festlegen der Eigenschaften der Einzelwertkomponente in der Ansicht **Allgemein**. Einige Optionen sind nur für bestimmte Komponententypen verfügbar.

Option	Beschreibung
"Titel"	

Option	Beschreibung
<p>Titel</p>	<p>Alle</p> <p>Der Titel ist standardmäßig oben auf der Komponente zentriert.</p> <p>Anmerkung: Sie können die Positionierung und das Format des Titels in der Registerkarte Aussehen ändern.</p>
<p>Daten</p>	<p>Für alle Komponenten außer Messuhr</p> <p>Diese Komponenten sind mit einem Wertpunkt verknüpft. Geben Sie den Wert in das Feld ein, oder klicken Sie auf das Zellauswahl-Symbol (), um eine Zelle aus dem eingebetteten Arbeitsblatt auszuwählen.</p>
<p>Nach Bereich</p>	<p>Messuhrkomponenten</p> <p>Wählen Sie im Arbeitsblatt den Zellenbereich aus, der die Datenreihen für die Markierungspunkte enthält. Sie können Messuhrkomponenten mit mehreren Datenreihen verknüpfen und in einer Messuhr mehrere Zeiger darstellen. Solche Messuhren können dann allerdings nur zur Anzeige von Werten verwendet werden. Die Anwender können die Messuhr zur Laufzeit nicht verändern.</p> <p>Tipp: Indem Sie hier einen Bereich auswählen, werden die Nach Zeiger-Werte festgelegt, mit denen der "Nach Zeiger"-Bereich angepasst werden kann.</p>

Option	Beschreibung								
<p>Nach Zeiger</p>	<p>Messuhrkomponenten</p> <p>Wählen die einzelnen Zeiger in der Liste aus, und legen Sie die folgenden Werte fest:</p> <table border="1" data-bbox="481 435 1177 777"> <thead> <tr> <th data-bbox="481 435 827 480">Option</th> <th data-bbox="827 435 1177 480">Beschreibung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="481 480 827 567">Name</td> <td data-bbox="827 480 1177 567">Ein Name für die Markierung</td> </tr> <tr> <td data-bbox="481 567 827 654">Wert</td> <td data-bbox="827 567 1177 654">Der Wert, der dieser Markierung zugeordnet ist</td> </tr> <tr> <td data-bbox="481 654 827 777">Typ</td> <td data-bbox="827 654 1177 777">Der Typ der Markierung (Nadel, Markierung innen oder Markierung außen)</td> </tr> </tbody> </table>	Option	Beschreibung	Name	Ein Name für die Markierung	Wert	Der Wert, der dieser Markierung zugeordnet ist	Typ	Der Typ der Markierung (Nadel, Markierung innen oder Markierung außen)
	Option	Beschreibung							
	Name	Ein Name für die Markierung							
	Wert	Der Wert, der dieser Markierung zugeordnet ist							
Typ	Der Typ der Markierung (Nadel, Markierung innen oder Markierung außen)								
<p>Niedriger Wert</p>	<p>Nur Doppelschieberegler -Komponenten</p> <p>Der Doppelschieberegler verfügt über zwei Punkte. Zum Festlegen des Standardwerts für die linke Markierung (niedriger Punkt) geben Sie den Wert in das Feld ein oder klicken auf das Zellenauswahl-Symbol (), um eine Zelle aus dem eingebetteten Arbeitsblatt auszuwählen.</p>								
<p>Hoher Wert</p>	<p>Nur Doppelschieberegler -Komponenten</p> <p>Der Doppelschieberegler verfügt über zwei Punkte. Zum Festlegen des Standardwerts für die rechte Markierung (hoher Punkt) geben Sie den Wert in das Feld ein oder klicken auf das Zellenauswahl-Symbol (), um eine Zelle aus dem eingebetteten Arbeitsblatt auszuwählen.</p>								

Option	Beschreibung
	<p>Alle</p> <p>In diesem Abschnitt legen Sie die Methode zum Definieren der Skala fest. Wählen Sie eine der folgenden Optionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Manuell • Automatisch
Manuell	<p>Alle</p> <p>Wählen Sie diese Option, um die Grenzwerte festzulegen.</p> <p>Geben Sie den minimalen und den maximalen Grenzwert in die Felder ein, oder klicken Sie auf das Zellenauswahl-Symbol (), um eine Zelle aus dem eingebetteten Arbeitsblatt auszuwählen.</p>

Option	Beschreibung	
Automatisch	<p>Alle</p> <p>Wählen Sie diese Option, um den minimalen und den maximalen Grenzwert basierend auf der Auswahl in der Liste zu berechnen. Wählen Sie diese Option und wählen anschließend eine der folgenden Berechnungsmethoden:</p>	
	Option	Beschreibung
	Wertebasiert	Die Grenzwerte definieren einen Bereich um den Wert. Diese Option ist für Wiedergabesteuerungs-, Drehfeld-, Doppelschieberegler- oder Wertkomponenten nicht verfügbar.
	Nullbasiert	Die Grenzwerte definieren einen Bereich, der aus dem Wert (Obergrenze) und Null (Untergrenze) besteht.
	Nullzentriert	Die Grenzwerte definieren einen Bereich, der den Wert und dessen Negativwert umfasst, wobei 0 der Mittelpunkt ist.
Warnmeldungs-basiert	Die Grenzwerte definieren einen Bereich, der auf der ausgewählten Warnmeldungs-methode basiert.	

Verwandte Themen

- *Einrichten von Einzelwertkomponenten*
- *Eigenschaften des Verhaltens von Einzelwertkomponenten*
- *Eigenschaften des Aussehens von Einzelwertkomponenten*
- *Eigenschaften von Einzelwertkomponenten-Warnmeldungen*

Eigenschaften des Verhaltens von Einzelwertkomponenten

Verwenden Sie die folgende Tabelle zum Festlegen der Eigenschaften des Verhaltens von Einzelwertkomponenten. Einige Optionen sind nur für bestimmte Komponententypen verfügbar.

Option	Beschreibung
	Registerkarte Universal

Option	Beschreibung									
<p>Fortschrittsbewegung, Schiebebewegung oder Nadelbewegung</p>	<p>Statusanzeige-, Schieberegler- und Messuhrkomponente</p> <p>Mit dieser Option wird festgelegt, wie Änderungen auf der Komponente angezeigt werden. Wählen Sie eine der folgenden Optionen:</p>									
	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="498 508 686 552">Option</th> <th data-bbox="686 508 1170 552">Beschreibung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="498 552 686 817">Inkrement</td> <td data-bbox="686 552 1170 817">Schränkt die Werte auf einen bestimmten Betrag ein. Geben Sie das gewünschte Inkrement in das Feld "Inkrement" ein, oder klicken Sie auf das Zellenauswahl-Symbol und wählen eine Zelle im eingebetteten Arbeitsblatt.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="498 817 686 904">Hauptmarkierungen</td> <td data-bbox="686 817 1170 904">Inkrementelle Fortschrittsbewegungen auf Hauptteilstrichen.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="498 904 686 1025">Haupt- und Nebenmarkierungen</td> <td data-bbox="686 904 1170 1025">Inkrementelle Fortschrittsbewegungen auf Hilfsteilstrichen.</td> </tr> </tbody> </table>	Option	Beschreibung	Inkrement	Schränkt die Werte auf einen bestimmten Betrag ein. Geben Sie das gewünschte Inkrement in das Feld "Inkrement" ein, oder klicken Sie auf das Zellenauswahl-Symbol und wählen eine Zelle im eingebetteten Arbeitsblatt.	Hauptmarkierungen	Inkrementelle Fortschrittsbewegungen auf Hauptteilstrichen.	Haupt- und Nebenmarkierungen	Inkrementelle Fortschrittsbewegungen auf Hilfsteilstrichen.	
	Option	Beschreibung								
	Inkrement	Schränkt die Werte auf einen bestimmten Betrag ein. Geben Sie das gewünschte Inkrement in das Feld "Inkrement" ein, oder klicken Sie auf das Zellenauswahl-Symbol und wählen eine Zelle im eingebetteten Arbeitsblatt.								
Hauptmarkierungen	Inkrementelle Fortschrittsbewegungen auf Hauptteilstrichen.									
Haupt- und Nebenmarkierungen	Inkrementelle Fortschrittsbewegungen auf Hilfsteilstrichen.									
Objektelastizität	<p>Nur Messuhr-Komponenten</p> <p>Mit dieser Option wird die Elastizität der Nadel festgelegt. Wenn Sie weniger Elastizität auswählen, wird die Nadel an bestimmten Werten ausgerichtet. Wenn Sie mehr Elastizität auswählen, schwingt die Nadel hin und her, bis sie schließlich an einem Punkt stehen bleibt.</p>									

Option	Beschreibung								
	<p>Drehfeld-, Wert- und Drehregler-Komponenten</p> <p>Mit dieser Option wird die auf der Komponente angezeigte Bewegung festgelegt. Geben Sie das gewünschte Inkrement in das Feld "Inkrement" ein, oder klicken Sie auf das Zellauswahl-Symbol und wählen eine Zelle im eingebetteten Arbeitsblatt.</p>								
Grenzwerte	<p>Alle Komponenten außer Wiedergabesteuerung</p> <p>Mit dieser Option wird festgelegt, wie Grenzwerte beim Ausführen des Modells beschränkt werden. Treffen Sie für jeden Minimum- und Maximum-Grenzwert eine Auswahl aus den folgenden Optionen:</p> <table border="1" data-bbox="501 769 1177 1255"> <thead> <tr> <th data-bbox="501 769 635 812">Option</th> <th data-bbox="635 769 1177 812">Beschreibung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="501 812 635 939">Fest</td> <td data-bbox="635 812 1177 939">Die Anwender können keinen Wert auswählen, der niedriger als der Minimalwert oder höher als der Maximalwert ist.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="501 939 635 1095">Einstellbar</td> <td data-bbox="635 939 1177 1095">Die Anwender können die Werte über die festgelegten Grenzwerte hinaus anpassen. Diese Option ist für die Wertkomponente nicht verfügbar.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="501 1095 635 1255">Öffnen</td> <td data-bbox="635 1095 1177 1255">Die Anwender können jeden Wert festlegen, der nicht zu einem Konflikt mit dem angegebenen Minimal- oder Maximalwert führt.</td> </tr> </tbody> </table>	Option	Beschreibung	Fest	Die Anwender können keinen Wert auswählen, der niedriger als der Minimalwert oder höher als der Maximalwert ist.	Einstellbar	Die Anwender können die Werte über die festgelegten Grenzwerte hinaus anpassen. Diese Option ist für die Wertkomponente nicht verfügbar.	Öffnen	Die Anwender können jeden Wert festlegen, der nicht zu einem Konflikt mit dem angegebenen Minimal- oder Maximalwert führt.
Option	Beschreibung								
Fest	Die Anwender können keinen Wert auswählen, der niedriger als der Minimalwert oder höher als der Maximalwert ist.								
Einstellbar	Die Anwender können die Werte über die festgelegten Grenzwerte hinaus anpassen. Diese Option ist für die Wertkomponente nicht verfügbar.								
Öffnen	Die Anwender können jeden Wert festlegen, der nicht zu einem Konflikt mit dem angegebenen Minimal- oder Maximalwert führt.								
Interaktion aktivieren	<p>Alle</p> <p>Wenn diese Option ausgewählt ist, können die Anwender mit der Komponente interagieren. Wenn die Komponente zur Laufzeit nur Werte anzeigen, jedoch keine Eingaben akzeptieren soll, deaktivieren Sie diese Option.</p>								

Option	Beschreibung
<p>Größe automatisch anpassen</p>	<p>Nur Wert- und Drehfeld-Komponente</p> <p>Bei Auswahl dieser Option wird die Komponente automatisch erweitert oder minimiert, um sich an die Größe des eingegebenen Werts anzupassen.</p>
<p>Mausempfindlichkeit</p>	<p>Wert-, Messuhr- und Drehregler-Komponente</p> <p>Mit dieser Option wird festgelegt, wie empfindlich die Komponente auf Mausebewegungen reagiert. Bei einer hohen Einstellung führen selbst geringe Mausebewegungen zu großen Wertänderungen. Wenn Sie einen niedrigen Wert einstellen, lassen sich die Änderungen sehr genau vornehmen.</p>
<p>Mauswirkung</p>	<p>Nur Messuhr- und Drehregler-Komponenten</p> <p>Wählen Sie eine der folgenden Optionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • •
	<p>Nur Wertkomponenten</p> <p>Diese Option legt die zum Ändern des Werts erforderliche Aktion fest. Wählen Sie eine der folgenden Optionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • • Während die Maustaste gedrückt ist, ändert sich der Wert, ohne dass weitere Zeigerbewegungen erforderlich sind.

Option	Beschreibung
Wiedergabeschaltfläche aktivieren	<p>Alle Komponenten außer Doppelschieberegler- und Drehfeld-Komponenten.</p> <p>Wenn diese Option ausgewählt ist, ist die Wiedergabeschaltfläche auf der Komponente verfügbar. Klickt der Anwender auf die Wiedergabe-Schaltfläche, durchläuft die Komponente die Werte vom Minimal- bis zum Maximalwert in den für die Komponente festgelegten Inkrementen.</p>
Automatische Wiedergabe	<p>Nur Wiedergabe-Auswahlelement-Komponente</p> <p>Diese Option ist verfügbar, wenn "Wiedergabeschaltfläche aktivieren" ausgewählt ist.</p> <p>Bei Auswahl dieser Option wird die Wiedergabesequenz für die Komponente beim Laden des Modells automatisch abgespielt.</p>
Wiedergabedauer	<p>Alle Komponenten außer Doppelschieberegler- und Drehfeld-Komponenten.</p> <p>Mit dieser Option können Sie die Dauer der Wiedergabesequenz festlegen. Geben Sie die Anzahl der Sekunden von 1 bis 100 in das Feld ein.</p>
Automatischer Rücklauf	<p>Alle Komponenten außer Doppelschieberegler- und Drehfeld-Komponenten.</p> <p>Bei Auswahl dieser Option wird beim Erreichen des Höchstwerts der Wiedergabesequenz automatisch ein Rücklauf auf den Mindestwert durchgeführt.</p>
Automatische Wiederholung	<p>Alle Komponenten außer Doppelschieberegler- und Drehfeld-Komponenten.</p> <p>Bei Auswahl dieser Option wird die Wiedergabesequenz automatisch wiederholt.</p>

Option	Beschreibung
Dynami- sche Sicht- barkeit	Alle Mit dieser Option können Sie die Bedingungen festlegen, die steuern, wann das Auswahlelement im Modell angezeigt wird. Weitere Informationen zur Verwendung von dynamischer Sichtbarkeit finden Sie unter Verwalten der Sichtbarkeit von Komponenten .
Registerkarte Animationen und Effekte	
Anfangsef- fekt	Alle Wählen Sie bei aktivierter dynamischer Sichtbarkeit aus, wie das Diagramm beim Aktivieren des Grafikbereichs dargestellt werden soll. Sie können einen Anfangseffekt auswählen und festlegen, wie lange die Komponenten mit diesem Effekt dargestellt werden sollen. Weitere Informationen zur dynamischen Sichtbarkeit finden Sie unter Verwalten der Sichtbarkeit von Komponenten .

Verwandte Themen

- [Einrichten von Einzelwertkomponenten](#)
- [Allgemeine Eigenschaften von Einzelwertkomponenten](#)
- [Eigenschaften des Aussehens von Einzelwertkomponenten](#)
- [Eigenschaften von Einzelwertkomponenten-Warmmeldungen](#)

Eigenschaften des Aussehens von Einzelwertkomponenten

Registerkarte "Layout"

Verwenden Sie die folgende Tabelle zum Festlegen der Eigenschaften des **Aussehens** in der Registerkarte **Layout** für Einzelwertkomponenten. Einige Optionen sind nur für bestimmte Komponententypen verfügbar.

Option	Beschreibung
Registerkarte Layout	
Markierungen aktivieren	<p>Alle Komponenten außer Drehfeld- und Wertkomponenten</p> <p>Wenn diese Option ausgewählt ist, werden kleine Markierungen, die Werte anzeigen (Teilstriche) auf der Komponente angezeigt.</p>
Automatische Skalierung	<p>Alle Komponenten außer Drehfeld- und Wertkomponenten</p> <p>Bei Auswahl von "Teilstriche aktivieren" skaliert diese Option automatisch die Teilstriche gemäß den Daten.</p>

Option	Beschreibung
Manuell	<p>Alle Komponenten außer Drehfeld- und Wertkomponenten</p> <p>Bei Auswahl von "Teilstriche aktivieren" können Sie mit dieser Option das Aussehen der Teilstriche anpassen. Wählen Sie eine der folgenden Optionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anzahl der Teilstriche – Mit dieser Option können Sie angeben, wie viele Haupt- und Hilfstelstriche auf der Komponente angezeigt werden. • Größe von Unterteilungen – Mit dieser Option können Sie den Abstand zwischen Teilstrichen angeben. Höhere Werte ergeben größere Abstände. Sie können den Wert für Haupt- und Hilfstelstriche festlegen. Die Größen von "Nebenunterteilungen" und "Hauptunterteilungen" sind unabhängig voneinander.
Skalendefinition	<p>Nur Drehregler- und Messuhrkomponenten</p> <p>Mit dieser Option können Sie den Winkel der Nadel auf der Komponente festlegen.</p> <p>Geben Sie sowohl für den Minimalwinkel als auch für den Maximalwinkel die Größe des Winkels für die Nadelbewegung an.</p> <p>Anmerkung: Wenn der "Grenzwert (minimal)" in der Ansicht "Verhalten" auf "Offen" gesetzt ist, können Sie den Wert für den Minimalwinkel nicht festlegen. Wenn der Grenzwert (maximal) auf "Offen" gesetzt ist, können Sie den Maximalwinkel nicht festlegen.</p>

Option	Beschreibung
Hintergrund anzeigen	<p>Nur Wertkomponente</p> <p>Wählen Sie diese Option, um einen Hintergrund für die Komponente anzuzeigen. Wenn diese Option nicht ausgewählt ist, ist die Komponente transparent.</p>
Layoutoptionen	<p>Nur Wiedergabe-Auswahlelement-Komponente</p> <p>Mit dieser Option wird festgelegt, welche Elemente auf der Wiedergabe-Auswahlelement-Komponente angezeigt werden. Wählen Sie die gewünschten Elemente aus: Rücklauf/Vorlauf-Schaltflächen, Zurück/Weiter-Schaltflächen und Schieberegler (Statusanzeige).</p>

Registerkarte "Text"

Verwenden Sie die folgende Tabelle zum Festlegen der Eigenschaften des **Aussehens** in der Registerkarte **Text** für Auswahlelemente. Aktivieren Sie in der Spalte **Anzeigen** das Kontrollkästchen neben jedem Textelement, das im Auswahlelement enthalten sein soll. Wählen Sie dann das Textelement aus, und formatieren Sie den Text. Einige Optionen sind nur für bestimmte Auswahlelementtypen verfügbar.

Anmerkung:

Die Registerkarte "Text" steht nicht für Bereichs-, Flächen-, Stapelflächen- und gefüllte Netzdiagramm-Komponenten zur Verfügung.

Option	Beschreibung
Registerkarte Text	
Titel	<p>Alle</p> <p>Zeigt einen Titel über der Komponente an.</p>

Option	Beschreibung
Wert	<p>Alle</p> <p>Zeigt den aktuellen Wert an. Bei Wert- und Drehfeldkomponenten kann diese Option nicht deaktiviert werden.</p>
Grenzwerte	<p>Zeigt den oberen und den unteren Grenzwert für die Komponente an.</p>
Ausgewählten Text formatieren	<p>Alle</p> <p>Mit den Einstellungen in diesem Bereich können Sie den Text für das ausgewählte Textelement formatieren.</p> <p>Anmerkung: Wenn eine globale Schriftart für das Dokument festgelegt wurde, kann die Schriftart nicht geändert werden. Weitere Informationen zu globalen Schriftarten finden Sie unter Festlegen von Schriftartoptionen.</p>
Position	<p>Ermöglicht das Festlegen der Position bestimmter Textelemente relativ zur Komponente.</p>
Abweichung	<p>Ermöglicht die Anpassung der Position bestimmter Textelemente durch einen Versatz relativ zur festgelegten Position.</p>
Zahlenformat	<p>Ermöglicht das Festlegen des Zahlenformats für bestimmte Textelemente.</p>

Registerkarte "Farbe"

Verwenden Sie die folgende Tabelle zum Festlegen der Eigenschaften des **Aussehens** in der Registerkarte **Farbe** für Einzelwertkomponenten. Klicken Sie zum Festlegen der Farbe für ein Komponentenelement auf das Symbol

Farbauswahl und wählen im Dialogfeld "Farbe" die zu verwendende Farbe. Einige Optionen sind nur für bestimmte Komponententypen verfügbar.

Option	Beschreibung
Registerkarte Farbe	
Nadelfarbe	Nur Messuhr- und Drehregler-Komponenten Wird auf die Nadel auf der Komponente angewendet.
Rahmenfarbe	Nur Messuhr-Komponente Wird auf den Bereich angewendet, der die Messuhr-oberfläche umgibt.
Grifffarbe	Nur Drehregler-Komponente Wird auf den Bereich angewendet, der die Drehregler-oberfläche umgibt.
Farbe für Mitte	Nur Messuhr-Komponente Wird auf die Mitte der Messuhr angewendet.
Hintergrundfarbe	Messuhr-, Drehregler, Drehfeld- und Wert-Komponenten Legt die Farbe für den Hintergrundbereich hinter den Komponentenelementen fest.

Option	Beschreibung
	<p>Messuhr-, Schieberegler-, Drehregler-, Statusanzeige-, Wert- und Wiedergabesteuerungs-Komponenten</p> <p>Wird auf den Hintergrund der Wiedergabeschaltfläche der Komponente angewendet.</p> <p>Anmerkung: Diese Option ist nur verfügbar, wenn in der Ansicht "Verhalten" die Option Wiedergabeschaltfläche aktivieren ausgewählt ist.</p>
	<p>Messuhr-, Schieberegler-, Drehregler-, Statusanzeige-, Wert- und Wiedergabesteuerungs-Komponenten</p> <p>Wird auf das Symbol angewendet, das auf der Wiedergabeschaltfläche angezeigt wird.</p> <p>Anmerkung: Diese Option ist nur verfügbar, wenn auf der Registerkarte Verhalten die Option Wiedergabeschaltfläche aktivieren ausgewählt ist.</p>
<p>Markierungspunktfarbe</p>	<p>Schieberegler-, Statusanzeige- und Wiedergabesteuerungs-Komponenten, ausgenommen Doppelschieberegler-Komponente.</p> <p>Wird auf den Markierungspunkt auf dem Schieberegler/der Statusanzeige angewendet.</p>
	<p>Nur Doppelschieberegler-Komponente</p> <p>Wird auf den Markierungspunkt auf dem Schieberegler, der die niedrige Einstellung anzeigt, angewendet.</p>

Option	Beschreibung
	<p>Nur Doppelschieberegler-Komponente</p> <p>Wird auf den Markierungspunkt auf dem Schieberegler, der die hohe Einstellung anzeigt, angewendet.</p>
Bahncfarbe	<p>Schieberegler-, Statusanzeige- und Wiedergabesteuerungs-Komponenten</p> <p>Wird auf den Bahnbereich des Schiebereglers/der Statusanzeige angewendet.</p>
	<p>Messuhr-, Schieberegler-, Drehregler-, Statusanzeige- und Wiedergabesteuerungs-Komponenten</p> <p>Wird auf die Farbe auf den Teilstrichen der Komponente angewendet.</p>
Hintergrundfarbe der Grenzwerte	<p>Messuhr-, Schieberegler-, Drehregler-, Statusanzeigekomponenten</p> <p>Wird auf die Farbe hinter dem Text, der die aktuellen Grenzwerte anzeigt, angewendet.</p> <p>Anmerkung: Diese Option ist nur verfügbar, wenn in der Ansicht Verhalten die Einstellung Grenzwert (minimal) oder Grenzwert (maximal) auf Offen festgelegt wird.</p>

Option	Beschreibung
Schaltfläche "Nach oben"	<p>Nur Drehfeldkomponente</p> <p>Wird auf die Schaltfläche "Nach oben", die zum Festlegen des Komponentenwerts verwendet wird, angewendet.</p> <p>Sie können unterschiedliche Farben für den Schaltflächenhintergrund und für das "Nach oben"-Symbol festlegen. Außerdem können unterschiedliche Farben für die Standardschaltfläche (nicht gedrückt) und die gedrückte Schaltfläche festgelegt werden.</p>
Schaltfläche "Nach unten"	<p>Nur Drehfeldkomponente</p> <p>Wird auf die Schaltfläche "Nach unten", die zum Festlegen des Komponentenwerts verwendet wird, angewendet.</p> <p>Sie können unterschiedliche Farben für den Schaltflächenhintergrund und für das "Nach unten"-Symbol festlegen. Außerdem können unterschiedliche Farben für die Standardschaltfläche (nicht gedrückt) und die gedrückte Schaltfläche festgelegt werden.</p>

Verwandte Themen

- *Einrichten von Einzelwertkomponenten*
- *Eigenschaften des Verhaltens von Einzelwertkomponenten*
- *Allgemeine Eigenschaften von Einzelwertkomponenten*
- *Eigenschaften von Einzelwertkomponenten-Warmmeldungen*

Eigenschaften von Einzelwertkomponenten-Warmmeldungen

Für die folgenden Einzelwertkomponenten können Sie Warmmeldungen festlegen:

- Vertikaler Schieberegler
- Horizontaler Schieberegler
- Doppelschieberegler
- Horizontale Statusanzeige
- Drehregler
- Messuhr
- Wert
- Drehfeld

Zur Konfiguration von Warmmeldungen wählen Sie die Komponente aus und öffnen das Fenster "Eigenschaften". Klicken Sie dann auf die Registerkarte "Warmmeldungen", markieren Sie das Kontrollkästchen "Warmmeldungen aktivieren", und legen Sie die Warmmeldungsoptionen fest. Weitere Informationen über das Festlegen von Warmmeldungsoptionen finden Sie unter [Informationen zu Warmmeldungen](#).

Verwandte Themen

- *Einrichten von Einzelwertkomponenten*
- *Allgemeine Eigenschaften von Einzelwertkomponenten*
- *Eigenschaften des Verhaltens von Einzelwertkomponenten*
- *Eigenschaften des Aussehens von Einzelwertkomponenten*

Verwenden von Kartenkomponenten

Mithilfe einer Kartenkomponente können Sie Modelle mit geografischen Darstellungen erstellen, die Daten nach Regionen anzeigen.

Kartenkomponenten verfügen über zwei Hauptmerkmale: Sie zeigen Daten für jede Region an und jede Region kann außerdem als Auswahllement fungieren. Durch Kombination dieser zwei Funktionen können Sie ein Modell erstellen, in dem die Daten einer Region angezeigt werden, wenn Sie mit

der Maus darauf zeigen. Außerdem kann dabei eine Datenzeile mit weiteren Informationen eingefügt werden. Diese Datenzeile wird dann von anderen Komponenten, wie z. B. einer Diagramm- oder Wertkomponente, angezeigt.

Funktionsbeschreibung

In Xcelsius 2008 erfolgt die Zuordnung zwischen den Daten und den Regionen in der Landkarte über Länderschlüssel. Für jede Region in der Karte gibt es einen Standardregionsschlüssel, und Sie können Ihre eigenen Regionsschlüssel eingeben. Wird eine Region in der Karte ausgewählt, sucht die Komponente entweder die erste Spalte oder die erste Zeile des Schlüssels dieses Bereichs. Die Daten, die in der dem Schlüssel entsprechenden Zeile oder Spalte enthalten sind, werden der Region zugeordnet.

Standardmäßig verwenden die Karten für die USA postalische Abkürzungen als Regionsschlüssel. Die Europakarte verwendet die zweistelligen ISO-Ländercodes als Regionsschlüssel. Wenn Sie Landkartenkomponenten zusammen mit einem vorhandenen Arbeitsblatt verwenden möchten, können Sie die Länderschlüssel, die den einzelnen Regionen zugeordnet sind, ändern. Klicken Sie dazu auf das Symbol zum manuellen Bearbeiten () um neue Schlüssel einzugeben, oder klicken Sie auf das Zellenauswahl-Symbol () neben dem Feld **Länderschlüssel**, und wählen Sie die Zeile oder Spalte aus, in der die neuen Schlüssel enthalten sind, indem Sie die Ländernamen bearbeiten.

Anmerkung:

Im Arbeitsblatt müssen Sie die Regionsschlüssel und Daten in nebeneinander liegenden Zellen sowohl für **Anzeigedaten** als auch für **Quelldaten** eingeben.

Tipp:

Xcelsius 2008 stellt ein Arbeitsblatt zur Verfügung, in dem die Standardregionsschlüssel für jede Kartenkomponente angegeben werden. Die Datei befindet sich im folgenden Verzeichnis: C:\Programme\Business Objects\Xcelsius\assets\samples\User Guide Samples

Einrichten von Kartenkomponenten

In das eingebettete Arbeitsblatt wurde eine Werteliste eingegeben.

1. Öffnen Sie die "Komponentenliste", und ziehen Sie die Kartenkomponente auf den Grafikbereich.

2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Komponente, und wählen Sie **Eigenschaften**.

Das "Eigenschaftenfenster" für die Kartenkomponente wird geöffnet.

Anmerkung:

Falls im "Eigenschaftenfenster" "Automatisch ausblendbar" aktiviert ist, zeigen Sie auf die Registerkarte **Eigenschaften**, um das Fenster zu erweitern.

3. Klicken Sie im Fenster "Eigenschaften " auf die Ansicht **Allgemein**, geben Sie einen Titel für die Komponente ein, und verknüpfen Sie die Komponente mit den Daten im Arbeitsblatt. Weitere Informationen zu den verfügbaren Optionen finden Sie unter [Allgemeine Eigenschaften von Karten](#).

Die Komponente wird mit den Änderungen aktualisiert.

4. Klicken Sie auf die Ansicht **Verhalten**, und legen Sie die Optionen für die Funktionsweise der Komponente im Modell sowie die Interaktionsoptionen und die dynamische Sichtbarkeit fest. Weitere Informationen zu den verfügbaren Optionen finden Sie unter [Eigenschaften des Kartenverhaltens](#).

5. Klicken Sie auf die Ansicht **Aussehen**, und legen Sie die visuellen Merkmale der einzelnen Elemente der Komponente fest. Weitere Informationen zu den verfügbaren Optionen für das Aussehen finden Sie unter [Eigenschaften des Aussehens von Karten](#).

6. Klicken Sie ggf. auf die Ansicht **Warnmeldungen**, um die Meldungen festzulegen, die beim Erreichen bestimmter Werte ausgegeben werden sollen. Weitere Informationen zu Warnmeldungen finden Sie unter "Eigenschaften von Kartenwarnmeldungen".

7. Klicken Sie auf **Datei > Speichern** und geben einen Speicherort und einen Dateinamen für das Modell ein. Klicken Sie auf **OK**.

Die Kartenkomponente wird zum Modell hinzugefügt und konfiguriert. Um zu sehen, wie das Modell funktioniert, klicken Sie in der **Symbolleiste** auf **Vorschau**.

Allgemeine Eigenschaften von Karten

Verwenden Sie die folgende Tabelle zum Festlegen der Karteneigenschaften auf der Registerkarte **Allgemein**.

Option	Beschreibung
"Titel"	
Titel	<p>Der Titel ist standardmäßig oben auf der Komponente zentriert.</p> <p>Anmerkung: Sie können die Positionierung und das Format des Titels auf der Registerkarte Aussehen ändern.</p>
Länderschlüssel	<p>Mit der Option "Länderschlüssel" definieren Sie die Codes (oder "Schlüssel") für die Länder in der Kartenkomponente. Diese Codes müssen im eingebetteten Arbeitsblatt sowie im für Anzeigedaten und Quelldaten ausgewählten Bereich enthalten sein. Für jede Karte sind Standardländerschlüssel festgelegt. Sie können die Standardwerte verwenden oder die Codes an Ihre Daten anpassen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klicken Sie zum Anzeigen und Ändern der Länderschlüssel auf das Symbol zum manuellen Bearbeiten. • Klicken Sie zum Zuordnen von Codes aus Zellen im eingebetteten Arbeitsblatt auf das Zellauswahl-Symbol.

Option	Beschreibung
Anzeigedaten	<p>Die Anzeigedaten werden mit der spezifischen Kartenregion verknüpft. Wenn ein Anwender auf die Region klickt, werden die Daten angezeigt. Klicken Sie auf das Zellenauswahl-Symbol, um eine Zelle aus dem eingebetteten Arbeitsblatt auszuwählen.</p> <p>Wenn Sie den Datenbereich auswählen, müssen Sie die Spalte oder Zeile, die die Länderschlüssel enthält, miteinbeziehen. Beim Suchen des Länderschlüssels ermittelt Xcelsius die Anzahl an Zeilen und Spalten in der Tabelle und führt eine der folgenden Aktionen durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei 2 Spalten und mehr als 2 Zeilen sucht es nach den Codes in der ersten Spalte. • Bei 2 Zeilen und mehr als 2 Spalten sucht es nach den Codes in der ersten Zeile. • Bei 2 Zeilen und 2 Spalten sucht es in der ersten Spalte und in der ersten Zeile nach der höchsten Anzahl an Codes und verwendet diese.
Einfügetyp	<p>Mit dieser Option wird festgelegt, wie Daten eingefügt werden, wenn der Anwender auf eine Region klickt. Sie können entweder Zeilen oder Spalten auswählen.</p>

Option	Beschreibung
<p>Quelldaten</p>	<p>Mit dieser Option wird festgelegt, welche Daten in die Tabelle eingefügt werden, wenn der Anwender auf eine Region klickt. Wenn Sie den Datenbereich auswählen, müssen Sie die Spalte oder Zeile, die die Länderschlüssel enthält, miteinbeziehen. Xelsius verwendet den Länderschlüssel, um die Daten mit bestimmten Regionen zu verknüpfen.</p> <p>Klicken Sie auf das Zellauswahl-Symbol, um eine Zelle aus dem eingebetteten Arbeitsblatt auszuwählen.</p>
<p>Ziel</p>	<p>Diese Option gibt an, wo die Quelldaten in das Arbeitsblatt eingefügt werden. Die ausgewählten Zellen müssen mit dem Einfügetyp und der Größe der Quelldaten übereinstimmen.</p> <p>Anmerkung: Die Zielzellen müssen leer sein.</p>

Verwandte Themen

- *Einrichten von Kartenkomponenten*
- *Eigenschaften des Kartenverhaltens*
- *Eigenschaften des Aussehens von Karten*
- *Eigenschaften von Kartenwarnmeldungen*

Eigenschaften des Kartenverhaltens

Verwenden Sie die folgende Tabelle zum Festlegen der Eigenschaften des Verhaltens von Karten.

Option	Beschreibung
Registerkarte Universal	
Interaktionsoptionen	Gibt an, wie Anwender eine Region auswählen. Wählen Sie entweder "Mausklick" oder "Mouseover".
	Legt fest, welche Region beim Ausführen des Modells ausgewählt wird, bevor der Anwender eine Auswahl trifft.
Dynamische Sichtbarkeit	Mit dieser Option können Sie die Bedingungen festlegen, die steuern, wann die Karte im Modell angezeigt wird. Weitere Informationen zur Verwendung von dynamischer Sichtbarkeit finden Sie unter Verwalten der Sichtbarkeit von Komponenten .
Registerkarte Animationen und Effekte	
Anfangseffekt: Typ	Wählen Sie bei aktivierter dynamischer Sichtbarkeit aus, wie das Diagramm beim Aktivieren des Grafikbereichs dargestellt werden soll. Sie können einen Anfangseffekt auswählen und angeben, wie lange die Komponenten mit diesem Effekt angezeigt werden; für manche Auswahlelemente können Sie auch festlegen, ob ein akustisches Signal ausgegeben wird, wenn sie angezeigt wird. Weitere Informationen zu dynamischer Sichtbarkeit finden Sie unter Verwalten der Sichtbarkeit von Komponenten .

Verwandte Themen

- *Einrichten von Kartenkomponenten*
- *Allgemeine Eigenschaften von Karten*
- *Eigenschaften des Aussehens von Karten*
- *Eigenschaften von Kartenwarnmeldungen*

Eigenschaften des Aussehens von Karten

Verwenden Sie die folgende Tabelle zum Festlegen der Eigenschaften des **Aussehens** von Kartenkomponenten.

Option	Beschreibung
Registerkarte Layout	
Transparenz	Legt fest, wie deutlich Objekte hinter der Karte dargestellt werden. Stellen Sie den Schieberegler auf einen Wert zwischen 0 und 100 ein, wobei 0 gar nicht transparent und 100 vollständig transparent ist.
Registerkarte Text	
Titel	Zeigt einen Titel für die Karte an. Damit diese Option angezeigt wird, aktivieren Sie das Kontrollkästchen in der Spalte Anzeigen . Zum Formatieren des Textes wählen Sie dieses Element aus und geben die Formateinstellungen ein.
Mouseover-Titel	Zeigt Titel an, wenn der Anwender den Mauszeiger über einen Bereich der Karte bewegt. Damit diese Option angezeigt wird, aktivieren Sie das Kontrollkästchen in der Spalte Anzeigen . Zum Formatieren des Textes wählen Sie dieses Element aus und geben die Formateinstellungen ein.

Option	Beschreibung
<p>Mouseover-Beschriftungen</p>	<p>Zeigt Titel an, wenn der Anwender den Mauszeiger über einen Bereich der Karte bewegt. Damit diese Option angezeigt wird, aktivieren Sie das Kontrollkästchen in der Spalte Anzeigen. Zum Formatieren des Textes wählen Sie dieses Element aus und geben die Formateinstellungen ein.</p>
<p>Ausgewählten Text formatieren</p>	<p>Mit den Einstellungen in diesem Bereich können Sie den Text für das ausgewählte Textelement formatieren.</p> <p>Anmerkung: Wenn eine globale Schriftart für das Dokument festgelegt wurde, kann die Schriftart nicht geändert werden. Weitere Informationen zu globalen Schriftarten finden Sie unter Festlegen von Schriftartoptionen.</p>
<p>Position</p>	<p>Ermöglicht das Festlegen der Position bestimmter Textelemente relativ zur Komponente.</p>
<p>Abweichung</p>	<p>Ermöglicht die Anpassung der Position bestimmter Textelemente durch einen Versatz relativ zur festgelegten Position.</p>
<p>Zahlenformat</p>	<p>Ermöglicht das Festlegen des Zahlenformats für bestimmte Textelemente.</p>
<p>Registerkarte Farbe</p>	

Option	Beschreibung
Standardfarbe	Wird auf Regionen angewendet, die nicht mit Daten im Arbeitsblatt verknüpft sind und nicht ausgewählt werden können.
Mouseover-Farbe	Wird auf Regionen angewendet, wenn der Cursor darüber bewegt wird.
	Wird auf die ausgewählte Region angewendet.
	Wird auf Regionen angewendet, die mit Daten im Arbeitsblatt verknüpft sind und ausgewählt werden können.
Rahmenfarbe	Wird auf Rahmen zwischen Regionen angewendet.

Verwandte Themen

- *Einrichten von Kartenkomponenten*
- *Allgemeine Eigenschaften von Karten*
- *Eigenschaften des Kartenverhaltens*
- *Eigenschaften von Kartenwarnmeldungen*

Eigenschaften von Kartenwarnmeldungen

Sie können Warnmeldungen für alle Kartenkomponenten festlegen.

Zur Konfiguration von Warnmeldungen wählen Sie die Komponente aus und öffnen das Fenster "Eigenschaften". Klicken Sie dann auf die Ansicht **Warnmeldungen**, markieren Sie das Kontrollkästchen **Warnmeldungen aktivieren**, und legen Sie die Warnmeldungsoptionen fest. Weitere Informationen über das Festlegen von Warnmeldungsoptionen finden Sie unter [Informationen zu Warnmeldungen](#).

Verwandte Themen

- *Einrichten von Kartenkomponenten*
- *Allgemeine Eigenschaften von Karten*
- *Eigenschaften des Kartenverhaltens*
- *Eigenschaften des Aussehens von Karten*

Verwenden der Kategorie "Texte"

Diese Kategorie enthält Komponenten für das Platzieren von Beschriftungen und die Eingabe von Text im Modell.

Das Modell kann mit Textkomponenten angepasst werden. Sie können nicht nur statischen Text zum Identifizieren von Bereichen und Elementen des Modells einfügen, sondern die Textkomponenten mit Zellen im eingebetteten Arbeitsblatt verknüpfen, die Formeln enthalten, mit denen der im Modell angezeigte Text basierend auf dem Formelergebnis dynamisch geändert wird. Darüber hinaus können Formeln HTML-Code enthalten, der Ihre Formatierungsoptionen steigert.

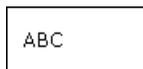
Xcelsius 2008 enthält folgende textbasierten Komponenten:

Texteingabebereich



Im Texteingabebereich können Anwender mehrere Zeilen Text in das Modell einfügen.

Beschriftung



Mit Beschriftungskomponenten können Sie Text zu Modellen hinzufügen. Sie können mit ihnen Titel, Untertitel, Erläuterungen, Hilfetexte und vieles

mehr erstellen. Beschriftungstexte können vom Anwender nicht geändert werden.

Texteingabe



Mit der Texteingabekomponente können Anwender Text in das Modell eingeben.

Verwandte Themen

- *Einrichten von Textkomponenten*

Einrichten von Textkomponenten

In das eingebettete Arbeitsblatt wurde eine Werteliste eingegeben.

1. Öffnen Sie die "Komponentenliste", und ziehen Sie eine Textkomponente in den Grafikbereich.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Komponente, und wählen Sie **Eigenschaften**.

Das Fenster "Eigenschaften" für die Textkomponente wird geöffnet.

Anmerkung:

Falls im "Eigenschaftenfenster" "Automatisch ausblendbar" aktiviert ist, zeigen Sie auf die Registerkarte **Eigenschaften**, um das Fenster zu erweitern.

3. Klicken Sie im Fenster "Eigenschaften " auf die Ansicht **Allgemein**, und legen Sie den Text sowie das Ziel zum Einfügen von Daten fest. Weitere Informationen zu den verfügbaren Optionen finden Sie unter [Allgemeine Texteigenschaften](#).

Die Komponente wird mit den Änderungen aktualisiert.

4. Klicken Sie auf die Ansicht **Verhalten**, und legen Sie die Optionen für die Funktionsweise der Komponente im Modell sowie die Zeichenbeschränkungen, die Bildlaufleistenoptionen und die dynamische Sichtbarkeit fest. Weitere Informationen zu den verfügbaren Optionen finden Sie unter [Eigenschaften des Textverhaltens](#).

5. Klicken Sie auf die Ansicht **Aussehen**, und legen Sie die visuellen Merkmale der einzelnen Elemente der Komponente fest. Weitere Informationen zu den verfügbaren Optionen für das Aussehen finden Sie unter *Eigenschaften des Aussehens von Text*.
6. Klicken Sie auf **Datei > Speichern** und geben einen Speicherort und einen Dateinamen für das Modell ein. Klicken Sie auf **OK**.

Die Textkomponente wird zum Modell hinzugefügt und konfiguriert. Um zu sehen, wie das Modell funktioniert, klicken Sie in der **Symbolleiste** auf **Vorschau**.

Allgemeine Texteigenschaften

Verwenden Sie die folgende Tabelle zum Festlegen der Texteigenschaften auf der Registerkarte **Allgemein**.

Option	Beschreibung
Verknüpfung mit Zelle	<p>Alle</p> <p>Mit dieser Option wird eine Komponente mit einer Zelle im eingebetteten Arbeitsblatt verknüpft. Änderungen an den Daten in der Zelle werden in der Textkomponente wiedergegeben. Sie können diese Option verwenden, um dynamische Beschriftungen festzulegen, indem Sie Formeln definieren, die die Beschriftungen basierend auf den Daten oder Anwenderauswahlen im Modell aktualisieren.</p>
Arbeitsblattformatierung verwenden	<p>Nur Beschriftungskomponente</p> <p>Wählen Sie diese Option, wenn Sie die Beschriftung mit einer Zelle verknüpfen, und auf die Beschriftung dieselbe Formatierung wie die Formatierung, die für die Zelle im eingebetteten Arbeitsblatt festgelegt wurde, angewendet werden soll.</p>

Option	Beschreibung
Text eingeben	<p>Alle</p> <p>Mit dieser Option können Sie manuell Text eingeben, der beim Ausführen der Visualisierung im Modell angezeigt werden soll.</p>
HTML-Formatierung aktivieren	<p>Nur Beschriftungs- und Texteingabebereichskomponenten</p> <p>Wählen Sie diese Option, um die Verwendung von HTML-Code für die Textformatierung zu ermöglichen. Diese Textkomponenten unterstützen folgende HTML-Codes:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anker (<a>) • Fettschrift () • Zeilenumbruch (
) • Schriftart () • Bild () • Kursivschrift (<i>) • Listeneintrag () • Absatz (<p>) • Textformat (<textformat>) • Unterstrich (<u>) <p>Anmerkung:</p>
Daten beim Laden einfügen	<p>Texteingabe- und Texteingabebereichs-Komponenten</p> <p>Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um den Standardtext beim Laden des Modells in die Zielzelle einzufügen.</p>

Option	Beschreibung
Ziel	<p>Texteingabe- und Texteingabebereichs-Komponenten</p> <p>Diese Option gibt an, wo die Quelldaten in das Arbeitsblatt eingefügt werden.</p> <p>Anmerkung: Die Zielzellen müssen leer sein.</p>

Verwandte Themen

- *Einrichten von Textkomponenten*
- *Eigenschaften des Textverhaltens*
- *Eigenschaften des Aussehens von Text*

Eigenschaften des Textverhaltens

Verwenden Sie die folgende Tabelle zum Festlegen der Eigenschaften des Verhaltens für Textkomponenten.

Option	Beschreibung
Registerkarte Universal	

Option	Beschreibung
<p>Alle Eingaben als Text behandeln</p>	<p>Nur Texteingabe- und Texteingabebereichs-Komponenten</p> <p>Wenn diese Option ausgewählt ist, wird die Eingabe als Text behandelt. Dadurch bleiben führende Nullen erhalten. Dieser Text kann dann allerdings nicht in Formeln und Berechnungen verwendet werden.</p> <p>Wenn die Option nicht ausgewählt ist, wird die Eingabe als numerischer Wert behandelt, der in Berechnungen und Formeln verwendet werden kann. Führende Nullen werden allerdings in der Anzeige und im eingebetteten Arbeitsblatt entfernt.</p>
<p>Kennwortschutz aktivieren</p>	<p>Nur Texteingabekomponente</p> <p>Wählen Sie diese Option, um eingegebene Zeichen als Sterne (*) anzuzeigen. Verwenden Sie diese Option, um Kennworteinträge zu erstellen und um die Anzeige des Kennworts auf dem Bildschirm zu unterdrücken.</p>
<p>Maximale Zeichenzahl</p>	<p>Nur Texteingabe- und Texteingabebereichs-Komponenten</p> <p>Mit dieser Option wird ein Grenzwert für die Anzahl der Zeichen, die der Anwender eingeben kann, festgelegt.</p>

Option	Beschreibung
Zulässige Zeichen	<p>Nur Texteingabekomponente</p> <p>Mit dieser Option wird gesteuert, welche Zeichen Anwender in die Komponente eingeben können. Standardmäßig sind alle Zeichen zulässig. Weitere Informationen über das Festlegen zulässiger und nicht zulässiger Zeichen finden Sie unter Beschränkungen für Zeichen in textbasierten Komponenten</p> <p>.</p>

Option	Beschreibung		
Horizontale Bildlaufleiste	<p>Nur Texteingabebereichs- und Beschriftungskomponenten</p> <p>Wenn der Text über die Breite des Texteingabebereichs hinausgeht, können die Anwender eine Bildlaufleiste für die Navigation durch den Text verwenden. Wählen Sie eine der folgenden Optionen:</p>		
	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="623 574 733 621">Option</th> <th data-bbox="733 574 1180 621">Beschreibung</th> </tr> </thead> </table>	Option	Beschreibung
	Option	Beschreibung	
	Ein	Die horizontale Bildlaufleiste wird immer angezeigt.	
Aus	Die horizontale Bildlaufleiste ist nie verfügbar.		
Auto-matisch	Die horizontale Bildlaufleiste wird angezeigt, wenn der Text über die Breite des Texteingabebereichs hinausgeht und ausgeblendet, wenn der Text sich innerhalb des verfügbaren Bereichs befindet.		
Vertikale Bildlaufleiste			

Option	Beschreibung								
	<p>Nur Texteingabebereichs- und Beschriftungskomponenten</p> <p>Wenn der Text über die Höhe des Texteingabebereichs hinausgeht, können die Anwender eine Bildlaufleiste für die Navigation durch den Text verwenden. Wählen Sie eine der folgenden Optionen:</p> <table border="1" data-bbox="623 574 1180 1025"> <thead> <tr> <th data-bbox="623 574 733 618">Option</th> <th data-bbox="733 574 1180 618">Beschreibung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="623 618 733 704">Ein</td> <td data-bbox="733 618 1180 704">Die vertikale Bildlaufleiste wird immer angezeigt.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="623 704 733 791">Aus</td> <td data-bbox="733 704 1180 791">Die vertikale Bildlaufleiste ist nie verfügbar.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="623 791 733 1025">Automatisch</td> <td data-bbox="733 791 1180 1025">Die vertikale Bildlaufleiste wird angezeigt, wenn der Text über die Höhe des Texteingabebereichs hinausgeht, und ausgeblendet, wenn der Text sich innerhalb des verfügbaren Bereichs befindet.</td> </tr> </tbody> </table>	Option	Beschreibung	Ein	Die vertikale Bildlaufleiste wird immer angezeigt.	Aus	Die vertikale Bildlaufleiste ist nie verfügbar.	Automatisch	Die vertikale Bildlaufleiste wird angezeigt, wenn der Text über die Höhe des Texteingabebereichs hinausgeht, und ausgeblendet, wenn der Text sich innerhalb des verfügbaren Bereichs befindet.
Option	Beschreibung								
Ein	Die vertikale Bildlaufleiste wird immer angezeigt.								
Aus	Die vertikale Bildlaufleiste ist nie verfügbar.								
Automatisch	Die vertikale Bildlaufleiste wird angezeigt, wenn der Text über die Höhe des Texteingabebereichs hinausgeht, und ausgeblendet, wenn der Text sich innerhalb des verfügbaren Bereichs befindet.								
Dynamische Sichtbarkeit	<p>Alle</p> <p>Mit dieser Option können Sie die Bedingungen festlegen, die steuern, wann die Textkomponente im Modell angezeigt wird. Weitere Informationen zur Verwendung von dynamischer Sichtbarkeit finden Sie unter Verwalten der Sichtbarkeit von Komponenten.</p>								
Registerkarte Animationen und Effekte									

Option	Beschreibung
Anfangseffekt: Typ	<p>Alle</p> <p>Wählen Sie bei aktivierter dynamischer Sichtbarkeit aus, wie das Diagramm beim Aktivieren des Grafikbereichs dargestellt werden soll. Sie können einen Anfangseffekt auswählen und festlegen, wie lange die Komponenten mit diesem Effekt dargestellt werden sollen. Weitere Informationen zu dynamischer Sichtbarkeit finden Sie unter Verwalten der Sichtbarkeit von Komponenten.</p>

Verwandte Themen

- *Einrichten von Textkomponenten*
- *Allgemeine Texteingenschaften*
- *Eigenschaften des Aussehens von Text*

Beschränkungen für Zeichen in textbasierten Komponenten

Wenn Sie Texteingabekomponenten verwenden, in die die Anwender Text eingeben können, wie beispielsweise die Eingabe eines Kennworts, können Sie die zulässigen und die nicht zulässigen Zeichen festlegen. Standardmäßig können die Anwender jedes beliebige Zeichen eingeben.

So schränken Sie die zulässigen Zeichen ein:

1. Klicken Sie im Eigenschaftenfenster der Komponente auf **Verhalten > Universal**.
1. Geben Sie im Feld **Zulässige Zeichen** die zulässigen und die nicht zulässigen Zeichen ein und klicken auf das Zellauswahl-Symbol (), um eine die Werte enthaltende Zelle im Arbeitsblatt auszuwählen.

Verwenden Sie beim Festlegen der zulässigen Zeichen folgende Konventionen:

Effekt	Konvention
Bestimmte Zeichen zulassen	Geben Sie die Zeichen ein, z. B. abcABC
Bestimmte Zeichen nicht zulassen	Stellen Sie den Zeichen ein Zirkumflex (^) voran, z. B. ^abcABC
Einen Zeichenbereich zulassen	Trennen Sie das erste und das letzte Zeichen durch einen Bindestrich (-), z. B. a-zA-Z
Wechsel zwischen zulässigen und unzulässigen Zeichen	Umschließen Sie die unzulässigen Zeichen mit Zirkumflexzeichen (^), z. B. zeigt abc^def^gh an, dass die Zeichen "abcgh" zulässig sind, die Zeichen "def" jedoch unzulässig sind.
Ein Zirkumflex (^), einen Bindestrich (-) oder einen umgekehrten Schrägstrich (\) zulassen oder nicht zulassen	Stellen Sie diesen Sonderzeichen einen umgekehrten Schrägstrich (\) voran, z. B. \^\-\\
Gängige Zeichensätze verwenden	Zu gängigen Zeichensätzen gehören: <ul style="list-style-type: none"> • Ganzzahlen einschließlich negative Zahlen: \-0-9 • Reelle Zahlen einschließlich negative Zahlen: \-0-9 • Brüche: \-/0-9 • Positive Ganzzahlen: 0-9 • Positive reelle Zahlen: 0-9 • Buchstaben: a-zA-Z • Ziffern und Buchstaben: 0-9a-zA-Z

Verwandte Themen

- *Eigenschaften des Textverhaltens*

Eigenschaften des Aussehens von Text

Verwenden Sie die folgende Tabelle zum Festlegen der Eigenschaften des **Aussehens** für Textkomponenten. Einige Optionen sind nur für bestimmte Komponententypen verfügbar.

Option	Beschreibung
Registerkarte Layout	
Zeilenumbruch	Nur Texteingabebereich-Komponente Bei Auswahl dieser Option werden Zeilen, die länger als die Breite des Textbereichs sind, in die nächste Zeile umgebrochen.
Transparenz	Nur Beschriftungskomponente Legt fest, ob Objekte hinter der Komponente sichtbar sind. Eine Transparenz von 0 bedeutet, dass Anwender die Objekte hinter der Komponente nicht sehen können. Eine Transparenz von 100 bedeutet, dass die Komponente vollständig transparent und somit für die Anwender nicht sichtbar ist.
Rahmen zeichnen	Nur Beschriftungskomponente Wählen Sie den Rahmentyp (Oben, Unten, Links, Rechts oder Alle Seiten und legen Sie die Formatoptionen fest: Rahmen anzeigen und Rahmenstärke .
Rahmen anzeigen	Nur Beschriftungskomponente Wählen Sie für die in Rahmen zeichnen ausgewählte Rahmenseite diese Option, um einen Rahmen anzuzeigen.

Option	Beschreibung
Rahmenstärke	<p>Nur Beschriftungskomponente</p> <p>Wählen Sie für die in Rahmen zeichnen ausgewählte Rahmenseite eine Rahmenstärke für die Linie von 1 bis 100.</p>
Füllung anzeigen	<p>Nur Beschriftungskomponente</p> <p>Bei Auswahl dieser Option erhält die Beschriftung einen einfarbigen Hintergrund. Sie können die Füllfarbe in der Registerkarte Farbe festlegen.</p>
Registerkarte Text	
Ausgewählten Text formatieren	<p>Nur Beschriftungskomponente</p> <p>Mit den Einstellungen in diesem Bereich können Sie den Text für das ausgewählte Textelement formatieren.</p> <p>Anmerkung: Wenn eine globale Schriftart für das Dokument festgelegt wurde, kann die Schriftart nicht geändert werden. Weitere Informationen zu globalen Schriftarten finden Sie unter Festlegen von Schriftartoptionen.</p>
Position	Ermöglicht das Festlegen der Position bestimmter Textelemente relativ zur Komponente.
Abweichung	Ermöglicht die Anpassung der Position bestimmter Textelemente durch einen Versatz relativ zur festgelegten Position.
Zahlenformat	Ermöglicht das Festlegen des Zahlenformats für bestimmte Textelemente.
Registerkarte Farbe	

Option	Beschreibung
Hintergrundfarbe	Alle Wird auf den Hintergrundbereich hinter dem Text angewendet.
Bildlaufleiste	Nur Texteingabebereichs- und Beschriftungskomponente Legt die Farbe für die Elemente der Bildlaufleiste fest.
Beschriftungshintergrund: Füllfarbe	Nur Beschriftungskomponente Wird auf den Hintergrundbereich hinter dem Text angewendet. Anmerkung: Diese Option ist verfügbar, wenn Füllung anzeigen in der Registerkarte Layout ausgewählt ist.

Verwandte Themen

- *Einrichten von Textkomponenten*
- *Allgemeine Texteigenschaften*
- *Eigenschaften des Textverhaltens*

Verwenden der Komponente "Weitere Elemente"

In dieser Kategorie stehen verschiedene Komponenten zur Verfügung, mit denen Sie Ihre Modelle erweitern können. Xcelsius 2008 enthält folgenden "Weiteren Elemente":

Kalender



Der Kalender ist eine Auswahlelementkomponente, mit der in Modellen ein Datum ausgewählt werden kann.

Anmerkung:

Diese Komponente ist in Xcelsius Present nicht verfügbar.

Lokal-Szenario-Schaltflächen



Mit dieser Schaltfläche kann der Anwender Laufzeitkonfigurationen von Xcelsius 2008-Modellen auf seinem lokalen Computer speichern und laden. Nach dem Speichern können diese Konfigurationen oder Szenarien wieder geladen werden, selbst wenn das Modell bereits geschlossen wurde. Außerdem kann ein gespeichertes Szenario als Standardszenario festgelegt werden, das beim Öffnen des Modells geladen wird. Da das Speichern lokal erfolgt, stehen diese Szenarios jedoch nicht zur Verfügung, wenn das Modell auf einem anderen Computer geöffnet wird.

Trendsymbol



In dieser Komponente wird je nach Wert der verknüpften Zelle ein nach oben oder unten weisender bzw. kein Pfeil angezeigt:

- Wenn der Wert positiv ist, zeigt der Pfeil nach oben.
- Wenn der Wert Null ist, wird kein Pfeil angezeigt.

- Wenn der Wert negativ ist, zeigt der Pfeil nach unten.

Änderungsverlauf

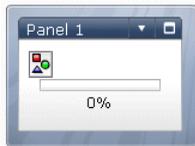


Die Verlaufskomponente verfolgt den Verlauf von Änderungen in einer ausgewählten Zelle und zeigt ihn an. Sie haben auf diese Weise sofort einen Überblick über die Auswirkung von Änderungen bei Tabellendaten.

Anmerkung:

Diese Komponente ist in Xcelsius Present nicht verfügbar.

Fenstergruppierung



Mit dieser Komponente können Sie einer grafischen Darstellung eine Gruppe von Frames hinzufügen, um rasch zwischen den Dateien in einer Präsentation zu wechseln. Sie können JPEG- oder SWF-Dateien in die Frames der Fenstersatz-Komponente einbetten und das Aussehen der Komponente im Modell mit einer Vielzahl von Formatierungsoptionen anpassen.

Anmerkung:

Diese Komponente ist in Xcelsius Present nicht verfügbar.

Quelldaten



Für die Quelldatenkomponente steht keine Anwenderoberfläche zur Verfügung. Sie können Daten in andere Zellen einfügen, indem Sie einfach den ausgewählten Indexwert der Komponente ändern.

Anmerkung:

Diese Komponente ist in Xcelsius Present nicht verfügbar.

Trendanalyse

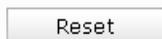
Bei der Trendanalyse werden Datenanalyse und Modell kombiniert. Die Komponente analysiert Tabellendaten und fügt Datenpunkte für eine Trendlinie in die Tabelle ein. Anschließend können diese Daten zum Modell hinzugefügt werden. Außerdem kann diese Komponente für die Prognose zukünftiger Trends auf Basis historischer Werte konfiguriert werden.

Anmerkung:

Diese Komponente ist in Xcelsius Present nicht verfügbar.

Druckschaltfläche

Mit der Druckschaltfläche können die Anwender das Modell bei der Ausführung ausdrucken. Sie können auf die Druckschaltfläche klicken, um die SWF-Datei zu drucken. Die Druckschaltfläche ist Bestandteil des Grafikbereichs und im Ausdruck sichtbar.

Schaltfläche "Zurücksetzen"

Mit der Schaltfläche "Zurücksetzen" wird das Modell in seinen Ausgangszustand zurückversetzt. Der Anwender kann mit den Komponenten interagieren und seine Änderungen dann mit dieser Schaltfläche rückgängig machen.

Raster

1	2	3	4	5
2	4	6	8	10
3	6	9	12	15

Die Rasterkomponente ist eine dynamische Tabelle, die eine Gruppe von Inhaltszeilen und -spalten darstellt. Mit einem Raster können wie mit jeder anderen Tabelle Daten angezeigt und geändert werden. Diese Änderungen können in andere Komponenten übernommen werden.

Die Rasterkomponente unterscheidet sich dadurch von der Arbeitsblatt- und Listenansichtskomponente, dass es sich nicht um eine statische Darstellung der Datentabelle handelt. Der Anwender kann auf die Zellen des Rasters klicken und neue Werte eingeben oder die Wert nach oben bzw. unten ziehen.

Anmerkung:

Diese Komponente ist in Xcelsius Present nicht verfügbar.

Allgemeine Eigenschaften der Komponente "Weitere Elemente"

Verwenden Sie die folgende Tabelle zum Festlegen der Eigenschaften für die Komponente "Weitere Elemente" in der Ansicht **Allgemein**.

Option	Beschreibung
Name	<p>Nur Kalender- und Fenstergruppierungs-Komponenten</p> <p>Der Titel ist standardmäßig oben auf der Komponente zentriert.</p> <p>Geben Sie den Text in das Feld ein, oder klicken Sie auf das Zellenauswahl-Symbol, um den Titeltext aus dem eingebetteten Arbeitsblatt auszuwählen.</p> <p>Anmerkung: Sie können die Positionierung und das Format des Titels in der Registerkarte Aussehen ändern.</p>
Beschriftung	<p>Lokal-Szenario-Schaltflächen-, Druckschaltflächen- und Zurücksetz-Schaltflächen-Komponenten</p> <p>Mit dieser Option wird der auf der Schaltfläche angezeigte Text definiert.</p> <p>Geben Sie den Text in das Feld ein, oder klicken Sie auf das Zellenauswahl-Symbol, um den Beschriftungstext aus dem eingebetteten Arbeitsblatt auszuwählen.</p>
Fenstertitel	<p>Nur Fenstergruppierungskomponente</p> <p>Diese Titel werden auf jedem Rahmen der Fenstergruppierung angezeigt.</p> <p>Klicken Sie auf das Zellenauswahl-Symbol, um den Beschriftungstext aus dem eingebetteten Arbeitsblatt auszuwählen, oder klicken Sie auf das Symbol für die manuelle Bearbeitung, um den Beschriftungstext einzugeben.</p>
Layout	<p>Nur Fenstergruppierungskomponente</p> <p>Wählen Sie die Option, die die gewünschte Anzahl und Anordnung von Fenstern enthält, aus der Liste.</p>

Option	Beschreibung
Inhalt: Fenster	<p>Nur Fenstergruppierungskomponente</p> <p>Die Anzahl der Fenster in der Liste entspricht der im Layout ausgewählten Option. Wählen Sie die einzelnen Fenster aus, und legen Sie die Optionen für den Inhalt fest.</p>

Option	Beschreibung				
Inhaltstyp	<p>Nur Fenstergruppierungskomponente</p> <p>Über diese Option wird die Art der im ausgewählten Fenster bereitgestellten Informationen festgelegt. Wählen Sie eine der folgenden Optionen:</p>				
	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="508 475 709 513">Option</th> <th data-bbox="709 475 1177 513">Beschreibung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="508 513 709 565"><ohne></td> <td data-bbox="709 513 1177 565">Das Fenster ist leer.</td> </tr> </tbody> </table>	Option	Beschreibung	<ohne>	Das Fenster ist leer.
	Option	Beschreibung			
	<ohne>	Das Fenster ist leer.			
Eingebettete JPEG- oder SWF-Datei	Speichert eine Kopie der Datei mit dem Modell. Klicken Sie auf die Schaltfläche Importieren , um den Speicherort der einzubettenden Datei anzugeben.				
Per URL	Erstellt einen Verweis auf externe JPEG- oder SWF-Dateien an einer URL-Adresse. Klicken Sie auf das Zellenauswahl-Symbol, um die URL aus dem eingebetteten Arbeitsblatt auszuwählen, oder klicken Sie auf das Symbol für manuelle Bearbeitung (), um die URLs manuell einzugeben.				
Beschriftungen von Dropdown-Menüs					

Option	Beschreibung
	<p>Nur Fenstergruppierungskomponente</p> <p>Mit dieser Option werden Elemente festgelegt, die in der Liste für das ausgewählte Fenster angezeigt werden sollen.</p> <p>Klicken Sie auf das Zellauswahl-Symbol, um den Beschriftungstext aus dem eingebetteten Arbeitsblatt auszuwählen, oder klicken Sie auf das Symbol für manuelle Bearbeitung (), um den Beschriftungstext manuell einzugeben.</p>
Einfügetyp	<p>Nur Kalender- und Quelldatenkomponenten</p> <p>Über diese Option wird die Art von Informationen angegeben, die beim Treffen einer Auswahl eingefügt werden. Wählen Sie eine der folgenden Optionen:</p> <p>Für Kalenderkomponenten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tag – Fügt den ausgewählten Tag ein, z. B. wird 7. April als "7" eingegeben. • Datum – Fügt das Datum im Excel-Format ein, z. B. wird 7. April 2010 als 04/07/2010 eingegeben. <p>Für Quelldatenkomponenten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wert – Fügt einen Wert aus einer einzelnen Zelle ein. • Zeile – Fügt die Werte in eine Datenzeile ein. • Spalte – Fügt die Werte in eine Datenspalte ein.
Quelldaten	<p>Nur Quelldatenkomponente</p> <p>Gibt an, wo die Quelldaten ausgewählt werden. Klicken Sie auf das Zellauswahl-Symbol, um den Bereich aus dem eingebetteten Arbeitsblatt auszuwählen.</p>

Option	Beschreibung
Ziel	<p>Nur Kalender- und Quelldatenkomponenten</p> <p>Legt fest, wo die Daten in das Arbeitsblatt eingefügt werden. Klicken Sie auf das Zellenauswahl-Symbol, um den Bereich im eingebetteten Arbeitsblatt auszuwählen.</p> <p>Anmerkung: Die erforderliche Größe des Zielbereichs variiert je nach der im Einfügetyp ausgewählten Struktur. Bei Strukturen, die Spalten oder Zeilen mit Daten verwenden, müssen Sie einen Bereich auswählen, der groß genug ist, um die größte Datenspalte oder -zeile aufzunehmen.</p>
Monatsziel	<p>Nur Kalenderkomponente</p> <p>Legt fest, wo der Wert für den Monat für das ausgewählte Datum in das Arbeitsblatt eingefügt wird.</p>
Ziel für Jahr	<p>Nur Kalenderkomponente</p> <p>Legt fest, wo der Wert für das Jahr für die ausgewählten Daten in das Arbeitsblatt eingefügt wird.</p>

Option	Beschreibung
Daten	<p>Nur Trendanalyse-, Raster-, Trendsymbol- und Änderungsverlaufskomponenten</p> <p>Gibt die von der Komponente verwendeten Quelldaten an. Klicken Sie auf das Zellenauswahl-Symbol, um den Bereich im eingebetteten Arbeitsblatt auszuwählen.</p> <p>Für die Rasterkomponente wird ein Wert für jede ausgewählte Zelle angezeigt, und die Werte werden in derselben Reihenfolge angezeigt, wie im Arbeitsblatt. Geänderte Werte im Arbeitsblatt werden im Raster, Änderungen an den Rasterwerten werden im Arbeitsblatt wiedergegeben und können sich auf andere, mit diesen Zellen verknüpften Komponenten auswirken.</p> <p>Wenn bei der Trendsymbolkomponente der Wert in der Zelle größer als 0 ist, zeigt die Komponente einen Pfeil nach oben an. Wenn der Wert unter 0 ist, zeigt sie einen Pfeil nach unten an. Ist der Wert gleich 0, wird ein neutrales Symbol angezeigt.</p>
	<p>Nur Rasterkomponente</p> <p>Mit dieser Option wird eine Untergrenze für die in das Raster eingegebenen Werte festgelegt. Geben Sie den Grenzwert in das Feld ein, oder klicken Sie auf das Zellenauswahl-Symbol, um den Grenzwert aus dem eingebetteten Arbeitsblatt auszuwählen.</p>
	<p>Nur Rasterkomponente</p> <p>Mit dieser Option wird eine Obergrenze für die in das Raster eingegebenen Werte festgelegt. Geben Sie den Grenzwert in das Feld ein, oder klicken Sie auf das Zellenauswahl-Symbol, um den Grenzwert aus dem eingebetteten Arbeitsblatt auszuwählen.</p>

Option	Beschreibung								
Farbe	<p>Nur Trendsymbolkomponente</p> <p>Mit dieser Option werden die den Gesamttrend repräsentierenden Farben angegeben. Klicken Sie auf das Symbol Farbauswahl neben jeder der folgenden Optionen, und wählen Sie eine Farbe aus.</p>								
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Option</th> <th>Beschreibung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Farbe für positive Werte</td> <td>Zeigt an, dass die Datenwerte größer als 0 sind.</td> </tr> <tr> <td>Farbe für Nullwerte</td> <td>Zeigt an, dass die Datenwerte gleich 0 sind.</td> </tr> <tr> <td>Farbe für negative Werte</td> <td>Zeigt an, dass die Datenwerte kleiner als 0 sind.</td> </tr> </tbody> </table>	Option	Beschreibung	Farbe für positive Werte	Zeigt an, dass die Datenwerte größer als 0 sind.	Farbe für Nullwerte	Zeigt an, dass die Datenwerte gleich 0 sind.	Farbe für negative Werte	Zeigt an, dass die Datenwerte kleiner als 0 sind.
	Option	Beschreibung							
	Farbe für positive Werte	Zeigt an, dass die Datenwerte größer als 0 sind.							
Farbe für Nullwerte	Zeigt an, dass die Datenwerte gleich 0 sind.								
Farbe für negative Werte	Zeigt an, dass die Datenwerte kleiner als 0 sind.								
Datenziel									

Option	Beschreibung
	<p>Nur Änderungsverlaufskomponente</p> <p>Mit dieser Option wird festgelegt, wo die Änderungsverlaufsdaten eingefügt werden.</p> <p>Anmerkung: Die Anzahl der Zellen in diesem Bereich legt die Anzahl der Datenänderungen fest, die in den Verlaufsdaten gespeichert werden. Sobald der Grenzwert erreicht ist, wird die älteste Änderung überschrieben. Wenn der Bereich eine einzelne Spalte mit mehreren Zeilen ist, werden die neuesten Daten in die unterste Zelle eingefügt, und die älteren Daten werden um eine Zeile nach oben verschoben. Wenn der Bereich eine einzelne Zeile mit mehreren Spalten ist, werden die neuesten Daten in die Zelle ganz rechts eingefügt, und die älteren Daten werden um eine Spalte nach links verschoben. Wenn der Bereich mehrere Zeilen und Spalten umfasst, werden die neuesten Daten in die unterste Zelle der ganz rechts liegenden Spalte eingefügt. Die älteren Daten werden dabei in einem Zickzackmuster nach links an den Grenzwert des Bereichs und dann eine Zeile nach oben zur ganz rechts liegenden Spalte verschoben.</p>
Bei Änderung des Werts	<p>Nur Änderungsverlaufskomponente</p> <p>Wählen Sie diese Option, um den Änderungsverlauf der Zelle bei jeder Änderung des Zellenwerts aufzuzeichnen.</p>
Intervallgesteuert	<p>Nur Änderungsverlaufskomponente</p> <p>Wählen Sie diese Option, um den Änderungsverlauf der Zelle in regelmäßigen Intervallen aufzuzeichnen. Geben Sie die Intervalldauer in das Feld "Dauer (Sekunden)" ein.</p>

Verhaltenseigenschaften der Komponente "Weitere Elemente"

Verwenden Sie die folgende Tabelle zum Festlegen der Verhaltenseigenschaften der Komponente "Weitere Elemente". Einige Optionen sind nur für bestimmte Komponententypen verfügbar.

Option	Beschreibung
Registerkarte Universal	
Standarddatum	<p>Nur Kalenderkomponente</p> <p>Mit dieser Option wird das Datum des Kalenders beim Laden des Modells bevor der Anwender ein Datum auswählt festgelegt. Wählen Sie eine der folgenden Optionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktuelles Datum verwenden – der Kalender wird mit dem aktuellen Datum geladen. • Benutzerdefiniertes Datum verwenden – der Kalender wird mit einem bestimmten ausgewählten Datum geladen. Geben Sie Werte für Tag, Monat und Jahr ein.
Kalendergrenzwerte aktivieren	<p>Nur Kalenderkomponente</p> <p>Diese Option ermöglicht die Steuerung des für die Kalenderkomponente verfügbaren Datumsbereichs. Wenn Sie diese Option auswählen, geben Sie Werte für Monat (Beginn), Jahr (Beginn), Monat (Ende) und Jahr (Ende) ein, um den verfügbaren Bereich festzulegen.</p>

Option	Beschreibung
	<p>Nur Rasterkomponente</p> <p>Wenn Interaktion aktivieren ausgewählt ist, aktivieren Sie diese Option, um das Inkrement einzuschränken, das eingegeben werden kann. Die eingegebene Zahl rundet auf das nächste Inkrement, z. B. auf Dutzend, auf.</p>
	<p>Nur Rasterkomponente</p> <p>Wenn Interaktion aktivieren ausgewählt ist, können Sie mit dieser Option den niedrigsten Wert, der für Rasterelemente eingegeben werden kann, beschränken. Diese Einstellung basiert auf Skala – Grenzwert (minimal) auf der Registerkarte Allgemein. Wählen Sie eine der folgenden Optionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Offen – Die Anwender können Werte eingeben, die unter dem Wert für Skala – Grenzwert (minimal) liegen. • Fest – Die Anwender können keine Werte eingeben, die unter dem Wert für Skala – Grenzwert (minimal) liegen.

Option	Beschreibung
	<p>Nur Rasterkomponente</p> <p>Wenn Interaktion aktivieren ausgewählt ist, können Sie mit dieser Option den niedrigsten Wert, der für Rasterelemente eingegeben werden kann, beschränken. Diese Einstellung basiert auf Skala – Grenzwert (maximal) auf der Registerkarte Allgemein. Wählen Sie eine der folgenden Optionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Offen – Die Anwender können Werte eingeben, die über dem Wert für Skala – Grenzwert (maximal) liegen. • Fest – Die Anwender können keine Werte eingeben, die über dem Wert für Skala – Grenzwert (maximal) liegen.
Interaktion aktivieren	<p>Nur Rasterkomponente</p> <p>Wählen Sie diese Option, um Anwendern zu ermöglichen, Werte für das Raster einzugeben.</p> <p>Anmerkung: Wenn Rasterzellen mit Arbeitsblattzellen, die Formeln enthalten, verknüpft sind, können die Anwender ungeachtet dieser Einstellung keine Werte eingeben.</p>
Mausempfindlichkeit	<p>Nur Rasterkomponente</p> <p>Wenn Interaktion aktivieren ausgewählt ist, bestimmt diese Option, wie empfindlich die Komponente auf Mausbewegungen reagiert. Bei einer hohen Einstellung führen selbst geringe Mausbewegungen zu großen Wertänderungen. Wenn Sie einen niedrigen Wert einstellen, lassen sich die Änderungen sehr genau vornehmen.</p>

Option	Beschreibung
	<p>Nur Rasterkomponente</p> <p>Wenn Interaktion aktivieren ausgewählt ist, bestimmt diese Option, welche Aktion zum Ändern des Wertes erforderlich ist. Wählen Sie eine der folgenden Optionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Manuell – Der Anwender bewegt den Mauszeiger über oder unter die Komponente, um den Wert zu ändern. Für jede Inkrementgröße muss der Anwender den Zeiger weiter ziehen. • Automatisch – Der Anwender zieht den Zeiger und positioniert ihn über oder unter der Komponente, um den Wert anzupassen. Während die Maustaste gedrückt ist, ändert sich der Wert, ohne dass weitere Zeigerbewegungen erforderlich sind.
Schaltfläche "Maximieren" aktivieren	<p>Nur Fenstergruppierungskomponente</p> <p>Wenn Sie diese Option auswählen, kann der Anwender ein einzelnes Fenster so vergrößern, dass es alle anderen Fenster verdeckt, und es anschließend wieder auf seine ursprüngliche Größe reduzieren. Mithilfe dieser Funktion können Sie verschiedene Datengruppen im Verlauf einer Präsentation hervorheben.</p>
Zoomgeschwindigkeit	<p>Nur Fenstergruppierungskomponente</p> <p>Wenn Schaltfläche "Maximieren" aktivieren ausgewählt wird, gibt diese Option an, wie schnell Fenster maximiert und minimiert werden. Ziehen Sie die Markierung entlang dem Schieberegler, um die Geschwindigkeit festzulegen.</p>

Option	Beschreibung
Ausgewähltes Element: Fenster	Nur Fenstergruppierungskomponente Diese Option gibt an, welches Fenster beim Laden des Modells ausgewählt wird.
Ausgewähltes Element: Element	Nur Fenstergruppierungskomponente Diese Option gibt an, welches Inhaltselement beim Laden des Modells im ausgewählten Fenster angezeigt wird.
Leere Zellen ignorieren	Nur Fenstergruppierungskomponente Wählen Sie In Werten , um die Anzeige der auf den letzten nicht leeren Wert folgenden leeren Werte in der Fenstergruppierungskomponente zu verhindern. Mit dieser Option kann eine variable Menge von Daten in einer Fenstergruppierung dargestellt werden.
Druckskalierung	Nur Druckschaltflächen-Komponente Diese Option legt die Skalierung des Modells beim Drucken fest. Wählen Sie eine der folgenden Optionen: <ul style="list-style-type: none"> • Skalieren auf – Skaliert auf einen bestimmten Prozentsatz. Wählen Sie den Prozentsatz aus der Liste aus. • Auf Seitengröße skalieren – Skaliert auf die Seitengröße.
Ausgewählter Elementindex	Nur Quelldatenkomponente Mit dieser Option wird der Index für die Quelldatenkomponente angegeben. Wenn der Wert in der Zelle geändert wird, überträgt die Quelldatenkomponente diesen Wert auf andere Komponenten.

Option	Beschreibung
Dynamische Sichtbarkeit	<p>Alle</p> <p>Mit dieser Option können Sie die Bedingungen festlegen, die steuern, wann die Komponente im Modell angezeigt wird. Weitere Informationen zur Verwendung von dynamischer Sichtbarkeit finden Sie unter Verwalten der Sichtbarkeit von Komponenten.</p>
Registerkarte Animationen und Effekte	
Anfangseffekt: Typ	<p>Alle</p> <p>Wählen Sie bei aktivierter dynamischer Sichtbarkeit aus, wie das Diagramm beim Aktivieren des Grafikbereichs dargestellt werden soll. Sie können einen Anfangseffekt auswählen und angeben, wie lange die Komponenten mit diesem Effekt angezeigt werden; für manche Auswahlelemente können Sie auch festlegen, ob ein akustisches Signal ausgegeben wird, wenn sie angezeigt wird. Weitere Informationen zur dynamischen Sichtbarkeit finden Sie unter Verwalten der Sichtbarkeit von Komponenten.</p>

Eigenschaften des Aussehens der Komponente "Weitere Elemente"

Registerkarte "Layout"

Verwenden Sie die folgende Tabelle zum Festlegen der Eigenschaften des **Aussehens** in der Registerkarte **Layout** für die Komponente "Weitere Elemente". Einige Optionen sind nur für bestimmte Komponententypen verfügbar.

Option	Beschreibung
Registerkarte Layout	
Schaltflächen-hintergrund anzeigen	Lokal-Szenario-Schaltflächen-, Druckschaltflächen- und Zurücksetz-Schaltflächen-Komponenten Legt fest, ob der Hintergrund hinter den Schaltflächen sichtbar ist. Bei Auswahl dieser Option für die Druckschaltflächen- und die Zurücksetz-Schaltflächen-Komponenten, können Sie die Transparenzstufe für den Hintergrund festlegen.
Fensterkopf anzeigen	Nur Fenstergruppierungskomponente Bei Auswahl dieser Option wird ein Kopf über jedem Fenster in der Gruppe angezeigt, der Titel, Liste und die Schaltflächen zum Minimieren und Maximieren enthält.
Anzahl von angezeigten Beschriftungen	Nur Fenstergruppierungskomponente Gibt die Anzahl der standardmäßig in der Liste angezeigten Beschriftungen an.
Hintergrundtransparenz	Nur Fenstergruppierungskomponente Legt die Sichtbarkeit des Bereichs hinter den Fenstern an. Stellen Sie die Markierung auf dem Schieberegler auf die gewünschte Transparenzstufe ein.
Vertikaler Rand	Nur Rasterkomponente Diese Einstellung ändert den Abstand zwischen den Zeilen im Raster.
Horizontaler Rand	Nur Rasterkomponente Diese Einstellung ändert den Abstand zwischen den Spalten im Raster.

Registerkarte "Text"

Verwenden Sie die folgende Tabelle zum Festlegen der Eigenschaften des **Aussehens** in der Registerkarte **Text** für Komponente "Weitere Elemente". Einige Optionen sind nur für bestimmte Komponententypen verfügbar.

Option	Beschreibung
Registerkarte Text	
Anzeigen Text	<p>Nur Kalender-, Raster-, Fenstergruppierungs-, Druck-, Lokal-Szenario- und Zurücksetz-Schaltflächen</p> <p>Führt Elemente auf, die Text enthalten können und auf der Komponente angezeigt werden. Um den Text für ein Element auszublenden, deaktivieren Sie es.</p>
Ausgewählten Text formatieren	<p>Nur Kalender-, Raster-, Fenstergruppierungs-, Druck-, Lokal-Szenario- und Zurücksetz-Schaltflächen</p> <p>Mit den Einstellungen in diesem Bereich können Sie den Text für das ausgewählte Textelement formatieren.</p> <p>Anmerkung: Wenn eine globale Schriftart für das Dokument festgelegt wurde, kann die Schriftart nicht geändert werden. Weitere Informationen zu globalen Schriftarten finden Sie unter Festlegen von Schriftartoptionen.</p>

Registerkarte "Farbe"

Verwenden Sie die folgende Tabelle zum Festlegen der Eigenschaften des **Aussehens** in der Registerkarte **Farbe** für Komponente "Weitere Elemente". Klicken Sie zum Festlegen der Farbe für ein Komponentenelement auf das Symbol Farbauswahl und wählen im Dialogfeld "Farbe" die zu verwendende Farbe. Einige Optionen sind nur für bestimmte Komponententypen verfügbar.

Option	Beschreibung
Registerkarte Farbe	
Hintergrundfarbe	Nur Kalender-, Raster- und Fenstergruppierungskomponenten Wird auf den Hintergrundbereich hinter Komponentenelementen angewendet.
Monatsfarbe	Nur Kalenderkomponente Wird auf die Kopfleiste, die den Monatsnamen enthält, angewendet.
Wochentagfarbe	Nur Kalenderkomponente Wird auf die Kopfleiste, die die Wochentage enthält, angewendet.
Fensterhintergrund	Nur Fenstergruppierungskomponente Wird auf den Fensterhintergrundbereich für jedes Fenster angewendet.
Beschriftungskopf	Nur Fenstergruppierungskomponente Wird auf die Fensterkopffarbe angewendet.
Beschriftungen	Nur Fenstergruppierungskomponente Wird auf die Textfarbe für die Elemente in der Dropdownliste angewendet. Sie können unterschiedliche Farben für inaktive Elemente (Standardfarbe), für Elemente, auf die der Cursor bewegt wurde (Mouseover-Farbe) und für ausgewählte Elemente (Farbe ausgewählt) festlegen.

Option	Beschreibung
Beschriftungshintergrund	<p>Nur Fenstergruppierungskomponente</p> <p>Wird auf die Hintergrundfarbe hinter Elementen in der Dropdownliste angewendet.</p> <p>Sie können unterschiedliche Farben für inaktive Elemente (Standardfarbe), für Elemente, auf die der Cursor bewegt wurde (Mouseover-Farbe) und für ausgewählte Elemente (Farbe ausgewählt) festlegen.</p>
Datumstext	<p>Nur Kalenderkomponente</p> <p>Wird auf die Textfarbe von Datumsangaben im Monat angewendet.</p> <p>Sie können unterschiedliche Farben für inaktive Daten (Standardfarbe), für Daten, auf die der Cursor bewegt wurde (Mouseover-Farbe) und für ausgewählte Daten (Farbe ausgewählt) festlegen.</p>
Datumshintergrund	<p>Nur Kalenderkomponente</p> <p>Wird auf den Bereich hinter den Daten angewendet.</p> <p>Sie können unterschiedliche Farben für ein inaktives Datum (Standardfarbe), für ein Datum, auf das der Cursor bewegt wurde (Mouseover-Farbe) und für ein aktives Datum (Farbe ausgewählt) festlegen.</p>

Option	Beschreibung
Schaltflächen	<p>Nur Kalender- und Fenstergruppierungs-Komponenten</p> <p>Wird auf Schaltflächen auf der Komponente angewendet. Abhängig von der Komponente können Sie unterschiedliche Farben für folgende Elemente festlegen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schaltflächenhintergrund für aktive, gedrückte oder deaktivierte Schaltflächen • Symbol für aktive, gedrückte oder deaktivierte Schaltflächen • Schaltflächenbeschriftung für Standard- und gedrückte Schaltflächen
	<p>Nur Druckschaltflächen-, Lokal-Szenario-Schaltflächen- und Zurücksetz-Schaltflächenkomponenten</p> <p>Wird auf die Farbe der Schaltfläche angewendet.</p> <p>Sie können unterschiedliche Farben für gedrückte und nicht gedrückte Schaltflächen festlegen.</p>
Beschriftungen	<p>Nur Druckschaltflächen-, Lokal-Szenario-Schaltflächen- und Zurücksetz-Schaltflächenkomponenten</p> <p>Wird auf die Textfarbe der Schaltfläche angewendet.</p> <p>Sie können unterschiedliche Farben für gedrückte und nicht gedrückte Schaltflächen festlegen.</p>
Bildlaufleiste	<p>Nur Fenstergruppierungskomponente</p> <p>Legt die Farbe für die Elemente der Bildlaufleiste fest.</p>

Eigenschaften für Warnmeldungen der Komponente "Weitere Elemente"

Sie können Warnmeldungen für die Rasterkomponenten festlegen.

Zur Konfiguration von Warnmeldungen wählen Sie die Komponente aus und öffnen das Fenster "Eigenschaften". Klicken Sie dann auf die Registerkarte "Warnmeldungen", markieren Sie das Kontrollkästchen "Warnmeldungen aktivieren", und legen Sie die Warnmeldungsoptionen fest. Weitere Informationen über das Festlegen von Warnmeldungsoptionen finden Sie unter [Informationen zu Warnmeldungen](#).

Konfigurieren von Trendanalyse-Komponenten

In den Grafikbereich wurde eine Trendanalyse-Komponente eingefügt.

Trendanalyse-Komponenten eignen sich zur Analyse von Arbeitsblattdaten und zur Verdeutlichung von Trends in den Daten. Außerdem können Trendanalyse-Komponenten für die Prognose zukünftiger Trends auf Basis der vorhandenen Daten konfiguriert werden. Die entstehenden Trend- und Prognosedaten können dann zu einer Komponente im Modell hinzugefügt werden.

1. Wählen Sie die Komponente **Hintergrund** aus, und öffnen Sie das Fenster "Eigenschaften".
2. Legen Sie in der Ansicht **Allgemein** folgende Optionen fest:

Option	Beschreibung
Daten	Gibt die von der Komponente verwendeten Quelldaten an. Klicken Sie auf das Zellenauswahl-Symbol, um den Bereich im eingebetteten Arbeitsblatt auszuwählen.
Trend-/Rückgangstyp	Mit dieser Option wird das Muster festgelegt, dem die Daten entsprechen. Wählen Sie einen passenden Trendtyp aus der Liste, oder wählen Sie "Kurvenanpassung verwenden", damit Xcelsius den am besten für die Daten geeigneten Kurventyp auswählt. Wählen Sie bei Auswahl von "Polynom" aus der Liste "Reihenfolge (nur Polynom)" die gewünschte polynome Reihenfolge von 2 bis 6 aus.
Ziel für analysierte Daten	Legt fest, wo die analysierten Daten im Arbeitsblatt eingefügt werden.
Anzahl Prognosezeiträume	<p>Wenn die Anzahl der Zellen im Bereich Ziel für analysierte Daten größer als die Anzahl der Zellen im Daten-Bereich ist, legen Sie die Anzahl der Zeiträume fest, für die eine Prognose erstellt werden soll. Geben Sie eine Zahl in das Feld ein, oder klicken Sie auf das "Zellenauswahl"-Symbol, um diesen Wert mit einer Zelle im Arbeitsblatt zu verbinden.</p> <p>Tipp: Wenn Sie diesen Wert mit einer Zelle im Arbeitsblatt verbinden und die Zelle mit einer anderen Komponente verknüpfen, können Sie mit der Komponente die Anzahl der Zeiträume festlegen, für die innerhalb des Bereichs eine Prognose erstellt werden soll.</p>

Option	Beschreibung
Gleichungstypziel	Um diese Option anzuzeigen, klicken Sie auf Mehr . Legt fest, wo sich der zur Analyse der Daten verwendete Gleichungstyp befindet.
Gleichungsziel	Um diese Option anzuzeigen, klicken Sie auf Mehr . Legt fest, wo sich die zur Analyse der Daten verwendete Gleichung befindet.
Ziel für R2-Wert	Um diese Option anzuzeigen, klicken Sie auf Mehr . Legt fest, wo sich der R2-Wert für die Analyse befindet.
F-Wert-Ziel	Um diese Option anzuzeigen, klicken Sie auf Mehr . Legt fest, wo sich der F-Wert für die Analyse befindet.

3. Klicken Sie auf die Ansicht **Verhalten**, um die dynamischen Sichtbarkeitsoptionen festzulegen. Weitere Informationen zu dynamischer Sichtbarkeit finden Sie unter [Verwalten der Sichtbarkeit von Komponenten](#).

Verwenden von Grafik- und Hintergrundkomponenten

Grafik- und Hintergrundkomponenten enthalten grafische Optimierungen für Modelle. Sie können zum Optimieren und Anpassen Ihrer Dashboards verwendet werden. Mithilfe von Hintergrundkomponenten können außerdem Bilder und Flash-Filme in Modelle importiert werden.

Xcelsius 2008 enthält folgende Grafik- und Hintergrundkomponenten:

Hintergrund



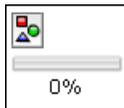
Hintergründe sind vorgefertigte Grafiken, die Sie zu Ihren Modellen hinzufügen können. Sie können damit grafische Unterteilungen oder Gruppen verwandter Komponenten erstellen. Hintergrundkomponenten können im Gegensatz zu Containerkomponenten keine anderen Komponenten enthalten. Sie stellen einfach einen grafischen Hintergrund zur Verfügung.

Ellipse



Mit der Ellipsenkomponente können Sie grafische Unterteilungen oder Gliederungen erstellen, um Sektionen oder Komponenten zu definieren oder zu enthalten.

Bildkomponente



Mit dieser Komponente können Sie JPEG-Bilder oder SWF-Dateien anzeigen. Sie ermöglicht das Einfügen eigener Logos und Grafiken in Modelle. Außerdem können Sie Flash-Dateien in diese Komponente importieren, um Videos, Animationen und andere interaktive Elemente einzufügen.

Linien



Mit der vertikalen oder horizontalen Linie können Sie grafische Unterteilungen oder Gliederungen erstellen, um Sektionen oder Komponenten zu definieren oder zu enthalten.

Rechteck



Mit der Rechteckkomponente können Sie grafische Unterteilungen oder Gliederungen erstellen, um Sektionen oder Komponenten zu definieren oder zu enthalten.

Konfiguration von Hintergrundkomponenten

Es wurde eine Hintergrundkomponente in den Grafikbereich eingefügt.

Mit der Hintergrundkomponente können Sie das Erscheinungsbild des Modells verändern. Sie können verschiedene Hintergründe auf verschiedene Bereiche anwenden, um Elemente visuell zu gruppieren.

Tipp:

Außerdem können Sie die Möglichkeit des Anwenders zur Interaktion mit anderen Komponenten steuern. Positionieren Sie dazu die Hintergrundkomponente über das andere Element. Setzen Sie den Wert für die Hintergrundkomponente auf 100 % Transparenz, und aktivieren Sie die Option "Mausereignisse blockieren". Die Anwender können zur Laufzeit nicht auf Werte in der darunter liegenden Komponente klicken oder diese ändern. Weitere Informationen finden Sie unter [Deaktivieren von Anwendereingaben](#).

1. Wählen Sie die Komponente **Hintergrund** aus, und öffnen Sie das Fenster "Eigenschaften".
2. Legen Sie in der Ansicht **Allgemein** folgende Optionen fest:

Option	Beschreibung
Hintergrundfarbe	Klicken Sie auf das Farbauswahl-Symbol, um eine Farbe für den Hintergrund auszuwählen. Weitere Informationen über die Verwendung des Farbauswahlwerkzeugs finden Sie unter Festlegen von Farben für Komponentenelemente .
Transparenz	Um Komponenten hinter dem Hintergrund für die Anwender sichtbar zu machen, bewegen Sie den Schieberegler nach rechts, um die Transparenz der Komponente zu erhöhen. Um Elemente hinter dem Hintergrund auszublenden, bewegen Sie den Schieberegler nach links.
Rahmenskalierung	Legt die Stärke des Rahmens, der den Hintergrund umgibt, fest. Bewegen Sie den Schieberegler nach rechts, um die Rahmenstärke zu vergrößern.
Mausereignisse blockieren	Wenn die Komponente Bild über andere Komponenten positioniert wird, wird durch Auswahl dieser Option verhindert, dass Anwender die darunter liegenden Komponenten mit der Maus manipulieren können. Weitere Informationen finden Sie unter Deaktivieren von Anwendereingaben . Anmerkung: Bei importierten SWF-Dateien sind Mausereignisse auch dann blockiert, wenn diese Option nicht ausgewählt wurde.

3. Klicken Sie auf die Ansicht **Verhalten**, um die dynamischen Sichtbarkeitsoptionen festzulegen. Weitere Informationen zu dynamischer Sichtbarkeit finden Sie unter [Verwalten der Sichtbarkeit von Komponenten](#).

Konfiguration von Bildkomponenten

Es wurde eine Bildkomponente in den Grafikbereich eingefügt.

Wenn Sie Bilder, Videos, Animationen oder andere interaktive Elemente hinzufügen möchten, können Sie diese in die Bildkomponente importieren. Dies ermöglicht Ihnen, eigene Logos und Grafiken in Modelle einzufügen. Sie können sogar ein anderes exportiertes Xcelsius-Modell einfügen.

Anmerkung:

Die Bildkomponente unterstützt Standard-RGB-JPB-Dateiformate sowie SWF-Dateien. Progressive JPGs oder JPGs mit CMYK-Farbprofilen werden nicht unterstützt.

Beim Einfügen eines Bildes in ein Modell können Sie auswählen, ob die Datei in die SWF-Datei eingebettet werden oder auf eine externe Datei verweisen soll. Dateien, die nicht eingebettet werden, werden in einem Ordner mit demselben Namen und am selben Speicherort wie das exportierte Modell gespeichert und bei Bedarf geladen. Damit das Modell und die externen Dateien richtig geladen werden, müssen sich der Ordner und die externen Dateien am selben Speicherort wie das exportierte Modell befinden.

In eingefügte SWF-Dateien können wiederum andere externe Ressourcen, wie z. B. SWF-, Bild- oder XML-Dateien, eingebunden werden. Wenn auf diese Ressourcen mit relativen Pfaden verwiesen wird, müssen diese Pfade an dem Speicherort, an dem das Hostmodell ausgeführt wird, verfügbar sein. Beispielsweise lädt eine SWF-Datei im Verzeichnis "z:\file.swf" ein externes Bild von "z:\images\myImage.jpg", und Sie fügen diese SWF-Datei in das Modell unter "c:\visualization.xlf" ein. Beim Öffnen des Modells versucht die eingefügte SWF-Datei, das referenzierte Bild von "c:\images\myImage.jpg", welches der relative Speicherort vom Speicherort des Modells ist, zu laden.

Vorsicht!:

Wenn ein Modell eine externe Datei referenziert, während das Modell ausgeführt wird, werden Adobe-Sicherheitseinschränkungen angewendet. Beim lokalen Ausführen des Modells muss die SWF- oder die Hostanwendungsdatei als vertrauenswürdig eingestuft werden. Wenn die Datei auf einem Webserver ausgeführt wird, muss eine domänenübergreifende Richtliniendatei vorhanden sein. Weitere Informationen finden Sie unter [Adobe Flash Player – Sicherheitseinschränkungen](#).

Mit der Bildkomponente können Sie JPEG-Bilder (nur RGB-Standardformat) und SWF-Dateien für Modelle einfügen. Sie können beispielsweise eigene Logos oder Grafiken sowie Videos, Animationen und andere interaktive

Elemente einfügen. Sie können sogar ein anderes exportiertes Xcelsius-Modell einfügen.

Anmerkung:

Progressive JPEGs oder JPEGs mit CMYK-Farbprofilen werden nicht von der Bildkomponente unterstützt.

1. Wählen Sie die Komponente **Bild** aus, und öffnen Sie das Fenster "Eigenschaften".
2. Wählen Sie vor dem Importieren oder Exportieren einer Bilddatei in der Ansicht **Allgemein** die Option "Bildgröße an Komponente anpassen". Beim Import des Bildes wird dessen Größe auf diese Einstellung festgelegt. Bei Auswahl dieser Option wird die Bildgröße an die Größe der Bildkomponente angepasst. Wird diese Option nicht ausgewählt, wird die Größe der Bildkomponente an die tatsächliche Größe des Bildes angepasst.
3. Klicken Sie unter den Optionen **JPG oder SWF** auf **Importieren**.
4. Navigieren Sie im Dialogfeld "Öffnen" zu der JPG- oder SWF-Datei, und klicken Sie auf **Öffnen**.
5. Aktivieren Sie die folgenden Optionen:

Option	Beschreibung
<p>Datei einbetten</p>	<p>Wählen Sie diese Datei aus, um eine Kopie der Bilddatei zu den Modellen hinzuzufügen. Durch Einbetten des Bilds wird dieses Teil der Xcelsius-SWF-Datei und steht immer zur Verfügung. Das Bild vergrößert den Umfang der SWF-Datei und kann sich auf die Leistung auswirken. Wenn diese Option nicht ausgewählt ist, wird die Bilddatei geladen, wenn der Anwender das Bild anzeigt.</p> <p>Anmerkung: Sie können eine Xcelsius-SWF-Datei in die Bildkomponente laden, jedoch können Sie die Datei nicht in das Modell einbetten.</p>
<p>Transparenz</p>	<p>Mit dieser Option können Sie festlegen, dass Objekte, die sich hinter Bildkomponenten befinden, durch die Komponenten hindurch sichtbar sind. Bewegen Sie den Schieberegler nach rechts, um die Transparenz zu erhöhen oder nach links, um die Transparenz zu verringern.</p>
<p>Mausereignisse blockieren</p>	<p>Wenn die Komponente Bild über andere Komponenten positioniert wird, wird durch Auswahl dieser Option verhindert, dass Anwender die darunter liegenden Komponenten mit der Maus manipulieren können. Weitere Informationen finden Sie unter Deaktivieren von Anwendereingaben.</p> <p>Anmerkung: Bei importierten SWF-Dateien sind Mausereignisse auch dann blockiert, wenn diese Option nicht ausgewählt wurde.</p>
<p>SWF-Hintergrundfarbe ausblenden</p>	<p>Verwenden Sie diese Option für importierte SWF-Dateien, um den SWF-Hintergrund auszublenden. Wird diese Option nicht ausgewählt, ist der SWF-Hintergrund im Modell sichtbar.</p>

6. Klicken Sie auf die Ansicht **Verhalten**, um die dynamischen Sichtbarkeitsoptionen festzulegen. Weitere Informationen zu dynamischer Sichtbarkeit finden Sie unter [Verwalten der Sichtbarkeit von Komponenten](#).

Gegenüberstellung von Verweisen auf und Einbetten von externen Dateien

Beim Importieren von Bild- oder Flash-Dateien in eine Bildkomponente können Sie die Datei einbetten oder einen Verweis auf eine Datei an einem externen Speicherort erstellen. Jede Option hat ihre eigenen Vor- und Nachteile. Die folgende Tabelle beschreibt die Unterschiede zwischen dem Einbetten externer Dateien in das Modell und dem Erstellen von Verweisen.

Eingebettete Dateien	Verwiesene Dateien
Beim Import des Modells wird die externe Datei in die SWF-Datei integriert.	Die externe Datei wird in einen Ordner mit demselben Namen und demselben Speicherort wie die exportierte SWF-Datei kopiert.
Das Modell (entweder XLF oder SWF) kann als einzelne Datei verteilt werden.	Das Modell (entweder XLF oder SWF) muss zusammen mit dem externen Dateiodner verteilt werden und der Ordner und die externe Datei müssen an demselben relativen Speicherort in Bezug auf das Modell verbleiben.
Beim Laden des Modells wird die externe Datei ebenfalls geladen, und zwar auch dann, wenn sie durch dynamische Sichtbarkeit ausgeblendet ist.	Die externe Datei wird nach Bedarf geladen. Wenn die Datei durch dynamische Sichtbarkeit ausgeblendet ist, wird sie nicht geladen.
Das Laden des Modells nimmt mehr Zeit in Anspruch, da die externe Datei ebenfalls geladen werden muss.	Das Modell wird schnell geladen, da die externe Datei nicht sofort geladen werden muss.

Eingebettete Dateien	Verwiesene Dateien
<p>Wenn dynamische Sichtbarkeit zum Laden externer Dateien konfiguriert ist, nimmt der Vorgang weniger Zeit in Anspruch, da die Dateien bereits geladen sind.</p>	<p>Wenn dynamische Sichtbarkeit zum Laden externer Dateien konfiguriert ist, dauert es länger, bis die ausgeblendeten Komponenten angezeigt werden, da die externen Dateien zuerst geladen werden müssen.</p>
<p>Externe Dateien, die durch dynamische Sichtbarkeit ausgeblendet sind, verbleiben in ihrem Status.</p>	<p>Externe Dateien, die durch dynamische Sichtbarkeit ausgeblendet sind, werden geschlossen und kehren zu ihrem Standardstatus zurück.</p>
<p>Falls Änderungen an den externen Dateien vorgenommen werden, muss das Modell nicht erneut exportiert werden.</p>	<p>Bei Änderungen an der externen Datei kann diese durch einen externen Dateiordner ersetzt werden und wird vom Modell geladen, ohne dass das Modell erneut exportiert werden muss.</p>

Konfiguration von Ellipsen- und Rechteck-Komponenten

Es wurde eine Ellipsen- oder eine Rechteckkomponente in Ihren Grafikbereich eingefügt.

Mit der Ellipsen- und Rechteckkomponente können Sie das Erscheinungsbild des Modells ändern. Sie können diese Formen in verschiedene Bereiche des Grafikbereichs einfügen, um die Elemente optisch zu gruppieren.

1. Wählen Sie die Komponente aus und öffnen Sie das Fenster "Eigenschaften".
2. Aktivieren Sie in der Ansicht **Allgemein** unter dem Bereich "Rahmen aktivieren" folgende Optionen:

Option	Beschreibung
Rahmen aktivieren	Wählen Sie diese Option, um einen Rahmen um die Form anzuzeigen.
Color	Wenn Rahmen aktivieren ausgewählt ist, klicken Sie auf das Farbauswahl-Symbol, um die Rahmenfarbe festzulegen.
Stärke	Wenn Rahmen aktivieren ausgewählt ist, geben Sie eine Rahmenstärke ein oder wählen Sie sie aus der Liste aus.
Transparenz	Wenn Rahmen aktivieren ausgewählt ist, bewegen Sie den Schieberegler zum Erhöhen der Transparenz des Rahmens nach rechts, um die Komponenten hinter dem Rahmen sichtbar zu machen. Um Elemente hinter dem Rahmen auszublenden, bewegen Sie den Schieberegler nach links.

3. Aktivieren Sie unter dem Bereich "Füllung" folgende Optionen:

Option	Beschreibung
Typ	<p>Wählen Sie in der Liste eine der folgenden Optionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <ohne> – Die Form hat keine Füllung und ist vollständig transparent. • Volltonfarbe – Die Form wird mit einer Volltonfarbe gefüllt. • Linearer Farbverlauf – Die Farbe der Form ändert sich von einer Seite zur anderen. • Radialer Farbverlauf – Die Farbe der Form ändert sich von der Mitte der Form bis hin zum Rand.
Color	<p>Wenn Typ nicht auf <ohne> gesetzt ist, klicken Sie auf das Farbauswahl-Symbol und wählen die Farbe für die Form und den Verlauf.</p>
Transparenz	<p>Wenn Typ nicht auf <ohne> gesetzt ist, um Komponenten hinter der Form sichtbar zu machen, bewegen Sie den Schieberegler nach rechts, um die Transparenz der Formfüllung zu erhöhen. Um Elemente hinter der Form auszublenden, bewegen Sie den Schieberegler nach links.</p>
Vorschau des Farbverlaufs	

Option	Beschreibung
	<p>Wenn Typ auf Linearer Farbverlauf oder Radialer Farbverlauf gesetzt ist, zeigt diese Vorschau den Übergang der Farbe für den Farbverlauf an. Führen Sie zum Anpassen der Farbverläufe in der Form folgende Schritte aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zum Hinzufügen eines Farbverlaufs bewegen Sie den Cursor über den Vorschaubereich, und klicken Sie bei Anzeige eines Pluszeichens auf das Fenster. • Um die Start- oder Endposition des Farbverlaufs zu ändern, ziehen Sie die Farbverlaufsmarkierungen unter Vorschaubereich. • Klicken Sie zum Ändern der Farbe eines Farbverlaufs auf die Farbverlaufsmarkierung unter dem Vorschaubereich und anschließend auf das Farbauswahl-Symbol, und wählen Sie eine Farbe aus. • Klicken Sie zum Ändern der Transparenz eines Farbverlaufs auf die Farbverlaufsmarkierung unter dem Vorschaubereich und anschließend auf den Transparenz-Schieberegler, und verschieben Sie die Markierung, um die Sichtbarkeit zu erhöhen oder zu reduzieren.
Rotation	<p>Wenn Typ nicht auf Linearer Farbverlauf gesetzt ist, verwenden Sie diese Option, um die Farbverlaufsachse anzupassen. Geben Sie einen Wert zwischen 0 und 360 ein, um die Farbverlaufsachse zu drehen.</p>

4. Klicken Sie auf die Ansicht **Verhalten**, um die dynamischen Sichtbarkeitsoptionen festzulegen. Weitere Informationen zu dynamischer Sichtbarkeit finden Sie unter [Verwalten der Sichtbarkeit von Komponenten](#).

Verwandte Themen

- [Festlegen von Farben für Komponentenelemente](#)

Konfiguration von Linienkomponenten

Es wurde eine Linienkomponente in den Grafikbereich eingefügt.

Mit den Komponenten **Horizontale Linie** und **Vertikale Linie** können Sie das Erscheinungsbild des Modells ändern. Sie können Linien in verschiedene Bereiche des Grafikbereichs einfügen, um die Elemente optisch voneinander zu trennen.

1. Wählen Sie die Komponente aus und öffnen Sie das Fenster "Eigenschaften".
2. Legen Sie in der Ansicht **Allgemein** folgende Optionen fest:

Option	Beschreibung
Linienfarbe	Klicken Sie auf das Farbauswahl-Symbol, um die Rahmenfarbe festzulegen. Weitere Informationen über die Verwendung des Farbauswahlwerkzeugs finden Sie unter Festlegen von Farben für Komponentenelemente .
Stärke	Geben Sie die Rahmenstärke ein, oder wählen Sie sie aus der Liste aus.

3. Klicken Sie auf die Ansicht **Verhalten**, um die dynamischen Sichtbarkeitsoptionen festzulegen. Weitere Informationen zu dynamischer Sichtbarkeit finden Sie unter [Verwalten der Sichtbarkeit von Komponenten](#).

Verwenden der Kategorie "Web-Konnektivitäten"

Mit den Komponenten in dieser Kategorie können Sie Modelle mit dem Internet verbinden.

Anmerkung:

Xcelsius Engage und Xcelsius Enterprise verfügen über integrierte Internetkonnektivität. Zusätzlich zu diesen Komponenten können Sie den "Daten-Manager" zum Konfigurieren der Internetkonnektivitätsoptionen

verwenden. Weitere Informationen finden Sie unter [Verwalten von Datenverbindungen](#).

Schaltfläche "Verbindungsregenerierung"



Eine Schaltfläche zur manuellen Regenerierung der Verbindung.

Anmerkung:

Diese Komponente ist in Xcelsius Present nicht verfügbar.

Tipp:

Wenn Sie ein Beispiel für ein Modell mit einer Regenerierungsschaltfläche sehen möchten, klicken Sie auf **Datei > Beispiele** und öffnen die Beispieldatei **Connection Refresh**.

Reporting Services-Schaltfläche



Über die Komponente **Reporting Services-Schaltfläche** können Sie eine Verbindung zum XRS-Server herstellen und den Bericht auswählen, der zum Auffüllen des Modells mit Daten verwendet wird.

Anmerkung:

Diese Komponente ist nur in Xcelsius Engage Server und BusinessObjects Xcelsius Enterprise verfügbar.

Diashow



Mit der **Diashow**-Komponente können Sie eine Diashow mit Bild- und SWF-Dateien erstellen, die von einer URL geladen werden.

Anmerkung:

Diese Komponente ist in Xcelsius Present nicht verfügbar.

Im Gegensatz zur normalen Bildkomponente, bei der die Bilddatei zuerst importiert werden muss, werden die Bilder von der URL geladen, die Sie in der URL-Datenquelle angegeben haben. Wenn die Diashow-URL sich ändert, versucht die Diashow-Komponente, das Bild von dem neuen Speicherort zu laden. Nachdem das Bild geladen wurde, wechselt die Komponente vom aktuellen Bild zu dem Bild an der neuen URL-Datenquelle.

Anmerkung:

Wenn Sie ein Bild in eine normale Bildkomponente importieren, speichert Xcelsius intern eine lokale Kopie der Datei in der XLF-Datei. Die Originaldatei wird nicht mehr im Modell verwendet. Da sich das Bild nun in der XLF-Datei befindet, wird es zusammen mit dieser verschoben oder per E-Mail gesendet. Die Diashow lädt die Bilder jedoch von einer URL, die sich zur Laufzeit ändern kann. Da das Bild nicht in die XLF-Datei integriert ist, benötigt die Diashow-Komponente Zugriff auf die URL und das Bild muss zur Laufzeit zum Laden verfügbar sein.

Vorsicht!:

Wenn ein Modell bei der Ausführung mit einer externen Datenquelle verbunden ist, gelten Adobe-Sicherheitseinschränkungen. Beim lokalen Ausführen des Modells muss die SWF- oder die Hostanwendungsdatei als vertrauenswürdig eingestuft werden. Wenn die Datei auf einem Webserver ausgeführt wird, muss eine domänenübergreifende Richtliniendatei vorhanden sein. Weitere Informationen finden Sie unter [Adobe Flash Player – Sicherheitseinschränkungen](#).

**Anmerkung:**

- Diese Komponente ist in Xcelsius Present nicht verfügbar.
- .
- .

Vorsicht!:

Wenn ein Modell bei der Ausführung mit einer externen Datenquelle verbunden ist, gelten Adobe-Sicherheitseinschränkungen. Beim lokalen Ausführen des Modells muss die SWF- oder die Hostanwendungsdatei als vertrauenswürdig eingestuft werden. Wenn die Datei auf einem Webserver ausgeführt wird, muss eine domänenübergreifende Richtliniendatei vorhanden

sein. Weitere Informationen finden Sie unter [Adobe Flash Player – Sicherheitseinschränkungen](#).

URL-Schaltfläche



Eine Schaltfläche, die mit einer relativen oder absoluten URL verknüpft ist.

Einrichten von Web-Konnektivitäten

In den Grafikbereich wurde eine Webkonnektivitätskomponente eingefügt.

1. Wählen Sie die Komponente aus, und öffnen Sie das Fenster "Eigenschaften".
2. Klicken Sie im Fenster "Eigenschaften" auf die Ansicht **Allgemein**, und legen Sie den Text sowie das Ziel zum Einfügen von Daten fest. Weitere Informationen zu den verfügbaren Optionen finden Sie unter [Allgemeine Eigenschaften von Web-Konnektivitäten](#).
3. Klicken Sie auf die Ansicht **Verhalten**, und legen Sie die Optionen für die Funktionsweise der Komponente im Modell fest. Weitere Informationen zu den verfügbaren Optionen finden Sie unter [Eigenschaften des Verhaltens von Web-Konnektivitäten](#).
4. Klicken Sie auf die Ansicht **Aussehen**, und legen Sie die visuellen Merkmale der einzelnen Elemente der Komponente fest. Weitere Informationen zu den verfügbaren Optionen für das Aussehen finden Sie unter [Eigenschaften des Aussehens von Web-Konnektivitäten](#).
5. Klicken Sie auf **Datei > Speichern** und geben einen Speicherort und einen Dateinamen für das Modell ein. Klicken Sie auf **OK**.

Die Webkonnektivitätskomponente wurde zum Modell hinzugefügt und konfiguriert.

Allgemeine Eigenschaften von Web-Konnektivitäten

Verwenden Sie die folgende Tabelle zum Festlegen der Texteingenschaften auf der Registerkarte **Allgemein**.

Option	Beschreibung
Beschriftung	<p>Der Text, der auf der Schaltfläche angezeigt wird. Geben Sie den Text in das Feld ein, oder klicken Sie auf das Zellenauswahl-Symbol (), um ihn mit einer Zelle im eingebetteten Arbeitsblatt zu verknüpfen.</p>
Verfügbare Verbindungen	<p>Nur Schaltfläche "Regenerieren"</p> <p>Aktivieren Sie im Listenfeld Verbindungen das Kontrollkästchen für die externen Datenverbindungen, die regeneriert werden sollen, wenn Anwender auf die Schaltfläche Regenerieren klicken. Wenn Sie alle Verbindungen auswählen möchten, wählen Sie das Kontrollkästchen ganz oben in der Spalte aus.</p>
Daten-Manager starten	<p>Nur Schaltfläche "Regenerieren"</p> <p>Die Einträge in der Liste Verfügbare Verbindungen basieren auf den Verbindungen, die im "Daten-Manager" konfiguriert sind. Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um den "Daten-Manager" zu starten und externe Datenverbindungen hinzuzufügen oder zu löschen.</p>

Option	Beschreibung
URL	<p>Nur URL-Schaltfläche</p> <p>Die Internetadresse, zu der diese Schaltfläche verlinkt. Geben Sie die URL in das Feld ein, oder klicken Sie auf das Zellauswahl-Symbol (), um ihn mit einer Zelle im eingebetteten Arbeitsblatt zu verknüpfen.</p> <p>Tipp: Wenn dieser Wert mit dem eingebetteten Arbeitsblatt verknüpft ist, wird die Schaltfläche aktualisiert, sobald sich der Wert in der Zelle ändert. Anschließend können Sie die Quellzelle so konfigurieren, dass sie dynamisch von anderen Komponenten oder von Anwendereingaben aktualisiert wird. Dadurch lassen sich über die URL-Schaltfläche verschiedene Seiten aufrufen.</p> <p>Anmerkung: Die Internetadresse muss die Elemente "http://" oder "https://" enthalten.</p>
Fensteroptionen	<p>Nur URL-Schaltfläche</p> <p>Legt fest, wo die unter der URL-Adresse erreichte Webseite geöffnet wird. Wählen Sie Neuem Fenster, wenn die Seite in einem eigenen Browserfenster geöffnet werden soll, oder Diesem Fenster, wenn die Seite in demselben Fenster geöffnet werden und den aktuellen Fensterinhalt ersetzen soll.</p>
Reporting Services: Bericht auswählen	<p>Nur Reporting Services</p> <p>""</p>

Option	Beschreibung
<p>Parameter wäh- rend Laufzeit anzeigen</p>	<p>Nur Reporting Services</p> <p>Wählen Sie diese Option, wenn während der Ausführung des Modells die Berichtsparameter angezeigt werden sollen.</p>
<p>Dienstwerte verwenden</p>	<p>Nur Reporting Services</p> <p>Wählen Sie einen Parameter in der Liste aus, und wählen Sie einen Servicewert, um die Werte in den Bericht aufzunehmen.</p>
<p>Verknüpfung mit Zelle</p>	<p>Nur Reporting Services</p> <p>Wählen Sie in der Liste einen Parameter aus, und klicken Sie auf das "Zellenauswahl"-Symbol (), um Werte aus dem eingebetteten Arbeitsblatt zu verwenden.</p>

Option	Beschreibung								
<p>Datenzuordnung</p>	<p>Nur Reporting Services</p> <p>Für die Zuordnung der Berichtsdaten zum Modell wählen Sie "Standard", wenn die Standarddatenzuordnungen verwendet werden sollen, oder wählen Sie "Advanced", und konfigurieren Sie die folgenden Optionen:</p> <table border="1" data-bbox="555 539 1178 1234"> <thead> <tr> <th data-bbox="555 539 763 586">Option</th> <th data-bbox="763 539 1178 586">Beschreibung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="555 586 763 812"> <p>Zugeordnete Bereiche</p> </td> <td data-bbox="763 586 1178 812"> <p>Die Liste zeigt die aktuell zugeordneten Bereiche an. Durch Klicken auf die Plus- oder Minus-Schaltfläche können Sie einen Bereich zur Liste hinzufügen bzw. daraus löschen.</p> </td> </tr> <tr> <td data-bbox="555 812 763 1142"> <p>Ausgewählte Spalten</p> </td> <td data-bbox="763 812 1178 1142"> <p>Die Liste enthält die Spalten für den ausgewählten Bereich. Wählen Sie eine Spalte aus, und klicken Sie auf den Aufwärts- oder Abwärtspfeil, um die Sortierreihenfolge zu ändern. Klicken Sie auf "X", um die markierte Spalte aus der Liste zu löschen.</p> </td> </tr> <tr> <td data-bbox="555 1142 763 1234"> <p>Name</p> </td> <td data-bbox="763 1142 1178 1234"> <p>Geben Sie einen Namen für den ausgewählten Bereich ein.</p> </td> </tr> </tbody> </table>	Option	Beschreibung	<p>Zugeordnete Bereiche</p>	<p>Die Liste zeigt die aktuell zugeordneten Bereiche an. Durch Klicken auf die Plus- oder Minus-Schaltfläche können Sie einen Bereich zur Liste hinzufügen bzw. daraus löschen.</p>	<p>Ausgewählte Spalten</p>	<p>Die Liste enthält die Spalten für den ausgewählten Bereich. Wählen Sie eine Spalte aus, und klicken Sie auf den Aufwärts- oder Abwärtspfeil, um die Sortierreihenfolge zu ändern. Klicken Sie auf "X", um die markierte Spalte aus der Liste zu löschen.</p>	<p>Name</p>	<p>Geben Sie einen Namen für den ausgewählten Bereich ein.</p>
	Option	Beschreibung							
	<p>Zugeordnete Bereiche</p>	<p>Die Liste zeigt die aktuell zugeordneten Bereiche an. Durch Klicken auf die Plus- oder Minus-Schaltfläche können Sie einen Bereich zur Liste hinzufügen bzw. daraus löschen.</p>							
	<p>Ausgewählte Spalten</p>	<p>Die Liste enthält die Spalten für den ausgewählten Bereich. Wählen Sie eine Spalte aus, und klicken Sie auf den Aufwärts- oder Abwärtspfeil, um die Sortierreihenfolge zu ändern. Klicken Sie auf "X", um die markierte Spalte aus der Liste zu löschen.</p>							
<p>Name</p>	<p>Geben Sie einen Namen für den ausgewählten Bereich ein.</p>								
<p>Bereich</p>	<p>Nur Reporting Services</p> <p>Mit dieser Option wird der Zielspeicherort für die Berichtsdaten festgelegt. Geben Sie Werte ein, oder klicken Sie auf das Zellauswahl-Symbol (), um Zellen im eingebetteten Arbeitsblatt auszuwählen.</p>								

Option	Beschreibung
Berichtsverlauf verwenden	<p>Nur Reporting Services</p> <p>Wählen Sie diese Option, um den Berichtsverlauf zu verwenden.</p>
URL (nur JPEG oder SWF)	<p>Geben Sie die URL in das Feld ein, oder klicken Sie auf das Zellenauswahl-Symbol (), um ihn mit einer Zelle im eingebetteten Arbeitsblatt zu verknüpfen.</p> <p>Vorsicht!: Progressive JPEG-Bilder und JPEG-Bilder mit CMYK-Farben werden nicht unterstützt.</p>
Mausereignisse blockieren	Nur Diashow

Option	Beschreibung
Anwendungsdo mäne	

Option	Beschreibung								
	<p>Dabei stehen die folgenden drei Optionen zur Verfügung:</p> <table border="1" data-bbox="556 401 1180 1499"> <thead> <tr> <th data-bbox="556 401 682 447">Option</th> <th data-bbox="682 401 1180 447">Beschreibung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="556 447 682 708">Neu</td> <td data-bbox="682 447 1180 708"> <p>Die Diashow wird in eine untergeordnete Anwendungsdomäne geladen.</p> <p>Anmerkung: Wenn das Modell über einen LCDS-Connector verbunden ist, werden die Daten nicht geladen.</p> </td> </tr> <tr> <td data-bbox="556 708 682 1286"></td> <td data-bbox="682 708 1180 1286"> <p>Das Modell verwendet nur die Definition der ersten Klasse; Definitionen nachgeordneter Klassen, die in die Domäne geladen werden (wie etwa für den LCDS-Connector), werden ignoriert. Verwenden Sie diese Option, wenn die LCDS-Verbindung auch die Hauptmodell-Domäne nutzen kann.</p> <p>Anmerkung: Mit dieser Option können Sie externe Codes zur Steuerung des Modells einbetten, doch wenn die LCDS-Verbindung die HauptModell-Domäne nicht nutzen kann, werden die Daten nicht geladen.</p> </td> </tr> <tr> <td data-bbox="556 1286 682 1499">Kompatibel</td> <td data-bbox="682 1286 1180 1499"> <p>Die Diashow wird in einen kompatiblen Bootstrap Loader geladen.</p> <p>Anmerkung: Weitere Informationen über Bootstrap Loader finden Sie in der Adobe Flex</p> </td> </tr> </tbody> </table>	Option	Beschreibung	Neu	<p>Die Diashow wird in eine untergeordnete Anwendungsdomäne geladen.</p> <p>Anmerkung: Wenn das Modell über einen LCDS-Connector verbunden ist, werden die Daten nicht geladen.</p>		<p>Das Modell verwendet nur die Definition der ersten Klasse; Definitionen nachgeordneter Klassen, die in die Domäne geladen werden (wie etwa für den LCDS-Connector), werden ignoriert. Verwenden Sie diese Option, wenn die LCDS-Verbindung auch die Hauptmodell-Domäne nutzen kann.</p> <p>Anmerkung: Mit dieser Option können Sie externe Codes zur Steuerung des Modells einbetten, doch wenn die LCDS-Verbindung die HauptModell-Domäne nicht nutzen kann, werden die Daten nicht geladen.</p>	Kompatibel	<p>Die Diashow wird in einen kompatiblen Bootstrap Loader geladen.</p> <p>Anmerkung: Weitere Informationen über Bootstrap Loader finden Sie in der Adobe Flex</p>
Option	Beschreibung								
Neu	<p>Die Diashow wird in eine untergeordnete Anwendungsdomäne geladen.</p> <p>Anmerkung: Wenn das Modell über einen LCDS-Connector verbunden ist, werden die Daten nicht geladen.</p>								
	<p>Das Modell verwendet nur die Definition der ersten Klasse; Definitionen nachgeordneter Klassen, die in die Domäne geladen werden (wie etwa für den LCDS-Connector), werden ignoriert. Verwenden Sie diese Option, wenn die LCDS-Verbindung auch die Hauptmodell-Domäne nutzen kann.</p> <p>Anmerkung: Mit dieser Option können Sie externe Codes zur Steuerung des Modells einbetten, doch wenn die LCDS-Verbindung die HauptModell-Domäne nicht nutzen kann, werden die Daten nicht geladen.</p>								
Kompatibel	<p>Die Diashow wird in einen kompatiblen Bootstrap Loader geladen.</p> <p>Anmerkung: Weitere Informationen über Bootstrap Loader finden Sie in der Adobe Flex</p>								

Option	Beschreibung	
	Option	Beschreibung
		<i>documentation.</i>

Verwandte Themen

- *Einrichten von Web-Konnektivitäten*
- *Eigenschaften des Verhaltens von Web-Konnektivitäten*
- *Eigenschaften des Aussehens von Web-Konnektivitäten*

Eigenschaften des Verhaltens von Web-Konnektivitäten

Verwenden Sie die folgende Tabelle zum Festlegen der Eigenschaften des Verhaltens von Web-Konnektivitäten.

Option	Beschreibung
Registerkarte	Universal
Nach Laden der Komponenten regenerieren	Schaltfläche "Verbindungsregenerierung"

Option	Beschreibung						
Auslösezelle	<p>Zum Konfigurieren einer Aktion im Modell, die die Komponente auslöst, können Sie im eingebetteten Arbeitsblatt eine Zelle als Auslösezelle auswählen. Wenn der Wert in der Zelle auf einen bestimmten Wert gesetzt wird (z. B. von einer anderen Komponente im Modell), reagiert die Komponente darauf wie auf einen Mausklick. Klicken Sie rechts neben dem Feld auf das Zellauswahl-Symbol (), und wählen Sie eine Zelle im Arbeitsblatt aus. Legen Sie dann die folgenden Optionen fest:</p>						
	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="525 663 743 699">Option</th> <th data-bbox="745 663 1178 699">Beschreibung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="525 703 743 821">Bei Änderung des Werts</td> <td data-bbox="745 703 1178 821">Die Komponente wird ausgelöst, wenn sich der Wert in der Auslösezelle ändert.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="525 824 743 1123">When Value Equals</td> <td data-bbox="745 824 1178 1123">Die Komponente wird ausgelöst, wenn der Inhalt der Auslösezelle auf einen bestimmten Wert gesetzt wird. Geben Sie den Wert ein, oder klicken Sie auf das Zellauswahl-Symbol (), um im eingebetteten Arbeitsblatt einen Quellspeicherort auszuwählen.</td> </tr> </tbody> </table>	Option	Beschreibung	Bei Änderung des Werts	Die Komponente wird ausgelöst, wenn sich der Wert in der Auslösezelle ändert.	When Value Equals	Die Komponente wird ausgelöst, wenn der Inhalt der Auslösezelle auf einen bestimmten Wert gesetzt wird. Geben Sie den Wert ein, oder klicken Sie auf das Zellauswahl-Symbol (), um im eingebetteten Arbeitsblatt einen Quellspeicherort auszuwählen.
	Option	Beschreibung					
Bei Änderung des Werts	Die Komponente wird ausgelöst, wenn sich der Wert in der Auslösezelle ändert.						
When Value Equals	Die Komponente wird ausgelöst, wenn der Inhalt der Auslösezelle auf einen bestimmten Wert gesetzt wird. Geben Sie den Wert ein, oder klicken Sie auf das Zellauswahl-Symbol (), um im eingebetteten Arbeitsblatt einen Quellspeicherort auszuwählen.						
Vor dem Laden der Komponenten regenerieren	<p>Reporting Services-Schaltfläche</p> <p>Wenn diese Option ausgewählt ist, werden zur Laufzeit die Reporting Services geladen, bevor die Komponenten geladen werden.</p>						
Regenerieren alle	<p>Reporting Services-Schaltfläche</p> <p>Die Daten werden entsprechend den eingestellten Zeitwerten automatisch in einem festen Intervall regeneriert</p>						

Option	Beschreibung
Lademeldung	<p>Reporting Services-Schaltfläche</p> <p>Geben Sie Werte ein, oder klicken Sie auf das Zellenauswahl-Symbol (), und wählen Sie einen Quellspeicherort für eine Meldung, die beim Laden der Datenverbindung angezeigt werden soll.</p>
Leerlaufmeldung	<p>Reporting Services-Schaltfläche</p> <p>Geben Sie Werte ein, oder klicken Sie auf das Zellenauswahl-Symbol (), und wählen Sie einen Quellspeicherort für eine Meldung, die angezeigt werden soll, wenn sich die Datenverbindung im Leerlauf befindet.</p>
Einfügen in	<p>Reporting Services-Schaltfläche</p> <p>Geben Sie Werte ein, oder klicken Sie auf das Zellenauswahl-Symbol (), und wählen Sie einen Zielspeicherort für die Lade- und die Leerlaufmeldung.</p>
Ladecursor aktivieren	<p>Reporting Services-Schaltfläche</p> <p>Aktivieren Sie diese Option, wenn beim Laden der Datenverbindung ein spezieller Cursor angezeigt werden soll.</p>
Mauseingaben beim Laden deaktivieren	<p>Reporting Services-Schaltfläche</p> <p>Wenn diese Option ausgewählt ist, sind keine Anwendereingaben möglich, während die Datenverbindung geladen wird.</p>
Übergangstyp	<p>Nur Diashow-Komponente</p> <p>Legt den Stil des Folienübergangs fest.</p>

Option	Beschreibung								
<p>Übergangseffekt</p>	<p>Nur Diashow-Komponente</p> <p>Bestimmt den Übergang zur nächsten Folie. Wählen Sie eine der folgenden Optionen:</p> <table border="1" data-bbox="525 435 1180 918"> <thead> <tr> <th data-bbox="525 435 743 484">Optionen</th> <th data-bbox="745 435 1180 484">Beschreibung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="525 487 743 604">Schneller werdend</td> <td data-bbox="745 487 1180 604">Der Übergang wird zuerst langsam und dann immer schneller durchgeführt</td> </tr> <tr> <td data-bbox="525 607 743 723">Langsamer werdend</td> <td data-bbox="745 607 1180 723">Der Übergang wird zuerst schnell und dann immer langsamer durchgeführt</td> </tr> <tr> <td data-bbox="525 727 743 918">Schneller, dann langsamer werdend</td> <td data-bbox="745 727 1180 918">Der Übergang wird zuerst langsam, dann bis zur Mitte des Übergangs immer schneller und schließlich wieder langsamer durchgeführt.</td> </tr> </tbody> </table>	Optionen	Beschreibung	Schneller werdend	Der Übergang wird zuerst langsam und dann immer schneller durchgeführt	Langsamer werdend	Der Übergang wird zuerst schnell und dann immer langsamer durchgeführt	Schneller, dann langsamer werdend	Der Übergang wird zuerst langsam, dann bis zur Mitte des Übergangs immer schneller und schließlich wieder langsamer durchgeführt.
Optionen	Beschreibung								
Schneller werdend	Der Übergang wird zuerst langsam und dann immer schneller durchgeführt								
Langsamer werdend	Der Übergang wird zuerst schnell und dann immer langsamer durchgeführt								
Schneller, dann langsamer werdend	Der Übergang wird zuerst langsam, dann bis zur Mitte des Übergangs immer schneller und schließlich wieder langsamer durchgeführt.								
<p>Übergangsdauer</p>	<p>Nur Diashow-Komponente</p> <p>Bestimmt die Dauer des Übergangs zwischen den Bildern. Wählen Sie den Wert aus der Liste aus, oder geben Sie einen Wert ein.</p> <p>Tipp: Je länger die Übergangsdauer, desto gleichmäßiger der Übergang.</p>								
<p>Dynamische Sichtbarkeit</p>	<p>Alle</p> <p>Weitere Informationen zur Verwendung von dynamischer Sichtbarkeit finden Sie unter Verwalten der Sichtbarkeit von Komponenten.</p>								

Option	Beschreibung
Registerkarte Animationen und Effekte	
Anfangseffekt: Typ	Alle Weitere Informationen zu dynamischer Sichtbarkeit finden Sie unter Verwalten der Sichtbarkeit von Komponenten .

Verwandte Themen

- *Einrichten von Web-Konnektivitäten*
- *Allgemeine Eigenschaften von Web-Konnektivitäten*
- *Eigenschaften des Aussehens von Web-Konnektivitäten*

Eigenschaften des Aussehens von Web-Konnektivitäten

Verwenden Sie die folgende Tabelle zum Festlegen der Eigenschaften des **Aussehens** von Web-Konnektivitäten. Einige Optionen sind nur für bestimmte Komponententypen verfügbar.

Option	Beschreibung
Registerkarte Layout	
Schaltflächenhintergrund anzeigen	Schaltfläche "Regenerieren" und Schaltfläche "URL" Bei Auswahl dieser Option erhält die Schaltfläche einen opaken Hintergrund. Wenn diese Option nicht ausgewählt ist, ist die Schaltfläche vollständig transparent. Damit wird es möglich, reine Textlinks zu erstellen oder die Komponente über einem importierten Bild zu platzieren und eine benutzerdefinierte Schaltfläche zu erstellen.

Option	Beschreibung
Transparenz	<p>Legt fest, ob Objekte hinter der Komponente sichtbar sind. Eine Transparenz von 0 bedeutet, dass Anwender die Objekte hinter der Komponente nicht sehen können. Eine Transparenz von 100 bedeutet, dass die Komponente vollständig transparent und somit für die Anwender nicht sichtbar ist.</p>

Option	Beschreibung								
Methode zur Größenanpassung	<p>Legt fest, wie die Größe von Bildern innerhalb der Grenzen der Diashow-Komponente angepasst wird. Wählen Sie eine der folgenden Optionen:</p>								
	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="565 442 770 487">Option</th> <th data-bbox="772 442 1177 487">Beschreibung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="565 491 770 678">Originalgröße</td> <td data-bbox="772 491 1177 678">Dieses Bild wird in seiner Originalgröße angezeigt. Die Bildbereiche, die nicht in der Komponente angezeigt werden können, sind nicht zu sehen.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="565 682 770 765">Strecken</td> <td data-bbox="772 682 1177 765">Das Bild wird an die Größe der Komponente angepasst.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="565 769 770 921">Skalierung</td> <td data-bbox="772 769 1177 921">Das Bild wird unter Beibehaltung der Seitenverhältnisse in die Grenzen der Diashow-Komponente eingepasst.</td> </tr> </tbody> </table>	Option	Beschreibung	Originalgröße	Dieses Bild wird in seiner Originalgröße angezeigt. Die Bildbereiche, die nicht in der Komponente angezeigt werden können, sind nicht zu sehen.	Strecken	Das Bild wird an die Größe der Komponente angepasst.	Skalierung	Das Bild wird unter Beibehaltung der Seitenverhältnisse in die Grenzen der Diashow-Komponente eingepasst.
	Option	Beschreibung							
	Originalgröße	Dieses Bild wird in seiner Originalgröße angezeigt. Die Bildbereiche, die nicht in der Komponente angezeigt werden können, sind nicht zu sehen.							
Strecken	Das Bild wird an die Größe der Komponente angepasst.								
Skalierung	Das Bild wird unter Beibehaltung der Seitenverhältnisse in die Grenzen der Diashow-Komponente eingepasst.								
Strecken	Das Bild wird an die Größe der Komponente angepasst.								
Skalierung	Das Bild wird unter Beibehaltung der Seitenverhältnisse in die Grenzen der Diashow-Komponente eingepasst.								
Horizontale Ausrichtung									

Option	Beschreibung								
	<p>Legt fest, wie Bilder innerhalb der Diashow-Komponente von links nach rechts ausgerichtet werden. Wählen Sie eine der folgenden Optionen:</p> <table border="1" data-bbox="565 440 1180 817"> <thead> <tr> <th data-bbox="565 440 767 487">Option</th> <th data-bbox="767 440 1180 487">Beschreibung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="565 487 767 574">Zentriert</td> <td data-bbox="767 487 1180 574">Das Bild wird horizontal in der Diashow-Komponente zentriert.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="565 574 767 696">Links</td> <td data-bbox="767 574 1180 696">Das Bild wird am linken Rand der Diashow-Komponente ausgerichtet.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="565 696 767 817">Rechts</td> <td data-bbox="767 696 1180 817">Das Bild wird am rechten Rand der Diashow-Komponente ausgerichtet.</td> </tr> </tbody> </table>	Option	Beschreibung	Zentriert	Das Bild wird horizontal in der Diashow-Komponente zentriert.	Links	Das Bild wird am linken Rand der Diashow-Komponente ausgerichtet.	Rechts	Das Bild wird am rechten Rand der Diashow-Komponente ausgerichtet.
Option	Beschreibung								
Zentriert	Das Bild wird horizontal in der Diashow-Komponente zentriert.								
Links	Das Bild wird am linken Rand der Diashow-Komponente ausgerichtet.								
Rechts	Das Bild wird am rechten Rand der Diashow-Komponente ausgerichtet.								
Vertikale Ausrichtung	<p>Legt fest, wie Bilder innerhalb der Diashow-Komponente von oben nach unten ausgerichtet werden. Wählen Sie eine der folgenden Optionen:</p> <table border="1" data-bbox="565 1043 1180 1350"> <thead> <tr> <th data-bbox="565 1043 767 1090">Option</th> <th data-bbox="767 1043 1180 1090">Beschreibung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="565 1090 767 1177">Mitte</td> <td data-bbox="767 1090 1180 1177">Das Bild wird vertikal in der Diashow-Komponente zentriert.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="565 1177 767 1263">Oben</td> <td data-bbox="767 1177 1180 1263">Das Bild wird am oberen Rand der Komponente ausgerichtet</td> </tr> <tr> <td data-bbox="565 1263 767 1350">Unten</td> <td data-bbox="767 1263 1180 1350">Das Bild wird am unteren Rand der Komponente ausgerichtet</td> </tr> </tbody> </table>	Option	Beschreibung	Mitte	Das Bild wird vertikal in der Diashow-Komponente zentriert.	Oben	Das Bild wird am oberen Rand der Komponente ausgerichtet	Unten	Das Bild wird am unteren Rand der Komponente ausgerichtet
Option	Beschreibung								
Mitte	Das Bild wird vertikal in der Diashow-Komponente zentriert.								
Oben	Das Bild wird am oberen Rand der Komponente ausgerichtet								
Unten	Das Bild wird am unteren Rand der Komponente ausgerichtet								
Registerkarte Text									

Option	Beschreibung
Beschriftung	Nur für die Schaltflächen URL, Regenerieren und Reporting Services Legt fest, welcher Text auf der Schaltfläche angezeigt wird.
Ausgewählten Text formatieren	Nur für die Schaltflächen URL, Regenerieren und Reporting Services Mit den Einstellungen in diesem Bereich können Sie den Text für das ausgewählte Textelement formatieren. Anmerkung: Wenn eine globale Schriftart für das Dokument festgelegt wurde, kann die Schriftart nicht geändert werden. Weitere Informationen zu globalen Schriftarten finden Sie unter Festlegen von Schriftartoptionen .
Position	Ermöglicht das Festlegen der Position bestimmter Textelemente relativ zur Komponente.
Abweichung	Ermöglicht die Anpassung der Position bestimmter Textelemente durch einen Versatz relativ zur festgelegten Position.
Zahlenformat	Ermöglicht das Festlegen des Zahlenformats für bestimmte Textelemente.
Registerkarte Farbe	
Schaltflächen	Wird auf die Farbe der Schaltfläche angewendet. Sie können unterschiedliche Farben für gedruckte und nicht gedruckte Schaltflächen festlegen.

Option	Beschreibung
Beschriftungen	<p>Nur Texteingabebereichs- und Beschriftungskomponente</p> <p>Wird auf den Beschriftungstext angewendet</p> <p>Sie können unterschiedliche Farben für inaktive Elemente (Standardfarbe), für Elemente, auf die der Cursor bewegt wurde (Mouseover-Farbe) und für aktive Elemente (Farbe ausgewählt) festlegen.</p>

Verwandte Themen

- *Festlegen von Farben für Komponentenelemente*
- *Einrichten von Web-Konnektivitäten*
- *Allgemeine Eigenschaften von Web-Konnektivitäten*
- *Eigenschaften des Verhaltens von Web-Konnektivitäten*

Löschen von Komponenten

Drücken Sie zum Löschen von ausgewählten Komponenten die Taste **ENTF**, oder wählen Sie im Kontextmenü den Befehl "Löschen".

Tipp:

Sie können Komponenten in einer Gruppe löschen, ohne die Gruppierung aufzuheben.

Um die Löschung einer Komponente rückgängig zu machen, drücken Sie **STRG+Z** oder wählen im Menü **Bearbeiten** den Befehl **Rückgängig**.

Informationen zu Warnmeldungen

Mit Warnmeldungen werden Anwender auf ein bestimmtes Element oder eine bestimmte Aktion, die einen vordefinierten Grenzwert erreicht hat, aufmerksam gemacht. Diese Grenzwerte, meist als Ziele, Budgets,

Vergleichspunkte usw. bezeichnet, stellen einen Standardwert dar, mit dem ein Element verglichen wird.

In Xcelsius 2008 können Sie für die meisten Diagramme und Einzelwertkomponenten Warnmeldungen definieren. Wenn Warnmeldungen aktiviert sind, zeigt die Komponente die aktuelle Warnstufe in Farbe an. In der Regel zeigt Grün einen gewünschten Zustand, Gelb eine weniger ideale Situation und Rot ein Problem an. Beim Definieren der Warnmeldung geben Sie an, welche Werte überwacht werden sollen sowie Warnschwellwerte und ob die Werte größer als, kleiner als oder so nah wie möglich am Zielwert liegen sollen. Sie können auch benutzerdefinierte Farben festlegen.

Warnmeldungen stehen in den folgenden Komponenten zur Verfügung:

Komponententyp	Komponente
Diagramme	Balken-, Blasen-, Säulen-, Kombinations-, Linien-, Netz-, gestapelte Balken-, gestapelte Säulen-, XY-Diagramme Anmerkung: Warnmeldungen sind nicht verfügbar, wenn in einem Diagramm mehrere Datenreihen dargestellt werden.
Auswahlelemente	Kombinationsfeld, Symbol, beschriftetes Menü, Listensymbol, Listengenerator, Info-Ticker, Scorecard
Einzelwert	Drehregler, Doppelschieberegler, Messgerät, horizontale Statusanzeige, horizontaler Schieberegler, Drehfeld, Wert, vertikale Statusanzeige, vertikaler Schieberegler
Karten	Alle
Weitere Elemente	Raster

Verwandte Themen

- *Verwenden von Diagrammkomponenten*
- *Verwenden der Kategorie "Einzelwerte"*
- *Verwenden von Auswahlelementkomponenten*

- *Verwenden der Komponente "Weitere Elemente"*

Konfigurieren von Warnmeldungen

Wenn eine Komponente signalisieren soll, falls der Datenwert einen bestimmten Bereich erreicht, können Sie Warnmeldungen konfigurieren und anpassen.

1. Wählen Sie die Komponente aus, und öffnen Sie das Fenster "Eigenschaften".
2. Öffnen Sie das Fenster "Eigenschaften", und klicken Sie auf die Ansicht **Warnmeldungen**.
3. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Warnmeldungen aktivieren**.

Anmerkung:

Bei Scorecard-Komponenten können Sie Warnmeldungen für verschiedene Spalten einzeln aktivieren. Aktivieren Sie für jede Spalte, für die Warnmeldungen angezeigt werden sollen, das Kontrollkästchen in der Spalte "Anzeigen", und legen Sie die Warnmeldungseigenschaften für die ausgewählte Spalte fest.

Für Komponenten der Typen beschriftetes Menü, Listengenerator, Listenfeld und Kombinationsfeld legen Sie im Feld **Werte für Warnmeldungen** die Werte fest, die zum Auslösen von Warnmeldungen mit den Zielwerten verglichen werden sollen. Geben Sie einen Wert ein, oder klicken Sie auf das Zellenauswahl-Symbol, und wählen Sie im Arbeitsblatt einen Quellspeicherort aus.

4. Wählen Sie eine der folgenden Methoden für die Warnmeldungen aus:

Option	Beschreibung
Als Prozentangabe des Höchstwerts	Nur für Einzelwert -Komponenten. Wählen Sie diese Option, um Warnmeldungen auf Basis eines Prozentsatzes des Wertes zu aktivieren, der in der Ansicht Allgemein als Grenzwert (maximal) für die Skala festgelegt wurde.
Als Prozentsatz des Ziels	<p>Wählen Sie diese Option, um Warnmeldungen auf Basis eines prozentualen Werts der angegebenen Zielwerte zu aktivieren.</p> <p>Um die Zielwerte durch Erstellen von Verknüpfungen mit Zellen im eingebetteten Arbeitsblatt festzulegen, klicken Sie auf das Zellauswahl-Symbol. Um die Zielwerte manuell zu definieren, klicken Sie auf das Symbol zum manuellen Bearbeiten ().</p> <p>Anmerkung: Sie können separate Zielwerte für jeden Datenpunkt festlegen.</p>
Nach Wert	Wählen Sie diese Option, um die Warnmeldungen auf Basis von im Bereich "Schwellenwerte für Warnmeldungen" festgelegten Werten zu aktivieren.

5. Legen Sie unter "Schwellenwerte für Warnmeldungen" folgende Optionen fest:

Option	Beschreibung										
Als Bereich verwenden	Wählen Sie diese Option, um die Schwellenwerte von Zellen im eingebetteten Arbeitsblatt auszuwählen, und klicken Sie auf das Zellenauswahl -Symbol.										
Wert eingeben	Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Schwellenwerte manuell festzulegen:										
	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="530 498 731 539">Funktion</th> <th data-bbox="731 498 1178 539">Aktion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="530 539 731 661">Bearbeiten vorhandener Werte</td> <td data-bbox="731 539 1178 661">Klicken Sie auf den Wert in der Spalte Von oder Bis, und geben Sie einen neuen Wert ein</td> </tr> <tr> <td data-bbox="530 661 731 782">Einfügen eines Wertes in die Liste</td> <td data-bbox="731 661 1178 782">Geben Sie den Wert in das Feld ein, und klicken Sie auf Hinzufügen.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="530 782 731 904">Löschen eines Schwellenwerts</td> <td data-bbox="731 782 1178 904">Klicken Sie neben dem Wert auf das Symbol Löschen.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="530 904 731 1416">Zuweisen von Farben zu Schwellenwerten</td> <td data-bbox="731 904 1178 1416">Klicken Sie neben jedem Schwellenwert auf das Farbauswahl-Symbol, um die Farbe festzulegen. Weitere Informationen über die Verwendung der Farbauswahl finden Sie unter Festlegen von Farben für Komponentenelemente. Anmerkung: Wenn das Kontrollkästchen Automatische Farben aktivieren aktiviert ist, können Sie den Schwellenwerten nicht einzeln eine Farbe zuweisen.</td> </tr> </tbody> </table>	Funktion	Aktion	Bearbeiten vorhandener Werte	Klicken Sie auf den Wert in der Spalte Von oder Bis , und geben Sie einen neuen Wert ein	Einfügen eines Wertes in die Liste	Geben Sie den Wert in das Feld ein, und klicken Sie auf Hinzufügen .	Löschen eines Schwellenwerts	Klicken Sie neben dem Wert auf das Symbol Löschen.	Zuweisen von Farben zu Schwellenwerten	Klicken Sie neben jedem Schwellenwert auf das Farbauswahl-Symbol, um die Farbe festzulegen. Weitere Informationen über die Verwendung der Farbauswahl finden Sie unter Festlegen von Farben für Komponentenelemente . Anmerkung: Wenn das Kontrollkästchen Automatische Farben aktivieren aktiviert ist, können Sie den Schwellenwerten nicht einzeln eine Farbe zuweisen.
	Funktion	Aktion									
	Bearbeiten vorhandener Werte	Klicken Sie auf den Wert in der Spalte Von oder Bis , und geben Sie einen neuen Wert ein									
	Einfügen eines Wertes in die Liste	Geben Sie den Wert in das Feld ein, und klicken Sie auf Hinzufügen .									
Löschen eines Schwellenwerts	Klicken Sie neben dem Wert auf das Symbol Löschen.										
Zuweisen von Farben zu Schwellenwerten	Klicken Sie neben jedem Schwellenwert auf das Farbauswahl-Symbol, um die Farbe festzulegen. Weitere Informationen über die Verwendung der Farbauswahl finden Sie unter Festlegen von Farben für Komponentenelemente . Anmerkung: Wenn das Kontrollkästchen Automatische Farben aktivieren aktiviert ist, können Sie den Schwellenwerten nicht einzeln eine Farbe zuweisen.										
Bearbeiten vorhandener Werte	Klicken Sie auf den Wert in der Spalte Von oder Bis , und geben Sie einen neuen Wert ein										
Einfügen eines Wertes in die Liste	Geben Sie den Wert in das Feld ein, und klicken Sie auf Hinzufügen .										
Löschen eines Schwellenwerts	Klicken Sie neben dem Wert auf das Symbol Löschen.										
Zuweisen von Farben zu Schwellenwerten	Klicken Sie neben jedem Schwellenwert auf das Farbauswahl-Symbol, um die Farbe festzulegen. Weitere Informationen über die Verwendung der Farbauswahl finden Sie unter Festlegen von Farben für Komponentenelemente . Anmerkung: Wenn das Kontrollkästchen Automatische Farben aktivieren aktiviert ist, können Sie den Schwellenwerten nicht einzeln eine Farbe zuweisen.										

6. Wenn die Farben für die einzelnen Schwellenwerte automatisch

zugeordnet werden sollen, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Automatische Farben aktivieren**.

Anmerkung:

Wenn Sie die Farben manuell den einzelnen Schwellenwerten zuordnen möchten, deaktivieren Sie diese Option, und wählen Sie neben jedem Schwellenwert das Farbauswahl-Symbol, um die Farbe festzulegen.

7. Wenn **Automatische Farben aktivieren** aktiviert ist, können Sie ein anderes Farbverlaufsschema festlegen. Klicken Sie hierzu auf das Symbol Automatische Farben ().
Das Dialogfeld **Farbe** wird geöffnet.
8. Wählen Sie im Dialogfeld **Farbe** in der Liste "Benutzerdefiniert" oder "Integriert" ein Farbschema aus. Wenn Sie einen neuen Farbverlauf erstellen möchten, klicken Sie auf **Neuen Farbverlauf erstellen**, und legen Sie die folgenden Optionen fest:

Option	Beschreibung
Zwei-Farben-Verlauf	Mit dieser Option fügen Sie zwei Farben in die Warnmeldungsskala ein.
Drei-Farben-Verlauf	Mit dieser Option fügen Sie drei Farben in die Warnmeldungsskala ein.
Farbe	Legen Sie für jede Farbe auf der Skala und für die "Keine Daten"-Farbe die Farbe für Füllung und Text fest. Klicken Sie auf den Abwärtspfeil neben den einzelnen Farben, um das Dialogfeld Farbe zu öffnen.

9. Zur Festlegung der Farbreihenfolge wählen Sie eine der folgenden Optionen:
 - Verwenden Sie die Option **Niedrige Werte sind gut**, wenn der ideale Wertetyp niedriger als der Zielwert ist. Sie können damit beispielsweise Ausgaben darstellen, wenn diese so niedrig wie möglich sein sollen.
 - **Mittlere Werte sind gut** – Verwenden Sie diese Option, wenn der ideale Wertetyp möglichst nahe am Zielwert sein soll. Sie können

damit beispielsweise Bestand darstellen, wenn die Bestandsmengen so genau wie möglich sein sollen.

Anmerkung:

Diese Option ist nur bei Verwendung von Prozentsätzen verfügbar.

- Verwenden Sie die Option **Hohe Werte sind gut**, wenn der ideale Wertetyp höher als der Zielwert ist. Sie können damit beispielsweise Umsatz darstellen, wenn die Umsatzwerte so hoch wie möglich sein sollen.
10. Legen Sie für Komponenten der Typen vertikaler Schieberegler, horizontaler Schieberegler, horizontale Statusanzeige, Drehregler, Doppelschieberegler und Messgerät fest, wo die Warnmeldungsfarbe angezeigt werden soll:

Option	Beschreibung
Hintergrund	Der Hintergrund der Komponente wird in der Warnmeldungsfarbe angezeigt.
Markierungspunkt	Die Markierung, der Zeiger usw. werden in der Warnmeldungsfarbe angezeigt.
Wert	Ein Textfeld neben der Komponente enthält den aktuellen Wert und zeigt die Warnmeldungsfarbe an.

Für die Komponente sind nun Warnmeldungen konfiguriert.

Verwalten der Sichtbarkeit von Komponenten

Wenn Modelle zu viele Informationen oder zu viele grafische Komponenten enthalten, ist es für die Anwender u. U. schwierig, sich auf bestimmte Informationsbereiche zu konzentrieren. Wenn Sie viele Informationen anzeigen müssen, können Sie das visuelle Layout vereinfachen, indem Sie bestimmte Informationen nur dann einblenden, wenn sie benötigt werden. Um die Navigation im Modell zu vereinfachen, können Sie bestimmte

Bereiche im Grafikbereich wiederverwenden und Komponenten zur Laufzeit ein- und ausblenden.

Über die dynamische Sichtbarkeit können Sie die Sichtbarkeit von Komponenten basierend auf dem Inhalt einer Arbeitsblattzelle steuern. Einfach ausgedrückt heißt das, dass eine Komponente, die dynamische Sichtbarkeit verwendet, sichtbar ist, wenn der Status mit dem Schlüssel übereinstimmt, andernfalls ist sie ausgeblendet. Sie können z. B. eine Umschaltfläche hinzufügen, um ein bestimmtes Diagramm anzuzeigen. Die Umschaltfläche ist so konfiguriert, dass bei jedem Klick auf die Zelle abwechselnd *showChart* und *hideChart* in eine Zielzelle eingefügt wird. Wenn Sie den Status des Diagramms mit dieser Zielzelle verknüpfen und den Schlüssel des Diagramms auf *showChart* setzen, wird das Diagramm angezeigt, sobald die Umschaltfläche den Wert *showChart* einfügt. Durch Einfügen von *hideChart* wird das Diagramm ausgeblendet.

In einem komplexeren Modell können Sie auch zwischen mehreren verschiedenen Komponenten umschalten. Verwenden Sie zu diesem Zweck den Schlüssel und ein Auswahlelement. Angenommen, ein Modell soll zwischen verschiedenen Diagrammen wechseln. Sie können jedem Diagramm einen eindeutigen Schlüssel, wie z. B. *chart1*, *chart2* usw. zuordnen. Anschließend fügen Sie eine Listenfeld-Komponente in den Grafikbereich ein und legen Quelldaten, die mit den Diagrammschlüsseln übereinstimmen sowie das Ziel als leere Zelle im Arbeitsblatt fest. Wenn Sie den Status jedes Diagramms mit den Zielzellen verknüpfen, wird das Diagramm jedes Mal, wenn eine Auswahl im Listenfeld getroffen und der Schlüssel des Diagramms in die Zielzelle eingefügt wird, eingeblendet, während die anderen Diagramme ausgeblendet sind.

Wenn dynamische Sichtbarkeit aktiviert ist, können Sie auch Animationseffekte einfügen, um zu steuern wie die Komponente im Modell eingeblendet und ausgeblendet wird.

Tipp:

Wenn Sie ein Beispiel für ein Modell mit dynamischer Sichtbarkeit sehen möchten, klicken Sie auf **Datei > Beispiele** und öffnen die Beispieldatei **Dynamic Visibility**.

Anmerkung:

Addon-Komponenten unterstützen keine dynamische Sichtbarkeit. Wenn Sie die Sichtbarkeit von Addon-Komponenten steuern möchten, fügen Sie die Komponente in einen Container im Grafikbereich ein und wenden

Einstellungen für dynamische Sichtbarkeit auf den Grafikbereich-Container an, um die darin enthaltene Addon-Komponente ein- oder auszublenden.

Verwandte Themen

- *Einrichten der dynamischen Sichtbarkeit*
- *Konfigurieren von Anfangseffekten für dynamische Sichtbarkeit*
-
- *Eigenschaften des Verhaltens von Containern*
- *Eigenschaften des Auswahlelement-Verhaltens*
- *Eigenschaften des Verhaltens von Einzelwertkomponenten*
- *Eigenschaften des Kartenverhaltens*
- *Eigenschaften des Textverhaltens*
- *Verahltenseigenschaften der Komponente "Weitere Elemente"*

Einrichten der dynamischen Sichtbarkeit

Im Grafikbereich ist ein Modell mit einer Komponente geöffnet.

1. Wählen Sie die Komponente aus und öffnen Sie das Fenster "Eigenschaften".
2. Klicken Sie im Fenster "Eigenschaften" auf **Verhalten** > **Universal**.
3. Klicken Sie im Bereich "Dynamische Sichtbarkeit" neben dem Feld **Status** auf das Symbol Zellauswahl (), und wählen Sie eine Zelle im Arbeitsblatt aus, mit der die Sichtbarkeit der Komponente gesteuert werden soll.

Anmerkung:

Wählen Sie keine Zellen aus, die bereits an diese Komponente gebunden sind, z. B. deren Datenbereiche, sonst werden diese Datenquellen bei der dynamischen Änderung nicht regeneriert.

4. Geben Sie im Feld **Schlüssel** einen Wert ein, oder klicken Sie auf das Zellauswahl-Symbol (), und wählen Sie eine Zelle aus, die den Schlüsselwert für diese Komponente enthalten soll.

Anmerkung:

Das Feld **Schlüssel** ist nur verfügbar, wenn in "Status" ein Wert festgelegt wurde.

Wenn der Wert in der "Status"-Zelle dem Schlüsselwert entspricht, ist die Komponente sichtbar.

5. Platzieren Sie eine Komponente im Grafikbereich, um Werte in die in Schritt 3 eingerichtete **Status**-Zelle einzugeben. Öffnen Sie das Fenster "Eigenschaften".

Dies ist normalerweise eine Auswahlelementenkomponente wie beispielsweise eine Kontrollkästchen- oder eine Optionsfeld-Komponente, es kann aber auch eine Diagramm- oder Karten-Komponente sein, die konfiguriert wird, um Daten in die vorgegebenen Zellen einzufügen.

6. Geben Sie im Fenster "Eigenschaften" auf der Registerkarte **Allgemein** im Feld **Quelldaten** die Schlüsselwerte für die zu steuernde Komponente ein oder wählen Sie sie aus.

Anmerkung:

Wenn das Auswahlelement nur eine Komponente steuert, müssen Sie außerdem einen Schlüsselwert zum Ausblenden der Komponente eingeben.

7. Klicken Sie im Feld **Ziel** auf das Zellauswahl-Symbol (), und wählen Sie die in Schritt 3 für das Feld **Status** ausgewählten Zellen aus.

Wenn der Anwender zur Laufzeit auf die Auswahlelementenkomponente klickt, wird ein Schlüsselwert in die "Status"-Zelle eingefügt. Die dynamisch sichtbare Komponente ist sichtbar, wenn der eingefügte Wert dem Schlüsselwert der Komponente entspricht.

Bei Bedarf können Sie die Anfangseffekte der Komponente konfigurieren, um festzulegen, wie die Komponente im Modell ein- und ausgeblendet wird.

Verwandte Themen

- *Verwalten der Sichtbarkeit von Komponenten*
- *Konfigurieren von Anfangseffekten für dynamische Sichtbarkeit*

Konfigurieren von Anfangseffekten für dynamische Sichtbarkeit

Im Grafikbereich ist ein Modell mit einer oder mehreren Komponenten geöffnet, die für dynamische Sichtbarkeit konfiguriert sind.

Bei der Aktivierung der dynamischen Sicherheit legen Sie fest, wie die Komponenten im Modell eingeblendet werden. Sie können beispielsweise von einer Seite her eingeblendet oder langsam ausgeblendet werden. Außerdem können Sie die Dauer des Effekts festlegen.

1. ""
2. Klicken Sie auf **Verhalten > Animationen und Effekte**.
3. Wählen Sie unter **Anfangseffekt** in der Liste **Typ** eine der folgenden Optionen aus:

Option	Beschreibung
Einblenden	Die Komponente wird zunächst transparent geöffnet und tritt danach immer deutlicher hervor.
Wischen nach rechts	Die linke Seite der Komponente wird angezeigt und der restliche Teil der Komponente wird allmählich von links nach rechts gezogen.
Wischen nach rechts unten	Die obere linke Ecke der Komponente wird eingeblendet und der restliche Teil der Komponente wird allmählich nach unten rechts gezogen.

Anmerkung:

Wenn Sie Ohne auswählen, wird die Komponente ohne Effekte eingeblendet und Sie können die Dauer für das Einblenden nicht festlegen.

4. Wählen Sie in der Liste **Dauer (Sekunden)** die Dauer des Effekts in Sekunden aus.

Beim Ausführen des Modells wird die Komponente mit dem entsprechenden Anfangseffekt und der gewünschten Dauer eingeblendet.

Verwandte Themen

- *Verwalten der Sichtbarkeit von Komponenten*
- *Einrichten der dynamischen Sichtbarkeit*

Deaktivieren von Anwendereingaben

Viele Komponenten können so konfiguriert werden, dass die Anwender Werte zur Laufzeit ändern können. Wenn Sie verhindern möchten, dass Anwender Datenwerte des Modells ändern, können Sie die Konfiguration der meisten Komponenten diesbezüglich ändern. Wenn der Entwurf jedoch erfordert, dass die Komponente Anwendereingaben akzeptiert, können Sie die Hintergrundkomponente verwenden, um Eingaben zu sperren.

Anmerkung:

Für **Einzelwert**-Komponenten gibt es zwei Möglichkeiten, die Änderung von Datenwerten durch Anwender zu verhindern: Binden Sie die Komponente an eine Zelle, die eine Formel enthält, oder deaktivieren Sie die Option **Interaktion aktivieren** im Menü **Verhalten > Universal** des Fensters "Eigenschaften".

Verwandte Themen

- *Eigenschaften des Verhaltens von Einzelwertkomponenten*

Konfiguration der Hintergrundkomponenten als gesperrt für Anwendereingaben

Es wird eine Komponente in den Grafikbereich eingefügt.

Anmerkung:

Wenn Sie Anwendereingaben in bestimmten Situationen sperren möchten, können Sie die Option "Dynamische Sichtbarkeit" verwenden, um in solchen Situationen nur einen transparenten Hintergrund anzuzeigen. Weitere Informationen zur Konfiguration dynamischer Sichtbarkeit finden Sie unter *Verwalten der Sichtbarkeit von Komponenten*.

1. Ziehen Sie im Komponenten-Browser eine Hintergrundkomponente in den Grafikbereich und positionieren Sie sie auf der Komponente, für die Sie Anwendereingaben sperren möchten.
2. Wählen Sie die Komponente **Hintergrund** aus, und öffnen Sie das Fenster Eigenschaften.

3. Wählen Sie in der Ansicht **Allgemein** in der Option **Hintergrundfarbe** das Farbauswahl-Symbol, und wählen Sie eine geeignete Farbe.
4. Setzen Sie den **Transparenz**-Schieberegler auf 100 %.
5. Wählen Sie die Option **Mausereignisse blockieren**.

Wenn die Anwender beim Ausführen des Modells auf die Komponente hinter dem Hintergrund klicken, wird der Mausklick nicht registriert.

Verwandte Themen

- *Arbeiten mit Containerkomponenten*

Arbeiten mit Modellen

Modelle sind grafische Darstellungen Ihrer Daten. Durch Verknüpfung der grafischen Komponenten, wie z. B. Diagrammen und Messuhren mit Ihren Daten, können Sie ein grafisches Modell dieser Daten erstellen. Sie können auch interaktive Optionen hinzufügen, mit denen die Anwender beim Ausführen des Modells Anpassungen an den Daten vornehmen können.

Zum Erstellen von Modellen sind drei grundlegende Schritte erforderlich:

1. Importieren oder geben Sie Daten in das eingebettete Arbeitsblatt ein.
2. Fügen Sie Komponenten in den Grafikbereich ein, und verknüpfen Sie sie mit den Arbeitsblattzellen, in denen die Daten gespeichert sind.
3. Erzeugen Sie eine Vorschau des Modells, und veröffentlichen Sie es.

Xcelsius bietet zahlreiche Möglichkeiten zum Bearbeiten des Layouts und zum Formatieren von Modellen. Um Zeit zu sparen, können Sie mit einer vordefinierten Vorlage beginnen. Xcelsius enthält professionell erstellte Vorlagen für verschiedene Zwecke. Sie können diese Vorlagen so verwenden oder an Ihre Anforderungen anpassen.

Außer der Verwendung von Vorlagen zur schnellen Erstellung von Modellen können Sie den Komponenten in Ihrem Modell durch Verwendung von Themen und Farben ein bestimmtes Aussehen verleihen.

Xcelsius enthält außerdem Beispielmuster, die die Funktionen aufzeigen und demonstrieren, wie Sie die Komponenten bearbeiten können. Sie können diese Beispiele öffnen und ihre Funktionen näher untersuchen.

Verwandte Themen

- *Verwenden von Vorlagen*
- *Verwenden von Themen*
-
- *Vorschau von Modellen*
- *Beispielmuster*

Verwenden von Vorlagen

Wenn Sie häufig Modelle mit ähnlichen Komponenten oder Einstellungen erstellen, können Sie eine Vorlage verwenden, um mit der Erstellung des neuen Modells zu beginnen. Vorlagen enthalten spezifische Layouts und Komponentenkombinationen. Einige Vorlagen sind mit Beispieldaten verknüpft, um zu illustrieren, wie die Vorlage funktioniert, andere Vorlagen, wie z. B. Layoutvorlagen, sind mit keinen Daten verknüpft. Wenn Sie eine Vorlage öffnen, wird sie als neues Modell in den Grafikbereich eingefügt. Die Vorlage kann hinzugefügt, gelöscht, geändert und als neues Modell oder als geänderte oder neue Vorlage gespeichert werden.

Xcelsius 2008 bietet einen Satz von Vorlagen zum Erstellen neuer Modelle. Sie können ein Modell auch in einem leeren Grafikbereich erstellen und dann als Vorlage speichern.

Anmerkung:

Vorlagen können nicht auf bestehende Modelle angewendet werden. Um das Aussehen eines bestehenden Modells zu ändern, können Sie ein anderes Thema anwenden oder das Farbschema ändern.

Verwandte Themen

- *Verwenden von Themen*
-

So öffnen Sie eine Vorlage:

Anstatt das Modell in einem leeren Grafikbereich zu erstellen, können Sie auch eine Vorlage verwenden, die die zu verwendenden Grundkomponenten enthält, und diese nach Bedarf anpassen.

1. Klicken Sie auf **Datei** > **Vorlagen**.

Das Dialogfeld "Neu von Vorlage" wird geöffnet. Im Bereich "Kategorie" sind die Kategorien aufgeführt, zu denen die verfügbaren Vorlagen zugeordnet werden können.

2. Klicken Sie im Bereich "Kategorie" auf eine Kategorie.

Im Bereich "Elemente" sind die für diese Kategorie verfügbaren Elemente aufgeführt.

3. Klicken Sie auf eine Vorlage im Bereich "Elemente".

Im "Vorschaubereich" wird ein Beispiel der Vorlage angezeigt; falls eine Beschreibung für die Vorlage verfasst wurde, wird diese im Bereich "Beschreibung" angezeigt.

Anmerkung:

Klicken Sie auf die Auswahlelemente im Vorschaubereich, um die Funktionen der einzelnen Komponenten anzuzeigen.

4. Wenn Sie die zu ladende Vorlage ausgewählt haben, klicken Sie auf **OK**.

Die Vorlage wird im Grafikbereich geöffnet, ist jedoch an keine Daten gebunden. Sie können nun ein Arbeitsblatt aus Microsoft Excel importieren oder Daten in das eingebettete Arbeitsblatt eingeben und die Komponenten bearbeiten, um ein neues Modell oder eine neue Vorlage zu erstellen.

Erstellen von Vorlagen

Bei häufiger Verwendung eines ähnlichen Layouts und ähnlicher Komponenten für Modelle können Sie Vorlagen zur Wiederverwendung in neuen Modellen erstellen, anstatt mit einem leeren Grafikbereich zu beginnen. Wenn Sie beispielsweise eine Reihe von Portlets für ein Gemeinschaftsportal erstellen, sollten Sie Ihre Modelle als Vorlagen speichern, um sie bei etwaigen Aktualisierungen wiederverwenden zu können. Zum Speichern eines Modells als Vorlage speichern Sie die Datei zuerst in einem Vorlagenordner und exportieren das Modell (SWF-Datei) anschließend an denselben Speicherort.

1. Erstellen Sie ein Modell, das als Vorlage gespeichert werden soll.
2. Klicken Sie auf **Datei > Speichern unter**.

Das Dialogfeld "Speichern unter" wird angezeigt.

3. Navigieren Sie zum Installationsverzeichnis von Xcelsius und anschließend zum folgenden Verzeichnis: `...\assets\template`.

Anmerkung:

Legen Sie zum Erstellen einer neuen Vorlagenkategorie einen Ordner im Verzeichnis "\template" an.

4. Geben Sie in der Liste **Dateiname** einen Dateinamen für die Vorlage ein, und klicken Sie auf **Speichern**.
5. Klicken Sie auf **Datei > Exportieren > Flash (SWF)**.

6. Navigieren Sie zu dem Vorlagenordner, in dem Sie die Vorlage gespeichert haben.
7. Geben Sie in der Liste **Dateiname** denselben Namen für die SWF-Datei wie für die Vorlage ein, und klicken Sie auf **Speichern**.

Das Modell wird als Vorlage gespeichert. Sie kann beim nächsten Öffnen des Fensters "Vorlagen" als Vorschau angezeigt und verwendet werden.

Verwenden von Themen

Themen (früher "Skins" genannt) ermöglichen die einfache Anpassung des Modells sowie eine einheitliche Darstellung innerhalb des gesamten Modells. Über Themen werden der auf die Komponenten angewendete Stil und die Eigenschaften gesteuert. Themen enthalten auch ein Farbschema. Sie können das Modell durch Ändern des Farbschemas weiter anpassen. Beim Anwenden eines neuen Farbschemas behalten die Komponenten die Einstellungen für Stil und Eigenschaften, verwenden jedoch eine neue Farbpalette.

Anmerkung:

Einige Themen enthalten benutzerdefinierte Stile für Komponenten, die nicht in anderen Themen verfügbar sind, beispielsweise ist die Halbe Messuhr-Komponente nur im Thema "Graphite" verfügbar. Beim Ändern des Themas werden die benutzerdefinierten Komponenten in die Standardkomponente für diese Kategorie geändert. Wenn Sie die benutzerdefinierte Komponente verwenden möchten, müssen Sie das Thema wieder zurückändern.

Anwenden eines Themas

Zum Ändern der Darstellung Ihres Modells können Sie ein Thema anwenden, um die Einstellungen für Stil und Eigenschaften für alle Komponenten festzulegen.

1. Klicken Sie auf **Format > Thema**.
2. Wählen Sie aus der "Themen"-Liste im linken Bereich ein Thema aus. Im "Vorschaubereich" wird die Darstellung des Themas angezeigt.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Das Modell wird geändert und verwendet nun die Stile und Eigenschaften des ausgewählten Themas.

Das neue Thema wird auf alle vorhandenen und alle neuen Komponenten angewendet. Sie können individuelle Komponenten auswählen und ihre Eigenschaften ändern.

Farbschemen (bisher als "Stile" bezeichnet) verändern die für die Komponenten im Modell verwendete Farbpalette. Sie können ein Farbschema auf das gesamte Modell oder nur auf bestimmte Komponenten anwenden. Xcelsius verfügt über zahlreiche vordefinierte Farbschemen, die Sie auf Modelle anwenden können. Sie können auch eigene Farbschemen basierend auf einem vorhandenen Schema oder einer Kombination von benutzerdefinierten Farben erstellen. Farbschemen wirken sich nicht auf die Farben von Schriftarten, Textformatierung oder Warnmeldungen aus.

Anmerkung:

Farbschemen werden nicht mit XLF-Dateien übertragen. Wenn das von einem Modell verwendete Farbschema nicht in der XLF-Datei enthalten ist, wird das benutzerdefinierte Farbschema weiterhin von den vorhandenen Komponenten verwendet, ist jedoch nicht für neue Komponenten verfügbar. Wenn das benutzerdefinierte Farbschema für neue Komponenten verfügbar sein soll, müssen Sie es in der neuen Datei erstellen.

Ändern des Farbschemas

Sie können die Darstellung des Modells anpassen, indem Sie das Farbschema ändern. Das neue Farbschema kann entweder nur auf neue oder auch auf bereits vorhandene Komponenten angewendet werden.

1. Öffnen Sie ein Modell.
2. Klicken Sie auf **Format > Farbschema**.
3. Wählen Sie im Dialogfeld "Farbschemen" das anzuwendende Farbschema.

Anmerkung:

Um das Farbschema wieder auf die Originaleinstellungen zurückzusetzen, wählen Sie **Farben des aktuellen Themas**.

4. Wenn die Farbänderung auf bereits im Modell vorhandene Komponenten angewendet werden soll, klicken Sie auf **Auf vorhandene Komponenten anwenden**.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Das Farbschema für das Modell wird geändert. Wenn Sie die Option **Auf vorhandene Komponenten anwenden** gewählt haben, ändern sich die Farben der vorhandenen Komponenten. Andernfalls wird das neue Farbschema angewendet, wenn Sie neue Komponenten in den Grafikbereich einfügen.

Tipp:

Das Farbschema kann auch über die Symbolleiste geändert werden. Klicken Sie auf das  Farbe-Symbol, und wählen Sie das gewünschte Farbschema. Gehen Sie ans Ende der Liste, um die Option **Auf vorhandene Komponenten anwenden** zu setzen.

Erstellen eines benutzerdefinierten Farbschemas

Sie können benutzerdefinierte Farbschemen erstellen, indem Sie die Parameter eines vorhandenen Farbschemas ändern.

1. Klicken Sie auf **Format > Farbschema**.
Das Dialogfeld "Benutzerdefiniertes Farbschema" wird geöffnet.
2. Wählen Sie im Dialogfeld "Farbschemen" ein zu änderndes Farbschema, und klicken Sie auf **Erstellen**.

Tipp:

Sie können das Dialogfeld "Benutzerdefiniertes Farbschema" auch über die Symbolleiste öffnen. Klicken Sie auf das Farbschema-Symbol , und wählen Sie **Neues Farbschema erstellen**.

3. Wählen Sie folgende Optionen im Dialogfeld "Benutzerdefinierte Farbschemen":

Option	Beschreibung
Name	Geben Sie einen Namen für das neue Farbschema ein.
Farbleiste	Klicken Sie auf die zu ändernde Farbe und wählen Sie die Farbe, in die sie geändert werden soll, aus der Farbauswahl aus.
Farben automatisch anpassen	Wenn Xcelsius eine Farbpalette basierend auf einer ausgewählten Farbe auswählen soll, wählen Sie die Farbe, auf der die Palette basieren soll, und wählen Sie diese Option. Bewegen Sie den Schieberegler, um Xcelsius zu veranlassen, die Farbpalette der ausgewählten Farbe zu einem geringeren oder höheren Grad anzupassen.
Erweitert	Wenn Sie die Farbe von bestimmten Elementen in Komponenten anpassen möchten, klicken Sie auf Erweitert . Klicken Sie im Bereich Erweitert auf die Registerkarten, um die Elemente für die einzelnen Komponenten anzuzeigen. Klicken Sie auf das Farbkästchen neben den Elementnamen, und wählen Sie die auf das Element anzuwendende Farbe aus.

4. Klicken Sie auf **Speichern**.

Das Farbschema für das Modell wird geändert. Wenn Sie die Option **Auf vorhandene Komponenten anwenden** gewählt haben, ändern sich die Farben der vorhandenen Komponenten. Andernfalls wird das neue Farbschema angewendet, wenn Sie neue Komponenten in den Grafikbereich einfügen.

Vorschau von Modellen

Während des Entwurfs Ihres Modells möchten Sie möglicherweise den Entwurf testen, verschiedene Kombinationen von Komponenten, Farben und Layouts ausprobieren und herausfinden, wie es mit den Daten interagiert.

Bei der Vorschau eines Modells können Sie damit genauso interagieren, wie nach der Veröffentlichung.

Vorschau von Modellen

Es wurde ein Modell erstellt und im Arbeitsbereich geöffnet.

Sie können zum Anzeigen und zum Interagieren mit einem Modell wie nach der Veröffentlichung eine Vorschau des Modells anzeigen.

- Klicken Sie auf **Datei > Vorschau** .

Tipp:

Sie können zum Anzeigen einer Vorschau des Modells auch in der Symbolleiste auf **Vorschau** klicken.

Xcelsius generiert eine SWF-Datei des Modells und zeigt sie auf dem Bildschirm an. Sie können nun mit dem Modell genau so wie nach der Veröffentlichung interagieren. Um die Vorschau zu schließen und zur Arbeitsversion des Modells zurückzukehren, führen Sie denselben Schritt noch einmal durch.

Verwandte Themen

- *Erstellen von Snapshots von Modellen*
- *Exportieren von Visualisierungsvorschauen*

Exportieren von Visualisierungsvorschauen

Es wurde eine Visualisierung erstellt und ist in Ihrem Arbeitsbereich geöffnet.

Wenn Sie eine SWF-Datei Ihrer Visualisierung zur Anzeige in einem Browser exportieren möchten, exportieren Sie eine Vorschau der Visualisierung.

- Klicken Sie auf **Datei > Vorschau exportieren**.
Am Bildschirm wird eine Statusleiste angezeigt.

Erstellen von Snapshots von Modellen

Es wurde ein Modell erstellt und im Xcelsius-Arbeitsbereich geöffnet.

Wenn Sie eine Vorschau eines Modells anzeigen, können Sie mit dem Modell interagieren. Wenn Sie eine Ansicht finden, die Sie behalten möchten, können Sie einen Snapshot der geänderten Modelldaten oder -komponenten erstellen.

1. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Vorschau**.
Xcelsius erzeugt eine SWF-Datei des Modells.
2. Bearbeiten Sie das Modell. Wenn Sie einen Snapshot erstellen möchten, klicken Sie auf **Datei > Snapshot**, und wählen Sie eine der folgenden Optionen:

Option	Beschreibung
Aktuelle Excel-Daten	Erstellt ein Excel-Arbeitsblatt (XLS) mit den aktuellen Datenwerten. Tip: Diese Option eignet sich für die Diagnose von Modellen, die sich nicht erwartungsgemäß verhalten.
Flash (SWF)	Erstellt eine Flash-(SWF-)Datei mit dem aktuellen Status der Komponenten. Anmerkung: Diese Option ist in Xcelsius Present nicht verfügbar.
HTML	Erstellt eine HTML-Datei und eine Flash-(SWF-)Datei mit dem aktuellen Status der Komponenten. Anmerkung: Diese Option ist in Xcelsius Present nicht verfügbar.
PDF	Erstellt eine Adobe-PDF-Datei mit dem aktuellen Status der Komponenten.
Power-Point-Folie	Erstellt eine Microsoft PowerPoint-Datei mit einer Folie, die eine Flash-(SWF-)Datei mit dem aktuellen Status der Komponenten enthält.
Outlook	Öffnet eine Microsoft Outlook-E-Mail und hängt die Flash-(SWF-)Datei mit dem aktuellen Status der Komponenten an eine neue Nachricht an.

Das Dialogfeld "Speichern unter" wird angezeigt.

- Geben Sie einen Speicherort und einen Dateinamen für den Snapshot ein und klicken auf **Speichern**.

Arbeiten mit Daten

Xcelsius enthält ein eingebettetes Arbeitsblatt, in dem die das Modell benötigten Quelldaten gespeichert werden. Die Quelldaten können direkt in das eingebettete Arbeitsblatt eingegeben werden, oder sie können die Daten von Excel exportieren. Sie können die Daten auch aus Excel kopieren und in das eingebettete Arbeitsblatt einfügen. Nach Eingabe der Daten in das Arbeitsblatt sind diese nicht mit einer anderen Quelle verknüpft. Wenn Sie Änderungen an der Excel-Quelldatei vornehmen, werden diese nicht automatisch von den Daten des eingebetteten Arbeitsblatts übernommen. Wenn Sie die Daten in Excel und Xcelsius benötigen, müssen Sie die Änderungen entweder an beiden Speicherorten vornehmen oder die Änderung an einem Speicherort vornehmen und die geänderten Daten in den anderen Speicherort importieren oder exportieren.

Nach Eingabe der Daten in das eingebettete Arbeitsblatt können Sie die Komponenten im Modell mit bestimmten Zellen im eingebetteten Arbeitsblatt verknüpfen. Außerdem lassen sich Zellen im eingebetteten Arbeitsblatt mit externen Datenquellen verknüpfen, sodass die Daten im Arbeitsblatt auf Grundlage einer aktiven Datenquelle aktualisiert werden können.

Grundlegende Informationen zu eingebetteten Arbeitsblättern

Das eingebettete Arbeitsblatt ist ein funktionales Excel-Arbeitsblatt, mit dem Sie genau wie in Excel arbeiten können. Um Modelle mit spezifischen Daten zu verbinden, verknüpfen Sie Komponenten in Modellen mit Zellen im eingebetteten Arbeitsblatt.

Anmerkung:

Das eingebettete Arbeitsblatt unterstützt nicht alle Excel-Funktionen. Makros, bedingte Formatierung, Verknüpfungen zu externen Arbeitsblättern sowie eine Reihe von Formelfunktionen werden nicht unterstützt. Eine vollständige Liste der unterstützten Formelfunktionen finden Sie unter [Unterstützte Excel-Funktionen](#).

Das eingebettete Arbeitsblatt enthält die Excel-Symbolleisten. Bei Verwendung von Excel 2003 zeigt das eingebettete Arbeitsblatt Ihre Standardsymbolleisten an. Schaltflächen, die nicht auf die Arbeit mit Daten bezogen sind, sind deaktiviert. Daher sind beispielsweise die Optionen "Speichern", "Öffnen" und "Drucken", deren Funktionen von Xcelsius übernommen werden, auf der Symbolleiste des eingebetteten Arbeitsblatts deaktiviert. Bei Verwendung von Excel 2007 zeigt das eingebettete Arbeitsblatt die Multifunktionsleiste an, die oben auf dem Excel-Arbeitsblatt angezeigt wird. Schaltflächen oder Menüs, die sich nicht auf die Arbeit mit Daten beziehen, sind deaktiviert. Um Excel-Funktionen zum eingebetteten Arbeitsblatt hinzuzufügen, klicken Sie in Xcelsius mit der rechten Maustaste auf eine Arbeitsblatt-Symbolleiste, und fügen Sie die Symbolleiste mit den gewünschten Funktionen hinzu.

Xcelsius verwendet die regionalen, auf Ihrem Computer definierten Formatierungseinstellungen, einschließlich der Einstellungen für Dezimaltrennzeichen, Tausendertrennzeichen, allgemeiner Formatname, Monat, Tag, Jahr, Stunde, Minute, Sekunde, Zeittrennzeichen und Datumstrennzeichen. Öffnen Sie zum Ändern der regionalen Formatierungseinstellungen die "Windows-Systemsteuerung", doppelklicken Sie auf **Regions- und Sprachoptionen**, passen Sie die Einstellungen an, und klicken Sie auf **OK**.

Bei der Arbeit am Modell können Sie das eingebettete Arbeitsblatt unterhalb des Grafikbereichs anzeigen. So erhalten Sie leicht Einsicht in die Daten und können Komponenten mit den Zellen im Arbeitsblatt verknüpfen. Das eingebettete Arbeitsblatt ist völlig unabhängig von Excel; Sie können Daten direkt innerhalb des eingebetteten Arbeitsblatts einfügen, ändern und löschen, ohne einen Import oder Reimport aus Excel durchführen zu müssen.

Zum Konfigurieren der Daten im eingebetteten Arbeitsblatt können Sie:

- ein Arbeitsblatt aus Excel importieren. Siehe [Importieren von Excel-Arbeitsblättern](#).
- ein Excel-Arbeitsblatt öffnen und darin enthaltene Daten kopieren und in das eingebettete Arbeitsblatt einfügen. Siehe [Kopieren von Daten zwischen Excel und Xcelsius](#).
- manuell Daten in das eingebettete Arbeitsblatt eingeben.

Vorbereiten von Excel-Arbeitsblättern für Xcelsius

Vor dem Import eines Excel-Arbeitsblatts in Xcelsius müssen Sie sicherstellen, dass das Arbeitsblatt eine geeignete Struktur zum Erzielen einer optimalen Leistung für Modelle in Xcelsius aufweist. Dazu sollten folgende Richtlinien berücksichtigt werden:

- Verwenden Sie nur unterstützte Excel-Funktionen

Eine Liste der unterstützten Excel-Funktionen finden Sie unter [Unterstützte Excel-Funktionen](#).

- Verwenden Sie diese Excel-Funktionen nur mit kleinen Datensätzen.

Folgende Excel-Funktionen werden in Xcelsius unterstützt, können sich jedoch auf die Leistung des Modells auswirken, wenn sie mit größeren Datensätzen verwendet werden (über 100 Zeilen):

- SUMMEWENN
- ZÄHLENWENN
- WVERWEIS
- SVERWEIS

Anmerkung:

Wenn Sie auf größere Datensätze zugreifen müssen, sollte die Aggregation serverseitig vom Server oder der Datenbank ausgeführt werden.

- Ordnen Sie Ihre Daten logisch an

Um Ihr Arbeitsblatt übersichtlicher zu gestalten, ordnen Sie die Daten logisch an. Fassen Sie Elemente in Gruppen zusammen, und verwenden Sie Farben und Rahmen, um die Struktur und Funktion der Zellen zu beschreiben.

- Verwenden Sie Farben, Beschriftungen und Rahmen zum Identifizieren von Datentypen (Eingabe und Ausgabe)

Verwenden Sie zur Vereinfachung der Verwaltung Ihrer grafischen Modelle Farben, Beschriftungen und Rahmen, um Zellen oder Zellenbereiche im Arbeitsblatt zu identifizieren und ihre Verwendung zu beschreiben. Das Hinzufügen einer Legende, die die Bedeutung der Farben beschreibt, ist

hilfreich zur Aufrechterhaltung der Konsistenz und Verwendbarkeit des Modells.

- Platzieren Sie häufig verwendete Daten und Logik oben auf dem Arbeitsblatt

Um die Auswahl der zum Binden an Komponenten verwendeten Daten zu erleichtern und den Aufwand zum Durchführen von Bildläufen zu verringern, platzieren Sie häufig verwendete oder gebräuchliche Logik oder Daten oben links auf der Registerkarte Ihres Arbeitsblatts.

- Verwenden Sie mehrere Registerkarten

Wenn Ihr Arbeitsblatt immer größer wird und der Aufwand zum Durchführen von Bildläufen zur Anzeige Ihrer Logik oder Daten zunimmt, teilen Sie die Daten in mehrere Registerkarten (oder Arbeitsblätter) auf.

Festlegen von Einstellungen für das eingebettete Arbeitsblatt

1. Klicken Sie auf **Datei > Einstellungen**.
2. Klicken Sie im Dialogfeld "Einstellungen" in der Liste auf der linken Seite auf **Excel-Optionen**.
3. Legen Sie im Dialogfeld "Excel-Optionen" folgende Optionen fest:

Option	Beschreibung
<p>Live Office-Kompatibilität</p>	<p>Ermöglicht die Arbeit mit LiveOffice-fähigen Arbeitsblättern in Xcelsius. Die Aktivierung dieser Option kann sich auf die Leistung anderer Microsoft Office-Programme auswirken. Wenn diese Option nicht aktiviert ist, müssen Sie Live Office in einem Arbeitsblatt außerhalb von Xcelsius konfigurieren und bearbeiten und anschließend das Arbeitsblatt in Xcelsius importieren.</p> <p>Nur in Xcelsius Enterprise verfügbar.</p>
<p>Maximale Zeilenanzahl</p>	<p>Mit dieser Option können Sie die Anzahl an Zeilen im eingebetteten Arbeitsblatt, die ausgewählt und an Komponenten gebunden werden können, festlegen.</p> <p>Xcelsius unterstützt eine unbegrenzte Anzahl an Zeilen in einer Bereichsauswahl, jedoch kann die Verknüpfung von Komponenten mit umfangreichen Auswahlen die Leistung der Modelle beeinträchtigen. Sie können standardmäßig höchstens 512 Zeilen in einem Bereich auswählen.</p>
<p>Arbeitsblatt optimieren</p>	<p>Mit dieser Option können Sie das Arbeitsblatt für die Laufzeit optimieren. Wenn diese Option aktiviert ist, berechnet Xcelsius Formeln im Modell, wenn Sie das Modell exportieren, und speichert sie in der SWF-Datei. Die Erstellung der SWF-Datei dauert zwar länger, aber da die Berechnungen bereits abgeschlossen sind, ist die Datei zur Laufzeit leistungsfähiger.</p>
<p>Fehler in Excel-Formeln ignorieren</p>	

Option	Beschreibung
	<p>Mit dieser Option können Sie Fehler im Modell aufgrund von Formelfehlern im Arbeitsblatt vermeiden. Bei Auswahl dieser Option wird jede Zelle, die einen Formelfehler enthält, als leere Zelle behandelt.</p> <p>Anmerkung: Wenn Formelfehler ignoriert werden, können Funktionen, die sich auf die Fehler enthaltenden Zellen beziehen, wie z. B. ISTFEHLER, nicht ordnungsgemäß im eingebetteten Arbeitsblatt ausgeführt werden.</p>

4. Klicken Sie auf **OK**.

Die Änderungen werden auf das Arbeitsblatt angewendet.

Verwandte Themen

- *Grundlegende Informationen zu eingebetteten Arbeitsblättern*

Synchronisieren von Daten zwischen Excel und Xcelsius

Das eingebettete Arbeitsblatt in Xcelsius ist nicht mit den aus einem Excel-Arbeitsblatt importierten Quelldaten verbunden. Änderungen, die an Daten in der einen Anwendung vorgenommen wurden, werden nicht in der anderen Anwendung aktualisiert. Wenn Sie synchronisierte Kopien von Daten in Xcelsius und Excel pflegen möchten, können Sie die geänderten Daten zurück in Excel exportieren oder die geänderten Zellen kopieren und in das Quelldatenblatt einfügen.

Verwandte Themen

- *Exportieren von Daten im Excel-Format*
- *Kopieren von Daten zwischen Excel und Xcelsius*

Importieren von Excel-Arbeitsblättern

Um ein vorhandenes Excel-Arbeitsblatt als Quelldaten für das Modell zu verwenden, importieren Sie das Arbeitsblatt in Xcelsius.

WARNUNG:

Beim Import eines Excel-Arbeitsblatts werden alle im eingebetteten Arbeitsblatt enthaltenen Daten überschrieben. Wenn Komponenten bereits mit Zellen im eingebetteten Arbeitsblatt verknüpft wurden, bleiben die Orte der Zellenverknüpfungen beim Import dieselben, die Daten können sich jedoch ändern.

Anmerkung:

Die Daten werden beim Importieren der Excel-Datei kopiert und sind nicht mehr mit den ursprünglichen Daten verbunden. Wenn Sie die ursprüngliche Quelldatei bearbeiten, werden die in Xcelsius importierten Daten nicht geändert.

1. Klicken Sie auf **Daten > Importieren**.

Anmerkung:

Sie können auch das Symbol  (Modell importieren) auf der Symbolleiste zum Import der Dateien verwenden.

2. Klicken Sie im Dialogfeld "Warnung" auf **Ja**.
3. Wählen Sie das zu importierende Arbeitsblatt aus, und klicken Sie auf **OK**.

Die Daten aus dem ausgewählten Excel-Arbeitsblatt werden in das eingebettete Arbeitsblatt eingefügt.

Kopieren von Daten zwischen Excel und Xcelsius

Sie verfügen über ein Excel-Arbeitsblatt mit Daten, die Sie in Xcelsius-Modellen verwenden möchten.

Um Daten von einem Excel-Arbeitsblatt in das eingebettete Arbeitsblatt einzufügen, ohne das gesamte Arbeitsblatt zu importieren, können Sie die in Excel einzufügenden Daten kopieren und in das eingebettete Arbeitsblatt einfügen.

Daten können nur zwischen Xcelsius und Excel kopiert und eingefügt werden. Sie können zwar zwei Xcelsius-Instanzen auf Ihrem Desktop öffnen und die Daten in jedem eingebetteten Arbeitsblatt anzeigen, jedoch können Sie die Daten nicht von einem eingebetteten Arbeitsblatt in einer Xcelsius-Instanz in das eingebettete Arbeitsblatt einer anderen auf Ihren Desktop geöffneten Xcelsius-Instanz kopieren und einfügen.

Anmerkung:

Beim Kopieren von Zellen in einem Excel-Arbeitsblatt können Sie die Werte und Formeln zwar in das eingebettete Arbeitsblatt einfügen, die bedingte Formatierung wird jedoch nicht beibehalten.

1. Öffnen Sie Xcelsius auf dem Desktop, und laden Sie das Modell, in das Sie Daten einfügen möchten.
2. Öffnen Sie Excel auf Ihrem Desktop, und laden Sie das Arbeitsblatt, von dem Sie Daten kopieren möchten.
3. Wählen und kopieren Sie in Excel die Zellen, die Sie in das eingebettete Arbeitsblatt einfügen möchten.
4. Wählen Sie in Xcelsius die Zellen aus, in die Sie die Daten einfügen möchten, und wählen Sie **Einfügen**.

Die kopierten Zellen werden in das eingebettete Arbeitsblatt eingefügt.

Verwandte Themen

- *Importieren von Excel-Arbeitsblättern*

Verknüpfen von Komponenten mit Daten

Beim Erstellen von Modellen müssen Sie Komponenten mit bestimmten Zellen im eingebetteten Arbeitsblatt verknüpfen bzw. an sie binden. Sie können Elemente von Komponenten an Zellen binden, die Beschriftungen bzw. Datenwerte oder Formeln enthalten. Außerdem können Komponentenelemente Daten von Zellen, an die sie gebunden sind, abrufen oder diese Zellen mit Werten basierend auf Anwendereingaben oder anderen Berechnungen füllen. Wenn Sie eine externe Datenverbindung hinzufügen, muss die externe Verbindung so konfiguriert sein, dass Daten in das eingebettete Arbeitsblatt eingefügt werden können. Komponenten, die Daten von der externen Quelle verwenden, werden dann an die Zellen gebunden, die durch die externe Verbindung aktualisiert werden.

- Wenn Sie einen Bereich verschieben, nachdem er an Komponenten gebunden wurde, z. B. um eine Kopfzeile in ein Arbeitsblatt einzufügen, behält Xcelsius die neuen Informationen bei und ändert den Verweis in den neuen Bereich. Wenn Sie jedoch nur einen Teil des Bereichs verschieben, wird der Zellenverweis für die gebundenen Zellen nicht aktualisiert, und Sie müssen das "Eigenschaftenfenster" für die Komponente aufrufen und die Komponente mit dem neuen Speicherort neu verknüpfen.

Anmerkung:

Nachdem Sie einen Bereich verschoben haben und Zellen zum Erweitern eines Bereichs eingefügt oder Zellen zum Verkleinern des Bereichs gelöscht haben, zeigt das "Eigenschaftenfenster" die geänderten Bereichswerte nicht an; wenn Sie jedoch eine Vorschau des Modells anzeigen oder sie veröffentlichen, verwendet die Komponente die neuen Bereichswerte.

- Wenn Sie die Sortierreihenfolge für an Komponenten gebundene Daten ändern, aktualisiert die Komponente die Anzeige, wenn Sie eine Vorschau anzeigen oder das Modell exportieren. Um die Komponente zu zwingen, die neue Sortierreihenfolge im Entwurfsmodus anzuzeigen, binden Sie die Komponente erneut an die sortierten Zellen.

Wenn sich die Daten in Ihrem Arbeitsblatt häufig ändern, seine Struktur jedoch gleich bleibt, können Sie SWF-Dateien basierend auf den Daten in einem externen Excel-Arbeitsblatt erstellen. Wenn Sie beispielsweise dasselbe Modell für mehrere Kunden mit demselben Arbeitsblattlayout und unterschiedlichen Werten erzeugen müssen, nachdem Sie das Modell erstellt und die Komponenten an die Zellen im eingebetteten Arbeitsblatt gebunden haben, können Sie eine Option zum Exportieren der SWF-Datei mit der externen Excel-Datei als Datenquelle festlegen. Dann können Sie die Daten in der externen Datei für jeden Kunden aktualisieren und das Modell erzeugen, ohne das Arbeitsblatt erneut hochladen und die Komponenten erneut verknüpfen zu müssen.

Binden von Komponenten an das eingebettete Arbeitsblatt

Wenn Sie eine Komponente mit Zellen in dem eingebetteten Arbeitsblatt verknüpfen, setzen Sie im Fenster "Eigenschaften" der Komponente einen Verweis auf diese Zellen. Rechts neben jedem Feld, das an das eingebettete

Arbeitsblatt gebunden werden kann, befindet sich ein Zellenauswahl-Symbol (). Weitere Informationen über die für die einzelnen Komponenten verfügbaren Optionen finden Sie im Abschnitt [Verwenden von Xcelsius 2008-Komponenten](#).

Anmerkung:

Xcelsius unterstützt eine unbegrenzte Anzahl an Zeilen in einer Bereichsauswahl, jedoch kann die Verknüpfung von Komponenten mit umfangreichen Auswahlen die Leistung des Modells beeinträchtigen. Sie können standardmäßig höchstens 512 Zeilen in einem Bereich auswählen. Informationen darüber, wie Sie diesen Wert ändern können, finden Sie unter [Festlegen von Einstellungen für das eingebettete Arbeitsblatt](#).

1. Doppelklicken Sie im Grafikbereich auf die Komponente, die Sie mit dem eingebetteten Arbeitsblatt verknüpfen möchten.

Das Fenster "Eigenschaften" der Komponente wird geöffnet. Wenn das Fenster "Eigenschaften" ausgeblendet ist, bewegen Sie den Cursor über die Registerkarte des Fensters "Eigenschaften", und erweitern Sie sie.

2. Klicken Sie auf die Registerkarte mit dem Feld, das Sie mit dem Arbeitsblatt verknüpfen möchten.

Anmerkung:

Die Felder in den Ansichten **Allgemein** und **Verhalten** können für zahlreiche Komponenten an das Arbeitsblatt gebunden werden.

3. Klicken Sie rechts neben dem Feld auf das Zellenauswahl-Symbol (). Das Dialogfeld "Bereich auswählen" wird angezeigt.

4. Wählen Sie in dem eingebetteten Arbeitsblatt die Zelle oder den Zellenbereich aus, der an das Feld gebunden werden soll.

Das Feld Bereich auswählen wird mit dem Verweis auf die ausgewählten Zellen aktualisiert.

5. Klicken Sie im Dialogfeld "Bereich auswählen" auf **OK**.

Die Komponente wird mit dem Verweis auf die angegebenen Zellen aktualisiert.

Erstellen einer SWF-Datei über eine externe Datenquelle

Es wurde ein Modell erstellt und Komponenten sind mit Zellen im eingebetteten Arbeitsblatt verknüpft.

Wenn Sie dasselbe Modell mit derselben Arbeitsblattstruktur, jedoch anderen Werten erzeugen, können Sie die SWF-Datei über eine externe Datenquelle exportieren.

Anmerkung:

Mit dieser Option werden die Daten im eingebetteten Arbeitsblatt nicht aktualisiert; die Daten werden nur zum Erzeugen der SWF-Datei von der externen Datei abgerufen. Wenn Sie eine Vorschau des Modells anzeigen oder das Modell in ein anderes Format exportieren, verwendet Xcelsius die Daten im eingebetteten Arbeitsblatt. Außerdem muss die Struktur des externen Arbeitsblatts mit der Struktur des eingebetteten Arbeitsblatts übereinstimmen. Wenn Sie Spalten oder Zeilen zum externen Arbeitsblatt hinzufügen oder daraus löschen, werden diese Änderungen nicht in der erzeugten SWF-Datei wiedergegeben. Um Änderungen an der Struktur des Arbeitsblatts vorzunehmen, müssen Sie es erneut importieren und die Komponenten neu verknüpfen.

1. Klicken Sie auf **Datei > Exporteinstellungen**.
Das Dialogfeld "Exporteinstellungen" wird geöffnet.
2. Wählen Sie die Option **Andere Excel-Datei verwenden** und klicken Sie in der Liste auf den Dateiordner, und wählen Sie die zu verwendende Arbeitsblattdatei.

Anmerkung:

Das Arbeitsblatt muss dieselbe Struktur wie das eingebettete Arbeitsblatt aufweisen.

Klicken Sie auf **OK**.

3. Klicken Sie auf **Datei > Exportieren > Flash (SWF)**.
Das Dialogfeld "Speichern unter" wird angezeigt.
4. Geben Sie einen Pfad und einen Namen für die SWF-Datei ein, und klicken Sie auf **OK**.

Es wird eine SWF-Datei anhand der Daten im externen Excel-Arbeitsblatt erstellt.

Exportieren von Daten im Excel-Format

Wenn Sie die Daten im eingebetteten Arbeitsblatt in Excel anzeigen oder Daten zwischen dem eingebetteten Arbeitsblatt und der Excel-Quelldatei synchronisieren möchten, können Sie die Daten im Excel-Format speichern und in Microsoft Excel öffnen.

1. Klicken Sie auf **Daten > Exportieren**.
Das Dialogfeld "Speichern unter" wird angezeigt.
2. Geben Sie einen Pfad und einen Namen für die Excel-Datei ein, und klicken Sie auf **OK**.

Die Daten von dem eingebetteten Arbeitsblatt werden an dem angegebenen Speicherort im Excel-Format gespeichert.

Unterstützte Excel-Funktionen

Xcelsius 2008 unterstützt folgende Excel-Funktionen:

ABS	ARCCOS	ARCCOS-HYP	ADRESSE	UND	ARCSIN
ARCSIN-HYP	ZUWEISEN	ARCTAN	ARCTAN2	ARCTAN-HYP	MITTEL-ABW
MITTELWERT	MITTELWERTA	MITTELWERTWENN	BETAVERT	OBERGRENZE	CHAR
WAHL	CODE	SPALTE	SPALTEN	KOMBINATIONEN	VERKETTEN
KORREL	COS	COSHYP	ANZAHL	ANZAHL2	ANZAHLLEERZELLEN

ZÄHLEN- WENN	KOVAR	DATUM	DAT- WERT	DBMIT- TEL- WERT	TAG
TAGE360	GDA2	DBAN- ZAHL	DBAN- ZAHL2	GDA	GRAD
SUM- QUAD- ABW	DBAUS- ZUG	TREN- NEN	DBMAX	DBMIN	DM
DBPRO- DUKT	DBSTD- ABW	DST- DEVP	DBSUM- ME	DBVARI- ANZ	DBVARI- ANZEN
EDATUM	EFFEKT	MONATS- ENDE	GERADE	IDEN- TISCH	EXP
EXPON- VERT	FAKUL- TÄT	ZWEIFA- KULTÄT	FALSCH	FINDEN	FISHER
FISHE- RINV	FEST	UNTER- GRENZE	SCHÄT- ZER	ZW	GE
GEOMIT- TEL	GT	HARMIT- TEL	WVER- WEIS	STUNDE	WENN
WENN- FEHLER	INDEX	INDIREKT	GANZ- ZAHL	ACHSEN- AB- SCHNITT	ZINSZ
IKV	ISTLEER	ISTFEHL	ISTFEH- LER	ISTGERA- DE	ISTLOG
ISNA	ISTKTEXT	ISTZAHL	ISTUNGE- RADE	ISTTEXT	KURT
KGRÖSS- TE	LE	LINKS	LÄNGE	LN	LOG
LOG10	VERWEIS	KLEIN	VER- GLEICH	MAX	MAXA
MEDIAN	TEIL	MIN	MINA	MINUS	MINUTE

QIKV	REST	MODAL- WERT	MONAT	N	NO
NETTO- ARBEITS- TAGE	NORM- VERT	NOR- MINV	STAND- NOR- MINV	NICHT	JETZT
ZZR	NBW	BE- REICHVER- SCHIE- BEN	ODER	PEAR- SON	PERZEN- TIL
PERZEN- TRANG	VARIATIO- NEN	PI	RMZ	POTENZ	KAPZ
PRO- DUKT	RMZ	QUARTI- LE	QUOTI- ENT	BOGEN- MASS	ZUFALLS- ZAHL
ZUFALLS- BEREICH	BE- REICH_DOP- PEL- PUNKT	RANG	ZINS	ERSET- ZEN	WIEDER- HOLEN
RECHTS	RUNDEN	ABRUN- DEN	AUFRUN- DEN	ZEILE	ZEILEN
BE- STIMMT- HEITS- MASS	SEKUN- DE	VORZEI- CHEN	SIN	SINHYP	LIA
STEI- GUNG	KKLEINS- TE	WURZEL	STAN- DARDI- SIERUNG	STABW	STABWA
STDAB- WP	ZWI- SCHEN- ERGB- NIS	SUMME	SUMME- WENN	SUMMEN- PRO- DUKT	QUADRA- TESUM- ME
SUM- MEX2MY2	SUM- MEX2PY2	SUMMEX- MY2	DIA	TAN	TANHYP

TEXT	ZEIT	ZEIT- WERT	HEUTE	WAHR	KÜRZEN
TYP	WERT	VARIANZ	VARIAN- ZA	VARIAN- ZEN	VARIAN- ZENA
VDB	SVER- WEIS	WOCHEN- TAG	KALEN- DERWO- CHE	ARBEITS- TAG	JAHR
BRTEIL- JAHRE					

Verwenden externer Datenquellen

Anmerkung:

Externe Datenquellen sind in Xcelsius Present nicht verfügbar.

In Xcelsius 2008 können Sie Modelle mit einer externen Datenquelle verknüpfen. Wenn das Modell ausgeführt wird, werden die Daten durch die externe Quelle aktualisiert, so dass das Modell auf aktuellen Daten basiert und nicht auf Daten, die zum Zeitpunkt der Modellerstellung verfügbar waren.

Der Daten-Manager ist ein zentraler Speicherort, in dem alle externen Datenquellen aufbewahrt und konfiguriert werden können.

Verwalten von Datenverbindungen

Beschränkung:

Der Daten-Manager steht in Xcelsius Present nicht zur Verfügung.

Der "Daten-Manager" stellt einen zentralen Speicherort zum Verwalten und Konfigurieren aller Verbindungsoptionen im Modell, einschließlich Flash-Variablen und XML-Zuordnungen, zur Verfügung.

Sie können mit dem "Daten-Manager" verschiedene Typen von XML-kompatiblen Datenverbindungen zum Modell hinzufügen. Beim Öffnen des Modells ermittelt der Daten-Manager außerdem alle bestehenden Verbindungstypen. Excel-XML-Zuordnungen und Live Office-Verbindungen

(nur in Xcelsius Enterprise unterstützt) können zwar nicht als neue Verbindung hinzugefügt werden, werden aber als bestehende Verbindungen in außerhalb von Xcelsius erstellten Datenquellen unterstützt.

Anmerkung:

Zum Anzeigen einer Liste der bestehenden Datenverbindungen in einem Modell öffnen Sie das Modell und klicken auf **Daten > Verbindungen**, um das Dialogfeld "Daten-Manager" zu öffnen. Klicken Sie im Dialogfeld "Daten-Manager" auf **Hinzufügen**. Die bestehenden Verbindungen werden unter "Bestehende Verbindungen" aufgeführt.

Modelle in Xcelsius Engage können mehrere Verbindungen haben, sie können jedoch nur einen der folgenden Verbindungstypen besitzen:

- Webdienstverbindungen
- XML-Daten
- Flash-Variablen
- Crystal Reports-Daten-Consumer

Nachdem einer dieser Verbindungstypen zum Modell hinzugefügt wurde, ist dieser Verbindungstyp nicht mehr in der Liste der Verbindungstypen verfügbar und kann nicht noch einmal zum Modell hinzugefügt werden.

Anmerkung:

Wenn Sie externe Datenverbindungen zu einem Modell hinzufügen, werden die Anwender möglicherweise aufgrund von Adobe Flash Player-Sicherheitseinschränkungen daran gehindert, die Modelle auszuführen. Weitere Informationen finden Sie unter [Adobe Flash Player – Sicherheitseinschränkungen](#).

Xcelsius unterstützt folgende Verbindungstypen:

Verbindungstyp	Beschreibung
QaaWS	<p>Anmerkung: Nur in Xcelsius Enterprise verfügbar.</p> <p>Query as a Web Service (QaaWS) ist ein Tool zum Erstellen benutzerdefinierter Webdienste für Abfragen in SAP BusinessObjects Enterprise. Mit QaaWS können Sie eine Abfrage in einem Universum erstellen und sie anschließend als eigenständigen Webdienst veröffentlichen. In Xcelsius Enterprise können Sie eine QaaWS-Verbindung für den sicheren Zugriff des Modells auf den Webdienst erstellen.</p> <p>Weitere Informationen zum Erstellen von QaaWS finden Sie im <i>Handbuch für Query as a Web Service</i> im SAP Help Portal (help.sap.com) unter SAP BusinessObjects Enterprise.</p> <p>Weitere Informationen über die Konfiguration von QaaWS-Verbindungen finden Sie unter Konfigurieren von QaaWS-Verbindungen.</p>
Webdienst	<p>Webdienste unterstützen interoperable Interaktionen über ein Netzwerk mit einem HTTP-Protokoll. Wenn Sie Webdienste zu Modellen hinzufügen, verfügen diese über eine Live-Verbindung zu Daten.</p> <p>Informationen über die Konfiguration von Webdienstverbindungen finden Sie unter Konfiguration von Webdienstverbindungen.</p>
XML-Daten	

Verbindungstyp	Beschreibung
	<p>Eine XML-Datenverbindung stellt eine Verbindung zu einer externen Quelle über HTTP her. Wenn die Verbindung zu einem Modell hinzugefügt wird, kann sie aktive Modelldaten an eine externe Quelle senden, um spezifische Informationen anzufordern. Wenn beispielsweise ein Datum an ein Serverskript gesendet wird, könnte das Skript die Umsatzsumme für dieses Datum zurückgeben.</p> <p>Informationen über die Konfiguration von XML-Datenverbindungen finden Sie unter Konfigurieren von XML-Datenverbindungen.</p>
Flash-Variablen	<p>Flash-Variablen ermöglichen die Übergabe von Daten oder Variablen von HTML zur Stammebene eines Flash-Films. Wenn Sie Ihre SWF-Datei im HTML-Format exportieren, werden die Flash-Variablen in den OBJECT- und EMBED-Tags erzeugt.</p> <p>Anmerkung: Flash-Variablen sind nicht sicher. Sie sollten keine sensiblen oder vertraulichen Informationen wie z. B. Kennwörter über Flash-Variablen senden.</p> <p>Informationen über die Konfiguration von Flash-Variablenverbindungen finden Sie unter Konfiguration von Verbindungen zu Flash-Variablen.</p>

Verbindungstyp	Beschreibung
<p>Portaldaten</p>	<p>Anmerkung: Nicht in Xcelsius Engage verfügbar.</p> <p>Portal-Datenverbindungen ermöglichen die Definition von Parametern in Modellen oder das Senden und Empfangen von Daten von einem anderen Webpart in SAP BusinessObjects Dashboard Builder, IBM WebSphere oder Microsoft SharePoint. Die Portalverbindung kann so konfiguriert werden, dass sie Daten von einem anderen Webpart empfängt (Consumer), dass sie einem anderen Webpart Daten bereitstellt (Provider) oder dass sie Anwendern ermöglicht, die Parameterwerte zur Laufzeit zu definieren.</p> <p>Informationen über die Konfiguration von Portal-Datenverbindungen finden Sie unter Konfiguration von Portaldatenverbindungen.</p>
<p>Crystal Reports-Daten-Consumer</p>	<p>Mit Crystal Reports-Daten-Consumer-Verbindungen können Sie Informationen von Crystal Reports abrufen und Metadaten in die SWF-Datei einbetten, die von Crystal Reports zum Verknüpfen von Crystal Reports-Daten mit dem Xcelsius-Modell verwendet werden.</p> <p>Informationen zur Konfiguration von Crystal Reports-Daten-Consumer-Verbindungen finden Sie unter Konfiguration von Crystal Reports-Daten-Consumer-Verbindungen.</p>

Verbindungstyp	Beschreibung
FS-Befehl	<p>Über die FS-Befehl-Verbindung können Sie Flash-FS-Befehle in Modellen einfügen. FS-Befehle ermöglichen Flash, Javascript-Anweisungen in einem Webbrowser auszuführen.</p> <p>Anmerkung: In Xcelsius 2008 sind Verbindungen zu externen Schnittstellen die bevorzugte Verbindung zum Übertragen von Daten mit JavaScript in einem Webbrowser. Wenn Sie FS-Befehle in Ihrem Modell verwenden, sollten Sie die Adobe Flash-Sicherheits-einschränkungen berücksichtigen. Weitere Informationen finden Sie unter FS-Befehlseinschränkungen.</p> <p>Informationen über die Konfiguration von FS-Befehlsverbindungen finden Sie unter .</p>
LCDS	<p>Die LiveCycle Data Services-(LCDS-)Verbindung überträgt Echtzeitdaten über Adobe LiveCycle Data Services. Wenn Sie eine LCDS-Verbindung zu einem Modell hinzufügen, werden die Datenänderungen an das Modell gesendet, wenn sie in der Quelle auftreten.</p> <p>Weitere Informationen über die Konfiguration von LCDS-Verbindungen finden Sie unter Konfiguration von LCDS-Verbindungen.</p>

Verbindungstyp	Beschreibung
Externe Schnittstelle	<p>Wenn die Datei in eine HTML-Webseite eingebettet ist, können Sie eine Verbindungen zu externen Schnittstellen herstellen und ausgewählte Datenbereiche im eingebetteten Datenblatt für die Übertragung von Daten über JavaScript an die SWF-Datei offenlegen.</p> <p>Informationen über die Konfiguration von Verbindungen zu externen Schnittstellen finden Sie unter .</p>
Excel-XML-Zuordnungen	<p>Beim Importieren eines Excel-Arbeitsblatts mit einer XML-Zuordnung behält Xcelsius die definierte Struktur der XML-Datei sowie die Art der Zuordnung zu den Daten im Arbeitsblatt bei. Wenn Sie Excel-XML-Zuordnungsverbindungen zu einem Modell hinzufügen, können die Datei dynamisch von der XML-Datei aktualisiert werden, wenn das Modell geladen wird, und zwar in bestimmten Intervallen oder wenn der Anwender auf die Schaltfläche "Regenerieren" klickt.</p> <p>Informationen über die Konfiguration von Excel-XML-Zuordnungsverbindungen finden Sie unter Arbeiten mit Excel-XML-Zuordnungen.</p>
Live Office	<p>Anmerkung: Nur in Xcelsius Enterprise verfügbar.</p> <p>Wenn Sie ein Modell auf Grundlage eines Live Office-fähigen Excel-Arbeitsblatts (anhand von verwalteten Crystal Reports- oder Web Intelligence-Daten erstellte Excel-Arbeitsblätter) erstellen, ermöglicht die Live Office-Verbindung, die Modelldaten mit den Quelldaten zu regenerieren.</p> <p>Verwenden von Live Office-Datenverbindungen</p>

Verwandte Themen

- *Verwenden externer Datenquellen*

Hinzufügen externer Datenverbindungen

Wenn sie die Daten eines Modells basierend auf den Daten aus einer externen Quelle aktualisieren möchten, können Sie über den Datenmanager eine externe Datenverbindung hinzufügen.

Vorsicht!:

Wenn ein Modell bei der Ausführung mit einer externen Datenquelle verbunden ist, gelten Adobe-Sicherheitseinschränkungen. Beim lokalen Ausführen des Modells muss die SWF- oder die Hostanwendungsdatei als vertrauenswürdig eingestuft werden. Wenn die Datei auf einem Webserver ausgeführt wird, muss eine domänenübergreifende Richtliniendatei vorhanden sein. Weitere Informationen finden Sie unter [Adobe Flash Player – Sicherheitseinschränkungen](#).

1. Klicken Sie auf **Daten** > **Verbindungen**.
Das Dialogfeld "Daten-Manager" wird angezeigt.
2. Klicken Sie im Dialogfeld "Daten-Manager" auf **Hinzufügen**, und wählen Sie einen Verbindungstyp aus der Liste.
3. Konfigurieren Sie die Verbindung.

Entfernen von Datenverbindungen

Mit dem Daten-Manager können Sie Datenverbindungen aus dem Modell löschen.

1. Klicken Sie auf **Daten** > **Verbindungen**.
Das Dialogfeld "Daten-Manager" wird angezeigt.
2. Wählen Sie die zu entfernende Verbindung, und klicken Sie unten auf der Verbindungsliste auf die Schaltfläche **Löschen** ().

Die ausgewählte Verbindung wird aus dem Modell gelöscht.

Konfigurieren von QaaWS-Verbindungen

Es wurde ein Webservice mit QaaWS (Query as a Web Service) erstellt und Sie verfügen über die URL für den Zugriff auf den Webservice.

Anmerkung:

Diese Datenverbindung ist nur in Xcelsius Enterprise verfügbar.

Verwenden Sie eine QaaWS-Verbindung, um eine aktive Verbindung (über einen Webservice) mit Daten in SAP BusinessObjects Enterprise herzustellen.

Vorsicht!:

Beim Einbeziehen von Verbindungen zu externen Daten in Modellen verhindern die Sicherheitseinschränkungen von Adobe Flash Player möglicherweise den Zugriff der Anwender auf die Datenquelle. Weitere Informationen finden Sie unter [Adobe Flash Player – Sicherheitseinschränkungen](#).

1. Klicken Sie auf **Daten** > **Verbindungen**.
Das Dialogfeld "Daten-Manager" wird angezeigt.
2. Klicken Sie im Dialogfeld "Daten-Manager" auf **Hinzufügen**, und wählen Sie **Query as a Web Service**.
3. Legen Sie auf der Registerkarte "Definition" folgende Optionen fest:

Option	Beschreibung								
Name	Einen Namen für die Verbindung.								
WSDL-URL	<p>Geben Sie die URL für die von QaaWS generierte WSDL ein, oder wählen Sie sie aus der Liste. Klicken Sie anschließend auf Importieren.</p> <p>Das Modell wird mit QaaWS verknüpft. Die Methode, die Webdienst-URL, der Ein- und Ausgabewert, die in QaaWs definiert wurden, werden in den zugehörigen Feldern auf der Seite angezeigt.</p>								
Methode	<p>Wenn Sie die WSDL importieren, werden in dieser Liste die im Webdienst definierten Methoden angezeigt.</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Methode</th> <th>Beschreibung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td>help.sap.com</td> </tr> <tr> <td></td> <td>help.sap.com</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Methode	Beschreibung		help.sap.com		help.sap.com		
Methode	Beschreibung								
	help.sap.com								
	help.sap.com								
Webdienst-URL	<p>Wenn Sie die WSDL importieren, zeigt dieses Feld die in QaaWS definierte Webdienst-URL an.</p> <p>Tip: Wenn Sie den Webdienst-URL-Wert über Flash-Variablen steuern möchten, können Sie die von der WSDL bereitgestellte URL in eine Zelle in dem eingebetteten Arbeitsblatt kopieren. Klicken Sie dann auf das Zellauswahl-Symbol (), um das Feld Webdienst-URL mit dieser Zelle zu verknüpfen. Um auf einen anderen Server zu zeigen, können Sie Flash-Variablen so konfigurieren, dass sie die Zelle anhand einer anderen URL aktualisiert.</p>								

Option	Beschreibung
Eingabewerte	<p>Beim Importieren der WSDL werden die für den Webdienst definierten erforderlichen Eingaben und Aufforderungen in dieser Liste angezeigt. Wählen Sie zum Festlegen eines Werts für jede Aufforderung das Eingabeobjekt aus der Liste aus, und setzen Sie die Option Lesen aus, um es Ihrem Xcelsius-Modell zuzuordnen.</p> <p>Anmerkung: QaaWS-Eingabeobjekte enthalten eine Anwender-ID und ein Kennwort für Business Objects. Xcelsius generiert einen Anmeldebildschirm, um die Anwender ggf. zur Eingabe dieser Werte aufzufordern. Die Werte und das Verhalten dieser Aufforderungen hängen von der in QaaWS definierten Konfiguration der Authentifizierung ab. Sofern Sie keine spezifischen Werte für diese Elemente festlegen möchten, müssen Sie keine Werte angeben oder diese Ihrem Xcelsius-Modell auf dieser Seite zuordnen.</p> <p>Vorsicht!: Wenn Sie hier bestimmte Werte für Anwendername und Kennwort angeben möchten, werden diese unverschlüsselt in der XLF- und SWF-Datei gespeichert. Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, keine spezifischen Werte für diese Eingabeelemente einzugeben.</p>

Option	Beschreibung
Lesen aus	<p>Wenn die Eingabewerte-Liste in QaaWS definierte Aufforderungen enthält, wählen Sie das Eingabeelement aus, und klicken Sie anschließend auf das Zellenauswahl-Symbol (), um eine Zelle aus dem eingebetteten Arbeitsblatt, von der das ausgewählte Objekt seinen Wert abrufen, auszuwählen.</p>
Ausgabewerte	<p>Beim Import der WSDL werden die Ausgabeparameter für die Ergebnisobjekte in QaaWS in dieser Liste in einer Baumstruktur angezeigt, einschließlich einiger zusätzlicher, von QaaWS erstellter Parameter. Bei Verwendung eines QaaWS-Webdiensts wird die Ergebnisobjektausgabe im Tabellenknoten unter dem Zeilenknoten gespeichert.</p> <p>Anmerkung: Um den Datentyp für die Ergebnisobjekte anzuzeigen, bewegen Sie den Cursor auf das Objekt.</p> <p>Um Ergebniswerte für ein einzelnes Objekt in Ihrem Modell hinzuzufügen, wählen Sie ein Ausgabeobjekt aus der Liste aus, und legen Sie dann die Option Einfügen in fest, um es Ihrem Xcelsius-Modell zuzuordnen.</p> <p>Sie können auch alle Objekte in einem Ordner in einem einzigen Schritt zuordnen. Klicken Sie auf den Ordner, um die für die in diesem Ordner enthaltenen Objekte erforderliche Anzahl an Spalten anzuzeigen. Klicken Sie dann auf das "Zellenauswahl"-Symbol (), und wählen Sie einen Bereich im Arbeitsblatt aus, der ausreichend für die angegebene Anzahl an Spalten ist. Die erforderliche Spaltenanzahl hängt von der erwarteten Datenmenge ab.</p>
Einfügen in	

Option	Beschreibung
	<p>Klicken Sie für den ausgewählten Ausgabewert auf das Zellauswahl-Symbol  zur Auswahl einer Zelle aus dem eingebetteten Arbeitsblatt, in der die von QaaWS abgerufenen Werte gespeichert werden sollen.</p> <p>Anmerkung: In Xcelsius können bis zu 512 Zeilen abgerufen und in das eingebettete Arbeitsblatt eingefügt werden. Informationen über die Erhöhung der zulässigen Zeilenanzahl finden Sie im Abschnitt Festlegen von Einstellungen für das eingebettete Arbeitsblatt .</p>

4. Klicken Sie auf die Registerkarte **Auslastung**, um die Regenerierungs- und Meldungsoptionen festzulegen. Weitere Informationen finden Sie unter [Festlegen von Regenerierungsoptionen](#) und [Erstellen von Lade- und Leerlaufmeldungen](#).

Nachdem die Daten in Xcelsius verfügbar sind, müssen Sie ihnen Komponenten zuordnen. Die Zuordnung einer Komponente zu QaaWS entspricht ihrer Zuordnung zu dem eingebetteten Arbeitsblatt. Weitere Informationen über die Zuordnung von Komponenten zu Daten finden Sie unter [Verknüpfen von Komponenten mit Daten](#).

Verwandte Themen

- [Verwalten von Datenverbindungen](#)
- [Hinzufügen externer Datenverbindungen](#)

Konfiguration von Webdienst-Verbindungen

Es wurde ein Webdienst erstellt und Sie verfügen über eine WSDL-URL.

Anmerkung:

Diese Datenverbindung ist nur in Xcelsius Enterprise verfügbar.

Verwenden Sie eine Webdienst-Verbindung, um eine Verbindung zu einem aktiven Dienst (über einen Webdienst) zu einem Modell hinzuzufügen.

Vorsicht!

Beim Einbeziehen von Verbindungen zu externen Daten in Modellen verhindern die Sicherheitseinschränkungen von Adobe Flash Player möglicherweise den Zugriff der Anwender auf die Datenquelle. Weitere Informationen finden Sie unter [Adobe Flash Player – Sicherheitseinschränkungen](#).

Tipp:

Verwenden Sie zum Herstellen einer Verbindung zu SAP BusinessObjects Enterprise über einen Webdienst eine QaaWS-Verbindung.

1. Klicken Sie auf **Daten > Verbindungen**.
Das Dialogfeld "Daten-Manager" wird angezeigt.
2. Klicken Sie im Dialogfeld "Daten-Manager" auf **Hinzufügen** und wählen **Webdienst**.
3. Legen Sie auf der Registerkarte "Definition" folgende Optionen fest:

Option	Beschreibung
Name	Geben Sie einen Namen für die Verbindung ein.
WSDL-URL	<p>Geben Sie die URL für die vom Webservice generierte WSDL ein, oder wählen Sie sie aus der Liste. Klicken Sie anschließend auf Importieren.</p> <p>Das Modell wird mit dem Webservice verbunden, und die Methoden, die Webservice-URL sowie die im Webservice verfügbaren Ein- und Ausgabewerte werden zu diesen Listen hinzugefügt.</p>
Methode	Die verfügbaren Methoden werden von der im Feld "WSDL-URL" angegebenen WSDL definiert. Falls es mehrere Methoden gibt, wählen Sie die für diese Verbindung zu verwendende Methode aus.
Webdienst-URL	<p>Die verfügbaren URLs werden von der im Feld "WSDL-URL" angegebenen WSDL-Datei definiert. Wählen Sie die für diese Verbindung zu verwendende URL aus. Beim Ausführen des Modells wird diese URL und nicht die WSDL-URL verwendet.</p> <p>Tipp: Wenn Sie den Webdienst-URL-Wert über Flash-Variablen steuern möchten, können Sie die von der WSDL bereitgestellte URL in eine Zelle in dem eingebetteten Arbeitsblatt kopieren. Klicken Sie dann auf das Zellauswahl-Symbol (), um das Feld Webdienst-URL mit dieser Zelle zu verknüpfen. Um auf einen anderen Server zu zeigen, können Sie Flash-Variablen so konfigurieren, dass sie die Zelle anhand einer anderen URL aktualisiert.</p>

Option	Beschreibung
Eingabewerte	<p>Beim Importieren der WSDL werden die für den Webservice erforderlichen Eingaben in dieser Liste angezeigt. Wählen Sie zum Festlegen eines Werts für jedes Element das Eingabeobjekt aus der Liste aus, und setzen Sie die Option Lesen aus, um es Ihrem Xcelsius-Modell zuzuordnen.</p>

Option	Beschreibung
<p>Lesen aus</p>	<p>Wenn die Eingabewerte-Liste Elemente enthält, die eine Eingabe erfordern, wählen Sie das Eingabeelement aus, und klicken Sie anschließend auf das Zellenauswahl-Symbol (), um eine Zelle aus dem eingebetteten Arbeitsblatt, von der das ausgewählte Objekt seinen Wert abrufen, auszuwählen.</p>
<p>Ausgabewerte</p>	<p>Beim Import der WSDL werden die Ausgabeparameter für die Ergebnisobjekte im Webdienst in dieser Liste angezeigt.</p> <p>Anmerkung: Um den Datentyp für die Ergebnisobjekte anzuzeigen, bewegen Sie den Cursor auf das Objekt.</p> <p>Um Ergebniswerte für ein einzelnes Objekt in Ihrem Modell hinzuzufügen, wählen Sie ein Ausgabeobjekt aus der Liste aus, und legen Sie dann die Option Einfügen in fest, um es Ihrem Xcelsius-Modell zuzuordnen.</p> <p>Sie können auch alle Objekte in einem Ordner in einem einzigen Schritt zuordnen. Klicken Sie auf den Ordner, um die für die in diesem Ordner enthaltenen Objekte erforderliche Anzahl an Spalten anzuzeigen. Klicken Sie dann auf das "Zellenauswahl"-Symbol (), und wählen Sie einen Bereich im Arbeitsblatt aus, der ausreichend für die angegebene Anzahl an Spalten ist. Die erforderliche Spaltenanzahl hängt von der erwarteten Datenmenge ab.</p> <p>Die verfügbaren Werte werden von der WSDL-Datei festgelegt. Wählen Sie ein Ausgabeobjekt aus der Liste und setzen Sie anschließend die Option Einfügen in, um es Ihrem Xcelsius-Modell zuzuordnen.</p> <p>Anmerkung: Wiederholen Sie diesen Vorgang für jeden Wert, der im Modell verwendet werden soll.</p>

Option	Beschreibung
Einfügen in	<p>Klicken Sie für den ausgewählten Ausgabewert auf das Zellenauswahl-Symbol  zur Auswahl einer Zelle aus dem eingebetteten Arbeitsblatt, in der die vom Webdienst abgerufenen Werte gespeichert werden sollen.</p> <p>Anmerkung: In Xcelsius können bis zu 512 Zeilen abgerufen und in das eingebettete Arbeitsblatt eingefügt werden. Informationen über die Erhöhung der zulässigen Zeilenanzahl finden Sie im Abschnitt Festlegen von Einstellungen für das eingebettete Arbeitsblatt .</p>

4. Klicken Sie auf die Registerkarte **Auslastung**, um die Regenerierungs- und Meldungsoptionen festzulegen. Weitere Informationen finden Sie unter [Festlegen von Regenerierungsoptionen](#) und [Erstellen von Lade- und Leerlaufmeldungen](#).
5. Falls Ihre Webdienst-Verbindungs-Informationen zur Übergabe im SOAP-Kopf benötigt, klicken Sie auf die Registerkarte **Erweitert**. Geben Sie die Informationen im HTML-Format ein, oder klicken Sie auf das Zellenauswahl-Symbol (), um Informationen enthaltende Zellen aus dem eingebetteten Arbeitsblatt auszuwählen.

Anmerkung:

Wenn Sie das Zellenauswahl -Symbol verwenden, werden die <soap:Header>-HTML-Tags automatisch zu den Textwerten in der Zelle hinzugefügt. Die Eingabe "<username>hans</username>
<password>1234</password>" in der gewählten Zelle würde also genügen.

Verwandte Themen

- [Verwalten von Datenverbindungen](#)
- [Konfigurieren von QaaWS-Verbindungen](#)

Konfigurieren von XML-Datenverbindungen

XML-Datenverbindungen ermöglichen die Regenerierung von Modelldaten von einer externen Quelle über HTTP sowie die Übertragung von aktiven Daten von Modellen zu externen Quellen. Wenn ein Modell beispielsweise über eine XML-Datenverbindung verfügt, können die Anwender das Modell verwenden, um Informationen zu senden und Daten für Formulare abzurufen. Bei der Konfiguration der XML-Datenverbindung können Sie festlegen, wie und wann die Daten von der Quelle regeneriert werden.

Vorsicht!:

Beim Einbeziehen von Verbindungen zu externen Daten in Modellen verhindern die Sicherheitseinschränkungen von Adobe Flash Player möglicherweise den Zugriff der Anwender auf die Datenquelle. Weitere Informationen finden Sie unter [Adobe Flash Player – Sicherheitseinschränkungen](#).

Die XML-Datenverbindung sendet und lädt Funktionen gleichzeitig über eine URL. Die gewünschten Bereiche werden an die URL gesendet, bevor die benötigten Daten abgerufen werden. Auf diese Weise lassen sich Skripts erstellen, die – ähnlich wie bei einer Webabfrage – die gesendeten Daten überprüfen und nur Daten zurückgeben, die den übergebenen Werten entsprechen. So könnte beispielsweise ein Serverskript, dem ein Datum übergeben wird, die Aktienkurse für einen bestimmten Tag zurückgeben.

Excel-Bereiche werden in XML anhand einer auf Zeilen und Spalten basierenden Struktur abgebildet. Ein Bereich namens "Beispielbereich" mit einer Zeile und drei Spalten sieht in XML folgendermaßen aus:

```
<variable name="ExampleRange">
  <row>
    <column> Row1 Column1 value </column>
    <column> Row1 Column2 value </column>
    <column> Row1 Column3 value </column>
  </row>
</variable>
```

Dabei ist "Zeile1 Spalte1 Wert" der tatsächliche Wert der Zelle in der ersten Spalte der ersten Zeile des Bereichs usw.

Die gesamte Bereichsgruppe ist in <data>-Tags eingekapselt.

Beim Laden des Modells wird die XML anhand eines Umkehrprozesses in Excel-Bereiche übersetzt.

Anmerkung:

XML-Datenverbindungen unterstützen eine einfache Zeilen-/Spaltenstruktur. Wenn Sie auf komplexere XML-Datenquellen zugreifen müssen, verwenden Sie eine XML-Zuordnungsverbindung.

1. Klicken Sie auf **Daten > Verbindungen**.
Das Dialogfeld "Daten-Manager" wird angezeigt.
2. Klicken Sie im Dialogfeld "Daten-Manager" auf **Hinzufügen** und wählen **XML-Daten**.
3. Legen Sie auf der Registerkarte "Definition" folgende Optionen fest:

Option	Beschreibung
Name	Geben Sie einen Namen für die Verbindung ein.
XML-Daten-URL	<p>Geben Sie die URL für die XML-Daten ein, oder klicken Sie auf das Zellenauswahl-Symbol (), um Zellen aus dem eingebetteten Arbeitsblatt auszuwählen.</p> <p>Anmerkung: Wählen Sie "http://" für Hyperlinks.</p>
MIME-Typ	Wenn mehrere Typen vorhanden sind, wählen Sie den für diese Daten zu verwendenden MIME-Typ aus.
Laden aktivieren	<p>Wählen Sie diese Option, um die XML-Daten beim Aktivieren dieser Verbindung von der angegebenen URL zu laden (bzw. zu empfangen) und in den angegebenen Bereich einzufügen.</p> <p>Wählen Sie einen Bereich aus der Liste, oder klicken Sie auf das Hinzufügen-Symbol  , um einen neuen Bereich hinzuzufügen, und legen Sie dann den Namen und die Bereichswerte für diesen Bereich fest.</p> <p>Klicken Sie auf das Entfernen-Symbol  , um einen Bereich aus der Liste zu entfernen.</p> <p>Anmerkung: Mit der Schaltfläche XML-Vorschau können Sie die XML-Datenstruktur anzeigen, die vom Modell zum Laden der Daten von der externen Datenquelle benötigt wird.</p>
Name	Geben Sie bei Auswahl der Option Laden aktivieren für jeden Bereich in der Liste einen Namen ein, oder wählen Sie über das Zellenauswahl-Symbol ()

Option	Beschreibung
Bereich	<p>Geben Sie bei Auswahl der Option Laden aktivieren für jeden Bereich in der Liste einen Bereich ein, oder wählen Sie über das Zellenauswahl-Symbol () den Bereich in dem eingebetteten Arbeitsblatt aus, in dem die abgerufenen Daten gespeichert werden.</p>
Senden aktivieren	<p>Wählen Sie diese Option, wenn die XML-Daten beim Aktivieren der Verbindung von den ausgewählten Bereichen an die angegebene URL gesendet werden sollen. Die übersetzten Bereiche werden über HTTP mit der Methode POST gesendet.</p> <p>Wählen Sie einen Bereich aus der Liste, oder klicken Sie auf das Hinzufügen-Symbol  , um einen neuen Bereich hinzuzufügen, und legen Sie dann den Namen und die Bereichswerte für diesen Bereich fest.</p> <p>Klicken Sie auf das Entfernen-Symbol  , um einen Bereich aus der Liste zu entfernen.</p> <p>Anmerkung: Mit der Schaltfläche XML-Vorschau können Sie die XML-Datenstruktur anzeigen, die vom Modell zum Senden der Daten an die externe Datenquelle benötigt wird.</p>

Option	Beschreibung
Name	Geben Sie bei Auswahl der Option Senden aktivieren für jeden Bereich in der Liste einen Namen ein, oder wählen Sie über das Zellenauswahl-Symbol ()
Bereich	Geben Sie bei Auswahl der Option Senden aktivieren für jeden Bereich in der Liste einen Bereich ein, oder wählen Sie über das Zellenauswahl-Symbol () den Bereich im eingebetteten Arbeitsblatt aus.
Definierte Bereiche importieren	

4. Klicken Sie auf die Registerkarte **Auslastung**, um die Regenerierungs- und Meldungsoptionen festzulegen. Weitere Informationen finden Sie unter [Festlegen von Regenerierungsoptionen](#) und [Erstellen von Lade- und Leerlaufmeldungen](#).

Verwandte Themen

- [Verwalten von Datenverbindungen](#)

Konfiguration von Verbindungen zu Flash-Variablen

Wenn Sie Ihr Modell in HTML exportieren, können Sie eine Verbindung zu Flash-Variablen hinzufügen, über die während des Ladevorgangs Werte an das Modell übergeben werden. Bei der Konfiguration der Verbindung zu Flash-Variablen geben Sie einen Namen an und legen fest, wo die Werte im Arbeitsblatt gespeichert werden.

Über Flash-Variablen können Sie globale Sitzungsvariablen senden, die von Ihrem Modell genutzt und wiederverwendet werden sollen. Sie können beispielsweise Sitzungstoken, Anwender-IDs, Webdienst-URLs und von anderen eingebetteten Skripten oder Steuerelementen übergebene Parameter senden.

Anmerkung:

Flash-Variablen sind nicht sicher. Sie sollten keine sensiblen oder vertraulichen Informationen wie z. B. Kennwörter über Flash-Variablen senden.

Wenn Sie die SWF-Datei auf einer Webseite ausführen, kann diese Daten mithilfe von Adobe Flash Player direkt von der HTML-Seite nutzen. Wenn Sie Ihre HTML-Seite dynamisch generieren, können Sie Variablen beim Laden an die SWF-Datei übergeben. Sie können die Variablen während der Laufzeit auch unter Verwendung von Javascript über eine Verbindung zu einer externen Schnittstelle dynamisch ändern. Dadurch können andere in HTML eingebettete Steuerelemente Daten an die SWF-Datei übergeben, ohne die HTML-Seite erneut zu laden.

Mithilfe von Adobe Flash Player kann eine SWF-Datei Daten direkt von vordefinierten Parametern innerhalb eines Browsers oder Pfads, für den sie geladen ist, nutzen. Mithilfe dieser Methode kann eine SWF-Datei Parameter an eine andere SWF-Datei senden, die auf eine separate HTML-Seite geladen wird.

Vorsicht!:

Beim Einbeziehen von Verbindungen zu externen Daten in Modellen verhindern die Sicherheitseinschränkungen von Adobe Flash Player möglicherweise den Zugriff der Anwender auf die Datenquelle. Weitere Informationen finden Sie unter [Adobe Flash Player – Sicherheitseinschränkungen](#).

1. Klicken Sie auf **Daten** > **Verbindungen**.
Das Dialogfeld "Daten-Manager" wird angezeigt.
2. Klicken Sie im Dialogfeld "Daten-Manager" auf **Hinzufügen** und wählen **Flash-Variablen**.
3. Legen Sie auf der Registerkarte "Definition" folgende Optionen fest:

Option	Beschreibung
Name	Geben Sie einen Namen für die Verbindung ein. Zur Eingabe sind nur Ziffern, Buchstaben und Unterstriche zulässig. Der Name darf nicht mit einer Ziffer beginnen und keine Leerzeichen enthalten.
Variablenformat	Wählen Sie aus, ob die Variablen im XML- oder CSV-Format an die SWF-Datei gesendet werden sollen.
Variablendaten	Wählen Sie einen Bereich aus der Liste, oder klicken Sie auf das Hinzufügen-Symbol <input type="button" value="+"/> , um einen neuen Bereich hinzuzufügen, und legen Sie dann den Namen und die Bereichswerte für diesen Bereich fest. Klicken Sie auf das Entfernen-Symbol <input type="button" value="-"/> , um einen Bereich aus der Liste zu entfernen.
Schaltfläche "Definierte Bereiche importieren"	Verwenden Sie diese Schaltfläche, um definierte Bereiche aus dem Arbeitsblatt zu importieren.

4. Klicken Sie auf die Registerkarte **Auslastung**, um die Regenerierungs- und Meldungsoptionen festzulegen. Weitere Informationen finden Sie unter [Festlegen von Regenerierungsoptionen](#) und [Erstellen von Lade- und Leerlaufmeldungen](#).

Verwandte Themen

- *Verwalten von Datenverbindungen*

Konfiguration von Portaldatenverbindungen

Portaldatenverbindungen ermöglichen SWF-zu-SWF-Kommunikation bei der Implementierung von Modellen in SAP BusinessObjects Dashboard Builder-, IBM Websphere- oder Microsoft SharePoint-Umgebungen. Die Portaldatenverbindung kann als Provider (sendet Daten an eine andere SWF (Portlet, auch bekannt als Webpart in Sharepoint) oder als Konsument (empfängt Daten von einer anderen SWF (Portlet)) konfiguriert werden. Sie können die Portaldatenverbindung auch so konfigurieren, dass die Anwender zur Laufzeit Eingaben machen können. Weitere Informationen zur Implementierung von Xcelsius-Modellen in einer Portalumgebung finden Sie in der Dokumentation zum Portal Integration Kit im Ordner "Portal Integration Kit" auf der Installations-CD.

Vorsicht!:

Beim Einbeziehen von Verbindungen zu externen Daten in Modellen verhindern die Sicherheitseinschränkungen von Adobe Flash Player möglicherweise den Zugriff der Anwender auf die Datenquelle. Weitere Informationen finden Sie unter [Adobe Flash Player – Sicherheitseinschränkungen](#).

Verwandte Themen

- [Verwalten von Datenverbindungen](#)

Konfiguration der Verbindungen zu Portal-Konsument/-Provider

Wenn ein Modell einem anderen Portlet Daten zur Verfügung stellen soll, konfigurieren Sie die Portaldatenverbindung als Provider. Wenn die Visualisierung Daten von einem anderen Portlet empfangen soll, konfigurieren Sie die Portaldatenverbindung als Konsument. Nur Xcelsius 2008-Portalportlets können Informationen von einem Modell, das die Portalprovider-Verbindung verwendet, nutzen.

1. Klicken Sie auf **Daten > Verbindungen**.
2. Klicken Sie im Dialogfeld "Daten-Manager" auf **Hinzufügen** und wählen **Portaldaten**.
3. Legen Sie auf der Registerkarte **Definition** folgende Optionen fest:

Option	Beschreibung
Verbindungstyp	Um diese Verbindung zum Senden von Daten an ein anderes Portlet zu konfigurieren, setzen Sie diese Option auf "Provider". Um sie zum Empfangen von Daten von einem anderen Portlet zu konfigurieren, setzen Sie diese Option auf "Konsument".
Name des Bereichs	Geben Sie einen Namen für den Bereich ein. Anmerkung: Dieser Name wird angezeigt, wenn Sie Portlets in Portalen miteinander verbinden. Wenn Sie keinen Namen angeben, ist die Verbindung nicht verfügbar, um Portlets zu verbinden.
Typ des Bereichs	Treffen Sie eine Auswahl aus folgenden Optionen, um die zu übergebende Datenmenge festzulegen: <ul style="list-style-type: none"> • "Zelle" verwendet eine einzelne Zelle aus einem anderen Webpart. • "Zeile" entspricht einer einzelnen Zeile mit mehreren Spalten. • "Tabelle" entspricht mehreren Zeilen und Spalten. <p>Zelle und Zeile werden normalerweise verwendet, um Daten zwischen Modellen zu übergeben. In Sharepoint werden Tabellen zum Übergeben von Daten von einer Portalliste verwendet.</p>
Bereich	Geben Sie Werte ein, oder klicken Sie auf das Zellenauswahl-Symbol (), um den Bereich im eingebetteten Arbeitsblatt auszuwählen, von dem eingehende Daten vom (Provider) abgerufen oder in den (Konsumenten) geschrieben werden.

Option	Beschreibung
Parameter	Definieren Sie die Parameterbereiche, die Anwender innerhalb des Portals festlegen können. Klicken Sie zum Hinzufügen eines Bereichs auf das Plus-Symbol, wählen Sie die einzelnen Bereiche aus, und legen Sie die Werte für Name, Bereich und Typ fest.
Name	<p>Geben Sie einen Namen für den Parameter ein, oder klicken Sie auf das Zellenauswahl-Symbol (), um den Namen mit einer Zelle im eingebetteten Arbeitsblatt zu verknüpfen.</p> <p>Anmerkung: Der eingegebene Name wird im Dialogfeld "Eigenschaft" für das Modell in Sharepoint angezeigt. Wenn Sie keinen Namen eingeben, wird der Parameter nicht als Parameter in Sharepoint aufgeführt.</p>
Bereich	Geben Sie den Bereich in das Arbeitsblatt ein, in dem die Parameter festgelegt werden, oder klicken Sie auf das Zellenauswahl-Symbol (), um den Bereich aus dem Arbeitsblatt auszuwählen.

Option	Beschreibung
Typ	<p>Wählen Sie einen der folgenden Parametertypen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • "Text" wird verwendet, um textbasierte Daten innerhalb der XLF, wie beispielsweise Diagrammtitel, festzulegen. • "Zahl" wird verwendet, um numerische Daten, wie beispielsweise Warnstufen, festzulegen. • "Kontrollkästchen" wird verwendet, um den Wert einer Zelle zwischen 0 und 1 umzuschalten. Mit dieser Option können Sie Komponenten unter Verwendung von dynamischer Sichtbarkeit ein- oder ausblenden. • "Datum" wird verwendet, um ein Datum in der XLF zu definieren. Dieser Parametertyp legt das Format für das Datum fest und verwendet einen echten Datumswert innerhalb der XLF. Die Anwender können z. B. Datumsbereiche für Datenzugriff oder für die anzuzeigende Datenmenge festlegen. • "Listenfeld" wird verwendet, um Anwenderauswahloptionen in die Parameter zu integrieren. Mit dieser Option können Sie festgelegte Werte angeben, die die Anwender auswählen können, um sicherzustellen, dass die Eingabe kompatibel mit dem Modell ist. Die Typen "Text", "Zahl", "Kontrollkästchen" und "Datum" schränken die Anwendereinträge nicht ein.
Einträge	<p>Nur verfügbar, wenn "Listenfeld" in der Typ-Liste ausgewählt ist.</p> <p>Legen Sie die Werte fest, die die Anwender im Listenfeld auswählen können. Klicken Sie rechts neben dem Feld auf das Zellenauswahl-Symbol (), um die Werte aus dem eingebetteten Arbeitsblatt auszuwählen.</p>

Option	Beschreibung
Standardauswahl	Nur verfügbar, wenn "Listenfeld" in der Typ -Liste ausgewählt ist. Geben Sie die zu verwendenden Werte an, falls der Anwender keine Auswahl im Listenfeld trifft.

4. Wenn Sie eine Provider-Verbindung definieren, klicken Sie auf die Registerkarte "Auslastung", um die Regenerierungsoptionen festzulegen. Weitere Informationen über das Festlegen von Regenerierungsoptionen finden Sie unter [Festlegen von Regenerierungsoptionen](#).

Verwandte Themen

- [Verwalten von Datenverbindungen](#)
- [Konfiguration von Portaldatenverbindungen](#)
- [Konfiguration einer Verbindung zu Portaldaten für Anwendereingaben](#)

Konfiguration einer Verbindung zu Portaldaten für Anwendereingaben

Konfigurieren Sie zum Definieren von Parametern, die die Anwender innerhalb eines Portals anpassen können, eine Verbindung zu Portaldaten mit der **Verbindungstyp**-Einstellung <ohne>.

1. Klicken Sie auf **Daten > Verbindungen**.
2. Klicken Sie im Dialogfeld "Daten-Manager" auf **Hinzufügen** und wählen **Portaldaten**.
3. Legen Sie auf der Registerkarte **Definition** folgende Optionen fest:

Option	Beschreibung
Verbindungstyp	Um diese Verbindung für Anwendereingaben zu konfigurieren, setzen Sie diese Option auf <ohne>.
Parameter	Definieren Sie die Parameterbereiche, die Anwender innerhalb des Portals festlegen können. Klicken Sie zum Hinzufügen eines Bereichs auf das Plus-Symbol, wählen Sie die einzelnen Bereiche aus, und legen Sie die Werte für Name, Bereich und Typ fest.
Name	<p>Geben Sie einen Namen für den Parameter ein, oder klicken Sie auf das Zellenauswahl-Symbol (), um den Namen mit einer Zelle im eingebetteten Arbeitsblatt zu verknüpfen.</p> <p>Der eingegebene Name wird im Dialogfeld "Eigenschaft" für das Modell in Sharepoint angezeigt. Wenn Sie keinen Namen eingeben, wird der Parameter nicht als Parameter in Sharepoint aufgeführt.</p>
Bereich	Geben Sie den Bereich in das Arbeitsblatt ein, in dem die Parameter festgelegt werden, oder klicken Sie auf das Zellenauswahl-Symbol (), um den Bereich aus dem Arbeitsblatt auszuwählen.

Option	Beschreibung												
Typ	Wählen Sie einen der folgenden Parametertypen:												
	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="522 345 659 385">Option</th> <th data-bbox="659 345 1177 385">Beschreibung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="522 385 659 512">Text</td> <td data-bbox="659 385 1177 512">Diese Option wird verwendet, um textbasierte Daten innerhalb der XLF, wie beispielsweise Diagrammtitel, festzulegen.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="522 512 659 633">Numerisch</td> <td data-bbox="659 512 1177 633">Diese Option wird verwendet, um numerische Daten, wie beispielsweise Warnstufen, festzulegen.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="522 633 659 824">Kontrollkästchen</td> <td data-bbox="659 633 1177 824">Der Wert einer Zelle wird zwischen null und eins umgeschaltet. Mit dieser Option können Sie Komponenten unter Verwendung von dynamischer Sichtbarkeit ein- oder ausblenden.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="522 824 659 1085">Datum</td> <td data-bbox="659 824 1177 1085">In der XLF wird ein Datum definiert. Dieser Parametertyp legt das Format für das Datum fest und verwendet einen echten Datumswert innerhalb der XLF. Die Anwender können z. B. Datumsbereiche für Datenzugriff oder für die anzuzeigende Datenmenge festlegen.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="522 1085 659 1414">Listenfeld</td> <td data-bbox="659 1085 1177 1414">In die Parameter werden Anwenderauswahloptionen integriert. Mit dieser Option können Sie festgelegte Werte angeben, die die Anwender auswählen können, um sicherzustellen, dass die Eingabe kompatibel mit dem Modell ist. Die Typen "Text", "Zahl", "Kontrollkästchen" und "Datum" schränken die Anwendereinträge nicht ein.</td> </tr> </tbody> </table>	Option	Beschreibung	Text	Diese Option wird verwendet, um textbasierte Daten innerhalb der XLF, wie beispielsweise Diagrammtitel, festzulegen.	Numerisch	Diese Option wird verwendet, um numerische Daten, wie beispielsweise Warnstufen, festzulegen.	Kontrollkästchen	Der Wert einer Zelle wird zwischen null und eins umgeschaltet. Mit dieser Option können Sie Komponenten unter Verwendung von dynamischer Sichtbarkeit ein- oder ausblenden.	Datum	In der XLF wird ein Datum definiert. Dieser Parametertyp legt das Format für das Datum fest und verwendet einen echten Datumswert innerhalb der XLF. Die Anwender können z. B. Datumsbereiche für Datenzugriff oder für die anzuzeigende Datenmenge festlegen.	Listenfeld	In die Parameter werden Anwenderauswahloptionen integriert. Mit dieser Option können Sie festgelegte Werte angeben, die die Anwender auswählen können, um sicherzustellen, dass die Eingabe kompatibel mit dem Modell ist. Die Typen "Text", "Zahl", "Kontrollkästchen" und "Datum" schränken die Anwendereinträge nicht ein.
	Option	Beschreibung											
	Text	Diese Option wird verwendet, um textbasierte Daten innerhalb der XLF, wie beispielsweise Diagrammtitel, festzulegen.											
	Numerisch	Diese Option wird verwendet, um numerische Daten, wie beispielsweise Warnstufen, festzulegen.											
	Kontrollkästchen	Der Wert einer Zelle wird zwischen null und eins umgeschaltet. Mit dieser Option können Sie Komponenten unter Verwendung von dynamischer Sichtbarkeit ein- oder ausblenden.											
Datum	In der XLF wird ein Datum definiert. Dieser Parametertyp legt das Format für das Datum fest und verwendet einen echten Datumswert innerhalb der XLF. Die Anwender können z. B. Datumsbereiche für Datenzugriff oder für die anzuzeigende Datenmenge festlegen.												
Listenfeld	In die Parameter werden Anwenderauswahloptionen integriert. Mit dieser Option können Sie festgelegte Werte angeben, die die Anwender auswählen können, um sicherzustellen, dass die Eingabe kompatibel mit dem Modell ist. Die Typen "Text", "Zahl", "Kontrollkästchen" und "Datum" schränken die Anwendereinträge nicht ein.												
Einträge													

Option	Beschreibung
	<p>Nur verfügbar, wenn "Listenfeld" in der Typ-Liste ausgewählt ist.</p> <p>Legen Sie die Werte fest, die die Anwender im Listenfeld auswählen können. Klicken Sie rechts neben dem Feld auf das Zellenauswahl-Symbol (), um die Werte aus dem eingebetteten Arbeitsblatt auszuwählen.</p>
Standardauswahl	<p>Nur verfügbar, wenn "Listenfeld" in der Typ-Liste ausgewählt ist.</p> <p>Geben Sie die zu verwendenden Werte an, falls der Anwender keine Auswahl im Listenfeld trifft.</p>

Verwandte Themen

- *Verwalten von Datenverbindungen*
- *Konfiguration von Portaldatenverbindungen*
- *Konfiguration einer Verbindung zu Portaldaten für Anwendereingaben*

Konfiguration von Crystal Reports-Daten-Consumer-Verbindungen

Sie haben das eingebettete Arbeitsblatt und die Komponenten in Ihr Modell entsprechend den Crystal Reports-Daten, zu denen eine Verbindung hergestellt werden soll, konfiguriert.

Wenn Sie ein Xcelsius-Modell in Crystal Reports einbetten und Daten von Crystal Reports für das Modell erhalten möchten, können Sie eine Crystal Reports-Daten-Consumer-Verbindung einfügen.

Anmerkung:

Sie können nur eine Crystal Reports-Daten-Consumer-Verbindung zu einem Modell hinzufügen.

1. Klicken Sie auf **Daten > Verbindungen**.

2. Klicken Sie im Dialogfeld "Daten-Manager" auf **Hinzufügen**, und wählen Sie **Crystal Reports-Daten-Consumer**.
3. Legen Sie auf der Registerkarte "Definition" folgende Optionen fest:

Option	Beschreibung
Zeilenköpfe	Klicken Sie rechts neben dem Feld auf das Zellenauswahl-Symbol (), um die Zeilenkopfbeschriftungen aus dem eingebetteten Arbeitsblatt auszuwählen.
Spaltenköpfe	Klicken Sie rechts neben dem Feld auf das Zellenauswahl-Symbol (), um die Spaltenkopfbeschriftungen aus dem eingebetteten Arbeitsblatt auszuwählen.
Daten	Klicken Sie rechts neben dem Feld auf das Zellenauswahl-Symbol (), um den Datenbereich aus dem eingebetteten Arbeitsblatt auszuwählen.
Beschreibung	Geben Sie eine optionale Beschreibung für die Verbindung ein.

Exportieren Sie das Modell im Flash-(SWF-)Format, und betten Sie die SWF-Datei in die Crystal Reports-Datei ein. Wenn Sie die SWF-Datei mit dem Flashdaten-Assistenten in Crystal Reports öffnen, steht im Assistenten zum Binden von Flashdaten eine Xcelsius-Registerkarte zur Verfügung, über die Sie die SWF-Datei mit den Crystal Reports-Daten verbinden können.

Anmerkung:

Ausführliche Informationen zum FS-Befehl finden Sie auf der Support-Seite von Adobe Flash unter http://www.adobe.com/support/flash/action_scripts/actionsript_dictionary/actionsript_dictionary372.html.

1. Klicken Sie auf **Daten > Verbindungen**.
2. Klicken Sie im Dialogfeld "Daten-Manager" auf **Hinzufügen** und wählen **FS-Befehl**.
3. Legen Sie auf der Registerkarte "Definition" folgende Optionen fest:

Option	Beschreibung
Name	Geben Sie einen Namen für die Verbindung ein.
Befehl	Geben Sie einen Befehl für den FS-Befehl ein, oder klicken Sie auf das Zellenauswahl-Symbol () und wählen Sie einen Befehl aus dem Arbeitsblatt aus.
Parameter	Geben Sie einen Parameterwert für den FS-Befehl ein, oder klicken Sie auf das Zellenauswahl-Symbol (), und wählen Sie einen Wert aus dem Arbeitsblatt aus.

Verwandte Themen

- *Verwalten von Datenverbindungen*

Konfiguration von LCDS-Verbindungen

Xcelsius LiveCycle Data Services (LCDS) ist auf Ihrem System installiert. Weitere Informationen finden Sie im Installationshandbuch für LCDS im Ordner *LiveCycle Data Services* des Xcelsius-Installationspakets. Außerdem sind ein Modell und ein eingebettetes Arbeitsblatt konfiguriert und bereit, eine Verbindung zu LCDS herzustellen.

Wenn Sie aktuelle Ansichten Ihrer Geschäftsdaten über Adobe LiveCycle Data Services (eine Komponente aus der Adobe LiveCycle Enterprise Suite) bereitstellen, müssen Sie Ihrem Modell eine LCDS-Verbindung hinzufügen. Über die LCDS-Verbindung werden Echtzeitdaten in Ihre Modelle übertragen, ohne dass die Anwender eine Datenregenerierung anfordern müssen.

1. >
2. Klicken Sie im Dialogfeld "Daten-Manager" auf **Hinzufügen** und wählen **LCDS-Verbindungen**.
3. Legen Sie auf der Registerkarte "Definition" folgende Optionen fest:

Option	Beschreibung
Host	Wählen Sie in der Liste die LCDS-Hostverbindung, die mit dieser Verbindung assoziiert werden soll, oder klicken Sie auf Host , um einen neuen Host hinzuzufügen. Klicken Sie anschließend im Dialogfeld "Hosts verwalten" auf Hinzufügen , und geben Sie einen Namen für den Host und die URL für den LCDS-Server im folgenden Format ein: <code>http://<Servername>:<Port>/<LCDS-Kontextpfad>/xcelsius</code> , wobei <i>Servername</i> für den Namen des LCDS-Servers, <i>Port</i> für die Serverportnummer und <i>LCDS-Kontextpfad</i> für den Kontextstamm des virtuellen Verzeichnisses steht. Beispiel: <code>http://localhost:8700/flex/xcelsius</code>
Abfrage	Klicken Sie zum Abrufen von Informationen über die verfügbaren Feed-Ziele des ausgewählten Hosts auf Abfrage .
Verfügbare Datenziele	Wählen Sie eines der verfügbaren Feed-Ziele aus, um es mit dem CX-Modell zu verbinden.
	Klicken Sie zum Erweitern der verfügbaren Einstellungen für das ausgewählte Feed-Ziel auf Erweitert .
ID (Bereich "Aktuelles Ziel")	Verfügbar, wenn Sie auf Erweitert klicken. Die Identifikationsnummer des LCDS-Feed-Ziels.

Option	Beschreibung
Kanaltyp (aktuelles Ziel)	Verfügbar, wenn Sie auf Erweitert klicken. Der Typ des verwendeten Kanals (oder Kommunikationsprotokolls).
Aktuelle Zielkanal-URL	Verfügbar, wenn Sie auf Erweitert klicken. Die mit dem ausgewählten Feed-Ziel assoziierte URL.
Zieldaten	In diesem Abschnitt werden die auf dem ausgewählten Host verfügbaren Datenelemente, ihr Datentyp (Zahl, Text oder wahr/falsch) und ihre Form oder Struktur (singleton – ein Einzelwert, 1D – eine Spalte oder Zeile mit Werten oder 2D – eine Tabelle mit Werten) aufgelistet. Wählen Sie ein Datenelement aus, und klicken Sie auf das Zellenauswahl-Symbol () unten rechts, um den Bereich in dem eingebetteten Arbeitsblatt, in dem die Daten gespeichert werden, auszuwählen.

Vorsicht!:

Beim Einbeziehen von Verbindungen zu externen Daten in Modellen verhindern die Sicherheitseinschränkungen von Adobe Flash Player möglicherweise den Zugriff der Anwender auf die Datenquelle. Weitere Informationen finden Sie unter [Adobe Flash Player – Sicherheitseinschränkungen](#).

1. Klicken Sie auf **Daten > Verbindungen**.
Das Dialogfeld "Daten-Manager" wird angezeigt.
2. ""
3. Legen Sie auf der Registerkarte "Definition" folgende Optionen fest:

Option	Beschreibung
Name des Bereichs	Geben Sie einen Namen für den Bereich ein. Zur Eingabe sind nur Ziffern, Buchstaben und Unterstriche zulässig. Der Name darf nicht mit einer Ziffer beginnen und keine Leerzeichen enthalten.
Typ des Bereichs	Wählen Sie eine der folgenden Optionen: • • •
Bereich	
Zugriff	Wählen Sie eine der folgenden Optionen: • • •

- Klicken Sie auf die Registerkarte **Auslastung**, um die Regenerierungs- und Meldungsoptionen festzulegen. Weitere Informationen finden Sie unter [Festlegen von Regenerierungsoptionen](#) und [Erstellen von Lade- und Leerlaufmeldungen](#).

Verwandte Themen

- *Verwalten von Datenverbindungen*

Arbeiten mit Excel-XML-Zuordnungen

In Microsoft Excel 2003 und 2007 können Sie XML-Dokumente und -Schemas in Arbeitsblätter einbetten. Wenn Sie ein XML-Schema zu einem Arbeitsblatt hinzufügen, erstellen Sie eine XML-Zuordnung. Die XML-Zuordnung ermöglicht die Zuordnung von Zellen im Arbeitsblatt zu Elementen im XML-Schema. Diese Zuordnungen können zum Übersetzen von XML-Inhalten von einer entfernten Datenquelle in die Zeilen und Spalten eines Arbeitsblatts verwendet werden. Wenn Sie XML-Daten direkt in das Modell laden möchten,

können Sie XML-Zuordnungen in das eingebettete Arbeitsblatt in Xcelsius einfügen.

Die XML-Funktionalität ist nicht standardmäßig in das eingebettete Arbeitsblatt in Xcelsius integriert. Die XML-Zuordnungen können in Excel definiert werden. Beim Importieren eines Arbeitsblatts in Xcelsius behält dieses die Verknüpfung zur XML-Quelle und die Zellenzuordnungen zum XML-Schema bei. Wenn Sie direkt in Xcelsius mit XML-Zuordnungen arbeiten möchten, können Sie die XML-Funktionen in der eingebetteten Software aktivieren.

Anmerkung:

Die mit der Zuordnungsfunktion von Excel zugeordneten Daten können manuell aktualisiert werden, indem Sie im Modell die Schaltfläche "Verbindungsregenerierung" verwenden.

Anmerkung:

Wenn eine dynamische URL mit der XML-Zuordnungsfunktion und intervallmäßiger Regenerierung verwendet wird, muss sie an eine Excel-Zelle gebunden werden, die eine Formel enthält.

Hinzufügen von Excel XML-Zuordnungen zu Modellen

Sie haben eine XML-Datenquelle eingerichtet.

Um eine XML-Zuordnung zu dem eingebetteten Arbeitsblatt hinzuzufügen, konfigurieren Sie die Zuordnung im Excel-Arbeitsblatt und importieren das Arbeitsblatt anschließend in Xcelsius, oder – falls XML-Funktionen in Xcelsius aktiviert sind – erstellen Sie die XML-Zuordnung direkt in Xcelsius. Weitere Informationen über das Erstellen von Excel XML-Zuordnungen finden Sie in der Online-Hilfe zu Microsoft Excel. Nachdem die Zuordnung im Arbeitsblatt verfügbar ist, können Sie Komponenten in den Grafikbereich einfügen und mit dem Arbeitsblatt verknüpfen und eine Datenverbindung zu Excel XML-Zuordnungen hinzufügen, um Daten von der XML-Quelle abzurufen.

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um eine Excel XML-Zuordnung zum eingebetteten Arbeitsblatt hinzuzufügen:
 - Wenn Sie die XML-Zuordnung in Ihrem Excel-Arbeitsblatt konfigurieren, importieren Sie das Excel-Arbeitsblatt. Weitere Informationen zum Importieren von Arbeitsblättern finden Sie unter [Importieren von Excel-Arbeitsblättern](#).
 - So erstellen Sie die XML-Zuordnung direkt in Xcelsius:

- a. Klicken Sie in dem eingebetteten Arbeitsblatt in Excel 2007 auf die Registerkarte "Entwickler" und anschließend auf "XML-Daten importieren", oder klicken Sie in Excel 2003 in der Symbolleiste auf "XML-Daten importieren".
 - b. Geben Sie im Dialogfeld "XML-importieren" in der Liste "Dateiname" die URL für Ihre XML-Datenquelle ein und klicken auf "Öffnen".
 - c. Falls die XML-Datenquelle keine Schemadefinition enthält, kann Excel anhand der Quelldaten ein Schema erstellen. Klicken Sie auf "OK".
 - d. Wählen Sie im Dialogfeld "Daten importieren" einen Speicherort für die Daten aus, und klicken Sie auf OK.
 - e. Betten Sie die zum Abrufen von Daten zu verwendende URL in das Arbeitsblatt ein. Geben Sie dazu beispielsweise eine statische Abfrage (dieselbe URL, die zum Import der XML-Daten verwendet wird) in eine Zelle im Arbeitsblatt ein.
 - f. Konfigurieren Sie Eingabezellen im Arbeitsblatt, und konvertieren Sie die statische Abfrage anhand einer Formel, die die Werte aus den Zellen des Arbeitsblatts liest, in eine interaktive Abfrage um.
2. Fügen Sie Komponenten in Ihr Modell ein, und verknüpfen Sie sie mit den Zellen im Arbeitsblatt. Weitere Informationen über das Hinzufügen von Komponenten finden Sie unter [Verwenden von Diagrammkomponenten](#).
 3. Klicken Sie auf **Daten > Verbindungen**.
 4. Klicken Sie im Dialogfeld "Daten-Manager" auf "Hinzufügen", und wählen Sie "Excel-XML-Zuordnungen".

Es wird eine Excel XML-Zuordnungsverbindung zu der Liste der Verbindungen hinzugefügt.

Anmerkung:

Die Option "Excel-XML-Zuordnungen" fügt nur dann eine Verbindung hinzu, wenn in dem eingebetteten Arbeitsblatt eine Excel XML-Zuordnung definiert ist.

5. Legen Sie auf der Registerkarte "Definition" folgende Optionen fest:

Option	Beschreibung
Name	Geben Sie einen Namen für die Verbindung ein.
XML-Daten-URL	Wählen Sie den Speicherort, von dem das Modell die aktualisierten Daten abrufen. Sie können dieser URL zuordnen, in der die XML-Daten gespeichert sind, oder der Zelle in dem Arbeitsblatt, in dem Sie eine interaktive Abfrageformel definiert haben.

6. Klicken Sie zum Festlegen der Regenerierungs- und Ladestatus-Optionen auf die Registerkarte "Auslastung". Weitere Informationen zum Festlegen dieser Optionen finden Sie unter [Festlegen von Regenerierungsoptionen](#) und [Erstellen von Lade- und Leerlaufmeldungen](#).
7. Speichern Sie das Modell, und exportieren Sie es in ein geeignetes Format.

Aktivieren von XML im eingebetteten Arbeitsblatt

Das eingebettete Xcelsius- Arbeitsblatt unterstützt per Voreinstellung nicht alle Excel-Funktionen. Wenn Sie XML-Zuordnungen in Xcelsius definieren möchten, müssen Sie im eingebetteten Arbeitsblatt XML-Funktionen aktivieren. Der Vorgang zur Aktivierung von XML-Funktionen hängt von der Excel-Version ab, mit der Sie arbeiten.

Aktivieren von XML-Funktionen mit Excel 2003

Um XML-Funktionen in Xcelsius verwenden zu können, müssen Sie diese in Excel 2003 zur Excel-Symbolleiste hinzufügen.

1. Wenn Xcelsius oder Excel ausgeführt wird, schließen Sie beide Anwendungen.

Anmerkung:

Um sicherzustellen, dass keine Instanzen der beiden Programme mehr ausgeführt werden, zeigen Sie die Prozesse im Windows Task Manager an. Es dürfen keine Prozesse mit der Bezeichnung Xcelsius oder "Excel" in der Liste der ausgeführten Prozesse enthalten sein.

2. Starten Sie Excel 2007.
Dies sollte die einzige ausgeführte Instanz von Excel sein.
3. Klicken Sie in Excel auf **Extras > Anpassen**.

4. Klicken Sie im Dialogfeld "Anpassen" auf die Registerkarte **Symbolleisten**, anschließend auf **Neu**, und geben Sie einen Namen für die Symbolleiste ein, z. B. "XML-Symbolleiste". Klicken Sie auf **OK**.
Es wird eine leere, schwebende Symbolleiste erstellt.
5. Klicken Sie im Dialogfeld "Anpassen" auf die Registerkarte **Befehle**.
6. Wählen Sie in der Liste "Kategorien" die Option **Daten**, und wählen Sie anschließend in der Liste "Befehle" die Option **XML-Quelle, XML-Daten importieren** und **Eigenschaften der XML-Zuordnung**. Ziehen Sie diese Elemente auf die schwebende Symbolleiste, die Sie in Schritt 4 erstellt haben.
7. Ziehen Sie die schwebende Symbolleiste, und legen sie neben den anderen Excel-Symbolleisten oben im Anwendungsfenster ab, und schließen Sie Excel.

Beim nächsten Start von Xcelsius müsste die neue XML-Symbolleiste zur Verfügung stehen.

Aktivieren von XML-Funktionen mit Excel 2007

In Excel 2007 stehen die XML-Funktionen in der Multifunktionsleiste "Entwickler" zur Verfügung.

1. Wenn Xcelsius oder Excel ausgeführt wird, schließen Sie beide Anwendungen.

Anmerkung:

Um sicherzustellen, dass keine Instanzen der beiden Programme mehr ausgeführt werden, zeigen Sie die Prozesse im Windows Task Manager an. Es dürfen keine Prozesse mit der Bezeichnung Xcelsius oder "Excel" in der Liste der ausgeführten Prozesse enthalten sein.

2. Starten Sie Excel 2007.
Dies sollte die einzige ausgeführte Instanz von Excel sein.
3. Klicken Sie im Hauptanwendungsmenü von Excel auf **Excel-Optionen**.
4. Wählen Sie unter den am häufigsten verwendeten Optionen **Entwicklerregisterkarte in der Multifunktionsleiste anzeigen**, und klicken Sie auf **OK**.

Beim nächsten Start von Xcelsius müsste die Registerkarte **Entwickler** in der Multifunktionsleiste verfügbar sein.

Festlegen von Regenerierungsoptionen

Es wurde eine Datenverbindung für die Modelle definiert.

Wenn Sie eine QaaWS-, eine Webdienst-, eine XML-Daten-, eine FS-Befehl-, eine Portaldaten- oder eine Live Office-Verbindung zu einem Modell hinzufügen, können Sie angeben, wie und wann die Daten für diese Verbindung für das Modell aktualisiert werden sollen.

Anmerkung:

Wenn Sie eine Verbindungsregenerierungs-Schalftflächenkomponente zu einem Modell hinzufügen, können Sie auch die Regenerierungsoptionen für diese Komponente festlegen. Wenn Regenerierungsoptionen im Daten-Manager festgelegt sind, werden die Daten beim Ausführen des Modells vor dem Laden der Komponenten regeneriert. Wenn Regenerierungsoptionen für die Verbindungsregenerierungs-Schalftfläche festgelegt sind, werden die Regenerierungsoptionen beim Laden des Modells durch die Komponente angewendet. Weitere Informationen über die Verwendung der Verbindungsregenerierungs-Schalftflächenkomponente finden Sie unter [Verwenden der Kategorie "Web-Konnektivitäten"](#).

1. Klicken Sie auf **Daten > Verbindungen**.
Das Dialogfeld **Daten-Manager** wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf die Verbindung, für die Regenerierungsoptionen festgelegt werden sollen.

Anmerkung:

Regenerierungsoptionen können nur für QaaWS-, Webdienst-, XML-Daten-, FS-Befehl-, Portal- und Live Office-Datenverbindungen festgelegt werden.

3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Auslastung**.
4. Legen Sie auf der Registerkarte **Auslastung** folgende Optionen fest:

Option	Beschreibung
Vor dem Laden der Komponenten regenerieren	<p>Anmerkung: Nur QaaWS-, Webdienst-, XML- und Live Office-Datenverbindungen.</p> <p>Aktivieren Sie diese Option, wenn Sie die Daten bei jedem Laden des Modells regenerieren möchten, und verwenden Sie diese Daten als anfängliche Daten für das Modell (bei Verwendung einer Zurücksetz-Schaltflächenkomponente werden die Daten auf die Werte zurückgesetzt, die beim letzten Laden des Modell vorhanden waren).</p>
Standardabfragedaten verwenden	<p>Anmerkung: Aktivieren Sie diese Option, wenn die Daten bei jedem Laden des Modells regeneriert werden sollen.</p>
Regenerieren alle	<p>Anmerkung: Nur QaaWS-, Webdienst- und XML-Datenverbindungen.</p> <p>Aktivieren Sie diese Option, um die Daten in bestimmten Intervallen automatisch zu regenerieren. Wählen Sie aus der ersten Liste den Wert für das Intervall und in der zweiten Liste die Zeiteinheit (Minuten, Sekunden usw.) aus.</p>
Bei Auslösung regenerieren	<p>Wählen Sie im Feld Auslösezelle die Zellen aus, oder geben Sie die Zellen ein, die eine Regenerierung auslösen. Wählen Sie anschließend eine der folgenden Optionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei Änderung des Werts • Bei Wert, und geben Sie den Wert ein, der die Regenerierung auslöst.

Verwandte Themen

- *Verwalten von Datenverbindungen*
- *Konfigurieren von QaaWS-Verbindungen*
- *Konfiguration von Webdienst-Verbindungen*
- *Konfigurieren von XML-Datenverbindungen*
- *Integration in SAP NetWeaver BW*
- *Verwenden von Live Office-Datenverbindungen*

Erstellen von Lade- und Leerlaufmeldungen

Es wurde ein Modell erstellt und eine Datenverbindung für QaaWS, Webdienste oder XML-Daten definiert.

Beim Erstellen eines Modells, das über eine QaaWS-, Webdienst- oder XML-Datenverbindung verfügt, können Sie Meldungen definieren, die beim Laden und im Leerlauf des Modells angezeigt werden. Zudem können Sie angeben, ob der Cursor während des Ladevorgangs sichtbar ist und ob Eingaben über die Maus möglich sind.

1. Klicken Sie auf **Daten > Verbindungen**.
Das Dialogfeld "Daten-Manager" wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf eine Verbindung, für die Sie Meldungen festlegen möchten, und klicken Sie auf die Registerkarte **Auslastung**.
3. Legen Sie unter "Ladestatus" folgende Optionen fest:

Option	Beschreibung
Lademeldung	Geben Sie eine Meldung ein, oder wählen Sie eine Meldung aus, die während des Ladens des Modells angezeigt werden soll.
Leerlaufmeldung	Geben Sie eine Meldung ein, oder wählen Sie eine Meldung aus, angezeigt werden soll, während das Modell im Leerlauf ist.
Einfügen in	Geben Sie Zellen ein, oder klicken Sie auf das Zellauswahl-Symbol (), um die Zellen, in die die Lade- und Leerlaufmeldungen eingefügt werden sollen, im eingebetteten Arbeitsblatt auszuwählen.
Ladecursor aktivieren	Aktivieren Sie diese Option, wenn der Cursor angezeigt werden soll, während das Modell geladen wird.
Mauseingaben beim Laden deaktivieren	Wählen Sie diese Option, um Mauseingaben durch die Anwender während des Ladens des Modells zu unterbinden.

Verwandte Themen

- *Verwalten von Datenverbindungen*
- *Konfigurieren von QaaWS-Verbindungen*
- *Konfiguration von Webdienst-Verbindungen*
- *Konfigurieren von XML-Datenverbindungen*
- *Integration in SAP NetWeaver BW*

Integration in SAP BusinessObjects Enterprise

Mit Xcelsius Enterprise können Sie interaktive Präsentationen aus verwalteten SAP BusinessObjects Enterprise-Daten über SAP BusinessObject Live Office-Verbindungen erstellen. Darüber hinaus können Sie XLF- und SWF-Dateien auf dem SAP BusinessObjects Enterprise- oder Crystal Reports-Server speichern und verwalten. Dort können Anwender, die über die entsprechenden Berechtigungen verfügen, die XLF- und SWF-Datei anzeigen.

Beschränkung:

Xcelsius unterstützt nur verwaltete Crystal Reports-Berichte. Falls nichtverwaltete Berichte vorhanden sind, müssen Sie diese in eine verwaltete Umgebung verschieben, um SAP BusinessObjects Live Office-Verbindungen in Xcelsius zu regenerieren. Weitere Informationen zum Verschieben in eine verwaltete Umgebung finden Sie unter "Optimale Vorgehensweisen bei Verwendung von Eingabeaufforderungen" im *Crystal Reports 2008-Anwenderhandbuch* auf help.sap.com.

Mithilfe der Live Office-Verbindungen in SAP BusinessObjects Xcelsius Enterprise und der Live Office-Webdienste in SAP BusinessObjects Enterprise XI Release 2 (XI R2) oder Crystal Reports Server XI R2 können Sie Modelle unter Verwendung verwalteter Enterprise-Daten erstellen und regenerieren.

Anmerkung:

- Die in diesem Kapitel beschriebenen Funktionen werden nur in SAP BusinessObjects Enterprise XI R2 und Crystal Reports Server XI R2 unterstützt.
- Die Einzelanmeldung wird nicht unterstützt.

Verwenden von Live Office-Datenverbindungen

Mit Live Office-Datenverbindungen können Sie Modelle auf Grundlage von Excel-Arbeitsblättern erstellen, die mit verwalteten Crystal Reports- oder Web Intelligence-Daten angelegt wurden, und die Daten im Modell von InfoView aus oder – über eine Verbindung zu Crystal Reports Server oder zum SAP Enterprise-System – von außerhalb von InfoView regenerieren.

Sie benötigen ein Live Office-fähiges Arbeitsblatt, um eine Live Office-Datenverbindung zum Modell hinzufügen zu können. Ein Live Office-fähiges Arbeitsblatt enthält Daten, die eine anhand eines verwalteten Crystal Reports-Dokuments oder eines verwalteten Web Intelligence-Dokuments erstellte Ansicht darstellen. Sie können Live Office-fähige Arbeitsblätter in Microsoft Excel außerhalb von Xcelsius erstellen und sie anschließend in Modelle importieren, um Live Office-Datenverbindungen hinzuzufügen.

Wenn Sie in Xcelsius mit Live Office arbeiten möchten, muss Live Office installiert und der Live Office-Kompatibilitätsmodus muss in Xcelsius aktiviert sein. Weitere Informationen über die Aktivierung des Live Office-Kompatibilitätsmodus finden Sie unter [Festlegen von Einstellungen für das eingebettete Arbeitsblatt](#).

Hinzufügen und Konfigurieren von Verbindungen zu Live Office-Daten

SAP BusinessObjects Live Office ist auf Ihrem Rechner installiert, und ein Live Offices-fähiges Arbeitsblatt wurde erstellt oder in Xcelsius importiert.

Verwenden Sie eine Live Office-Datenverbindung, wenn Sie Daten von verwalteten Crystal Reports-Berichten oder Web Intelligence-Dokumenten in einem Modell verwenden und für die Quelldaten regenerierbar machen möchten.

Anmerkung:

Die Live Office-Datenverbindungsoption ist erst verfügbar, nachdem ein Live Office-fähiges Arbeitsblatt zu Xcelsius hinzugefügt wurde.

1. >

2. Klicken Sie im Dialogfeld "Daten-Manager" auf **Hinzufügen** und wählen **Live Office**.
3. Legen Sie auf der Registerkarte "Definition" folgende Optionen fest:

Option	Beschreibung
Name	Zeigt den Namen der Live Office-Verbindung an.
Sitzungs-URL	Wenn Ihr SAP BusinessObjects Enterprise- oder Crystal Reports-Server über eine Standard-Webdienst-Installation verfügt, ersetzen Sie den Webserver in dieser Standard-URL durch den Namen Ihrer Central Management Console (CMC)
Bereiche	Über diese Option wird gesteuert, wie viele Datenzeilen zurückgegeben werden. Anmerkung: Die Anzahl der Spalten wird dadurch nicht beeinflusst.

4. Klicken Sie auf die Registerkarte **Auslastung**, um die Regenerierungs- und Meldungsoptionen festzulegen. Weitere Informationen finden Sie unter [Festlegen von Regenerierungsoptionen](#) und [Erstellen von Lade- und Leerlaufmeldungen](#).

Das Modell wird mit einer Live Office-Datenquelle verbunden, und die Daten werden gemäß den Einstellungen in den Regenerierungsoptionen zur Laufzeit regeneriert.

Übergabe von Parametern an Live Office

Wenn ein Modell über eine Live Office-Datenverbindung verfügt, können Sie das Modell so konfigurieren, dass Daten in das Arbeitsblatt eingefügt und diese Werte an Live Office zurückgegeben werden, um spezifische Daten von der Datenquelle abzurufen.

Übergabe von Parametern an Live Office

Es wurde ein Modell mit einem Live Office-fähigen Arbeitsblatt und einer Live Office-Datenverbindung erstellt. Es sind Anwendereingaben für die Parameter bei seiner Regenerierung erforderlich.

Wenn Sie die Einzelwertkomponente in der SWF-Datei anpassen, werden Sie aufgefordert, sich beim Enterprise-System anzumelden. Nach erfolgreicher Anmeldung werden die Daten regeneriert und der bzw. die neuen Werte in der SWF-Datei angezeigt.

1. Platzieren Sie eine Einzelwertkomponente, z. B. einen Drehregler oder einen Schieberegler, im Grafikbereich.
2. Klicken Sie in der Eigenschaftenliste für Einzelwerte auf der Registerkarte **Allgemein** auf die Zellauswahlschaltfläche neben dem Feld **Daten**.
3. Klicken Sie erst auf die Zelle mit dem gebundenen Parameter und dann auf **OK**.
4. Weitere Informationen finden Sie unter [Hinzufügen und Konfigurieren von Verbindungen zu Live Office-Daten](#).
5. Klicken Sie auf der Registerkarte **Auslastung** auf die Zellauswahlschaltfläche neben dem Feld **Auslösezelle**.
6. Klicken Sie erst auf die Zelle mit dem gebundenen Parameter und dann auf **OK**.
7. Stellen Sie sicher, dass **Nur bei Änderung auslösen** aktiviert wurde.

Wenn Sie das Auslöseverhalten auf diese Weise konfigurieren, wird die SWF-Datei bei jeder Änderung der Zelle, also bei jeder Änderung des Parameterwerts, regeneriert.

8. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Vorschau**, um eine SWF-Datei zu generieren.

Aktualisieren der Live Office-Verbindungseinstellungen nach der Systemmigration

Wenn Inhalte von einem BusinessObjects Enterprise-System in ein anderes migriert werden, ändert sich der Speicherort des Live Office-Webdiensts.

Um den Speicherort der Live Office-Webdienste für das Modell zu aktualisieren, ohne jede einzelne Datei öffnen zu müssen, bearbeiten Sie die Datei "web.config" oder "web.xml" direkt.

Anmerkung:

Wenn die Datei "web.config" oder "web.xml" falsch bearbeitet wird, kann ein unerwartetes Programmverhalten auftreten. Fertigen Sie eine Sicherungskopie dieser Dateien an, bevor Sie Änderungen daran vornehmen.

Aktualisieren der Datei "web.config" für .NET InfoView

1. Suchen Sie die Datei `web.config` am folgenden Speicherort: `<Laufwerk>:\Programme\Business Objects\BusinessObjects Enterprise 11.5\Web Content\Enterprise115\InfoView\web.config`
2. Öffnen Sie `web.config` in einem Texteditor wie dem Windows Editor.
3. Suchen Sie den folgenden Text am Ende der Datei:

```
<appSettings>
<add key="applications" value="com.businessobjects.
encyclopedia.reportviewer.wrapper.InfoViewPanel, ana
lyticwrapper"/>
```

4. Nachdem Sie diesen Text gefunden haben, fügen Sie den folgenden Text darunter ein:

```
<add key="webConnectorUrl" value="http://webser
vice:port/dswsbobje/services/session"></add>
```

Dabei entspricht `webservice` dem Namen Ihres Webdienstes und `port` der Portnummer, über die der Webserver kommuniziert.

5. Speichern Sie die Datei.

Diese Einstellung hat Vorrang vor der in Xcelsius 2008 festgelegten Einstellung.

So aktualisieren Sie die Datei "web.xml" für Java InfoView

1. Suchen Sie die Datei `web.xml` an folgendem Speicherort: `C:\Programme\Business Objects\<Webserver>\webapps\businessobjects\enterprise115\desktoplaunch\WEB-INF\web.xml`.

Dabei steht `<Webserver>` für den Namen Ihres Webservers.

2. Öffnen Sie `web.xml` in einem Texteditor wie Editor.
3. Suchen Sie den folgenden Text am Ende der Datei:

```
<context-param>  
<param-name>crystalXcelsius 2008.webconnectorurl</pa  
ram-name>
```

4. Nachdem Sie diesen Text gefunden haben, fügen Sie den folgenden Text darunter ein:

```
<param-value>http://webservice:port/dswsbobje/ser  
vices/session</param-value>
```

Dabei entspricht *webservice* dem Namen Ihres Webdienstes und *port* der Portnummer, über die der Webserver kommuniziert.

5. Speichern Sie die Datei.

Diese Einstellung hat Vorrang vor der in Xcelsius 2008 festgelegten Einstellung.

Starten von InfoView-Dokumenten aus Modellen

In InfoView gespeicherte Xcelsius-Modelle können so konfiguriert werden, dass Berichte oder andere Dokumente geöffnet werden, die sich ebenfalls in InfoView befinden. Dazu müssen Sie die OpenDocument-API (Application Programming Interface) zu der URL hinzufügen, die zum Aufrufen des Dokuments verwendet wird.

Die OpenDocument-API verwendet ein Standardverfahren zum Öffnen von in SAP BusinessObjects Enterprise veröffentlichten Dokumenten und Berichten über eine einfache URL. Mit OpenDocument kann nicht nur der Bericht, sondern auch die Berichtsparameter angegeben werden, sodass nur die gewünschten Daten zurückgegeben werden.

Sie können die URL direkt in das URL-Feld einer URL-Schaltflächenkomponente im Modell eingeben oder den Anwendern ermöglichen, die URL dynamisch zu ändern und die URL-Schaltflächenkomponente so zu konfigurieren, dass die URL von einer Zelle im eingebetteten Arbeitsblatt abgerufen werden kann. Konfigurieren Sie anschließend die Auswahlelement-Komponente so, dass verschiedene

URLs in diese Zelle eingegeben werden können, wenn der Anwender eine Auswahl trifft.

Anmerkung:

OpenDocument startet den Bericht oder das Dokument in einem separaten Browserfenster.

Tipp:

OpenDocument kann auch mit primären, nicht in InfoView vorhandenen Modellen verwendet werden, wenn sie über Sekundärdateien in InfoView verfügen. Der Anwender muss vor dem Starten des Dokuments die InfoView-Anmeldeinformationen eingeben.

Weitere Informationen über URL-Berichte mit OpenDocument finden Sie im Handbuch *Viewing Reports and Documents using URLs* (Englisch).

URL-Syntax für OpenDocument in SAP BusinessObjects XIR2

```
http://<Server>:<Port>/businessobjects/enterprise115/<plattformspezifisch>?sDocName=<Dokumentname>&sPath=<Pfad>&sRepoType=corporate&sType=<Dokumenttyp>&<Parameter1>&<Parameter2>&...&<ParameterN>
```

Ersetzen Sie die Variablen wie in der folgenden Tabelle erläutert:

Variable	Ersetzen durch
<Server>	Der Name des Rechners, auf dem sich das SAP BusinessObjects Enterprise-Repository befindet, in dem das Dokument gespeichert ist.

Variable	Ersetzen durch
<code><plattformspezifisch></code>	<p>Da es zwei Implementierungen der openDocument-Funktion gibt (für JSP und ASPX), hängt die genaue Syntax dieses Parameters von Ihrer Implementierung ab:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verwenden Sie für Java-Implementierungen <code>openDocument.jsp</code> • Verwenden Sie für .NET-Implementierungen <code>opendocument.aspx</code>
<code><Dokumenttyp></code>	<p>Der Typ des Dokuments, das geöffnet wird. Verwenden Sie beispielsweise <code>rpt</code> für einen Crystal Reports-Bericht und <code>wid</code> für ein Web Intelligence-Dokument.</p>
<code><Pfad></code>	<p>Ersetzen Sie bei Verwendung des <code>sPath</code>-Parameters <code><Pfad></code> durch den Pfad zu dem Dokument im Repository. Setzen Sie die einzelnen Unterordnernamen in eckige Klammern, und trennen Sie die Unterordnernamen durch Kommas.</p> <p>Anmerkung: Ersetzen Sie Leerschritte durch Pluszeichen.</p>

Variable	Ersetzen durch
<Dokumentname>	<p>Ersetzen Sie bei Verwendung des sDocName-Parameters <Dokumentname> durch den Namen des Dokuments im Repository.</p> <p>Anmerkung: Ersetzen Sie Leerschritte durch Pluszeichen.</p>

Anmerkung:

Fügen Sie keine [öffentlichen+Ordner] zu dem Pfad hinzu; beginnen Sie mit dem Namen des ersten Unterordners innerhalb der öffentlichen Ordner.

```
Public Folders
  folder 1
    folder 1.1
      folder 1.1.1
```

Wenn sich Ihr Dokument im Ordner 1.1.1 befindet, setzen Sie sPath auf: [Ordner+1], [Ordner+1.1], [Ordner+1.1.1].

Beispiel: Verwenden von Opendoc.jsp

```
http://cdi5boe:8080/businessobjects/enterprise115/desktoplaunch/opendoc/openDocument.jsp?sType=rpt&sRepoType=corporate&sPath=[Ordner],[Unterordner1],[Unterordner2]&sDocName=ReportName&IsSpromptName1=promptValue1
```

URL-Syntax für OpenDocument in SAP BusinessObjects XI3x

```
http://<Server>:<Port>/OpenDocument/opendoc/<plattformspezifisch>?sIDType=CUID&sType=<Dokumenttyp>&iDocID=<Dokument-ID>&<Parameter1>&<Parameter2>&...&<ParameterN>
```

Ersetzen Sie die Variablen wie in der folgenden Tabelle erläutert:

Variable	Ersetzen durch
<Server>	Der Name des Rechners, auf dem sich das SAP BusinessObjects Enterprise-Repository befindet, in dem das Dokument gespeichert ist.
<Port>	
<plattformspezifisch>	Verwenden Sie abhängig von Ihrer SAP BusinessObjects Enterprise-Implementierung eine der folgenden Optionen: <ul style="list-style-type: none"> • Verwenden Sie für Java-Implementierungen <code>openDocument.jsp</code> • Verwenden Sie für .NET-Implementierungen <code>opendocument.aspx</code>

Variable	Ersetzen durch
<Dokument-ID>	<p>Ersetzen Sie bei Verwendung des iDocID-Parameters <Dokument-ID> durch die Dokument-CUID des Dokuments.</p> <p>Anmerkung: Wenn Sie in InfoView XI3x die Dokumenteigenschaften anzeigen lassen, können Sie die Dokument-CUID ebenfalls sehen.</p> <p>Die CUID ist eindeutig, sodass die Parameter sDocumentName und sPath bei Verwendung einer CUIS nicht verwendet werden müssen.</p> <p>Wenn ein Dokument von einem System auf ein anderes migriert wird, bleibt die CUID gleich. Dies ist der Grund dafür, warum möglichst die CUID verwendet werden sollte.</p>
<Dokumenttyp>	<p>Der Typ des Dokuments, das geöffnet wird. Verwenden Sie beispielsweise rpt für einen Crystal Reports-Bericht und wid für ein Web Intelligence-Dokument.</p>
<Parameter>	

Beispiel: Verwendung von iDocID zum Öffnen eines Crystal Reports-Berichts über dessen Dokument-CUID

<http://olapserver1:8080/OpenDocument/opendoc/openDocument.jsp?sType=rpt&sIDType=CUID&iDocID=1234>

Öffnen von InfoView-SWF-Dateien aus Xcelsius-Modellen

In InfoView gespeicherte Xcelsius-Modelle können so konfiguriert werden, dass sie SWF-Dateien öffnen, die sich ebenfalls in InfoView befinden. Dazu müssen Sie die DocumentDownload-Funktion zu der zum Aufrufen der Datei verwendeten URL hinzufügen. Die Funktion DocumentDownload bietet ein Standardverfahren zum Öffnen von SWF-Dateien, die in SAP BusinessObjects Enterprise veröffentlicht wurden.

DocumentDownload öffnet die sekundäre SWF-Datei in Xcelsius, beispielsweise in einer Diashow-Komponente, was beim Erstellen eines "verschachtelten" oder "übergeordneten-untergeordneten" Modells innerhalb von InfoView nützlich ist.

Anmerkung:

- Die Anmeldeinformationen werden beim Aufrufen einer sekundären SWF-Datei nicht von der Xcelsius-Modelldatei übergeben. Fügen Sie zum Senden der Anmeldeinformationen von DocumentDownload "CELogonToken" an die URL an.

Tipp:

Um die Dokument-ID zu erhalten, navigieren Sie zum Dokument in InfoView, bewegen den Mauszeiger auf den Hyperlink des Dokumentnamens und suchen die ID-Nummer in der Statusleiste des Browsers. Sie können die Dokument-ID auch aus der Central Management Console abrufen.

URL-Syntax für DocumentDownload in SAP BusinessObjects XIR2

```
http://<Server>:<Port>/businessobjects/enterpri  
se115/desktoplaunch/opendoc/documentDownload?<Parame  
ter1>&<Parameter2>&...&<ParameterN>&CELogonToken=<Token>
```

Ersetzen Sie die Variablen wie in der folgenden Tabelle erläutert:

Variable	Ersetzen durch
<i><Server:Port></i>	Der Name und der Port des Rechners, auf dem sich das SAP BusinessObjects Enterprise-Repository befindet, in dem das Dokument gespeichert ist.
<i><plattformspezifisch></i>	<p>Da es zwei Implementierungen der openDocument-Funktion gibt (für JSP und ASPX), hängt die genaue Syntax dieses Parameters von Ihrer Implementierung ab:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verwenden Sie für Java-Implementierungen <code>openDocument.jsp</code> • Verwenden Sie für .NET-Implementierungen <code>opendocument.aspx</code>
<i><Dokument-ID></i>	Ersetzen Sie bei Verwendung des iDocID-Parameters <i><Dokument-ID></i> durch die Dokument-ID des Dokuments.
<i><Pfad></i>	<p>Ersetzen Sie bei Verwendung des sPath-Parameters <i><Pfad></i> durch den Pfad zu dem Dokument im Repository. Setzen Sie die einzelnen Unterordnernamen in Klammern und trennen Sie die Unterordnernamen durch Kommas.</p> <p>Anmerkung: Ersetzen Sie Leerschritte durch Pluszeichen.</p>

Variable	Ersetzen durch
<Dokumentname>	<p>Ersetzen Sie bei Verwendung des sDocName-Parameters <Dokumentname> durch den Namen des Dokuments im Repository.</p> <p>Anmerkung: Ersetzen Sie Leerschritte durch Pluszeichen.</p>

Anmerkung:

Fügen Sie keine [öffentlichen+Ordner] zu dem Pfad hinzu; beginnen Sie mit dem Namen des ersten Unterordners innerhalb der öffentlichen Ordner.

```
Public Folders
  folder 1
    folder 1.1
      folder 1.1.1
```

Wenn sich Ihr Dokument im Ordner 1.1.1 befindet, setzen Sie sPath auf: [Ordner+1], [Ordner+1.1], [Ordner+1.1.1].

Beispiel: DocumentDownload-URL für SAP BusinessObjects XIR2

```
http://cdi5boe:8080/businessobjects/enterprise115/desktoplaunch/opendoc/documentDownload?iDocID=10348&sKind=Flash&CELogonToken=SERVER%408757Jxnge3URUJ8L4
```

In der folgenden Tabelle sind die in der Beispiel-URL verwendeten Parameter aufgeführt. Abschnitte in Fettdruck müssen an die Datei angepasst werden. Mit einem Stern (*) markierte Parameter sind für die documentDownload-Funktion erforderlich:

Proto koll:	<p>http://</p> <p>(oder https://)</p>
----------------	---

Server name:	cdi5boe:
Port:	8080/
Funktion:	businessobjects/enterprise115/desktoplaunch/open doc/documentDownload?
Dokument-ID*:	iDocID=10348& Anmerkung: "iDocID" ist die ID oder CUID der SWF-Datei.
Datei typ*:	sKind=Flash& Anmerkung: sKind muss "Flash" sein.
Logon Credentials*:	CELogonToken=SERVER%408757JxmheURUJ8L4

URL-Syntax für DocumentDownload in SAP BusinessObjects XI3x

Anmerkung:

Sie können zusätzliche Parameter an die SWF-Datei übergeben, indem Sie FlashVar-Bereiche in die URL einfügen. Beispiel:

"Range1=yyy&Range2=zzz&"

Um das CELogonToken vom übergeordneten Modell an eine untergeordnete SWF-Datei zu übergeben, muss im untergeordneten Modell eine Flash-Variablenverbindung eingefügt werden. Öffnen Sie den Daten-Manager, klicken Sie auf "Hinzufügen" und wählen Sie die Option "Flash-Variablen". Außer der für CELogonToken erforderlichen Verbindung werden für eventuelle zusätzliche Parameter Flash Variable-Verbindungen benötigt. Alle zusätzlichen Parameter werden vom Flash-Player in FlashVars umgewandelt. Weitere Informationen über die Konfiguration von

Flash-Variablenverbindungen finden Sie unter [Konfiguration von Verbindungen zu Flash-Variablen](#).

Sie können die URL direkt in das URL-Feld einer URL-Diashow-Komponente in das Modell eingeben oder den Anwendern ermöglichen, die URL dynamisch zu ändern und die URL-Diashow-Komponente so zu konfigurieren, dass die URL von einer Zelle im eingebetteten Arbeitsblatt abgerufen werden kann. Konfigurieren Sie anschließend die Auswahlelement-Komponente anhand der Excel-Funktion VERKETTEN so, dass verschiedene URLs in diese Zelle eingegeben werden können, wenn der Anwender eine Auswahl trifft.

```
http://<Server>:<Port> /OpenDocument/opendoc/<plattformspezifisch>?sType=amw&sIDType=InfoObject&iDocID=<Dokument-ID>&sPath=<Pfad>&sDocName=<Dokumentname>
```

Ersetzen Sie die Variablen wie in der folgenden Tabelle erläutert:

Variable	Ersetzen durch
<code><Server></code>	Der Name des Rechners, auf dem sich das SAP BusinessObjects Enterprise-Repository befindet, in dem das Dokument gespeichert ist.
<code><Port></code>	
<code><plattformspezifisch></code>	Verwenden Sie abhängig von Ihrer SAP BusinessObjects Enterprise-Implementierung eine der folgenden Optionen: <ul style="list-style-type: none"> • Verwenden Sie für Java-Implementierungen <code>opendocument.jsp</code> • Verwenden Sie für .NET-Implementierungen <code>opendocument.aspx</code>

Variable	Ersetzen durch
<p><i><Dokument-ID></i></p>	<p>Ersetzen Sie bei Verwendung des iDocID-Parameters <i><Dokument-ID></i> durch die Dokument-ID des Dokuments.</p> <p>Anmerkung: Sie können den Parameter sDocName (Dokumentname) statt iDocID verwenden.</p>
<p><i><Pfad></i></p>	<p>Ersetzen Sie bei Verwendung des sPath-Parameters <i><Pfad></i> durch den Pfad zu dem Dokument im Repository. Setzen Sie die einzelnen Unterordnernamen in Klammern und trennen Sie die Unterordnernamen durch Kommas.</p> <p>Anmerkung: Ersetzen Sie Leerschritte durch Pluszeichen.</p>
<p><i><Dokumentname></i></p>	<p>Ersetzen Sie bei Verwendung des sDocName-Parameters <i><Dokumentname></i> durch den Namen des Dokuments im Repository.</p> <p>Anmerkung: Ersetzen Sie Leerschritte durch Pluszeichen.</p>

Anmerkung:

Fügen Sie keine [öffentlichen+Ordner] zu dem Pfad hinzu; beginnen Sie mit dem Namen des ersten Unterordners innerhalb der öffentlichen Ordner.

```
Public Folders
  folder 1
    folder 1.1
      folder 1.1.1
```

Wenn sich Ihr Dokument im Ordner 1.1.1 befindet, setzen Sie sPath auf: [Ordner+1], [Ordner+1.1], [Ordner+1.1.1].

Speichern von Modellen in SAP BusinessObjects Enterprise-Systemen

Sie können Xelsius-XLF- und SWF-Dateien auf SAP BusinessObjects Enterprise oder Crystal Reports Server speichern.

Nachdem die Dateien zum Enterprise-System hinzugefügt wurden, hat jeder Anwender mit den entsprechenden Berechtigungen Zugriff auf die Dateien. Sie können die im Enterprise-System gespeicherten Dateien über InfoView und die Central Management Console (CMC) verwalten.

In InfoView haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Anzeigen einer Liste der XLF- und SWF-Dateien
- Suchen nach bestimmten Dateien
- Verschieben oder Kopieren von Dateien in andere Ordner
- Anzeigen und Regenerieren von SWF-Dateien in InfoView

Wenn Sie über Administratorrechte für das Enterprise-System verfügen, können Sie die Bearbeitungs- und Anzeigeberechtigungen für XLF- und SWF-Dateien innerhalb der Central Management Console (CMC) ändern.

Anmerkung:

XLF-Dateien können nicht in InfoView angezeigt werden. Um XLF-Dateien anzeigen zu lassen, die dem Enterprise-System hinzugefügt wurden, muss

die XLF-Datei innerhalb von Xcelsius geöffnet werden. Weitere Informationen finden Sie unter [Öffnen von XLF-Dateien aus Enterprise-Ordern](#).

In Crystal Reports 2008, können Sie eine Xcelsius -SWF-Datei in einem Crystal Reports-Bericht einbetten, damit die SWF-Datei Daten aus diesem Bericht verwenden kann. Um die SWF-Datei für die Verwendung von Quelldaten aus einem Crystal Reports-Bericht zu konfigurieren, fügen Sie eine Crystal Reports Daten-Consumer-Verbindung zum Modell hinzu. Weitere Informationen über die Konfiguration dieser Datenverbindung finden Sie unter [Konfiguration von Crystal Reports-Daten-Consumer-Verbindungen](#).

Beim Exportieren des Modells als SWF-Datei können Sie die SWF-Datei in die Crystal Reports-Quelldatendatei einbetten. Weitere Informationen über die Arbeit mit Crystal Reports finden Sie im *Crystal Reports 2008-Anwenderhandbuch*.

Speichern von Xcelsius-Dateien in Enterprise-Ordern

1. Klicken Sie auf **Datei > In Plattform speichern..**

Das Dialogfeld "Anmelden bei BusinessObjects Enterprise" wird geöffnet.

2. Geben Sie im Dialogfeld "Anmelden bei BusinessObjects Enterprise" folgende Informationen ein:

Option	Beschreibung
System	Geben Sie den Namen der Central Management Console (CMC) ein, in der die XLF-Datei gespeichert werden soll. In der CMC werden Informationen über die im Enterprise-System gespeicherten Objekte gespeichert. Weitere Informationen zur CMC finden Sie in der Dokumentation zu SAP BusinessObjects Enterprise oder Crystal Reports Server auf dem SAP Help Portal (help.sap.com).
Anwendername	Geben Sie Ihren Anwendernamen ein.
Kennwort	Geben Sie Ihr Kennwort ein.
Authentifizierung	Klicken Sie auf den entsprechenden Authentifizierungstyp. Anmerkung: Wenn Sie sich hinsichtlich Ihrer Anmeldedaten nicht sicher sind, wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator.

3. Klicken Sie auf **OK**.
4. Wählen Sie den Ordner aus, in dem die XLF-Datei gespeichert werden soll, geben Sie einen Dateinamen ein, und klicken Sie auf **Speichern**.

Tipp:

Wenn Sie einen Ordner zur CMC hinzufügen möchten, klicken Sie auf **Neuer Ordner**.

Öffnen von XLF-Dateien aus Enterprise-Ordern

1. Klicken Sie auf **Datei > Aus Enterprise öffnen**.
2. Geben Sie im Dialogfeld "Anmelden bei BusinessObjects Enterprise" folgende Informationen ein:

Option	Beschreibung
System	Geben Sie den Namen der Central Management Console (CMC) ein, in der die XLF-Datei gespeichert werden soll. In der CMC werden Informationen über die im Enterprise-System gespeicherten Objekte gespeichert. Weitere Informationen zur CMC finden Sie in der Dokumentation zu SAP BusinessObjects Enterprise oder Crystal Reports Server auf dem SAP Help Portal (help.sap.com).
Anwendername	Geben Sie Ihren Anwendernamen ein.
Kennwort	Geben Sie Ihr Kennwort ein.
Authentifizierung	Klicken Sie auf den entsprechenden Authentifizierungstyp. Anmerkung: Wenn Sie sich hinsichtlich Ihrer Anmeldedaten nicht sicher sind, wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator.

3. Klicken Sie auf **OK**.
4. Wählen Sie im Dialogfeld "Öffnen" den Ordner, der die zu öffnende Datei enthält. Klicken Sie auf **Öffnen**.

Die XLF-Datei wird in Xcelsius geöffnet.

Exportieren von Modellen in Enterprise-Ordner

Es wurde ein Modell erstellt und im Grafikbereich geöffnet.

1. Klicken Sie auf **Datei > Exportieren > BusinessObjects-Plattform**.
Das Dialogfeld "Anmelden bei BusinessObjects Enterprise" wird geöffnet.
2. Geben Sie im Dialogfeld "Anmelden bei BusinessObjects Enterprise" folgende Informationen ein:

Option	Beschreibung
System	Geben Sie den Namen der Central Management Console (CMC) ein, in der die XLF-Datei gespeichert werden soll. In der CMC werden Informationen über die im Enterprise-System gespeicherten Objekte gespeichert. Weitere Informationen zur CMC finden Sie in der Dokumentation zu SAP BusinessObjects Enterprise oder Crystal Reports Server auf dem SAP Help Portal (help.sap.com).
Anwendername	Geben Sie Ihren Anwendernamen ein.
Kennwort	Geben Sie Ihr Kennwort ein.
Authentifizierung	Klicken Sie auf den entsprechenden Authentifizierungstyp. Anmerkung: Wenn Sie sich hinsichtlich Ihrer Anmeldedaten nicht sicher sind, wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator.

3. Klicken Sie auf **OK**.
4. Wählen Sie im Dialogfeld "Speichern unter" den Ordner aus, in den die SWF-Datei exportiert werden soll, geben Sie den Dateinamen ein, und klicken Sie auf **Speichern**.

Das Modell wird als SWF-Datei in das Enterprise-Repository exportiert.

Integration in SAP NetWeaver BW

In SAP BusinessObjects Xcelsius Enterprise können Sie Business Explorer (BEx)-Abfragen oder Abfrageansichten als Datenquellen für Xcelsius-Modelle verwenden. Sie können eine oder mehrere Datenverbindungen zu SAP NetWeaver BW hinzufügen, die Verbindung konfigurieren, mit Komponenten verknüpfen und das Modell dann auf dem SAP NetWeaver BW-System als BW-Objekte (TLOGO-Objekte) veröffentlichen. Veröffentlichte Flash-Modelle

können NetWeaver Enterprise Portal-Rollen zugewiesen werden. Der Zugriff ist dann über ein iView-Objekt möglich. Diese Modelle unterstützen den Lifecycle durch den Data Warehousing-Transport von BW-Objekten.

Die SAP NetWeaver BW-Verbindung gibt einen Snapshot der BEx Abfrage-Pivotergebnismenge sowie die Legenden- und Wertheilfen für die Merkmale und Variablen in einer Anforderung zurück.

Anmerkung:

- Es gilt die Autorisierung auf Business Data Warehouse-Ebene.
- Zur Ausführung von BEx-Abfragen benötigt Xcelsius die BEx Web-Laufzeitumgebung, die nicht verfügbar ist, wenn Modelle in Xcelsius als Vorschau angezeigt werden oder wenn Modelle in Desktop-Anwendungen wie Microsoft PowerPoint oder Adobe PDF implementiert werden. Wenn Sie SAP NetWeaver BW-Verbindungen in das Xcelsius-Modell aufnehmen, können Sie diese über den Portalstart-URL-Befehl von NetWeaver als Vorschau anzeigen.

Außerdem stellt die Verbindung Abfragemetadaten, wie z. B. die Abfrage- und InfoProvider-Namen, Abfragefilter, Schlüsseldatum, Regenerierungsdatum, Hierarchien sowie das aktuelle Meldungsprotokoll zur Verfügung.

Vor dem Herstellen von Verbindungen mit SAP NetWeaver BW-Systemen

Bevor Sie eine Verbindung mit SAP NetWeaver BW herstellen, muss SAP NetWeaver BW 7.0 Enhancement Pack 1 Service Pack 5 auf demselben Computer wie SAP BusinessObjects Xcelsius installiert werden. Xcelsius erfordert sowohl Java als auch ABAP, damit eine Verbindung zu NetWeaver SAP Ehp1 SP5 für SAP NetWeaver 7.0 möglich ist. Außerdem muss für die Einzelanmeldung (Single Sign-On, SSO) eine Benutzerzuordnung zwischen dem NetWeaver Java-Anwendungsserver und dem NetWeaver ABAP-System eingerichtet werden. Weitere Informationen finden Sie in der SAP NetWeaver BW-Dokumentation auf help.sap.com.

Anmerkung:

Damit Xcelsius Daten abrufen kann, müssen SAP NetWeaver Business Warehouse und BEx-Abfrage verfügbar sein.

Verwandte Themen

- *Herstellen von Verbindungen mit SAP NetWeaver BW-Systemen*
- *Herstellen von Verbindungen mit SAP NetWeaver BW-Systemen*
- *Konfigurieren von SAP NetWeaver BW-Verbindungen*
- *Trennen der Verbindung zum SAP NetWeaver BW-System*
- *Veröffentlichen von Xcelsius-Modellen auf SAP NetWeaver BW-Systemen*
- *Vorschau von Xcelsius-Modellen mit SAP NetWeaver BW-Daten*
- *Öffnen von XLF-Dateien von SAP NetWeaver BW-Servern*
- *Übersetzen und Globalisieren von Xcelsius-Modellen auf SAP NetWeaver BW-Systemen*

Herstellen von Verbindungen mit SAP NetWeaver BW-Systemen

Auf dem Rechner sind SAP NetWeaver BW 7.0 Enhancement Pack 1 Service Pack 5, BW und BW Java installiert.

Wenn Sie einen Befehl eingeben, der eine Verbindung mit dem SAP NetWeaver BW-System, erfordert, versucht Xcelsius, die Verbindung mit dem System automatisch herzustellen. Wenn eine Berechtigungsprüfung erforderlich ist, werden Sie aufgefordert, sich beim SAP NetWeaver BW-System anzumelden. Die folgenden Vorgänge erfordern eine Verbindung mit dem SAP NetWeaver BW-System:

- Klicken Sie auf **SAP > Öffnen**
- Klicken Sie auf **SAP > Veröffentlichen**
- Klicken Sie auf **SAP > Veröffentlichen als**
- Klicken Sie auf **Daten > Verbindungen**, fügen Sie eine **SAP NetWeaver BW-Verbindung** hinzu, und konfigurieren Sie diese

Anmerkung:

Wenn zwischen SAP NetWeaver Java AS und SAP NetWeaver ABAP die Einzelanmeldung eingerichtet ist, werden Sie von Xcelsius nur einmal zur Berechtigungsprüfung aufgefordert.

Verwandte Themen

- *Vor dem Herstellen von Verbindungen mit SAP NetWeaver BW-Systemen*
- *Konfigurieren von SAP NetWeaver BW-Verbindungen*

- *Trennen der Verbindung zum SAP NetWeaver BW-System*
- *Veröffentlichen von Xcelsius-Modellen auf SAP NetWeaver BW-Systemen*
- *Vorschau von Xcelsius-Modellen mit SAP NetWeaver BW-Daten*
- *Öffnen von XLF-Dateien von SAP NetWeaver BW-Servern*
- *Übersetzen und Globalisieren von Xcelsius-Modellen auf SAP NetWeaver BW-Systemen*

Trennen der Verbindung zum SAP NetWeaver BW-System

Sie sind mit einem SAP NetWeaver BW-System verbunden.

Wenn Sie mit einem SAP NetWeaver BW-System verbunden sind, können Sie eine Verbindung zu diesem System herstellen und Daten auf diesem System veröffentlichen.

1. Klicken Sie auf **SAP > Trennen**.
2. Klicken Sie auf **OK**.

Die Verbindung zum SAP NetWeaver BW-System wird getrennt. Sie können nun eine Verbindung zu einem anderen SAP-System herstellen oder die Anwenderauthentifizierung ändern.

Verwandte Themen

- *Vor dem Herstellen von Verbindungen mit SAP NetWeaver BW-Systemen*
- *Konfigurieren von SAP NetWeaver BW-Verbindungen*
- *Herstellen von Verbindungen mit SAP NetWeaver BW-Systemen*
- *Veröffentlichen von Xcelsius-Modellen auf SAP NetWeaver BW-Systemen*
- *Vorschau von Xcelsius-Modellen mit SAP NetWeaver BW-Daten*
- *Öffnen von XLF-Dateien von SAP NetWeaver BW-Servern*
- *Übersetzen und Globalisieren von Xcelsius-Modellen auf SAP NetWeaver BW-Systemen*

Konfigurieren von SAP NetWeaver BW-Verbindungen

SAP NetWeaver BW 7.0 Enhancement Pack 1 Service Pack 5 ist auf dem lokalen Computer installiert, und das Modell, zu dem die Verbindung hinzugefügt werden soll, wurde erstellt und ist im Grafikbereich geöffnet.

Verwenden Sie die SAP NetWeaver BW-Verbindung zum Erstellen einer Verbindung mit den Business Warehouse-Daten.

Anmerkung:

1. Klicken Sie auf **Daten > Verbindungen**.
Das Dialogfeld "Daten-Manager" wird angezeigt.
2. ""
3. Legen Sie auf der Registerkarte "Definition" folgende Optionen fest:

Option	Beschreibung
Name	Einen Namen für die Verbindung.
System	<p>Der Name des SAP-Systems, mit dem Sie momentan verbunden sind.</p> <p>Anmerkung: Sie können unterschiedliche Komponenten in einem Modell mit unterschiedlichen Abfragen oder Abfrageansichten verbinden, jedoch müssen sich alle Abfragen und Abfrageansichten auf demselben SAP-System befinden.</p>
Abfrage	Der Name der aktuell ausgewählten Abfrage oder Abfrageansicht. Klicken Sie auf Durchsuchen , um eine andere Abfrage oder Abfrageansicht in dem verbundenen System auszuwählen.
Daten zurückgeben als	<p>Zum Festlegen des Formats der abgerufenen Daten wählen Sie eine der folgenden Optionen aus der Liste aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rohdaten – Die Daten sind nicht formatiert. Diese Option eignet sich am besten für Diagramme oder für Berechnungen in Excel. • Formatiert – Die Daten liegen im BEx-Format vor und enthalten Informationen wie den Skalierungsfaktor, die Anzahl an Dezimalstellen, die Währung und den Vorzeichenwechsel. Diese Option eignet sich am besten für Textkomponenten, wie Beschriftungen, Arbeitsblätter, Tabellen, Scorecards usw.
Eingabewerte	

Option	Beschreibung						
	<p>Listet die verfügbaren Eingabewerte und auswählbaren Eigenschaften zum Anpassen der von der Abfrage oder der Abfrageansicht zurückgegebenen Daten auf.</p> <table border="1" data-bbox="525 418 1184 744"> <thead> <tr> <th data-bbox="525 418 655 461">Eingabe</th> <th data-bbox="655 418 1184 461">Beschreibung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="525 461 655 586">Filter</td> <td data-bbox="655 461 1184 586">Mit Filtern ermöglichen Sie den Anwendern, in Segmente der Gesamtdatenmenge zu navigieren.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="525 586 655 744">Variablen</td> <td data-bbox="655 586 1184 744">Legen Sie die Werte für obligatorische und optionale Abfragevariablen fest. Anmerkung:</td> </tr> </tbody> </table> <p>Wählen Sie zum Festlegen eines Wertes für jeden Eintrag das Eingabeobjekt aus der Liste aus, und geben Sie in das Feld Lesen aus einen Wert ein, oder klicken Sie auf das Zellenauswahl-Symbol (), um eine Zelle aus dem eingebetteten Arbeitsblatt, von der das ausgewählte Objekt seinen Wert abrufen, auszuwählen.</p>	Eingabe	Beschreibung	Filter	Mit Filtern ermöglichen Sie den Anwendern, in Segmente der Gesamtdatenmenge zu navigieren.	Variablen	Legen Sie die Werte für obligatorische und optionale Abfragevariablen fest. Anmerkung:
Eingabe	Beschreibung						
Filter	Mit Filtern ermöglichen Sie den Anwendern, in Segmente der Gesamtdatenmenge zu navigieren.						
Variablen	Legen Sie die Werte für obligatorische und optionale Abfragevariablen fest. Anmerkung:						
Ausgabewerte							

Option	Beschreibung																						
	<p>Listet die von der Abfrage oder Abfrageansicht zurückgegebenen Werte sowie alle Filter, die auf zurückgegebene Daten angewendet werden können, auf.</p> <table border="1" data-bbox="525 435 1176 1494"> <thead> <tr> <th data-bbox="525 435 655 475">Ausgabe</th> <th data-bbox="655 435 1176 475">Beschreibung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="525 475 655 743">Kreuztabellendaten</td> <td data-bbox="655 475 1176 743">Gibt einen Snapshot der Abfrage oder der Pivot-Tabelle in der Abfrageansicht zurück. Die Kopfzeilen enthalten Informationen über Einheit und Währung sowie den Skalierungsfaktor. Basic-, beschränkte und berechnete Schlüsselwerte sind verfügbare Kreuztabellendaten.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="525 743 655 1124" rowspan="5">Merkmale</td> <td data-bbox="655 743 1176 1055"> <table border="1" data-bbox="663 770 1170 1055"> <thead> <tr> <th data-bbox="663 770 919 817">Element</th> <th data-bbox="919 770 1170 817">Beschreibung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="663 817 919 881">Beschriftung</td> <td data-bbox="919 817 1170 881"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="663 881 919 973">Zeichenfolge anzeigen</td> <td data-bbox="919 881 1170 973"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="663 973 919 1003"></td> <td data-bbox="919 973 1170 1003"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="663 1003 919 1055"></td> <td data-bbox="919 1003 1170 1055"></td> </tr> </tbody> </table> </td> </tr> <tr> <td data-bbox="525 1124 655 1251">Variablen</td> <td data-bbox="655 1124 1176 1251">Gibt die Variablen-Hilfetexte und Schlüssel sowie die angewendeten Filter zurück.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="525 1251 655 1407">Statische Filter</td> <td data-bbox="655 1251 1176 1407">Gibt sämtliche Beschränkungen zurück, die in BEx Query Designer festgelegt wurden. Diese Beschränkungen können in Xcelsius nicht geändert werden.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="525 1407 655 1494">Informationen</td> <td data-bbox="655 1407 1176 1494">Gibt allgemeine Abfragetextelemente zurück, wie etwa Name, letzte Regene-</td> </tr> </tbody> </table>	Ausgabe	Beschreibung	Kreuztabellendaten	Gibt einen Snapshot der Abfrage oder der Pivot-Tabelle in der Abfrageansicht zurück. Die Kopfzeilen enthalten Informationen über Einheit und Währung sowie den Skalierungsfaktor. Basic-, beschränkte und berechnete Schlüsselwerte sind verfügbare Kreuztabellendaten.	Merkmale	<table border="1" data-bbox="663 770 1170 1055"> <thead> <tr> <th data-bbox="663 770 919 817">Element</th> <th data-bbox="919 770 1170 817">Beschreibung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="663 817 919 881">Beschriftung</td> <td data-bbox="919 817 1170 881"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="663 881 919 973">Zeichenfolge anzeigen</td> <td data-bbox="919 881 1170 973"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="663 973 919 1003"></td> <td data-bbox="919 973 1170 1003"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="663 1003 919 1055"></td> <td data-bbox="919 1003 1170 1055"></td> </tr> </tbody> </table>	Element	Beschreibung	Beschriftung		Zeichenfolge anzeigen						Variablen	Gibt die Variablen-Hilfetexte und Schlüssel sowie die angewendeten Filter zurück.	Statische Filter	Gibt sämtliche Beschränkungen zurück, die in BEx Query Designer festgelegt wurden. Diese Beschränkungen können in Xcelsius nicht geändert werden.	Informationen	Gibt allgemeine Abfragetextelemente zurück, wie etwa Name, letzte Regene-
Ausgabe	Beschreibung																						
Kreuztabellendaten	Gibt einen Snapshot der Abfrage oder der Pivot-Tabelle in der Abfrageansicht zurück. Die Kopfzeilen enthalten Informationen über Einheit und Währung sowie den Skalierungsfaktor. Basic-, beschränkte und berechnete Schlüsselwerte sind verfügbare Kreuztabellendaten.																						
Merkmale	<table border="1" data-bbox="663 770 1170 1055"> <thead> <tr> <th data-bbox="663 770 919 817">Element</th> <th data-bbox="919 770 1170 817">Beschreibung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="663 817 919 881">Beschriftung</td> <td data-bbox="919 817 1170 881"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="663 881 919 973">Zeichenfolge anzeigen</td> <td data-bbox="919 881 1170 973"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="663 973 919 1003"></td> <td data-bbox="919 973 1170 1003"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="663 1003 919 1055"></td> <td data-bbox="919 1003 1170 1055"></td> </tr> </tbody> </table>	Element	Beschreibung	Beschriftung			Zeichenfolge anzeigen																
	Element	Beschreibung																					
	Beschriftung																						
	Zeichenfolge anzeigen																						
Variablen	Gibt die Variablen-Hilfetexte und Schlüssel sowie die angewendeten Filter zurück.																						
Statische Filter	Gibt sämtliche Beschränkungen zurück, die in BEx Query Designer festgelegt wurden. Diese Beschränkungen können in Xcelsius nicht geändert werden.																						
Informationen	Gibt allgemeine Abfragetextelemente zurück, wie etwa Name, letzte Regene-																						

Option	Beschreibung	
	Ausgabe	Beschreibung
		<p>rierung und Datenaktualisierung sowie den Schlüsseldatenwert.</p> <p>Anmerkung: Der Schlüsseldatenwert kann über die Xcelsius-BEx-Abfrageverbindung nicht geändert werden.</p>
	Meldung	Gibt Textfehlermeldungen des SAP Net-Weaver BW-Systems zurück.
<p>Wählen Sie zum Festlegen eines Speicherorts für jeden Ausgabewert das Ausgabeobjekt aus der Liste aus, und klicken Sie im Feld Einfügen in auf das Zellenauswahl-Symbol , um eine Zelle aus dem eingebetteten Arbeitsblatt auszuwählen, in der die von der Abfrage oder Abfrageansicht abgerufenen Werte gespeichert werden.</p> <p>Anmerkung: In Xcelsius können bis zu 512 Zeilen abgerufen und in das eingebettete Arbeitsblatt eingefügt werden. Informationen über die Erhöhung der zulässigen Zeilenanzahl finden Sie im Abschnitt Festlegen von Einstellungen für das eingebettete Arbeitsblatt .</p>		

4. Klicken Sie auf die Registerkarte **Datenvorschau**.
5. Klicken Sie auf **Datenvorschau regenerieren**.

Anmerkung:

Für die Datenvorschau werden keine Daten aus der BEx-Abfrage abgerufen. Außerdem gelten die auf der Registerkarte **Definition** festgelegten Filter und Parameter nicht.

6. Überprüfen und passen Sie die Datenstruktur nach Bedarf über die folgenden Optionen an:

Option	Beschreibung
Strukturansicht im linken Bereich	Erweitern Sie die Strukturansicht, um die Spalten, Zeilen und freien Merkmale anzuzeigen. Die Voreinstellung entspricht der Festlegung in BEx Query Designer.
Nach-oben- und Nach-unten-Schaltflächen	Wählen Sie zum Ändern der Reihenfolge der Daten ein Element in der Struktur aus, und klicken Sie auf die Schaltfläche Nach oben oder Nach unten, um das Element um eine Position nach oben oder nach unten in der Liste zu verschieben. Klicken Sie nach Änderung der Elementreihenfolge auf die Schaltfläche Datenvorschau regenerieren , um die Änderungen anzuzeigen.
Elemente verschieben	 <ul style="list-style-type: none"> • In Spalten verschieben – Verschiebt die Daten in eine Spaltenstruktur. • In Zeilen verschieben – Verschiebt die Daten in eine Zeilenstruktur. • In "Freie Merkmale" verschieben – Verschiebt die Daten in eine "Freie Merkmale"-Struktur. • Auf Standardwerte für Abfrage zurücksetzen – Setzt die Struktur auf die in der Abfrage definierten Werte zurück. <p>Klicken Sie nach Änderung der Elementreihenfolge auf die Schaltfläche Datenvorschau regenerieren, um die Änderungen anzuzeigen.</p>

7. Klicken Sie auf die Registerkarte **Auslastung**, um die Regenerierungs- und Meldungsoptionen festzulegen.

Vorsicht!:

Die Option **Vor dem Laden der Komponenten regenerieren** bewirkt, dass die Abfrage zum ersten Mal ausgeführt wird, bevor die Anwender einen Eingabewertfilter festlegen können.

Weitere Informationen über das Festlegen von Regenerierungs- und Meldungsoptionen finden Sie unter [Festlegen von Regenerierungsoptionen](#) und [Erstellen von Lade- und Leerlaufmeldungen](#).

Nachdem Sie das Modell konfiguriert und mit dem SAP NetWeaver BW-System verbunden haben, können Sie es im SAP-System veröffentlichen.

Verwandte Themen

- *Vor dem Herstellen von Verbindungen mit SAP NetWeaver BW-Systemen*
- *Herstellen von Verbindungen mit SAP NetWeaver BW-Systemen*
- *Trennen der Verbindung zum SAP NetWeaver BW-System*
- *Veröffentlichen von Xcelsius-Modellen auf SAP NetWeaver BW-Systemen*
- *Vorschau von Xcelsius-Modellen mit SAP NetWeaver BW-Daten*
- *Öffnen von XLF-Dateien von SAP NetWeaver BW-Servern*
- *Übersetzen und Globalisieren von Xcelsius-Modellen auf SAP NetWeaver BW-Systemen*

Veröffentlichen von Xcelsius-Modellen auf SAP NetWeaver BW-Systemen

SAP NetWeaver BW 7.0 Enhancement Pack 1 Service Pack 5 ist auf demselben Rechner wie Xcelsius installiert. Sie sind mit dem SAP NetWeaver BW-System verbunden, und das Modell, das veröffentlicht werden soll, verfügt über eine oder mehrere SAP NetWeaver BW-Verbindungen und ist im Grafikbereich geöffnet.

Mit dieser Option können Sie eine SWF-Datei erstellen und das Xcelsius-Modell auf dem SAP NetWeaver BW-System veröffentlichen. Durch die Veröffentlichung des Modells kann dieses wie andere BEx-Objekte transportiert und übersetzt werden. Bei der Veröffentlichung eines Modells werden von Xcelsius drei Dateien veröffentlicht: eine XLF-Datei, eine SWF-Datei und eine TXT-Datei. Die TXT-Datei wird für die Übersetzung auf dem SAP NetWeaver BW-System benötigt.

Anmerkung:

Das Xcelsius-Modell muss auf dem SAP-System veröffentlicht werden, mit dem die SAP NetWeaver BW Query-Verbindungen verbunden sind.

1. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
 - Klicken Sie zum Speichern eines neuen Modells auf **SAP > Veröffentlichen**.
 - Zum Speichern eines vorhandenen Modells unter einem anderen Namen oder an einem anderen Speicherort klicken Sie auf **SAP > Veröffentlichen als**.
2. Wenn Sie nicht mit dem SAP-System verbunden sind, wird das Dialogfeld "SAP-Anmeldung" geöffnet. Wählen Sie das entsprechende SAP-System und geben Ihre Anwenderinformationen ein. Klicken Sie auf **OK**.

Anmerkung:

Falls Sie mit einem anderen SAP-System verbunden sind als dem, auf dem Sie Daten veröffentlichen möchten, müssen Sie die Verbindung zum SAP-Netzwerk trennen, bevor Sie mit diesen Schritten fortfahren.

Das Dialogfeld "Öffnen" wird angezeigt.

3. Navigieren Sie zu dem Speicherort, an dem die Datei gespeichert werden soll, und geben Sie einen Dateinamen ein. Klicken Sie auf **OK**.

Die SWF-Datei wird auf dem SAP NetWeaver ABAP-System veröffentlicht.

Verwandte Themen

- *Vor dem Herstellen von Verbindungen mit SAP NetWeaver BW-Systemen*
- *Konfigurieren von SAP NetWeaver BW-Verbindungen*
- *Herstellen von Verbindungen mit SAP NetWeaver BW-Systemen*
- *Trennen der Verbindung zum SAP NetWeaver BW-System*
- *Vorschau von Xcelsius-Modellen mit SAP NetWeaver BW-Daten*
- *Öffnen von XLF-Dateien von SAP NetWeaver BW-Servern*
- *Übersetzen und Globalisieren von Xcelsius-Modellen auf SAP NetWeaver BW-Systemen*

Vorschau von Xcelsius-Modellen mit SAP NetWeaver BW-Daten

Es wurde ein Xcelsius-Modell mit einer SAP NetWeaver BW-Verbindung auf einem SAP-System veröffentlicht.

Gehen Sie wie im Folgenden beschrieben vor, um eine Vorschau des Modells mit Daten von dem verbundenen SAP-System anzuzeigen. Über die Schaltfläche **Vorschau** können Sie die Modellkonfiguration anzeigen und den grundlegenden Workflow testen, wobei jedoch die Daten von SAP NetWeaver BW-Abfragen und die Ergebnismengen von Abfrageansichten nicht verfügbar sind.

1. Klicken Sie auf **SAP > Starten**.

Eine Webbrowsersitzung wird mit dem Anmeldebildschirm von SAP NetWeaver Portal geöffnet.

2. Geben Sie die Anmeldeinformationen für das Portal ein, und klicken Sie auf **Anmelden**.

Nach der Anmeldung wird das Xcelsius-Modell in eine BW-Dashboardvorlage geladen, die ein einzelnes Modell enthält. Sie können diese URL in einer iView-Vorlage verwenden, um das Modell zu einer SAP NetWeaver Portal-Rolle hinzuzufügen.

Verwandte Themen

- *Vor dem Herstellen von Verbindungen mit SAP NetWeaver BW-Systemen*
- *Konfigurieren von SAP NetWeaver BW-Verbindungen*
- *Herstellen von Verbindungen mit SAP NetWeaver BW-Systemen*
- *Trennen der Verbindung zum SAP NetWeaver BW-System*
- *Veröffentlichen von Xcelsius-Modellen auf SAP NetWeaver BW-Systemen*
- *Öffnen von XLF-Dateien von SAP NetWeaver BW-Servern*
- *Übersetzen und Globalisieren von Xcelsius-Modellen auf SAP NetWeaver BW-Systemen*

Öffnen von XLF-Dateien von SAP NetWeaver BW-Servern

SAP NetWeaver BW 7.0 Enhancement Pack 1 Service Pack 5 ist auf demselben Rechner wie Xcelsius installiert. Sie sind mit dem SAP NetWeaver BW-System verbunden, und das Modell, das geöffnet werden soll, wurde auf dem SAP NetWeaver BW-Server veröffentlicht..

1. Klicken Sie auf **SAP > Öffnen**.
2. Das Dialogfeld "SAP-Anmeldung" wird geöffnet. Wählen Sie das entsprechende SAP-System und geben Ihre Anwenderinformationen ein. Klicken Sie auf **OK**.
Das Dialogfeld "Öffnen" wird angezeigt.
3. Wählen Sie die Modell-XLF-Datei aus, die Sie öffnen möchten. **OK**.

Verwandte Themen

- *Vor dem Herstellen von Verbindungen mit SAP NetWeaver BW-Systemen*
- *Konfigurieren von SAP NetWeaver BW-Verbindungen*
- *Herstellen von Verbindungen mit SAP NetWeaver BW-Systemen*
- *Trennen der Verbindung zum SAP NetWeaver BW-System*
- *Veröffentlichen von Xcelsius-Modellen auf SAP NetWeaver BW-Systemen*
- *Vorschau von Xcelsius-Modellen mit SAP NetWeaver BW-Daten*
- *Übersetzen und Globalisieren von Xcelsius-Modellen auf SAP NetWeaver BW-Systemen*

Übersetzen und Globalisieren von Xcelsius-Modellen auf SAP NetWeaver BW-Systemen

Wenn Sie ein Modell auf einem SAP-System speichern, können Sie Übersetzungseinstellungen aktivieren, damit der Text im Modell als BW-Objekte übersetzt werden kann. Beim Übersetzen des Texts kann sich die Länge der Zeichenfolgen ändern, was sich auf das Layout und das Design des Modells auswirken kann. Beispielsweise könnte ein auf Englisch

entworfenen Modell eine Beschriftung für "Sales" enthalten, die fünf Zeichen lang ist. Beim Übersetzen ins Deutsche ändert sich die Beschriftung in "Verkäufe", einer acht Zeichen langen Zeichenfolge. Diese zusätzlichen drei Zeichen könnten sich auf das Layout der Beschriftung und der sie umgebenden Felder auswirken. Sie können diese Auswirkungen begrenzen, indem Sie beim Einrichten von Übersetzungen eine Grenze für die Anzahl von Zeichen in den Zeichenfolgen festlegen.

Xcelsius Enterprise zeigt auch numerische Werte, Währungen, Daten und Zeitwerte in einem länderspezifischen Format an, das im SAP NetWeaver BW-Anwendergebietsschema festgelegt ist. Je nach Gebietsschema Ihres SAP-Profiles können beim Ausführen einer SWF-Datei folgende Excel-formatierte Elemente dynamisch geändert werden:

Element	Beispiel
Lange Monatsnamen	Januar, Februar, März
Kurzer Monatsname	Jan, Feb, Mrz
Langer Name eines Wochentags	Sonntag, Montag, Dienstag
Abgekürzter Name eines Wochentags	So, Mo, Di
Datumstrennzeichen	"/" wie in 01/01/1900
Uhrzeittrennzeichen	":" wie in 12:00:00
Dezimaltrennzeichen	"," wie in 1,5
Tausendertrennzeichen	"." wie in 1.000.000
Währungssymbol	100 £, 50 ¢, 10F50

Für Xcelsius Enterprise-Globalisierungseinstellungen gelten folgende Einschränkungen:

- Die Reihenfolge, in der Wertelemente angezeigt werden, wird zur Laufzeit nicht geändert, auch dann nicht, wenn die Ländereinstellung für den Standort, an dem das Modell ausgeführt wird, eine andere Elementreihenfolge verwendet. Wenn das Modell beispielsweise auf einem Betriebssystem erstellt wird, für dessen Ländereinstellung das Datumsformat MM/TT/JJJJ verwendet wird, gilt Folgendes: Wenn das Modell in einer Umgebung ausgeführt wird, in der das Datumsformat TT/MM/JJJJ verwendet wird, wird die Reihenfolge für Monat und Tag

nicht für den neuen Standort aktualisiert. Diese Einschränkung gilt ebenso für das Voranstellen vor oder das Anfügen der Währungssymbole hinter den Wert.

- Nur Werte, die im eingebetteten Arbeitsblatt enthalten sind, werden globalisiert. Bei der manuellen Eingabe von Werten in das "Eigenschaften"fenster oder in die SWF-Datei zur Laufzeit werden diese Werte beim Ausführen des Modells nicht gemäß den Ländereinstellungen geändert.
- Beim Entwurf oder Bearbeiten des Modells wirkt sich die Änderung der Ländereinstellungen nicht auf vorhandene, verknüpfte Komponenten aus. Wenn Sie die Ländereinstellung ändern und möchten, dass die Änderung auf vorhandene Komponenten angewendet wird, müssen Sie die Komponenten erneut mit dem eingebetteten Arbeitsblatt verknüpfen.
- Wenn ein länderspezifisches Format auf Zellen im eingebetteten Arbeitsblatt angewendet wird, ändert sich das Format dieser Zellen nicht, wenn das Modell in einer anderen Umgebung ausgeführt wird. Wenn Sie beispielsweise das Währungsformat in Microsoft Excel anwenden, können Sie "Keine", ein einfaches Symbol oder mit einem bestimmten Land verbundene Symbole wählen. Bei Auswahl eines einfachen Symbols, z. B. €, ändert sich das Symbol abhängig von der Ländereinstellung beim Ausführen des Modells. Wenn Sie jedoch ein Symbol für ein bestimmtes Land, wie beispielsweise **Französisch (Frankreich)** wählen, ändert sich das Symbol nicht, wenn das Modell in einer anderen Umgebung ausgeführt wird.

Verwandte Themen

- *Vor dem Herstellen von Verbindungen mit SAP NetWeaver BW-Systemen*
- *Konfigurieren von SAP NetWeaver BW-Verbindungen*
- *Herstellen von Verbindungen mit SAP NetWeaver BW-Systemen*
- *Trennen der Verbindung zum SAP NetWeaver BW-System*
- *Veröffentlichen von Xcelsius-Modellen auf SAP NetWeaver BW-Systemen*
- *Vorschau von Xcelsius-Modellen mit SAP NetWeaver BW-Daten*
- *Öffnen von XLF-Dateien von SAP NetWeaver BW-Servern*

Einrichten der Übersetzung für Xcelsius-Modelle auf SAP NetWeaver BW-Systemen

Ein Modell verfügt über eine SAP NetWeaver BW-Verbindung, ist im Grafikbereich geöffnet und zur Veröffentlichung auf dem SAP NetWeaver BW-System vorgesehen.

Statischer Text kann für die Übersetzung eingerichtet werden, sodass beim Betrachten des Flash-Modells übersetzter Text zu sehen ist. Um die Übersetzung zu ermöglichen, müssen die Zellen im Arbeitsblatt gekennzeichnet werden, die übersetzt werden sollen. Bei Veröffentlichung des Modells ist der Inhalt der angegebenen Zellen für SAP NetWeaver BW verfügbar. Wenn die Übersetzung eingerichtet ist, wird zur Laufzeit auf Basis des SAP NetWeaver BW-Anwendergebietsschemas übersetzter Text an das Xcelsius-Modell übergeben. Weitere Informationen zu den Übersetzungsoptionen finden Sie in der SAP NetWeaver-Dokumentation auf help.sap.com.

Anmerkung:

Textübersetzung ist in Xcelsius nicht verfügbar.

1. Klicken Sie auf **SAP > Übersetzungseinstellungen**.
2. Wenn Sie nicht mit dem SAP-System verbunden sind, wird das Dialogfeld "SAP-Anmeldung" geöffnet. Wählen Sie das entsprechende SAP-System und geben Ihre Anwenderinformationen ein. Klicken Sie auf **OK**.

Anmerkung:

Falls Sie mit einem anderen SAP-System verbunden sind als dem, auf dem Sie Daten veröffentlichen möchten, müssen Sie die Verbindung zum SAP-Netzwerk trennen, bevor Sie mit diesen Schritten fortfahren.

3. Wählen Sie im Dialogfeld "Übersetzungseinstellungen" die Option **Unterstützung für Übersetzung aktivieren**.
4. Klicken Sie unter der **Bereichsliste** auf **Hinzufügen**.
5. Geben Sie im Feld **Name** einen Namen für den Bereich ein.
6. Klicken Sie neben dem Feld **Bereich** auf das "Zellenauswahl"-Symbol (), und wählen Sie eine Zelle aus.
7. Wenn mehrere Texte übersetzt werden sollen, wiederholen Sie Schritt 4 bis 6.

8. Um die Auswirkungen der übersetzten Wörter auf das Modelldesign und die Abstände zu verringern, führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

Anmerkung:

- Klicken Sie zur Eingabe spezifischer Werte neben dem Feld **Maximale Zeichenanzahl** auf das Symbol zum "manuellen Bearbeiten" (), und geben Sie im Dialogfeld **Zeichenanzahl – Einstellungen** die maximal für jede Zeichenfolge zulässige Anzahl an Zeichen ein.
 - Klicken Sie zum Auswählen der Werte aus dem eingebetteten Arbeitsblatt neben dem Feld **Maximale Zeichenanzahl** auf das Zellauswahl-Symbol (), und wählen Sie die Zellen aus, in denen die Werte für die maximale Zeichenanzahl gespeichert werden sollen.
9. Klicken Sie auf **OK**.

Verwandte Themen

- *Veröffentlichen von Xcelsius-Modellen auf SAP NetWeaver BW-Systemen*

Exportieren und Implementieren von Modellen

Adobe Flash Player – Sicherheitseinschränkungen

Mit Xcelsius 2008 erzeugte Modelle basieren auf Adobe Flash-Technologie und unterliegen den entsprechenden Sicherheitsregelungen.

Die Sicherheitseinschränkungen von Adobe Flash Player 9 und höher wirken sich auf SWF-Dateien aus, die auf einem lokalen Laufwerk gespeicherte Inhaltsdateien aufrufen. Wenn Sie eine Xcelsius-SWF-Datei lokal ausführen möchten, müssen Sie die Datei zu den vertrauenswürdigen Speicherorten im Adobe Flash Player-Einstellungs-Manager hinzufügen.

Adobe Flash Player schränkt auch den Zugriff auf externe Datenquellen ein. Wenn die SWF-Datei auf einem Webserver gehostet wird, muss sich im Webserver-Stammverzeichnis aller Webserver, von dem die SWF-Datei Live-Daten abrufen, eine domänenübergreifende Richtliniendatei (Cross Domain Policy) befinden.

Weitere Informationen zur Sicherheit in Adobe Flash Player finden Sie in folgenden Dokumenten auf der Adobe-Website.

Anmerkung:

Die Dokumentation zu Flash Player ist versionsgebunden und gilt nicht für frühere Versionen. Anwender von Adobe Flash Player 9 sollten beide Dokumente lesen.

- [Security changes in Flash Player 8](#)
- [Policy file changes in Flash Player 9 and Flash Player 10](#)

Xcelsius-SWF-Dateien lokal ausführen

SWF-Dateien, die Inhaltsdateien (Bilder, XML-Daten usw.) über eine URL-Dateireferenz aufrufen, können den Inhalt nur übermitteln, wenn das lokale Laufwerk als vertrauenswürdiger Speicherort in den Sicherheitseinstellungen von Adobe Flash Player aufgeführt ist. Wenn Sie eine Momentaufnahme erstellen oder einen Export in ein lokales Format wie PPT, HTML, PDF, Word oder SWF ausführen, muss die SWF-Datei oder die Host-Anwendung (PowerPoint, Microsoft Word usw.) u. U. zu den vertrauenswürdigen Speicherorten hinzugefügt werden. Der Anwender muss die SWF-Datei oder Host-Anwendungsdatei zu den vertrauenswürdigen Speicherorten von Flash Player hinzufügen, wenn er eine Xcelsius-SWF-Datei in den folgenden Anwendungen öffnen möchte:

- Lokale HTML-Webseite
- Eigenständiger Flash Player
- PDF-Dokument (Acrobat 9 oder höher)
- PowerPoint-Präsentation
- Microsoft Word-Dokument

Erstellen einer für Adobe Flash Player-Einstellungs-Manager vertrauenswürdigen Datei

Wenn Sie ein Modell lokal ausführen möchten, müssen Sie den Dateispeicherort zu den vertrauenswürdigen Speicherorten im Adobe Flash Player-Einstellungsmanager hinzufügen.

1. Um den Adobe Flash Player-Einstellungsmanager zu öffnen, gehen Sie zu http://www.macromedia.com/support/documentation/en/flash_player/help/settings_manager04.html
2. Klicken Sie auf der Seite des Adobe Flash Player-Einstellungsmanagers im "Table of Contents" (Inhaltsverzeichnis) auf **Global Security Settings panel** (Globale Sicherheitseinstellungen).
3. Wählen Sie die Option **Always Allow (Immer zulassen)** aus.

4. Wählen Sie in der Liste **Always trust files in these locations** (Dateien in diesen Speicherorten immer zulassen) die Option **Add location** (Speicherort hinzufügen) aus.
- 5.

Ausführen von Xcelsius-SWF-Dateien über einen Webserver

Wenn das Modell auf einem Webserver gehostet wird, muss sich im Webserver-Stammverzeichnis (unterscheidet sich je nach Webserver) aller Webserver, zu dem die SWF-Datei zum Abrufen von aktiven Daten eine Verbindung herstellt, eine domänenübergreifende Richtliniendatei befinden. Ohne domänenübergreifende Richtliniendatei kann die SWF-Datei keine Verbindung zum Webserver herstellen, um Daten abzurufen.

Die Sicherheitseinschränkungen von Adobe Flash Player sperren den Zugriff auf Daten durch die SWF-Datei außerhalb der Webdomäne, von der die SWF-Datei stammt. Wenn eine SWF-Datei versucht, eine Verbindung zu einer externen Datenquelle herzustellen, zeigt Adobe Flash Player u. U. verschiedene Meldungen an. Die häufigste Meldung lautet `Unable to Load URL:`
`http://boe-server:8080/dswsbobje/services/session` (Fehler beim Laden der URL).

Eine domänenübergreifende Richtliniendatei ist eine einfache XML-Datei, die Adobe Flash Player für den Zugriff auf Daten in einer bestimmten Domäne berechtigt, ohne dass ein Sicherheitsdialogfeld angezeigt wird. Die domänenübergreifende Richtliniendatei auf Ihrem Webserver steuert, welche SWF-Dateien auf welche Domänen auf Ihren Webserver zugreifen dürfen. Wird diese Datei im Stammverzeichnis eines Servers abgelegt, genehmigt Flash Player den direkten Zugriff auf Daten auf diesem Server, ohne dass dem Anwender eine entsprechende Aufforderung angezeigt wird.

Erstellen einer domänenübergreifenden Richtliniendatei

Die Sicherheitseinschränkungen von Adobe Flash Player verhindern, dass SWF-Dateien domänenübergreifend auf Daten zugreifen, es sei denn, der

Zugriff wird von einer domänenübergreifenden Richtliniendatei zugelassen. Wenn Sie ein Modell auf einem Webserver implementieren möchten, die auf externe Datenquellen zugreifen soll, müssen Sie eine domänenübergreifende Richtliniendatei erstellen und diese im Stammordner aller Server, auf die die Datei zugreifen muss, ablegen.

Weitere Informationen zu domänenübergreifenden Richtliniendateien finden Sie auf der [Adobe website](#).

1. Laden Sie eine `crossdomain.xml`-Datei herunter oder erstellen Sie sie.

Die folgende domänenübergreifende Richtliniendatei ermöglicht es beispielsweise, dass jede SWF-Datei, die auf einer beliebigen Domäne ausgeführt wird, auf den Webserver zugreifen kann.

```
<?xml version="1.0"?>
<!DOCTYPE cross-domain-policy SYSTEM
    "http://www.macromedia.com/xml/dtds/cross-domain-
policy.dtd ">
<cross-domain-policy>
<allow-http-request-headers-from domain="*" headers="*"
secure="false" />
<allow-access-from domain="*" secure="false" />
</cross-domain-policy>
```

2. Legen Sie die domänenübergreifende Richtliniendatei im Stammordner aller Server ab, auf die das Modell zugreifen muss.

Um beispielsweise den Zugriff zwischen verschiedenen BusinessObjects Enterprise-Servern zuzulassen, muss die domänenübergreifende Richtliniendatei in den zugehörigen Tomcat-Ordern auf jedem Server abgelegt werden, d. h. unter folgendem Dateipfad:

```
C:\Programme\Business Objects\Tomcat\webapps\ROOT
```

FS-Befehlseinschränkungen

Die Funktion "FS-Befehl()" ermöglicht die Kommunikation einer SWF-Datei mit einem Skript auf einer Webseite. Die Browser-Einstellung `allowScriptAccess` steuert jedoch den Zugriff auf Skripts für die Webseite. Wenn die Einstellung `allowScriptAccess` auf "always" (immer) gesetzt ist, kann die SWF-Datei immer auf die Webseiten-Skripts zugreifen. Wenn Sie auf "sameDomain" (selbe Domäne) gesetzt ist, kann die SWF-Datei nur auf

Skripts zugreifen, die sich in derselben Domäne wie die Webseite befinden. Wenn das `allowScriptAccess`-Attribut in Adobe Flash Player 7 oder einer früheren Version nicht für eine HTML-Seite festgelegt ist, wird es standardmäßig auf "always" gesetzt; in Flash Player 8 oder einer höheren Version ist das Attribut standardmäßig auf "sameDomain" gesetzt.

Einige Verwendungszwecke der Adobe-Aktion `FS-Befehl` werden in Adobe Flash Player 9 nicht unterstützt. Obwohl mit `FS-Befehl` keine Befehle direkt an Flash Player übergeben werden können, kann diese Aktion für die Kommunikation mit dem Programm, in das Flash Player integriert ist, und für die Übergabe von Meldungen an Macromedia Director, Visual Basic, Visual C++ und andere Programme, die ActiveX-Steuerelemente enthalten können, verwendet werden.

Die sechs vordefinierten `FS-Befehl`-Befehle zum Bearbeiten von SWF-Dateien in Flash Player sind derzeit nicht funktionsfähig. Dies ist ein bekanntes Adobe-Problem. Xcelsius 2008 unterstützt die Verwendung der Aktion `FS-Befehl` zur Übergabe von Befehlen und Parametern an eine Skriptsprache (beispielsweise JavaScript) in einem Webbrowser.

`FS-Befehl` kann auch zum Senden von Meldungen an Macromedia Director oder von Visual Basic-Ereignissen an Programme verwendet werden, die ActiveX-Steuerelemente enthalten können. Diese Verwendungszwecke sind zwar möglicherweise in Xcelsius 2008 funktionsfähig, werden jedoch nicht offiziell unterstützt.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie im folgenden Adobe-Artikel: http://www.adobe.com/support/flash/action_scripts/actions_cript_dictionary/actionscript_dictionary372.html.

Flash Player-Fehlernummern und -meldungen

Nach dem Export des Modells wird diese in einer SWF-Datei gespeichert und unterliegt den Richtlinien und Einschränkungen von Adobe Flash Player. Wenn der Flash Player beim Ausführen des Modells ein Problem feststellt, zeigt das Programm eine Fehlermeldung oder -nummer an. Flash Player gibt diese Meldungen aus.

Weitere Informationen über bestimmte Adobe Flash Player-Fehlernummern und -meldungen finden Sie auf der [Adobe web site](#).

Exportieren von Modellen

Sobald das Modell vollständig ist, können Sie es in die folgenden Formate exportieren:

- Flash
- Adobe AIR
- HTML
- BusinessObjects-Plattform
- Adobe PDF
- PowerPoint-Folie
- Microsoft Outlook
- Microsoft Word

Anmerkung:

Exportieren von Modellen

Sie haben ein Modell erstellt, das im Arbeitsbereich geöffnet ist. Beim Export im Adobe AIR-Format wird das Adobe Flex 3.0 SDK auf Ihrem System installiert. Weitere Informationen finden Sie unter [Konfiguration Ihres Systems für Adobe AIR](#).

1. Klicken Sie auf **Datei > Exportieren**, und wählen Sie anschließend eine der folgenden Optionen:

Option	Beschreibung
Flash (SWF)	<p>Anmerkung: Diese Option ist in Xcelsius Present nicht verfügbar.</p> <p>Generiert eine Adobe Flash-(SWF-)Datei, die lokal im Standalone-Flash Player ausgeführt, in einem Browser geöffnet, auf einer Website bereitgestellt oder in verschiedene Programme importiert werden kann.</p> <p>Vorsicht!: Externe Dateien werden in einem Ordner innerhalb des Ordners, in dem das Modell gespeichert ist, abgelegt. Damit das Modell ordnungsgemäß funktioniert, muss der externe Dateiodner im selben Ordner wie das Modell verbleiben.</p>
AIR	<p>Exportiert das Modell in ein browserloses Runtime for Rich Internet Applications-(RIAs-)Format, das auf Desktops über mehrere Betriebssysteme hinweg ausgeführt werden kann. Bevor Sie in Adobe AIR exportieren können, muss das System konfiguriert werden. Weitere Informationen finden Sie unter Konfiguration Ihres Systems für Adobe AIR.</p> <p>Anmerkung: Um AIR-Dateien ausführen zu können, müssen Sie den AIR player from the Adobe website installieren.</p>
HTML	

Option	Beschreibung
	<p>Anmerkung: Diese Option ist in Xcelsius Present nicht verfügbar.</p> <p>Bettet das Adobe Flash SWF-Modell in eine HTML-Datei ein, um sicherzustellen, dass die Anwender das Modell anzeigen können, indem sie eine Datei öffnen, und zwar auch dann, wenn der Computer nicht zum Öffnen von Flash-Dateien in ihrem Browser konfiguriert ist.</p> <p>Vorsicht!: Beim Export des Modells erstellt Xcelsius eine HTML-Datei und eine SWF-Datei mit demselben Namen und speichert sie im ausgewählten Verzeichnis. Damit das Modell ordnungsgemäß funktioniert, müssen diese Dateien im selben Ordner gespeichert sein.</p>
Business-Objects-Plattform	<p>Anmerkung: Diese Option ist nur in Xcelsius Enterprise verfügbar.</p> <p>Exportiert das Modell entweder für BusinessObjects Enterprise oder für Crystal Reports Server.</p>

Option	Beschreibung
PDF	<p>Generiert eine PDF-Datei, die lokal angezeigt, in einem Browser geöffnet oder auf einer Website bereitgestellt werden kann. Das in die PDF-Datei eingebettete Modell ist dynamisch und interaktiv.</p> <p>Anmerkung: Sie können beim Speichern der PDF-Dateien festlegen, ob sie mit Acrobat 6 (und höher) oder mit Acrobat 9 kompatibel sein sollen. Für Acrobat 9 muss auf dem Computer der Anwender die neueste Version von Acrobat Reader installiert sein, damit die das Modell angezeigt werden kann. Wählen Sie im Dialogfeld "Speichern unter" aus der Liste Dateityp die Acrobat-Version aus.</p> <p>Vorsicht!: Externe Dateien werden in einem Ordner innerhalb des Ordners, in dem das Modell gespeichert ist, abgelegt. Damit das Modell ordnungsgemäß funktioniert, muss der externe Dateiordner im selben Ordner wie das Modell verbleiben.</p>

Option	Beschreibung
<p>Power-Point-Folie</p>	<p>Erzeugt eine PowerPoint-(PPT-)Datei und eine SWF-Datei mit demselben Namen. Das Modell befindet sich auf der ersten Folie der PowerPoint-Präsentation. Wenn die Präsentation ausgeführt wird, ist das Modell dynamisch und interaktiv.</p> <p>Vorsicht!: Externe Dateien werden in einem Ordner innerhalb des Ordners, in dem das Modell gespeichert ist, abgelegt. Damit das Modell ordnungsgemäß funktioniert, muss der externe Dateiodner im selben Ordner wie das Modell verbleiben.</p>
<p>Outlook</p>	<p>Erzeugt eine SWF-Datei und hängt sie an eine Microsoft Outlook-Nachricht an, die Sie anschließend anpassen und senden können.</p>
<p>Word</p>	<p>Erstellt ein Word-Dokument, in das eine SWF-Datei mit dem Modell eingebettet ist. Das Modell ist dynamisch und interaktiv.</p> <p>Anmerkung: Wenn das Modell in Microsoft Word statisch ist, klicken Sie in der Microsoft Word-Systemsteuerungs-Symbolleiste auf das Symbol Entwurfmodus beenden ().</p>

2. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:

Option	Beschreibung
Wenn Sie im Flash-(SWF-), HTML-, PDF-, PowerPoint-Folien- oder Word-Format exportieren	Geben Sie einen Namen für die exportierte Datei ein, und klicken Sie auf Speichern .
Wenn Sie im Outlook-Format exportieren	Geben Sie eine Nachricht ein, und klicken Sie auf Senden , um die Nachricht zu senden.
Wenn Sie für die BusinessObjects-Plattform exportieren	Geben Sie im Dialogfeld "Anmelden bei BusinessObjects Enterprise" folgende Anmeldeinformationen ein: (Wenn Sie sich hinsichtlich Ihrer Anmeldedaten nicht sicher sind, wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator.) <ul style="list-style-type: none"> • Geben Sie im Feld System den Namen der Central Management Console (CMC) ein, in die die SWF-Datei exportiert werden soll. • Geben Sie in den Feldern Anwendername und Kennwort Ihre Anmeldeinformationen ein. • Wählen Sie in der Liste Authentifizierung den Authentifizierungstyp.
Wenn Sie im AIR-Format exportieren	

Option	Beschreibung								
	<p data-bbox="756 282 1162 352">a. Aktivieren Sie die folgenden Optionen:</p> <table border="1" data-bbox="796 374 1184 1541"> <thead> <tr> <th data-bbox="796 374 921 418">Option</th> <th data-bbox="921 374 1184 418">Beschreibung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="796 418 921 927">Name</td> <td data-bbox="921 418 1184 927">Geben Sie einen Namen für die Anwendung ein. Der Name muss für jede Installation auf einem bestimmten System eindeutig sein. Dieser Name wird auf dem Installationsbildschirm angezeigt. Dies ist standardmäßig der Name des aktuellen Dokuments.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="796 927 921 1334">ID</td> <td data-bbox="921 927 1184 1334">Geben Sie eine eindeutige ID für die Anwendung ein. Die ID muss für jede Installation auf einem bestimmten System eindeutig sein. Der Standardwert ist "com.air.flash.<i>DOCUMENTNAME</i>".</td> </tr> <tr> <td data-bbox="796 1334 921 1541">Version</td> <td data-bbox="921 1334 1184 1541">Geben Sie die Versionsnummer der Anwendung ein. Der Standardwert ist "1.0".</td> </tr> </tbody> </table>	Option	Beschreibung	Name	Geben Sie einen Namen für die Anwendung ein. Der Name muss für jede Installation auf einem bestimmten System eindeutig sein. Dieser Name wird auf dem Installationsbildschirm angezeigt. Dies ist standardmäßig der Name des aktuellen Dokuments.	ID	Geben Sie eine eindeutige ID für die Anwendung ein. Die ID muss für jede Installation auf einem bestimmten System eindeutig sein. Der Standardwert ist "com.air.flash. <i>DOCUMENTNAME</i> ".	Version	Geben Sie die Versionsnummer der Anwendung ein. Der Standardwert ist "1.0".
Option	Beschreibung								
Name	Geben Sie einen Namen für die Anwendung ein. Der Name muss für jede Installation auf einem bestimmten System eindeutig sein. Dieser Name wird auf dem Installationsbildschirm angezeigt. Dies ist standardmäßig der Name des aktuellen Dokuments.								
ID	Geben Sie eine eindeutige ID für die Anwendung ein. Die ID muss für jede Installation auf einem bestimmten System eindeutig sein. Der Standardwert ist "com.air.flash. <i>DOCUMENTNAME</i> ".								
Version	Geben Sie die Versionsnummer der Anwendung ein. Der Standardwert ist "1.0".								

Option	Beschreibung	
	Option	Beschreibung
	Copy-right	Geben Sie die Copyright-Informationen ein, die auf dem Installationsbildschirm angezeigt werden, wenn die Anwender die Anwendung auf einem Macintosh-System installieren.
	Fensterstil	

Option	Beschreibung				
	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="798 274 921 319">Option</th> <th data-bbox="921 274 1184 319">Beschreibung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="798 319 921 1486"></td> <td data-bbox="921 319 1184 1486"> <p>Wählen Sie einen der folgenden Fensterstile:</p> <ul style="list-style-type: none"> • System Chrome – Das Fenster passt den Stil der Fenster an die Umgebung an, in der es ausgeführt wird. • Custom Chrome (Opaque) – Das Fenster erhält ein für AIR spezifisches Aussehen mit einem flächig gefüllten Hintergrund. • Custom Chrome (Transparent) – Wenn der Grafikbereich für das Modell auf "Transparent" gesetzt ist, erhält das Fenster mit dieser Einstellung einen transparenten Hintergrund. </td> </tr> </tbody> </table>	Option	Beschreibung		<p>Wählen Sie einen der folgenden Fensterstile:</p> <ul style="list-style-type: none"> • System Chrome – Das Fenster passt den Stil der Fenster an die Umgebung an, in der es ausgeführt wird. • Custom Chrome (Opaque) – Das Fenster erhält ein für AIR spezifisches Aussehen mit einem flächig gefüllten Hintergrund. • Custom Chrome (Transparent) – Wenn der Grafikbereich für das Modell auf "Transparent" gesetzt ist, erhält das Fenster mit dieser Einstellung einen transparenten Hintergrund.
Option	Beschreibung				
	<p>Wählen Sie einen der folgenden Fensterstile:</p> <ul style="list-style-type: none"> • System Chrome – Das Fenster passt den Stil der Fenster an die Umgebung an, in der es ausgeführt wird. • Custom Chrome (Opaque) – Das Fenster erhält ein für AIR spezifisches Aussehen mit einem flächig gefüllten Hintergrund. • Custom Chrome (Transparent) – Wenn der Grafikbereich für das Modell auf "Transparent" gesetzt ist, erhält das Fenster mit dieser Einstellung einen transparenten Hintergrund. 				

Option	Beschreibung	
	Option	Beschreibung
	Fenstergröße: Anwenderdefinierte Größe verwenden	Wählen Sie diese Option, wenn Sie dem Fenster eine anwenderdefinierte Größe zuweisen möchten. Legen Sie die Größenwerte in den Feldern Breite und Höhe fest. Anmerkung: Wenn eine anwenderdefinierte Größe verwendet wird, können die Anwender die Größe des Fensters zur Laufzeit nicht ändern.
	Anwendungssymbole (nur PNG)	Wählen Sie die Bilddateien aus, die als Anwendungssymbole verwendet werden sollen. Anmerkung: AIR unterstützt nur PNG-Dateien als Bilddateien für Anwendungssymbole.
	Ziel	

Option	Beschreibung				
	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="796 274 920 317">Option</th> <th data-bbox="920 274 1177 317">Beschreibung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="796 317 920 864"></td> <td data-bbox="920 317 1177 864"> <p>Geben Sie den Speicherort ein, an dem Adobe das AIR-Anwendungsinstallationsprogramm ablegt.</p> <p>Anmerkung: Wenn beim Exportieren des Modells Schwierigkeiten auftreten, wählen Sie Mit temporärem Zertifikat exportieren.</p> </td> </tr> </tbody> </table> <p data-bbox="756 907 1159 942">b. Klicken Sie auf Exportieren</p>	Option	Beschreibung		<p>Geben Sie den Speicherort ein, an dem Adobe das AIR-Anwendungsinstallationsprogramm ablegt.</p> <p>Anmerkung: Wenn beim Exportieren des Modells Schwierigkeiten auftreten, wählen Sie Mit temporärem Zertifikat exportieren.</p>
Option	Beschreibung				
	<p>Geben Sie den Speicherort ein, an dem Adobe das AIR-Anwendungsinstallationsprogramm ablegt.</p> <p>Anmerkung: Wenn beim Exportieren des Modells Schwierigkeiten auftreten, wählen Sie Mit temporärem Zertifikat exportieren.</p>				

Konfiguration Ihres Systems für Adobe AIR

Wenn Sie Modellinhalte als Adobe Integrated Runtime (AIR)-Desktop-Anwendung exportieren möchten, müssen Sie Adobe Flex 3.0 SDK installieren.

1. Laden Sie das [Adobe Flex 3.0 SDK from the Adobe website](#) herunter
2. Extrahieren Sie die Dateien in der komprimierten Adobe Flex SDK-Datei in den folgenden Pfad: C:\Programme\Adobe\Flex Builder 3 Plug-in\sdk\3.0

Anmerkung:

Wenn Sie den Speicherort für die SDK-Datei nach der Installation von Xcelsius ändern möchten, ändern Sie den Speicherort des Ordners in

der Datei mit dem *Xelsius-Installationspfad*\Xelsius\assets\air\sdkPath.dat.

3. Laden Sie die Java 2-Laufzeitumgebung (J2RE 1.4 oder höher) herunter, und installieren Sie sie.

Damit die exportierte AIR-Datei ausgeführt werden kann, müssen Sie den [AIR player from the Adobe website](#) herunterladen und installieren.

Weitere Informationen

Informationsres source	Speicherort
Produktinforma- tionen zu SAP BusinessObjects	http://www.sap.com
SAP-Hilfeportal	<p>Wählen Sie http://help.sap.com > SAP BusinessObjects aus.</p> <p>Sie können auf die neueste Dokumentation zugreifen, in der alle Produkte von SAP BusinessObjects und deren Bereitstellung im SAP-Hilfeportal behandelt werden. Sie können PDF-Versionen oder installierbare HTML-Bibliotheken herunterladen.</p> <p>Bestimmte Handbücher werden in SAP Service Marketplace gespeichert und stehen im SAP-Hilfeportal nicht zur Verfügung. Diese Handbücher sind im Hilfeportal mit einem Hyperlink zu SAP Service Marketplace aufgelistet. Kunden mit einem Wartungsvertrag verfügen über eine autorisierte Anwender-ID für den Zugriff auf diese Berichtstelle. Wenden Sie sich an den Kundendienstvertreter, um eine ID zu erhalten.</p>

Informationsres source	Speicherort
SAP Service Marketplace	<p>http://service.sap.com/bosap-support > Dokumentati on</p> <ul style="list-style-type: none"> • Installationshandbücher: https://ser vice.sap.com/bosap-instguides • Versionshinweise: http://service.sap.com/re leasenotes <p>In SAP Service Marketplace werden bestimmte Instal lationshandbücher, Upgrade- und Migrationshandbü cher, Bereitstellungshandbücher, Versionshinweise und Dokumente zu unterstützten Plattformen gespei chert. Kunden mit einem Wartungsvertrag verfügen über eine autorisierte Anwender-ID für den Zugriff auf diese Berichtstelle. Wenden Sie sich an den Kundendienstvertreter, um eine ID zu erhalten. Wenn Sie aus dem SAP-Hilfeportal zu SAP Service Market place umgeleitet werden, verwenden Sie das Menü im Navigationsbereich auf der linken Seite, um die Kategorie mit der Dokumentation zu suchen, auf die Sie zugreifen möchten.</p>
Entwicklerres sourcen	<p>https://boc.sdn.sap.com/</p> <p><a href="https://www.sdn.sap.com/irj/sdn/businessobjects-sd
klibrary">https://www.sdn.sap.com/irj/sdn/businessobjects-sd klibrary</p>
Artikel von SAP BusinessObjects zum SAP Com- munity Network	<p><a href="https://www.sdn.sap.com/irj/boc/businessobjects-ar
ticles">https://www.sdn.sap.com/irj/boc/businessobjects-ar ticles</p> <p>Diese Artikel wurden früher als Fachbeiträge bezeich net.</p>

Informationsres source	Speicherort
Hinweise	https://service.sap.com/notes Diese Hinweise wurden früher als Knowledge Base-Artikel bezeichnet.
Foren im SAP Community Net- work	https://www.sdn.sap.com/irj/scn/forums
Schulungen	http://www.sap.com/services/education Business Objects bietet Ihnen von traditionellen Gruppenkursen bis hin zu gezielten e-Learning-Seminaren ein Schulungspaket, das an Ihre Schulungserfordernisse und Ihren bevorzugten Lernstil angepasst ist.
Online Customer Support	http://service.sap.com/bosap-support Das SAP-Supportportal enthält Informationen zu Kundendienstprogrammen und -dienstleistungen. Zudem enthält es Links zu zahlreichen technischen Informationen und Downloads. Kunden mit einem Wartungsvertrag verfügen über eine autorisierte Anwender-ID für den Zugriff auf diese Berichtsstelle. Wenden Sie sich an den Kundendienstvertreter, um eine ID zu erhalten.

Informationsres source	Speicherort
Beratung	<p>http://www.sap.com/services/bysubject/businessobjectsconsulting</p> <p>Berater begleiten Sie von der ersten Analysephase bis zur Implementierung. Es steht Fachwissen zu Themen wie relationalen und multidimensionalen Datenbanken, zur Konnektivität, zu Datenbankentwurfstools sowie zur angepassten Einbettungstechnologie zur Verfügung.</p>

Index

A

- Addons 43, 44
- Adobe AIR – Konfiguration des Systems 396
- Adobe Flash Player
 - Domänenübergreifende Richtliniendateien 383
 - Fehlermeldungen
 - Adobe Flash Player 385
 - Fehlernummern und -meldungen 385
 - FS-Befehlseinschränkungen 384
 - Sicherheit 382
 - Sicherheitseinschränkungen 381
 - Vertrauenswürdige Speicherorte hinzufügen 382
- Adobe Flex SDK installieren 396
- Aktivierungsschaltfläche (Komponente) 111, 120, 129, 138, 154
 - Einrichten 119
- Allgemeine Eigenschaften
 - Auswahlelementkomponente 120
 - Containerkomponente 106
 - Diagrammkomponente 60
 - Einzelwertkomponenten 158
 - Kartenkomponente 179
 - Textkomponente 189
 - Weitere Elemente-Komponente 204
- Anfangseffekte 69
- Animation aktivieren 69
- Anwendereingaben deaktivieren 269
- Arbeiten mit 332
- Arbeitsbereich, Grundlagen 15
- Arbeitsblatt 284, 335
 - Binden von Komponenten 289
 - Einstellungen 284
 - Formelfehler ignorieren 284
 - Optimieren 284
- Arbeitsblätter
 - Eingebettete 281
 - Importieren von Daten 287
 - Regionale Formateinstellungen 281
 - Unterstützte Excel-Funktionen 292
- Ausrichten von Komponenten 32

- Auswahlelemente
 - Einfügetypen 137
- Auswahlelementkomponenten
 - Allgemeine Eigenschaften 120
 - Eigenschaften des Aussehens 138
 - Einrichten 119
 - Verhaltenseigenschaften 129
 - Warnmeldungseigenschaften 154

B

- Balkendiagramm 53, 60, 67, 69, 80
 - Einrichten 59
- Beispielmodelle
 - Anzeigen 11
- Bereichsschieberegler
 - Info 77
 - Konfigurieren 78
- Bereichsschieberegler aktivieren 69
- Beschränken in Textkomponenten 196
- Beschriftung (Komponente) 187, 189, 191, 198
 - Einrichten 188
- Beschriftungsbasiertes Menü (Komponente) 111, 120, 129, 138, 154
 - Einrichten 119
- Bildkomponente 226
 - Einbetten von oder Verweise auf externe Dateien 233
- Bildkomponenten
 - Konfigurieren 229
- Bildlaufmenü (Komponente) 111, 120, 129, 138, 154
 - Einrichten 119
- Bildmenü mit Fischaugeneffekt (Komponente) 111, 120, 129, 138, 154
 - Einrichten 119
- Blasendiagramm 53, 60, 67, 69, 80
 - Einrichten 59
- Bullet-Diagramm 53, 60, 67, 69, 80
 - Einrichten 59

C

- Containerkomponenten
 - Allgemeine Eigenschaften 106
 - Eigenschaften des Aussehens 109
 - Einrichten 106
 - Verfügbare Typen 104
 - Verhaltenseigenschaften 107
- Crystal Reports Server
 - Exportieren von SWF-Dateien 361
 - Öffnen von Dateien 360
 - Speichern von Dateien 359
- Crystal Reports-Daten-Consumer-Verbindungen 295, 327

D

- Dateiformate 10
- Daten
 - Einfügetyp 137
 - Exportieren im Excel-Format 292
 - Externe Datenquellen hinzufügen 295
 - Externe Verbindungen hinzufügen 302
 - Kopieren zwischen Excel und Xcelsius 287
 - Synchronisieren zwischen Excel und Xcelsius 286
 - Unterschiedliche Mengen in Diagrammen 79
 - Verbindungen zu externen Daten
 - Hinzufügen 302
- Daten-Manager 295
 - Info 295
- Datenbeschriftungen
 - Allgemeine Informationen 96
 - Konfigurieren für Diagramme 96
- Datenverbindungen 317, 320, 324, 327, 328, 329, 331, 337, 339
 - Entfernen 302
 - Live Office 342
 - SAP NetWeaver BW 366
 - Verbindungen
 - Entfernen von Daten 302
 - XMLDaten 313
- Diagramme 80
 - Bereichsschieberegler hinzufügen 77, 78
 - Drilldown konfigurieren 97, 98
 - Einrichten 59

- Diagramme (*Fortsetzung*)
 - Skalen 73
 - Skalierung festlegen 74
 - Unterschiedliche Datenmengen 79
 - Verfügbare Typen 53
 - Diagrammelemente 80
 - Diagrammkomponenten 53, 60, 67, 69, 80
 - Legenden hinzufügen 93
 - Datenbeschriftungen 96
 - Drilldown-Eigenschaften 67
 - Eigenschaften des Aussehens 80
 - Eigenschaften in der Ansicht "Allgemein" 60
 - Einrichten 59
 - Laufzeittools 101
 - Legenden hinzufügen 93
 - Verhaltenseigenschaften 69
 - Warnmeldungseigenschaften 97
 - Diagrammskalen zur Laufzeit einstellen 101
 - Diashow-Komponente 238, 241, 249, 253
 - Diashow-Komponenten
 - Öffnen von SWF-Dateien 352
 - DocumentDownload (Funktion) 352
 - Dokumentation 10
 - Dokumenteigenschaften 19
 - Domänenübergreifende Richtliniendateien 383
 - Drehfeld (Komponente) 154, 158, 163, 169, 177
 - Einrichten 157
 - Drehregler (Komponente) 154, 158, 163, 169, 177
 - Einrichten 157
 - Drilldown
 - Konfigurieren 98
 - Drilldown-Eigenschaften
 - Diagrammkomponente 67
 - Dynamische Sichtbarkeit 69
 - Anfangseffekte 267
 - Einrichten 266
 - Info 264
 - Komponenten
 - Dynamische Sichtbarkeit 264
- E
- EHTS-Diagramm 53, 60, 67, 69, 80
 - Einrichten 59
- Eigenschaften
 - Einzelwertkomponenten 163

Eigenschaften (*Fortsetzung*)
 Festlegen für mehrere Komponenten 49

Eigenschaften des Aussehens
 Auswahlelementkomponente 138
 Containerkomponente 109
 Diagrammkomponente 80
 Einzelwertkomponente 169
 Kartenkomponenten 184
 Textkomponenten 198
 Web-Konnektivitäten (Komponenten) 253
 Weitere Elemente (Komponente) 218

Eigenschaftfenster 47
 Öffnen 39

Einfügetypen, Auswahlelemente 137

Eingebettete Arbeitsblätter
 Grundlegende Informationen 281

Eingebettete Schriftarten 19

Eingebettetes Arbeitsblatt
 Excel-Daten kopieren und einfügen 287
 Synchronisieren mit Excel 286

Einrichten 106, 119, 157

Einzelwertkomponenten 154, 157
 Eigenschaften des Aussehens 169
 Eigenschaften in der Ansicht "Allgemein"
 158
 Einrichten 157
 Verhaltenseigenschaften 163
 Warnmeldungseigenschaften 177

Ellipse (Komponente) 226

Ellipsenkomponenten
 Konfigurieren 234

Entfernen 44

Excel 283
 Importieren von Daten 287
 Kopieren und Einfügen von Daten 287
 Synchronisieren von Daten 286
 Unterstützte Funktionen 292

Excel-Formelfehler ignorieren 284

Excel-XML-Zuordnungsverbindungen 295

Exportieren
 Modelle 386

Externe Dateien
 Gegenüberstellung von Einbetten und
 Verweisen 233

Externe Datenverbindungen
 Migration in Xcelsius 2008 12

F

Farben 49, 50, 51

Farbschemen
 Ändern 275
 Erstellen von benutzerdefinierten 276
 Verwenden 275

Fenstergruppierung (Komponente) 204, 213,
 218, 224

Filter (Komponente) 111, 120, 129, 138, 154
 Einrichten 119

Flächendiagramm 53, 60, 67, 69, 80
 Einrichten 59

Flash Player
 Domänenübergreifende Richtliniendateien
 383
 FS-Befehlseinschränkungen 384
 Sicherheitseinschränkungen 381
 Vertrauenswürdige Speicherorte hinzufügen
 382

Flash-Variablenverbindungen 295

FS-Befehl
 Beschränkungen 384

FS-Befehl-Verbindungen 295

G

Geräteschriftarten 19

Globalisierung 375

Grafikbereich 41, 42
 An das Fenster anpassen 30
 Anpassen an Komponenten 30
 Benutzerdefinierte Größe 29
 Gleichmäßiges Verteilen von Komponenten
 34
 Größe ändern 29
 Gruppieren von Komponenten 35
 Hintergrundfarbe 27
 Info 27
 Komponenten
 Platzieren im Grafikbereich 31
 Komponenten anordnen 31
 Komponenten ausrichten 32
 Komponenten zentrieren 33
 Platzieren von Komponenten 31
 Schichten 36

Grafiken und Hintergrund (Komponente) 226

Index

- Größe des Grafikbereichs
 - Ändern 29
- Größeneinstellungen
 - Kopieren zwischen Komponenten 36
- Gruppieren von Komponenten 35

H

- Herunterladen 43
- Hintergrund (Komponente) 226
- Hintergrundkomponenten
 - Konfigurieren 228
- Horizontale Linie (Komponente) 226
- Horizontale Linienkomponenten
 - Konfigurieren 238

I

- Importieren 13
 - Daten 287
- In Grafikbereich zentrieren 33
- Info 43, 271
- Info-Ticker (Komponente) 111, 120, 129, 138, 154
 - Einrichten 119
- InfoView
 - Aktualisieren von web.config-Dateien 345
 - Aktualisieren von web.xml-Dateien 345
 - Öffnen von SWF-Dateien 352
 - Verschachteln von SWF-Dateien 352
- InfoView-Dokumente
 - Starten aus Modellen 346
- Installieren 44
- Interaktiver Kalender (Komponente) 204, 213, 218, 224

K

- Kartenkomponenten
 - Allgemeine Eigenschaften 179
 - Als Anzeigekomponenten 177
 - Als Auswahlelementkomponenten 177
 - Eigenschaften des Aussehens 184
 - Einrichten 178
 - Funktionsweise 177
 - Verhaltenseigenschaften 182

- Kartenkomponenten (*Fortsetzung*)
 - Warnmeldungseigenschaften 186
- Kategoriemenü (Komponente) 111, 120, 129, 138, 154
 - Einrichten 119
- Kerzendiagramm 53, 60, 67, 69, 80
 - Einrichten 59
- Kombinationsdiagramm 53, 60, 67, 69, 80
 - Einrichten 59
- Kombinationsfeld (Komponente) 111, 120, 129, 138, 154
 - Einrichten 119
- Komponenten 38, 40, 42
 - Anordnen im Grafikbereich 31
 - Ausrichten 32
 - Bild 229
 - Binden an Daten 289
 - Daten
 - Verknüpfen mit Komponenten 288
 - Dynamische Sichtbarkeit
 - Anfangseffekte 267
 - Eigenschaften festlegen für mehrere 49
 - Eigenschaftenfenster 47
 - Farben 49, 51
 - Erstellen von benutzerdefinierten 50
 - Gleichmäßig im Grafikbereich verteilen 34
 - Grafiken und Hintergrund 226
 - Größe kopieren 36
 - Gruppieren 35
 - In Grafikbereich zentrieren 33
 - Sichtbarkeit 266
 - Sperrern 41
 - Verknüpfen mit Daten 288
 - Verschieben nach vorne oder hinten 36
- Komponentenliste 22
- Konfigurieren 328
- Konnektivitätskomponenten 238
- Kontrollkästchen (Komponente) 111, 120, 129, 138, 154
 - Einrichten 119
- Kreisdiagramm 53, 60, 67, 69, 80
 - Einrichten 59

L

- Lademeldungen erstellen 339
- Laufzeit-Tools aktivieren 69

- Laufzeittools 101
 - Anzeigen 103
 - Diagramme
 - Laufzeittools 103
- Layout 80
- LCDS-Verbindungen 295
- Leere Zellen ignorieren 69
- Leerlaufmeldungen erstellen 339
- Legenden
 - Allgemeine Informationen 93
 - Hinzufügen zu Diagrammen 93
- Lineare Skalierung in Diagrammen 74
- Liniendiagramm 53, 60, 67, 69, 80
 - Einrichten 59
- Linienkomponenten
 - Konfigurieren 238
- Listenansicht (Komponente) 111, 120, 129, 138, 154
 - Einrichten 119
- Listenfeld (Komponente) 111, 120, 129, 138, 154
 - Einrichten 119
- Listengenerator (Komponente) 111, 120, 129, 138, 154
 - Einrichten 119
- Live Office
 - Datenverbindungen 342
 - Parameterübergabe an 343, 344
- Live Office -Kompatibilitätsmodus
 - Einstellung 284
- Live Office-Konnektor
 - Aktualisieren der Webdienst-Einstellung 344
- Live Office-Verbindungen 295
- Logarithmische Skalierung in Diagrammen 74
- Lokal-Szenario-Schaltflächen (Komponente) 200

M

- Mehrere Einfügungen 126, 127
- Meldungen
 - Lade- und Leerlaufmeldungen erstellen 339
- Messuhr (Komponente) 154, 158, 163, 169, 177
 - Einrichten 157
- Microsoft Excel
 - Optimale Vorgehensweisen 283

- Modelle 271, 274, 378
 - Ausführen über den Webserver 383
 - Beispiele anzeigen 11
 - Beispielmodelle
 - Anzeigen 11
 - Benutzerdefinierte Farbschemen 276
 - Exportieren 386
 - Exportieren in SAP BusinessObjects Enterprise 361
 - Farbschemen ändern 275
 - Globalisierung 375
 - Lokal ausführen 382
 - Öffnen von Dateien aus SAP Business Objects Enterprise 360
 - Sicherheitsprobleme 382
 - Snapshots erstellen 279
 - Speichern in SAP BusinessObjects Enterprise 359
 - Starten von InfoView-Dokumenten 346
 - Themen anwenden 274
 - Übersetzen 375, 378
 - Veröffentlichen auf SAP NetWeaver BW 372
 - Verwenden von Farbschemen 275
 - Vorlagen verwenden 272
 - Vorschau 277, 278
 - Vorschau mit SAP NetWeaver BW-Daten 374

N

- Netzdiagramm 53, 60, 67, 69, 80
 - Einrichten 59

O

- Objektliste 37
 - Gruppieren von Komponenten 40
 - Komponenten
 - Löschen 258
 - Kontextmenü 43
 - Löschen von Komponenten 258
 - Umbenennen von Komponenten 40
- OpenDocument verwenden 346
- Optimale Vorgehensweisen 283
- Optionsfeld (Komponente) 111, 120, 129, 138, 154
 - Einrichten 119

P

- Parameterübergabe an Live Office 343, 344
- Portal-Datenverbindungen 295
- Portaldaten 320, 324
- Portaldatenverbindungen
 - Hinzufügen 320, 324

Q

- QaaWS-Verbindungen 295
 - Konfigurieren 303
 - Migration in Xcelsius 2008 12

R

- Raster
 - Anzeigen auf dem Grafikbereich 28
 - Grafikbereich
 - Raster anzeigen 28
- Raster (Komponente) 200, 204, 213, 218, 224
- Rechteck (Komponente) 226
- Rechteckkomponenten
 - Konfigurieren 234
- Regenerieren von Daten 337
- Reporting Services-Schaltfläche 238

S

- SAP BusinessObjects Enterprise
 - Exportieren von SWF-Dateien 361
 - Integration in 341
 - Modelle speichern 358
 - Öffnen von Dateien 360
 - Speichern von Dateien 359
- SAP NetWeaver BW
 - Globalisierung 375
 - Übersetzung 375, 378
 - Verbindung trennen 365
 - Veröffentlichen auf 372
 - Voraussetzungen für Verbindungen 363
 - XLF-Dateien öffnen 375
- SAP NetWeaver BW-Integration
 - Allgemeine Informationen 362
- SAP NetWeaver BW-Systeme
 - Verbinden mit 364

- SAP NetWeaver BW-Verbindungen
 - Konfigurieren 366
 - Vorschau von Modellen 374
- Säulendiagramm 53, 60, 67, 69, 80
 - Einrichten 59
- Schaltflächen, Symbolleiste 15
- Schieberegler (Komponente) 154, 158, 163, 169, 177
 - Einrichten 157
- Schriftarten global verwenden 19
- Scorecard (Komponente) 111, 120, 129, 138, 154
 - Einrichten 119
- SharePoint 320, 324
- Sichtbarkeit dynamisch einrichten 266
- Siehe Themen 274
- Skalen
 - Diagramme 74
 - Info zu Diagrammen 73
- Skalen von Diagrammen zur Laufzeit einstellen 101
- Skalierung 69
- Sortierung aktivieren 69
- Sparkline-Diagramm 53, 60, 67, 69, 80
 - Einrichten 59
- Stapeldiagramme, Typen 53
- Statusanzeige (Komponente) 154
- SWF 386
- SWF-Dateien 10
 - Datenquelle
 - Externe Datenquelle verwenden für SWF-Datei 291
 - Externe Datenquelle 291
 - Flash Player-Sicherheit 382
 - Sicherheitseinschränkungen 381
- Symbol (Komponente) 111, 120, 129, 138, 154
 - Einrichten 119
- Symbolleisten 15
 - Arbeitsblätter 281

T

- Texteingabe (Komponente) 187, 189, 191, 198
 - Einrichten 188
- Texteingabebereich (Komponente) 187, 189, 191, 198
 - Einrichten 188

- Textkomponenten 187
 - Allgemeine Eigenschaften 189
 - Eigenschaften des Aussehens 198
 - Einrichten 188
 - Verhaltenseigenschaften 191
 - Zeichenbeschränkungen 196
- Themen
 - Anwenden 274
 - Verwenden 274
- Tools
 - Objektliste 37
- Transparenter Grafikbereich 27
- Trendanalyse-Komponenten
 - Konfigurieren 224
- Trendsymbol (Komponente) 204, 213, 218, 224

U

- Umbenennen von Komponenten in der
 - Objektliste 40
- Umschaltfläche (Komponente) 111, 120, 129, 138, 154
 - Einrichten 119
- Unterteilungen 69
- Unterteilungen, Diagrammskalen 74
- URL-Schaltfläche (Komponente) 238

V

- Verbindungen
 - QaaWS-Konfiguration 303
 - Verwalten von Daten 295
 - Webdienst-Konfiguration 307
- Verbindungen zu externen Schnittstellen 295
- Verbindungsregenerierungs-Schaltflächen-Komponente 238
- Verhaltenseigenschaften
 - Auswahlelementkomponente 129
 - Containerkomponente 107
 - Diagrammkomponente 69
 - Kartenkomponente 182
 - Textkomponenten 191
 - Web-Konnektivitäten (Komponenten) 249
 - Weitere Elemente (Komponente) 213
- Versionen (frühere importieren) 12
- Vertikale Linie (Komponente) 226

- Vertikale Linienkomponenten
 - Konfigurieren 238
- Visualisierungen
 - Exportieren von Vorschauen 278
 - Vorschauen
 - Exportieren 278
- Vorlagen
 - Erstellen 273
 - Info 272
 - Öffnen 272

W

- Warnmeldungen 258
- Warnmeldungseigenschaften
 - Auswahlelementkomponente 154
 - Diagrammkomponente 97
 - Einzelwertkomponente 177
 - Kartenkomponenten 186
 - Weitere Elemente (Komponenten) 224
- Web-Konnektivitäten (Komponenten)
 - Eigenschaften des Aussehens 253
 - Einrichten 241
 - Verhaltenseigenschaften 249
- web.config-Dateien für .NET InfoView
 - aktualisieren 345
- web.xml-Dateien für Java InfoView aktualisieren
 - 345
- Webdienst-Verbindungen 295
 - Konfigurieren 307
 - Migration in Xcelsius 2008 12
- Websphere 320, 324
- Weitere Elemente (Komponente) 200
 - Allgemeine Eigenschaften 204
 - Eigenschaften des Aussehens 218
 - Verhaltenseigenschaften 213
- Weitere Elemente (Komponenten)
 - Warnmeldungseigenschaften 224
- Wertkomponente 154, 158, 163, 169, 177
 - Einrichten 157
- Wiedergabe-Auswahlelement (Komponente)
 - 111, 120, 129, 138, 154
 - Einrichten 119
- WMODE 27

X

- Xcelsius 2008
 - Dokumentation 10
 - Info zu 7
 - Kompatibilität mit früheren Versionen 12
 - Vorherige Versionen importieren 13
- Xcelsius 4.5-Dateien 13
- XL-Dateien 10
 - Öffnen von SAP NetWeaver BW 375
 - Xcelsius 3.0/3.5-Dateien importieren 12
- XML 335, 336

- XML-Daten-Schaltfläche (Komponente) 238
- XML-Datenverbindungen 295
- XML-Datenverbindungen konfigurieren 313
- XML-Zuordnungen 333
 - Arbeiten mit 332
- XY-Diagramm 53, 60, 67, 69, 80
 - Einrichten 59

Z

- Zeichen 196